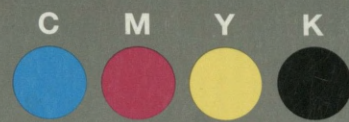
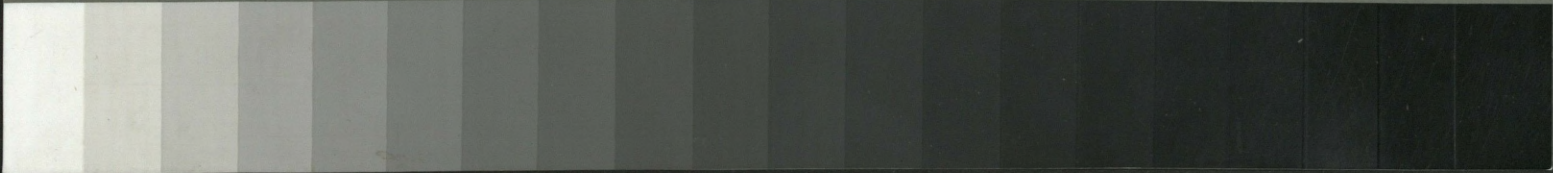


Grey Scale #13



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

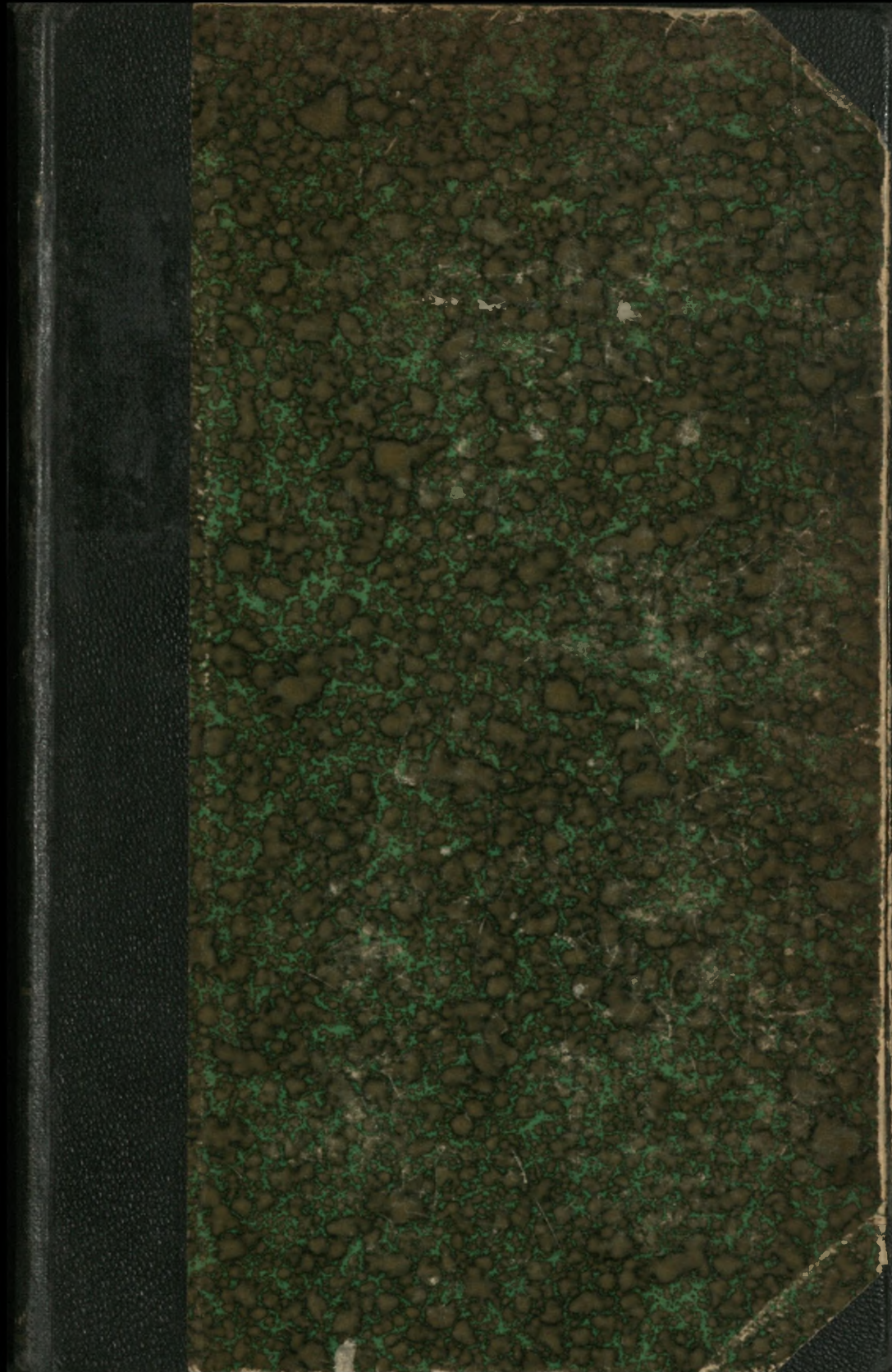


Colour Chart #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8  
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

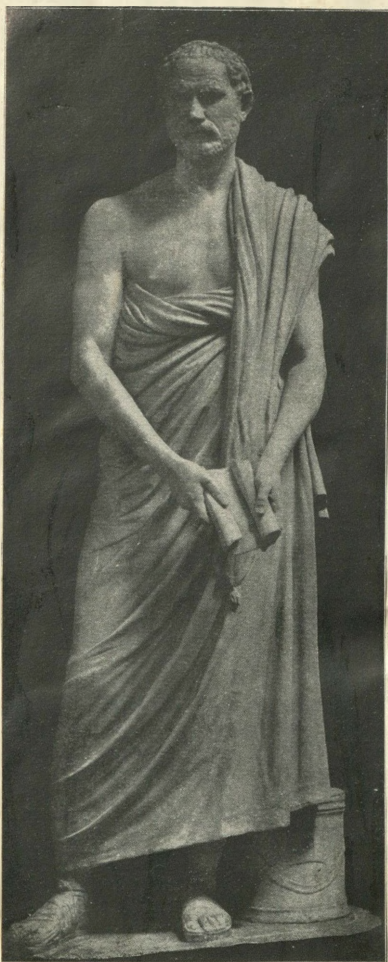




And set Libby's name

Carl Atzert F!

*Carl Atzert  
philg.*



Demosthenes. Marmorkopie. (Die Hände falsch ergänzt.) Vatikan.

Gen. Grant  
1862

ker

278  
B14

DEMOSTHENES  
NEUN PHILIPPISCHE REDEN

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

C. REHDANTZ.

7. 11

ZWEITES HEFT. I. ABTEILUNG.

V: REDE ÜBER DEN FRIEDEN. VI: ZWEITE REDE GEGEN PHILIPPOS.  
VII: HEGESIPPOS REDE ÜBER HALONNES. VIII: REDE ÜBER DIE ANGELEGEN-  
HEITEN IM CHERRONES. IX: DRITTE REDE GEGEN PHILIPPOS.

FÜNFTE VERBESSERTE AUFLAGE.

BESORGT VON

FRIEDRICH BLASS.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1886.

875

DEMOSTRATIONEN  
NEUEN PHILIPPISCHE WERDEN

FÜR DEN SCHULBÜCHER VERLAG

C. REHDANTZ

29010/2

ZWEITES HEFT I. ABTHEILUNG

... WELCHE VON DEN BRÜDERN VON ...  
... WELCHE VON DEN BRÜDERN VON ...  
... WELCHE VON DEN BRÜDERN VON ...



ZBORNIC  
Kolegizbornica  
Zbornica

FRIEDRICH BLASS

ZBORNIC  
Kolegizbornica  
Zbornica



LEHRBÜCHER

VERLAG UND VERLAG VON M. G. ...

1888

## Vorwort zur fünften Auflage.

---

Die inzwischen von mir erschienene Textausgabe des ersten Bandes der Demosthenischen Reden (Bibl. Teubn.), in deren Praefatio ich über meine Änderungen des Dindorfschen Textes Rechenschaft gebe, überhebt mich der Mühe, dieser erklärenden Ausgabe einen kritischen Anhang beizufügen. Der Rehdantzsche Anhang II. ist hier also einfach fortgefallen. Den ersten Anhang dagegen, die Kollation des Kodex L enthaltend, glaubte ich mich verbunden beizubehalten, unter Beseitigung einiger von Rehdantz aufgenommener Siglen und Ligaturen der Handschrift, deren Nachbildung im Drucke doch stets unvollkommen gelingt, und welche die Benutzung nur hindern und erschweren. Sie alle zu beseitigen war leider nicht möglich, da auch mir die Bedeutung nicht stets klar war. Außerdem habe ich bei R. VIII die Abweichungen der Schultzschen, bei VII die der Vitellischen Kollation vermerkt, und erstere auch für die kritischen Anmerkungen unter dem Texte von IX zu Rate gezogen. — Den „Zusatz zur dritten philippischen Rede“ mußte ich, da ich Rehdantz' Ansicht nicht teilte, gemäß meiner Auffassung neu schreiben.

Kiel, im August 1885.

F. Blafs.

Faint, illegible text at the top of the page, possibly a title or header.

Main body of faint, illegible text, appearing to be several paragraphs of a document. The text is too light to transcribe accurately.

Bottom section of faint, illegible text, possibly a conclusion or a separate paragraph. Includes a small dark spot on the right side.

## V.

## ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΕΙΡΗΝΗΣ.

- 1 Ὅρω μὲν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τὰ παρόντα πράγματα πολ-57  
λὴν δυσκολίαν ἔχοντα καὶ ταραχὴν, οὐ μόνον τῷ πολλὰ προεῖ-  
σθαι καὶ μηδὲν εἶναι προὔργου περὶ αὐτῶν εὖ λέγειν, ἀλλὰ  
καὶ περὶ τῶν ὑπολοίπων κατὰ ταῦτά μηδὲ καθ' ἓν τὸ συμφέρον  
πάντας ἠγεῖσθαι, ἀλλὰ τοῖς μὲν ὠδί, τοῖς δ' ἑτέρως δοκεῖν.
- 2 δυσκόλου δ' ὄντος φύσει καὶ χαλεποῦ τοῦ βουλευέσθαι, ἔτι  
πολλῷ χαλεπότερον ὑμεῖς αὐτὸ πεποιήκατ' ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι·  
οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι πάντες ἄνθρωποι πρὸ τῶν πραγμάτων εἰώθασι

Die Veranlassung und Zeit dieser Rede s. E. § 67.

§ 1 u. 2. „Ich sehe wohl, M. v. A., in unserer jetzigen Lage viel Verdrielslichkeit und Verworrenheit (zu-4. 3), . darum, weil (§ 21) . . und es gar nichts fördert (I.<sup>2</sup> πρό), darüber (n. τῶν προειμένων) . . sondern auch darum [das zweite τῷ fehlt nach Σ; I.<sup>2</sup> Artikel], weil in betreff des Übriggebliebenen auch nicht in einem Punkte (I.<sup>2</sup> οὐδέ εἰς) über das was nützt alle derselben Ansicht sind (I.<sup>2</sup> κατὰ). Und mißlich wie von N. jede Beratung ist und schwierig (scio ego quam difficile et asperum factu sit consilium dare, Sallust ep. 2 ad Caes.), noch weit schwieriger habt ihr sie gemacht, o Athener.“ Die schwere Bedenklichkeit der vorliegenden Frage für Athen sowohl wie für den Redner selber, der, vorher ein Hauptschürer des Krieges wider Philipp, jetzt den mit ihm geschlossenen Frieden trotz der kränkenden Forderung des Königs zu brechen abrät, spiegelt sich in dem Stil des ganzen Proömiums (§ 1—3) wie-

der. Der Kernbegriff Schwierigkeit der Beratung ist wiederholt betont (daher auch die stärkere Phrase χρῆσθαι τῷ βουλευέσθαι „an die Beratung gehen“ statt des einfachen Verbs gewählt); langsam ringen sich die kurzen aber schwerwiegenden Satzstücke περὶ τῶν ὑπολοίπων | κατὰ ταῦτά | μηδὲ καθ' ἓν (gewichtig machendes Hyperbaton st. μηδὲ καθ' ἓν κατὰ ταῦτά, Weil) | τὸ συμφέρον | πάντας ἠγεῖσθαι aus dem geprefsten Herzen, dessen Stimmung auch in der ganz ungewöhnlichen, hier schmerz- und vorwurfsvollen Endstellung von ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι (vgl. 6. 9; 7. 25) sich ausdrückt. Deshalb auch spricht der Redner den folgenden unverhüllt hingestellten Vorwurf οἱ μὲν γὰρ . . μετὰ τὰ πράγματα (auch 10. 30) langsam und traurig, nicht spöttisch aus, wiewohl Inhalt und Form des Gedankens den Spott herausforderten (mit welchem ein Komiker von Kleon sagte Κλέων Προμηθεὺς ἔστι μετὰ τὰ πράγματα). Dabei durchzieht, gleichsam den Gang der Über-

χρησθαι τῷ βουλευέσθαι, ὑμεῖς δὲ μετὰ τὰ πράγματα. ἐκ δὲ  
 τούτου συμβαίνει παρὰ πάντα τὸν χρόνον ὃν οἶδ' ἐγώ, τὸν μὲν  
 οἷς ἂν ἀμάρτη' ἐπιτιμῶντ' εὐδοκίμειν καὶ δοκεῖν εὖ λέγειν,  
 τὰ δὲ πράγματα καὶ περὶ ὧν βουλευέσθ' ἐκφεύγειν ὑμᾶς. οὐ<sup>3</sup>  
 μὴν ἀλλὰ καίπερ τούτων οὕτως ἐχόντων, οἴομαι καὶ πεπεικῶς  
 ἔμαυτὸν ἀνέστηκα, ἂν ἐθελήσητε τοῦ θορυβεῖν καὶ φιλονικεῖν  
 ἀποστάντες ἀκούειν, ὡς ὑπὲρ πόλεως βουλευομένοις καὶ τηλι-  
 κούτων πραγμάτων προσήκει, ἔξειν καὶ λέγειν καὶ συμβου-  
 λεύειν, δι' ὧν καὶ τὰ παρόντ' ἔσται βελτίω καὶ τὰ προειμένα  
 σωθήσεται.

Ἀκριβῶς δ' εἰδὼς ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ λέγειν περὶ ὧν<sup>4</sup>  
 αὐτὸς εἶπέ τις καὶ περὶ αὐτοῦ, παρ' ὑμῖν αἰεὶ τῶν πάντων λυσίτε-  
 λούντων τοῖς τολμῶσιν ὄν, οὕτως ἡγοῦμαι φορτικὸν καὶ ἐπαχθές,  
 58 ᾧστ' ἀνάγκην οὔσαν ὁρῶν ὅμως ἀποκινῶ. νομίζω δ' ἔμεινον

legung hemmend und festhaltend, eine auffallende Verdoppelung der Begriffe und Zweiteilung der Gedanken das ganze Proömium. — μετὰ τὰ πρ.] drei oder mehr Kürzen nebeneinander gestattet sich Dem. nur innerhalb eines Wortes (§ 8 πολεμίου, 10, 18, 19, 25) oder in Verbindung eines Substantivs mit Artikel (§ 13 ὁ πόλεμος; die Endsilbe ist anceps), oder mit Präpositionen. — ἐκ δὲ τ. συμβαίνει] „davon ist das Ergebnis“. — παρὰ] I.<sup>2</sup> „während“. — οἶδα] ἔξ ὧν καὶ παρῶν καὶ ἀκούων σύννοια 3. 3. οἷς] = τούτοις ἄ. — τὰ δὲ πράγμ. . .] „die Sache aber und der Gegenstand einer B.“ — ἐκφεύγειν ὕ.] 3. 3.

§ 3. οὐ μὴν ἀλλὰ] 1. 4. — οἴομαι] reichte allein hier nicht aus, wo D. eine von seiner sonstigen Politik so abweichende und vielen Bürgern mißfällige Ansicht zur Geltung bringen will: „glaube ich und bin meinerseits überzeugt (I.<sup>2</sup> πειθῶ) aufgetreten“. — ἐθελήσητε] „auch entschlossen werdet“. — θορυβεῖν] s. I.<sup>2</sup>. — πόλεως] I.<sup>2</sup> Artikel. vgl. ἃ λογίεσθαι τοῖς ὑπὲρ πόλεως καὶ νόμων βουλευομένοις προσήκει 25. 14. — ἔξειν . . .] „dafs ich Vorschlag und Rat wissen werde, durch welche es für den Augenblick besser und auch was

preisgegeben ist zurückgewonnen werden wird.“ Eine nicht ganz klare Stelle: die augenblickliche Verlegenheit kann allerdings die Annahme des am Schluß (§ 24.) ausgesprochenen Rates heben, Vorschläge aber für die Zukunft enthält unsere Rede überhaupt keine. Doch kann D. dies hier eben nur angedeutet, das Weitere sich für spätere Reden vorbehalten haben. Das Proömium scheint, wie das von R. 6, ein fertig übernommenes ohne Zusammenhang mit dem Folgenden.

§ 4. Ἀκριβῶς] Erörterung vor dem Thema (προκατασκευή), die bis § 10 und mit der folgenden ἐπιδιόρθωσις bis § 12 reicht. „obwohl nun vollkommen klar darüber. M. v. A. dafs das Sprechen über ihre eigenen Reden . . ein höchst nützliches Ding (1. 26) ist für die welche es über sich gewinnen.“

— οὕτως ἡγοῦμαι φορτικὸν καὶ ἐπαχθές] wie Seneca de benef. 2. 2 molestum u. onerosum verbindet. Schon die Wörter selbst lösen sich; den Widerwillen malend, schwer vom Munde. Dennoch mußte ein Staatsmann des Altertums oft von sich reden. D. thut es 1. 16, 3. 21 u. 32, 4. 1 u. 51, 6. 20ff. u. 29ff., 8. 68ff., aber er thut es überall

ἂν ὑμᾶς περὶ ὧν νῦν ἐρῶ κρίναι, μικρὰ τῶν πρότερον [ποτε]  
 5 φηθέντων ὑπ' ἐμοῦ μνημονεύσαντας. ἐγὼ γὰρ ὦ ἄνδρες Ἀθη-  
 ναῖοι πρῶτον μὲν, ἡνίκ' ἐπειθὸν τινες ὑμᾶς, τῶν ἐν Εὐβοίᾳ  
 ταραττομένων πραγμάτων βοηθεῖν Πλουτάρχῳ, καὶ πόλεμον  
 καὶ ἄδοξον καὶ δαπανηρὸν ἄρασθαι, πρῶτος καὶ μόνος παρελ-  
 θὼν ἀντεῖπον, καὶ μόνον οὐ διεσπάσθην ὑπὸ τῶν ἐπὶ μικροῖς  
 λήμασιν πολλὰ καὶ μεγάλ' ὑμᾶς ἀμαρτάνειν πεισάντων· καὶ  
 χρόνου βραχέος διελθόντος, μετὰ τοῦ προσοφλεῖν ἀσχύνην καὶ  
 παθεῖν, οἷα τῶν ὄντων ἀνθρώπων οὐδένας πάποτε πεπόνθασ'  
 ὑπὸ τούτων οἷς ἐβόηθησαν, πάντες ὑμεῖς ἔγνωτε τὴν τε τῶν  
 6 ταῦτα πεισάντων κακίαν καὶ τὰ βέλτιστ' εἰρηκότε' ἐμέ. πάλιν  
 τοίνυν ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι κατιδὼν Νεοπτόλεμον τὸν ὑποκρι-  
 τήν, τῷ μὲν τῆς τέχνης προσχήματι τυγχάνοντ' ἀδείας, κακὰ δ'  
 ἐργαζόμενον τὰ μέγιστα τὴν πόλιν, [καὶ] τὰ παρ' ὑμῶν διοικοῦντα

durch die Sache dazu gezwungen, und, wie jeder wahre Mann, fern von aller Eitelkeit. — μικρὰ] zu 3. 4; und darüber, dafs der Redner kurz zu sein verspricht, zu 3. 23. Denn ἐνδημηγορία ἦμισια διήγησις ἐστίν, ὅτι περὶ τῶν μελλόντων οὐδείς διηγείται· ἀλλ' ἐάνπερ διήγησις ἦ, τῶν γενομένων ἐστίν, ἢ ἀναμνησθέντες ἐκείνων βέλτιον βουλευσονται περὶ τῶν ὕστερον Aristot. ῥητ. 3. 16 p. 1417 b 11. Vgl. unten § 9.

§ 5. τινες] „gewisse Leute“; E. § 57. — ἐπειθὸν] „zu ü. suchten“. — τῶν . παρ. πρ.] „bei den Zwie-spältigkeiten“ (vgl. 2. 14). — ἄδοξον] „unrühmlichen“ (weil für einen Tyrannen, und mit diesem Ausgange). — πρῶτος καὶ μόνος] wie μόνος καὶ πρῶτος (I.<sup>2</sup> πρῶτος) eine formelhafte, nicht streng logische Zusammenstellung, dem Sinne nach = unserem tautologischen „einzig und allein“. — μόνον οὐ] I. 2. — ἐπὶ] I.<sup>2</sup>; verb. mit πεισάντων „überredet haben“. — μετὰ] I.<sup>2</sup> „mit verdienter (1. 26) Schande und mit Kränkungen (τοῦ παθεῖν ἔγνωτε erinnert an das sprichwörtliche παθὼν δέ τε νῆπιος ἔγνω), wie kein Volk (I.<sup>2</sup> οὐδείς) in der ganzen (I.<sup>2</sup> εἶναι, 6. 15, 8. 58) Menschheit“. — πάντες] auch die

kurzsichtigsten, mit Nachdruck vorangestellt. — τὰ βέλτιστ' εἰρηκότε ἐμέ] der strenge Gegensatz zu τ. τ. πεισάντων κακίαν wäre τ. τοῦ ἀντειπόντος ἀρετήν ἐμοῦ; aber mit taktvoller Bescheidenheit bildet ihn D. so um, dafs er sich blofs das Lob eines einzelnen Aktes vorbehält: ohnehin fällt genug Nachdruck auf das ans Ende des Chiasmus und Satzes gestellte ἐμέ.

§ 6. πάλιν] nach πρῶτον μὲν, wie 9. 24 nach τοῦτο μὲν. — κατιδὼν] ist nach Dionys. Hal. π. συνθ. p. 42 R. ἐναρμονιώτερόν τε καὶ εὐεδρότερον, . . τὸ γὰρ „ιδῶν“ ἀπέχρη. — Νεοπτόλεμον] E. § 61. — τέχνης προσχήματι] specie artis Tac. A. 4. 3; vgl. I.<sup>2</sup> πρό. — ἀδείας] I.<sup>2</sup> οὔτοι (οἱ ὑποκριταί) διὰ τὴν οἰκίαν τέχνην ἀδείαν εἶχον ἀπίενοι ὅποι ἂν βούλονται zu Kunststreisen, Gastrollen), ἀλλὰ δὴ καὶ πρὸς πολέμιους, ὑπόθ. zu D. 19. p. 335 R. — καὶ fälscht den Sinn, indem τὰ παρ' ὑμῶν κτλ. eben die Erklärung zu κακὰ ἐργασ' enthält. — τὰ παρ' ὑμῶν] „die von euch ausgehenden Malsnahmen.“ Die Athener wurden durch diese Zwischenträger zu der Friedensgesandtschaft an Ph. bestimmt. — διοικ. Φ. κ. πρστ.] zu Ph. Vorteil (wie ein Präsident)

Φιλίππῳ καὶ προτανεύοντα, παρελθῶν εἶπον εἰς ὑμᾶς, οὐδεμιᾶς ἰδίας οὐτ' ἔχθρας οὔτε συκοφαντίας ἔνεκα, ὡς ἐκ τῶν μετὰ ταῦτ' ἔργῳ γέγονεν δηλόν. καὶ οὐκέτ' ἐν τούτοις αἰτιάσομαι τῶν τοὺς ὑπὲρ Νεοπτολέμου λέγοντας (οὐδὲ εἷς γὰρ ἦν), ἀλλ' αὐτοὺς ὑμᾶς· εἰ γὰρ ἐν Διονύσου τραγῳδοῦς ἐθεῖσθε, ἀλλὰ μὴ περὶ σωτηρίας καὶ κοινῶν πραγμάτων ἦν ὁ λόγος, οὐκ ἂν οὕτως οὐτ' ἐκείνου πρὸς χάριν οὐτ' ἐμοῦ πρὸς ἀπέχθειαν ἠκούσατε. καίτοι τοῦτό γ' ὑμᾶς οἶμαι γινώσκειν, ὅτι τὴν τότε 8 ἄφιξιν εἰς τοὺς πολεμίους ἐποιήσαθ' ὑπὲρ τοῦ τάκει χρήματ' 59 ὀφειλόμεν', ὡς ἔφη, κομίσας δεῦρο λητούργειν, καὶ τούτῳ τῷ λόγῳ πλείστῳ χρησάμενος, ὡς δεινὸν εἰ τις ἐγκαλεῖ τοῖς ἐκείθεν ἐνθάδε τὰς εὐπορίας ἄγουσιν, ἐπειδὴ διὰ τὴν εἰρήνην ἀδείας ἔτυχεν, ἦν ἐνθάδ' ἐκέκτητ' οὐσίαν φανεράν, ταύτην ἐξαργυρίσας πρὸς ἐκείνον [ἀπάγων] οἴχεται. δύο μὲν δὴ ταῦθ' 9

leitete. s. I.<sup>2</sup> προτανεύω. — εἰς ὅ.] I.<sup>2</sup> verb. mit εἶπον (= legte die Ränke offen dar). — ὡς ἐκ] „wie die Folge thatsächlich (wirklich) gezeigt hat“.

§ 7. ἐν τούτοις] „hierin“, wie bei dem erstgenannten Faktum. — οὐδὲ εἷς] „denn es trat gar keiner für ihn auf“, weil nämlich die leidenschaftlich unwillige Parteinahme der ganzen Versammlung für N. dies überflüssig machte (E. Müller). — ἀυτοὺς ὑμᾶς] die signifikante Endstellung des ὑμ. ist überdies durch das Vorantreten von αὐτοῦς (zu 4. 23) verstärkt. — ἐν Διονύσου] n. ἱερῶ, d. i. ἐν τῷ θεάτρῳ. — τραγῳδοῦς] Metonymie (I.<sup>1</sup>) für „Tragödien“ vgl. gladiatoribus Cic. ad Att. 2. 1. 5, und „im Spanischen toros = Stiergefechte“, Westermann. — ἐθεῖσθε] „zugeschaut hättet“; entspr. dem ἦν. — ἀλλὰ μὴ: „und nicht vielmehr“. — σωτηρίας καὶ κοινῶν πρ.] loser, aber gewichtiger als σωτ. τῶν κ. πρ. — πρὸς χ. πρ. ἀπέχθ.] κεχαρισμένως, ἀπεχθῶς. Mehr noch als in dem Malse, in welchem ich (bei der supponierten Aufführung) ein schlechterer Schauspieler als er gewesen wäre.

§ 8. ὑπὲρ τοῦ . . λητούργειν] „in der Absicht zu“ (I.<sup>2</sup> Inf.); ein

Hyperbaton (I.<sup>2</sup>) des Artikels. — τάκει χρήματ' ὀφειλόμενα] durch die Stellung des Participis (I.<sup>2</sup> Stellung) wird hier ein Hiat vermieden und gewinn der Rhythmus. — καί] „und dafs er, der folgendes Wort zumeist (20. 1) im Munde geführt hatte: unerhört, wenn man“. .; persifizierende Wiederholung von Neoptolemos' eigenen Worten, welchen dann die thatsächliche Ausführung so gegenübergestellt wird, dafs ἐκείθεν ἐνθάδε chiasmisch gegen ἐνθάδε . πρὸς ἐκείνον steht, das Ganze aber durch οἴχεται „fort ist“ (vgl. zu 4. 34) spöttisch abgeschlossen wird. — εὐπορίας] „ihren Gewinn“ I.<sup>2</sup> Plural. — ἀδείας ἔτυχεν] „es (ohne Furcht) ungestraft thun konnte“, n. ἐξαργυρίσαντα οἴχεσθαι. — οὐσίαν φανεράν: τὴν ἔγγειον, Grundbesitz. Harpokration.

§ 9. δύο μὲν] „das also sind zwei Fälle unter dem von mir Vorausgesagten. die Zeugen sind (I.<sup>2</sup> μαρτυρεῖν) für die gesprochenen Reden, dafs sie richtig und gerecht, ganz wie sie (in Wirklichkeit) waren, dargelegt sind von mir“ (ἀποφανθ. abhängig von μαρτυρεῖ, wozu Weil Soph. Ant. 995 vergleicht: ἔχω πεπονηθῶς μαρτυρεῖν ὀνήσιμα. Doch scheint es minder hart, μαρτυρεῖται zu schreiben und λόγοις zu streichen,

ὧν προεῖπον ἐγὼ μαρτυρεῖ τοῖς γεγενημένοις λόγοις ὀρθῶς καὶ δικαίως, οἷά περ ἦν, ἀποφανθένθ' ὑπ' ἐμοῦ· τρίτον δ' ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι (καὶ μόνον ἐν τούτ' εἰπὼν ἔτι, καὶ δὴ περὶ ὧν παρελήλυθ' ἔρῳ,) ἠντίκα τοὺς ὄρκους τοὺς περὶ τῆς εἰρήνης  
 10 ἀπειληφότες ἤκομεν οἱ πρέσβεις, τότε Θεσπιᾶς τινῶν καὶ Πλαταιᾶς ὑπισχνουμένων οἰκισθήσεσθαι, καὶ τοὺς μὲν Φωκέας τὸν Φίλιππον, ἂν γένηται κύριος, σώσειν, τὴν δὲ Θηβαίων πόλιν διοικεῖν, καὶ τὸν Ὠρωπὸν ὑμῖν ὑπάρξειν, καὶ τὴν Εὐβοίαν ἀντ' Ἀμφιπόλεως ἀποδοθήσεσθαι, καὶ τοιαύτας ἐλπίδας καὶ φενακισμούς, οἷς ὑπαχθέντες ὑμεῖς οὔτε συμφόρως οὔτ' ἴσως καλῶς προεῖσθε Φωκέας, οὐδὲν τούτων οὔτ' ἐξαπατήσας οὔτε σιγήσας ἐγὼ φανήσομαι, ἀλλὰ προειπὼν ὑμῖν, ὡς οἶδ' ὅτι μνημονεύετε, ὅτι ταῦτ' οὔτ' οἶδ' οὔτε προσδοκῶ, νομίζω δὲ τὸν λέγοντα ληρεῖν.

11 Ταῦτα τοίνυν ἅπαντα, ὅσα φαίνομαι βέλτιον τῶν ἄλλων

„zwei Fälle . . werden durch die Thatsachen bezeugt, daß sie u. s. w.“) — τρίτον δέ] gehört zu φανήσομαι προειπὼν in § 10; τρίτον ist prädikativisch wie vorher δύο. — καὶ μόνον . . . ἐρῳ] der Redner zeigt durch diesen eingeschobenen Zusatz (stilistisch ὑποστροφή genannt, wie § 15 καὶ μοι u. s. w., s. I.<sup>1</sup>), daß er sich bewußt, aber gezwungen ist, die Geduld der Hörer (mit diesen alten Geschichten) auf die Probe zu stellen. Vgl. zu 3. 23. — καὶ δὴ] „auch gleich“; I.<sup>2</sup> δὴ. — ἠντίκα] E. § 65.

§ 10. τινῶν] § 5. — Θεσπιᾶς κ. Πλ., καὶ τ. μ. Φωκέας . . καὶ τ. Ὠρωπὸν, καὶ τ. Εὐβοίαν] alle Objekte der Versprechungen treten an die Spitze, eine lange Reihe glänzender Aussichten (zu 6. 30), welche durch das gleichmäßig angeschlossene καὶ τ. ἔλπ. καὶ φενακισμούς auf ihren wahren Charakter zurückgeführt werden (zu 3. 29). Wie leicht hätte D. hier nach Isokratischer Weise ein antithetisches Homoioteleuton bilden können: Θ. μὲν . οἰκισθήσεσθαι, τὴν δὲ Θ. π. διοικισθήσεσθαι, καὶ τ. μ. Φωκ. σώσειν, τὴν δ' Ε. . ἀποδώσειν] Aber dann würde der Inhalt von der Form erdrückt sein; D. hat vielmehr die

Reihenfolge jener Verheißungen nach ihrer inneren Verwandtschaft geordnet. — κύριος] n. τῶν πραγμάτων; 6. 7, 9. 35. — διοικεῖν] wie einst Mantinea E. § 3. A. 3. Vgl. Θηβαῖοι . . διοικισθέντες ὑπ' Ἀσχίνου τῷ λόγῳ 19. 325, ὁ δῆμος ὁ Φωκέων διοκισμένοι κατὰ καμας 19. 81. — Ὠρωπὸν] E. § 7. — Εὐβοίαν] 19. 22. — φενακισμούς] „Flunkereien“; s. I.<sup>2</sup>. Die Abhängigkeit von ὑπισχνουμένων zu erklären ist kaum die Annahme eines leichten Zeugma notwendig. Vgl. zu 9. 72. — οὔτε ἴσως καλῶς „wider Nutzen und vielleicht (schonend hinzugefügt) wider Ehre“. — οὐδὲν ἔξαπ.] I.<sup>2</sup> Accus. — σιγήσας] näml. τῶν ἄλλων ἐξαπατώντων. z. S. E. § 65. — φανήσομαι] näml. ἂν σκοπήτε, was 14. 24, 18. 317 dabei steht. Überall (auch 6. 32 ff., u. in R. 19) zeigt sich, wieviel dem D. daran lag, nicht durch seine Mitgesandten und deren Thaten beim Volke kompromittiert zu werden. So sollen hier alle gewählten Beispiele daran erinnern, wie wenig D. mit den philippisierenden Rednern harmoniert, wengleich er in der vorliegenden Sache scheinbar mit ihnen zusammengeht. — οἶδ' ὅτι] zu 4. 12.

§ 11. φαίνομαι προσῶν] „offen-

προορῶν, οὐδ' εἰς μίαν ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι οὔτε δεινότητ' οὐτ' ἀλαζονείαν ἐπανοίσω, οὐδὲ προσποιήσομαι δι' οὐδὲν ἄλλο γινώσκειν καὶ προαισθάνεσθαι πλὴν δι' ἂν ὑμῖν εἴπω δύο· ἐν μὲν ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι δι' εὐτυχίαν, ἣν συμπάσης ἐγὼ τῆς 60 ἐν ἀνθρώποις οὔσης δεινότητος καὶ σοφίας ὀρῶ κρατοῦσαν, ἕτερον δὲ, προῖκα τὰ πράγματα κρίνω καὶ λογίζομαι, καὶ οὐδεὶς 12 ἂν ἔχοι λῆμμα πρὸς οἷς ἐγὼ πεπολίτευμαι καὶ λέγω δεῖξαι προσηρημένον. ὀρθὸν οὖν, ὅ τι ἂν ποτ' ἀπ' αὐτῶν ὑπάρχη τῶν πραγμάτων, τὸ συμφέρον φαίνεται μοι. ὅταν δ' ἐπὶ θάτερόν ὥσπερ εἰς τρυτάνην ἀργύριον προσενέγκῃς, οἴχεται φέρον καὶ καθείλκυσεν τὸν λογισμὸν ἐφ' αὐτό, καὶ οὐκ ἂν ἔτ' ὀρθῶς οὐδ' ὑγιᾶς ὁ τοῦτο ποιήσας περὶ οὐδενὸς λογίσαιτο.

bar voraussah“. Es ist dieser Abschnitt (bis § 12) eine Art ἐπιδιόρθωσις, Richtigstellung der etwaiigen Auffassung, als habe er prahlen wollen. — οὐδ' εἰς μίαν] I.<sup>2</sup> οὐδεὶς. — δεινότητα . . ἀλαζονείαν] I.<sup>2</sup> „will ich ganz und gar nicht auf eine besondere Tüchtigkeit oder Prahlerci (d. h. Eigenschaft mit der man prahlt, Weil, der den metonymischen Gebrauch von φιλοτιμία 2. 3 u. 16 vergleicht) zurückführen, auch nicht aus einem anderen Grunde Einsicht und Voraussicht mir beilegen, ausgenommen aus zweien die ich euch angeben werde“. Δι' ἃ ἂν (δι' ἂν) εἴπω] vom Standpunkt der Zukunft aus, die mit προσποιήσομαι bezeichnet ist; ähnl. Plat. Apol. 20 c οὐ γὰρ ἐμὸν ἐρῶ τὸν λόγον ὃν ἂν λέγω, (= ὅταν τινὰ λέγω), D. 18. 176 ἂν . . πρὸς τῷ σκοπεῖν . . περὶ ὧν ἂν λέγω γένησθε, οἶμαι . . διαλύσειν, 57. 30 μάρτυρας ὧν ἂν λέγω καλῶ (= ὅταν τι λέγω). So hier = ὅταν δύο ὑμῖν εἴπω, οὐ προσποιήσομαι δι' οὐδὲν κτέ. — Bessere Gründe seiner politischen Voraussicht konnte D. nicht anführen als solche, für welche jeder ehrliche Mann ebenso befähigt erscheint. So wird der Neid entwaffnet und für den vorliegenden Fall das Vertrauen gesteigert; denn wem vertraute man lieber als einem glücklichen (was

D. fein vorausstellte) und ehrlichen Manne?

§ 12. ἕτερον δέ] Übergang (s. I.<sup>1</sup>) in direkte Rede. „Ein zweiter: ohne Entgelt sichte ich und berechne die Dinge | wagt mein Urteil die Dinge, ihren Nutzen und Schaden ab] und keinen Gewinn (e. rhet. Erweiterung, s. I.<sup>1</sup>) . . an meinen politischen Akten (I.<sup>2</sup> πολιτεύεσθαι) und Reden haftend. Richtig also, so wie es aus den Dingen selber sich ergibt (in den D.s. liegt) stellt sich mir das Nützliche dar [die Zunge der Wage wird mir durch nichts Ungehöriges influirt und verrückt]. καὶ οὐδεὶς ἂν ἔχοι λῆμμα] metrisch fast gleich dem folgenden πρὸς οἷς ἐγὼ πεπολίτευμαι (ο - (ο) - ω - - ο) und mit Anklang am Schlusse, was D. in dieser unmerklichen Weise oft hat. — ἐπὶ . . εἰς] zu 6. 10. — τρυτάνην] 18. 298 οὐδ' ὅσα συμβεβούλευκα πώποτε τουτοισί, ὁμοίως ὑμῖν ὥσπερ τρυτάνη ζέπων ἐπὶ τὸ λῆμμα [συμβεβούλευκα], ἀλλ' ἀπ' ὀρθῆς καὶ δικαίας καὶ ἀδιαφθόρου τῆς ψυχῆς. — ἀργύριον πρ.] „legt man aber . . . Silber zu [d. h. sieht der Wägende auf einer der beiden Seiten Gewinn für sich], fort reißt es (I.<sup>2</sup> φέρειν) und hat die Berechnung [mit der Zunge der Wage das Urteil] zu sich herabgezogen“. — τοῦτο ποιήσας] n. ἀργ. προσενεγκῶν.

- 13 Ἐν μὲν οὖν ἔγωγε πρῶτον ὑπάρχειν φημί δεῖν ὅπως εἶτε  
 συμμάχους εἶτε σύνταξιν εἴτ' ἄλλο τι βούλεται τις κατασκευά-  
 ζειν τῇ πόλει, τὴν ὑπάρχουσαν εἰρήνην μὴ λύων τοῦτο ποιήσει,  
 οὐχ ὡς θαναμαστὴν οὐδ' ὡς ἀξίαν οὔσαν ὑμῶν· ἀλλ' ὅποια  
 τίς ποτ' ἐστὶν αὐτῆ, μὴ γενέσθαι μᾶλλον εἶχε τοῖς πράγμασι  
 καιρόν, ἢ γεγενημένη νῦν δι' ἡμᾶς λυθῆναι· πολλὰ γὰρ προ-  
 εἶμεθα, ὧν ὑπαρχόντων τότ' ἂν ἢ νῦν ἀσφαλέστερος καὶ ῥᾶν
- 14 ἦν ἡμῖν ὁ πόλεμος. δεύτερον δ', ὁρᾶν ὅπως μὴ προαξόμεθ'  
 ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοὺς συνηληλυθότας τούτους καὶ φάσκον-  
 τας Ἀμφικτύονας νῦν εἶναι, εἰς ἀνάγκην καὶ πρόφασιν κοινοῦ  
 πολέμου πρὸς ἡμᾶς. ἐγὼ γὰρ, εἰ γένοιθ' ἡμῖν πρὸς Φίλιππον  
 πάλιν πόλεμος δι' Ἀμφίπολιν, ἢ τι τοιοῦτον ἐγκλημ' ἰδιον,

§ 13. Jetzt erst-kommt der Redner zu seinem schwierigen Thema. Was bezweckte D. mit seiner ungewöhnlich langen Vorrede? fides ut habeatur, sagt Cic. off. 2. 9. 33, duabus rebus effici potest, si existimabimur adepti coniunctam cum iustitia prudentiam. — Ἐν. .] „Eins zunächst fordere ich meinerseits als Grundlage“. τοῦθ' ὑποκείσθαι 14. 3. — ὅπως] I.<sup>2</sup> (die Vorsicht) „dafs“. — συμμάχους] etwa ein Bündnis mit den Lakedämoniern, vgl. § 18 (E. Müller). Σύνταξιν, (gesteigerte) Einkünfte von den bisherigen und neu zu gewinnenden Bundesgenossen; die damalige χρημάτων σύνταξις betrug nur 45 Tal. (18. 234). Einl. § 15. — ὅποια τίς ποτ' zu 1. 28 ὅποι' ἅττα und 8. 1 ἦτινι δὴ ποτ'. — μὴ γενέσθαι] „es war zeitgemäßer für die Sachlage, dafs er nicht zustande kam, als dafs“. Isok. 5. 7 von demselben Frieden: ὅπως γὰρ οὖν [ἐπράχθη ἡ εἰρήνη] πεπράχθαι καρεῖστον ἦν αὐτῆν ἢ συνέχεσθαι τοῖς καιροῖς τοῖς διὰ τὸν πόλεμον γιγνομένοις. Zu der persönlichen Konstruktion: ἡ εἰρήνη εἶχε καιρόν τ. π. μᾶλλον (= ἦν ἐπικαιροτέρα) μὴ γενέσθαι ἢ, vgl. Plut. Mor. 763 b ὁ τοῖνυν ἐν ἀρχῇ καιρόν εἶχε ὄφθηται μᾶλλον (Thuk. 1. 42. 3 καιρόν ἔχουσα), Platon Krat. 401c ἡ τῶν πραγμάτων οὐσία Ἔστία καλεῖσθαι ἔχει λόγον, 396 b [wer mit einigen Hdn. γεγενημένην liest

faßt εἶχε καιρόν impersonell, mit folg. Acc. c. Inf., wie φύσιν ἔχει Pl. civ. 473 a. 489 b]. — δι' ἡμᾶς] I.<sup>2</sup> διά. — ὧν ὑπαρχόντων] = ἃ ὅτε ὑπῆρχε (als die Athener noch imstande waren die Thermopylen zu besetzen). So richtig Weil. Da nun das ὧν ὑπαρχ. keinen Gegensatz zu νῦν machen würde, so tritt τότε verdeutlichend hinzu. Die Reihenfolge aller Wörter dieses Satzes würde in der grammatischen Konstruktion geradezu umgekehrt werden. Der Redner drängt aber den gewichtigsten Begriff πόλεμος an das Ende, welcher wie ein immer neu sich entladender Donnerschlag durch die Beweisführung rollt und die Rede schließt.

§ 14. Denn die θεῖσις der Rede ist ὅπως μὴ προαξόμεθα (I.<sup>2</sup> πρό; zu § 23) . . εἰς ἀνάγκην κ. πρόφ. κοινοῦ πολέμου. — δεύτερον δέ] näml. φημί δεῖν. — τούτους] und φάσκοντας sagt D. mit einem Anflug bitterer Verachtung; 19. 327 οἱ μὲν ὄντες Ἀμφικτύονες φερόνται καὶ ἐξελλήνεται καὶ ἀνάστατος αὐτῶν ἡ χώρα γέγονεν, οἱ δ' οὐπάποτ' ἐν τῷ πρόσθεν χρόνῳ γενόμενοι, Μακεδόνες καὶ βάρβαροι, νῦν Ἀμφικτύονες εἶναι βιάζονται; s. E. § 66. Vgl. Pl. Apol. 41 a ἀπαλλαγίς τούτων τῶν φασκόντων δικαστῶν εἶναι εὐρήσει τοὺς ὡς ἀληθῶς δικαστάς. — κοινοῦ πολέμου] 18. 143 πόλεμον εἰς τὴν Ἀττι-

οὐδὲ μὴ μετέχουσι Θετταλοὶ μηδ' Ἀργεῖοι μηδὲ Θηβαῖοι, οὐκ ἂν ἡμῖν οἴομαι τούτων οὐδένας πολεμήσαι, καὶ πάντων ἥμισυ (καὶ μοι μὴ θορυβήσῃ μηδεὶς πρὶν ἀκοῦσαι) Θηβαίους, οὐχ ὡς 15 ἠδέως ἔχουσιν ἡμῖν, οὐδ' ὡς οὐκ ἂν χαρίζονται Φιλίππῳ, ἀλλ' 61 ἴσασιν ἀκριβῶς, εἰ καὶ πάνν φησί τις αὐτοὺς ἀναισθήτους εἶναι, ὅτι εἰ γενήσεται πόλεμος πρὸς ὑμᾶς αὐτοῖς, τὰ μὲν κακὰ πάνθ' ἔξουσιν αὐτοί, τοῖς δ' ἀγαθοῖς ἐφεδρεύων ἕτερος καθεδεῖται. οὐκ οὖν πρόουσι τὸν αὐτοὺς εἰς τοῦτο, μὴ κοινῆς τῆς ἀρχῆς καὶ τῆς αἰτίας οὔσης τοῦ πολέμου. οὐδέ γ' εἰ πάλιν 16 πρὸς τοὺς Θηβαίους πολεμήσασιν δι' Ὀρωπὸν ἢ τι τῶν ἰδίων, οὐδὲν ἂν ἡμᾶς παθεῖν ἠγοῦμαι· καὶ γὰρ ἡμῖν κακείνοις τοὺς βοηθοῦντας ἂν οἴμαι, εἰς τὴν οἰκίαν εἰ τις ἐμβάλοι, βοηθεῖν, οὐδὲν συνεπιστρατεύσειν οὐδετέροις. καὶ γὰρ αἱ συμμαχίαι τοῦτον ἔχουσι τὸν τρόπον, ὧν καὶ φροντίσειεν ἂν τις, καὶ τὸ

κὴν εἰσάγεις *Αἰσχίνῃ πόλεμον Ἀμφικτυονικόν.* — μὴ] hypothetischer Relativsatz.

§ 15. καὶ μοι μὴ θορ.] 13. 3 καὶ μὴ θορυβήσητε . . . ἀλλ' ἀκούσαντες κρίνατε, Pl. Apol. 20 e καὶ μοι ᾧ ἄ. Ἀθ. μὴ θορυβήσητε. Die Prodiathosis (zu 9. 3) braucht D., weil der Haß gegen Theben in Athen groß war (E. § 8) und von beschränkten, selbstsüchtigen und verräterischen Rednern noch geschürt wurde. — οὐχ ὡς] „nicht (in der Meinung) daß sie uns wohlwollen“ (9. 63 ἡδὲ ἔχειν πρὸς τοὺς), oder [eig. auch nicht in der M. daß sie] nicht Ph. (eintretendenfalls) gefällig sein würden“. — ἀναισθήτους] „stumpfsinnig“; 6. 19, 18. 43, 20. 109 (blinde Hessen, sans comparaison). — ἔξ. αὐτοῖ] die markierte Endstellung von αὐτοῖ ist durch die gleiche des vorangehenden αὐτοῖς hervorgerufen und durch den in der Wiederholung liegenden Nachdruck noch gesteigert. Vgl. zu § 20 u. 23. — ἐφεδρεύων] „auflauern“. ἐφεδρος ist die technische Benennung (zu 2. 16) des Athleten, welcher wartend dasafs, während die zusammengegelosten Paare kämpften, um dann mit dem oder den übrig bleibenden (ermatteten) Siegern zu kām-

pfen. Xen. An. 2. 5. 10. Dem Griechen aber rufen die aus der Palästra hergenommenen Metaphern (s. I.<sup>1</sup> Metaphern) mit einem Strich ein volles Bild hervor, und diese Bilder einer bedeutenden, zugleich höchst anschaulichen und erinnerungsfrohen Lebensthätigkeit, sind dem Hörer zugleich klar und angenehm. Wer liebte nicht die Metaphern seiner Schulzeit? — ἕτερος] Philipp. — οὐκ οὖν . . .] „hierzu (d. i. zu den Leiden eines Krieges ohne Vorteile) also dürften sie sich selber nicht preisgeben“.

§ 16. οὐδέ γ' I.<sup>2</sup> γε. „auch nicht“, mit betontem „auch“. — Ὀρωπὸν] E. § 8. — ἢ τι d. i. ἢ ἄλλο τι, „oder sonst (überhaupt) etwas“. So 4. 32 καὶ ταῖς ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ νήσοις, δ. 8 καὶ πάνθ' ᾧ προσήκει. — τοὺς βοηθοῦντας] I.<sup>2</sup> Particip [= εἰ τινας βοηθοῖεν „die etwaigen H.“ E. Müller. — οἴμαι] davon hängt ab sowohl ἂν βοηθεῖν „würden helfen“, wie auch [mit Zuversicht gesprochen] οὐ συνεπιστρατεύσειν „werden aber nicht mit (offensiv) gegen den andern Staat zu Felde ziehen“. — εἰ] Stellung, zu 4. 29. — ὧν καὶ φροντίσειεν ἂν τις] „um welche man eben auch sich zu kümmern hätte“ (vgl. Classen zu Thuk. 1. 15.

- 17 πρᾶγμα φύσει τοιοῦτόν ἐστιν· οὐκ ἄχρι τῆς ἰσῆς ἕκαστός ἐστιν εὐνους οὔθ' ἡμῖν οὔτε Θηβαίοις, σὼς τ' εἶναι καὶ κρατεῖν τῶν ἄλλων, ἀλλὰ σὼς μὲν εἶναι πάντες ἂν βούλοινθ' ἔνεχ' αὐτῶν, κρατήσαντας δὲ τοὺς ἐτέρους δεσπότας ὑπάρχειν αὐτῶν οὐδὲ εἶς. τί οὖν ἡγοῦμαι φοβερόν καὶ τί φυλάξασθαι δεῖν ἡμᾶς; μὴ κοινὴν πρόφασιν καὶ κοινὸν ἔγκλημ' ὃ μέλλων πόλεμος
- 18 πρὸς ἅπαντας λάβῃ. εἰ γὰρ Ἀργεῖοι μὲν καὶ Μεσσήνιοι καὶ Μεγαλοπολίται καὶ τινες τῶν λοιπῶν Πελοποννησίων, ὅσοι ταῦτά τοῦτοις φρονοῦσιν, διὰ τὴν πρὸς Λακεδαιμονίους ἡμῖν ἐπικηρουκίαν ἐχθρῶς σχήσουσιν καὶ τὸ δοκεῖν ἐκδέχεσθαι τι

2). Kleine Staaten mochte es auf der einen und der andern Seite geben, die dem stärkeren Bundesgenossen auch zu Offensivkriegen folgen mußten; aber bei den wichtigeren Bundesgenossen enthielt naturgemäßer der Bundesvertrag diese Verpflichtung nicht. — τοιοῦτον] wie vorher τοῦτον (unten § 24 ἐκεῖνα, 4. 13 τοσοῦτον, 6. 4) weisen auf das Folgende hin, welches dann asyndetisch eingeführt wird.

§ 17. οὐκ ἄχρι . .] „Niemandes Wohlwollen weder für uns noch die Thebaner erstreckt sich in gleichem Grade [I.<sup>2</sup> Ellipse] auf unsrer beider Sicherheit (zu 8. 16) und Herrschaft über die anderen“. Die Infinitive (σὼς εἶναι, n. ἐκατέρους, und κρατεῖν) regiert ἕκ. ἐστιν εὐνους in dem Sinne von δι' εὐνοίαν βούλεται, wie bei Platon Staat 608 a εὔνοι ἐσόμεθα φανῆναι αὐτήν [τὴν ποίησιν] ὡς βελτίστην (vgl. Soph. Aj. 822 ἐπηξά δ' αὐτόν [gladium] εὐνούστατον τῶδ' ἀνδρὶ διὰ τάχους θανεῖν, Thuk. 2. 11. 2 ἢ Ἑλλάς εὐνοίαν ἔχουσα διὰ τὸ Ἀθηναίων ἐχθὸς πρᾶξει ἡμᾶς ἃ ἐπινοοῦμεν. — τε καὶ] nach τῆς ἰσῆς, wie 14. 6 nach ἀπ' ἰσῆς, 15. 10 nach ὁμοίως. — κρατήσαντας δὲ . .] „dafs aber zum Übergewicht gekommen die einen (von uns beiden, Athenen oder Thebaner) auch seine Herren werden will auch nicht einer“. — τί οὖν . .] die erste rhetorische Frage (zu 4. 2) in dieser, von D. sonst so lebhaftem und provozierendem Ton ganz

abweichenden Rede. Sie dient hier dazu, abermals die θέσις (zu § 14) hervorzuheben. — τί φυλάξασθαι] § 23, 8. 35. — μὴ] I.<sup>2</sup> φυλάττ. — κοινὴν πρόφασιν κ. κοινὸν ἔγκλημα] die Verdoppelung des Begriffs geschieht lediglich, um das schwerwiegende und an die Spitze gestellte κοινός zu steigern. (Vgl. zu 6. 24. — ὃ μέλλων] „der (zu erwartende) künftige Krieg“ n. gegen Philipp [mit derselben Bestimmtheit wie heute in Frankreich gesprochen wird]. — ἔγκλημα πρὸς ἀπ.] „allen gegenüber“ erhalte. 1. 7.

§ 18. Ἀργεῖοι] E. § 72. — καὶ . καὶ . καὶ] erweckt die Vorstellung einer ganzen Reihe von Feinden. — ταῦτά τοῦτοις φρονοῦσιν] „ihre politischen (Gesinnungs-) Parteigenossen“. I.<sup>2</sup> φρονεῖν; Cic. p. Rosc. A. § 142 me, qui cum illis senserim. — ἡμῖν] zu ἐχθρῶς σχήσουσιν gehörig ist nach Λακεδ. aus rhythmischen Gründen gestellt: διὰ τὴν πρὸς Α. ἡμῖν (ω - - - ω - - -) entspricht dem ἐπικηρ. ἐχθρῶς σχήσουσιν (ω - - - - -), und die Ausgänge und Eingänge dieser Stücke gehören nun zusammen: διὰ τὴν ἐπικηρουκίαν, ἡμῖν ἐχθρῶς σχήσουσιν. — ἐπικηρουκίαν] τὸ περὶ φιλίας καὶ διαλλαγῶν κήρυκας πέμπειν Harpokr. — καὶ (διὰ τὸ) zu 1. 5; „und weil es den Anschein hat, dafs wir“. — ἐκδέχεσθαι τι] „manches von ihrem politischen Thun vertreten, billigen“. Vgl. 19. 37 ἐκδέχεται τὴν αἰτίαν (anders

τῶν ἐκείνοις πεπραγμένων, Θηβαῖοι δ' ἔχουσι μὲν, ὡς λέγου-  
 σιν, ἀπεχθῶς, εἰ δ' ἐχθροτέρως σχήσουσιν, ὅτι τοὺς παρ'  
 ἐκείνων φεύγοντας σφύζομεν καὶ πάντα τρόπον τὴν δυσμένειαν  
 ἐνδεικνύμεθ' αὐτοῖς, Θετταλοὶ δ', ὅτι τοὺς Φωκῶν φυγάδας 19  
 σφύζομεν, Φίλιππος δ', ὅτι κωλύομεν αὐτὸν κοινωεῖν τῆς  
 62 ἀμφικτυονίας· φοβοῦμαι μὴ πάντες, περὶ τῶν ἰδίων ἕκαστος  
 ὀργιζόμενος, κοινὸν ἐφ' ἡμᾶς ἀγάγῃσι τὸν πόλεμον, τὰ τῶν  
 Ἀμφικτυόνων δόγματα προσησάμενοι, εἴτ' ἐπισπασθῶσιν ἕκα-  
 στοὶ πέρα τοῦ συμφέροντος ἑαυτοῖς [ἡμῖν πολεμήσαι], ὥσπερ  
 καὶ περὶ Φωκίας. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ' ὅτι νῦν Θηβαῖοι 20  
 καὶ Φίλιππος καὶ Θετταλοί, οὐχὶ ταῦθ' ἕκαστοι μάλιστα' ἐσπου-  
 δακότες, ταῦτά πάντες ἐπραξαν, οἷον Θηβαῖοι τὸν μὲν Φίλιππον  
 παρελθεῖν καὶ λαβεῖν τὰς παρόδους οὐκ ἐδύναντο κωλύσαι,  
 οὐδέ γε τῶν αὐτοῖς πεπονημένων ὕστατον ἐλθόντα τὴν δόξαν  
 ἔχειν· νυνὶ γὰρ Θηβαίοις πρὸς μὲν τὸ τὴν χώραν κεκομίσθαι 21

steht ἐκδ. 18. 21, 19. 321). — λέ-  
 γουσιν] „man sagt“. Dem. selber  
 strebte danach, diese Feindschaft  
 zu beseitigen. — ἀπεχθῶς . . ] die  
 Wiederholung des Begriffs und der  
 Laute (I.<sup>1</sup> Allitteration) ἐχθρῶς σχή-  
 σουσιν . . ἔχουσι . ἀπεχθῶς . ἐχθρο-  
 τέρας [st. ἐχθρότερον, I.<sup>2</sup>] σχήσου-  
 σιν scheint berechnet, zu schrecken.  
 — τ. παρ' ἐκείνων φεύγοντας] „die  
 von ihrer (der Thebaner) Seite Ver-  
 bannten [aus den von Theben zer-  
 störten (§ 10) u. bes. den jetzt an  
 Theben überlieferten (§ 22) Städten].

§ 19. τ. Φ. φηγ.] in dem Be-  
 schlusse der Amphiktyonen stand  
 auch: τοὺς πεφευγῶτας τῶν Φω-  
 κῶν καὶ τῶν ἄλλων τῶν μετεσχη-  
 κῶταν τῆς ἱεροσυλίας ἐναγεῖς εἶναι  
 καὶ ἀγωγίμους πάντοθεν, Dio-  
 dor 16. 60. — ἕκαστος ὀργιζόμενος]  
 I.<sup>2</sup> Appositio. — κοινόν] prädika-  
 tivisch (im D. Adverb), um ihm die  
 pathetische (zu § 17), und τ. πόλε-  
 μον die signifikante (zu § 13) Stel-  
 lung zu geben. — ἐφ' ἡ. ἀγάγῃσι]  
 „zu uns bringen“; A. 3. 140. —  
 προσησ. ] I.<sup>2</sup> ἴστημι. Vgl. προβάλλε-  
 σθαι 4. 40. — εἴτ' ] „und dann“;  
 zu 1. 12. — ἡμῖν πολεμήσαι ist  
 nach ἀγάγῃσι τὸν πόλεμον unnütz  
 und paßt nicht zu dem folgenden  
 περὶ Φωκίας. Daß es Erklärung

eines Grammatikers, geht auch aus  
 dem Scholion hervor: ὑποτίθει δὲ  
 αὐτοῖς ἐμποιεῖ γενησομένου πολέμου,  
 ὅπερ ἀπὸ τῆς λέξεώς ἐστι καταμα-  
 θεῖν τῆς ἐπισπασθῶσιν (p. 164 f.  
 Dd.).

§ 20. ταῦτά . ταῦτά] die betonte  
 Anfangsstellung des ersten ταῦτά  
 ruft die gleiche des zweiten hervor.  
 Vgl. zu § 15. — ἐσπουδ.] = stu-  
 dentes. — ταῦτά ἐπρ. idem effe-  
 cerunt, näml. die Vernichtung der  
 Phokier; eine drohende Warnung  
 für die Athener. — οἷον] zu 2. 14.  
 — παρελθεῖν] 6. 30, 18. 35 παρε-  
 ληλυθέναι Φίλιππον εἰς Πυλῶν.  
 Dieser Paß mit seinen Befestigun-  
 gen bildete, solange Athen auf  
 dem Meere herrschte, τὰς ἐπὶ τοὺς  
 Ἑλληνας παρόδους 9. 32, 5. 22  
 (παρ]όδους Hypereid. ἐπιτάφ. 5. 23).  
 τὴν πάροδον Πύλας καλοῦσι καὶ  
 Στενά καὶ Θεροπόλιας Strabo 9.  
 4. 13. — οὐδέ γε] § 16. — ὕστατον  
 ἐλθόντα] steht bezeichnend zwischen  
 τῶν πεπονημένων (I.<sup>2</sup> Partic.) u.  
 dessen regens τὴν δόξαν, zwischen  
 „der Mühe“ und „dem Lohn“. —  
 τ. αὐτοῖς πεπον.] I.<sup>2</sup> Dativ.

§ 21. Θηβαίοις] „ist für die The-  
 baner in Ansehung (I.<sup>2</sup>) der Wieder-  
 erlangung ihres Landes (der von  
 den Phokiern besetzt gewesen)

πέπρακται τι, πρὸς δὲ τιμὴν καὶ δόξαν αἰσχίστα· εἰ γὰρ μὴ παρήλθε Φίλιππος, οὐδὲν ἂν αὐτοῖς δοκεῖ εἶναι. ταῦτα δ' οὐκ ἠβούλοντο, ἀλλὰ τῷ τὸν Ὀρχομενὸν καὶ τὴν Κορώνειαν λαβεῖν ἐπιθυμεῖν, μὴ δύνασθαι δέ, πάντα ταῦθ' ὑπέμειναν.

22 Φίλιππον τοίνυν τινὲς μὲν δήπου τολμᾶσι λέγειν, ὡς οὐδ' ἐβούλετο Θηβαίοις Ὀρχομενὸν καὶ Κορώνειαν παραδοῦναι, ἀλλ' ἠναγκάσθη· ἐγὼ δὲ τούτοις μὲν ἐρῶσθαι λέγω, ἐκεῖνο δ' οἶδ' ὅτι οὐ μᾶλλον γε ταῦτ' ἔμελ' αὐτῷ, ἢ τὰς παρόδους λαβεῖν [ἐβούλετο] καὶ τὴν δόξαν τοῦ πολέμου τοῦ δοκεῖν δι' αὐτὸν κρίσιν εἰληφέναι, καὶ τὰ Πύθια θεῖναι δι' αὐτοῦ· καὶ ταῦτ' ἦν

23 ὧν μάλιστα ἐγλίχετο. Θετταλοὶ δὲ γ' οὐδέτερο' ἠβούλοντο τού-

böotischen Städte § 22) einiges (I.<sup>2</sup> τις) erreicht, was aber Ehre und Ruhm anlangt, das Ergebnis (πέπρακται) sehr schimpflich“. Herod. 7. 152. 7 οὕτω δὴ οὐκ Ἀργείοις αἰσχίστα πεποιήται; Thuk. 1. 82. 5. — οὐδὲν . εἶναι] wohl verdorben, wie auch der schwere Hiatus zeigt. „Würde ihnen, so urteilt man (δοκεῖ auf δόξαν), nichts geblieben sein (etwa μείναι?)“. — τῷ „darum weil“; § 1. 6. 13, 2. 9, 15. 11. — Ὀρχομενόν] E. § 66.

§ 22. Φίλιππον τοίνυν] vermittelt der bekannten Anticipation (I.<sup>2</sup>), ebenso wie die entsprechenden Θηβαίοις § 21 und Θετταλοὶ § 23 an die Spitze gedrängt (vgl. 3. 8 u. 10, 4. 28), welche überhaupt die Kernwörter eines neuen Gedankens gern einnehmen. „Philipp nun, nach gewisser Leute doch wohl kecker Behauptung, wollte [ἐβούλετο nach ἠβούλοντο I.<sup>1</sup> Wechsel] „nicht einmal“. — ἠναγκάσθη] 6. 14 ἀλλ' ἐβιάσθη ἢ Λία u. s. w. D. hätte diese Meinung adoptieren können, die ja scheinbar zu seiner Beweisführung stimmte, daß jedermann, also auch Philipp, im Kriege sich über das ursprünglich gestellte Ziel treiben läßt; aber damit würde er der Behauptung seiner Gegner Vor-schub leisten, daß Philipp den Thebanern übel gesinnt sei. Er occupiert also jene Behauptung der Gegner, um sie spöttisch abzufer-tigen mit ἐγὼ δὲ τούτοις μ. ἐρῶ-

σθαι (I.<sup>2</sup>) λέγω. Die gewöhnliche Abschiedsformel war ἐρῶσο „lebe wohl“, also „diesen sage ich Lebewohl, verabschiede mich von ihnen, empfehle mich ihnen bestens“. — οὐ μᾶλλον . .] „dals diese seine Sorge wenigstens geringer war (I.<sup>1</sup> Litotes), als sein Wunsch“ (ἐβούλετο scheint Glossem). — τὴν δόξαν τοῦ πολέμου, τοῦ δοκεῖν] „den Kriegeruhm, nämlich den Ruhm, daß er (der Krieg)“, dem Sinne nach eine Erweiterung (I.<sup>1</sup>), in der Form eine Anticipation, durch welche der Subjektsbegriff des abhängigen Satzes zu stärkerer Wirkung als Genetiv zu dem Nomen des Hauptsatzes konstruiert wird (Kr. Gr. 61. 6. 4) also gleich τὴν δόξαν τοῦ τὸν πόλεμον δοκεῖν. Τοῦ δοκεῖν . . aber ist epexegetischer Genetiv, wobei δοκεῖν trotz δόξα wegen des dazwischengetretenen πολέμου noch gesetzt werden mußte. — δι' αὐτόν] „durch sein (Dazwischentreten) Verdienst“, aber δι' αὐτοῦ „in Person“. Zu 6. 6 u. I.<sup>2</sup> διά. Über die nachdrucksvolle Wiederholung zu § 15. — κρίσιν] Thuk. 1. 23 τοῦτο (der medische Krieg) ταχέϊαν τὴν κρίσιν ἔσχε. — κρ. εἰληφέναι] I.<sup>2</sup> λαμβάνειν. — θεῖναι] parallel dem λαβεῖν. Der Amphiktyonenbeschlufs lautete τιθέναι [zu 9. 32] δὲ καὶ τὸν ἀγῶνα τῶν Πυθίων Φίλιππον μετὰ Βοιωτῶν καὶ Θετταλῶν Diod. 16. 60.

§ 23. δὲ γε] „ihrerseits“; I.<sup>2</sup> γε.



δεῖν καὶ μὴ προορωμένους τὸν πόλεμον, ἐκεῖνα βούλομαι λογι-  
σασθαι. ἡμεῖς Θηβαίους ἔδωκεν ἔχειν Ὠρωπόν, καὶ εἰ τις ἔροισθ'  
ἡμᾶς, κελεύσας εἰπεῖν τάληθῆ, διὰ τί; ἵνα μὴ πολεμῶμεν,  
25 φαίμεν ἄν. καὶ Φιλίππῳ νυνὶ κατὰ συνθήκας Ἀμφιπόλεως  
παρακεχωρήκαμεν, καὶ Καρδιανούς ἔδωκεν ἔξω Χερρονησιτῶν  
τῶν ἄλλων τετάχθαι, καὶ τὸν Κᾶρα τὰς νήσους καταλαμβάνειν  
Χίον καὶ Κῶν καὶ Ῥόδον, καὶ Βυζαντίους κατάγειν τὰ πλοῖα,  
δῆλον ὅτι τὴν ἀπὸ τῆς εἰρήνης ἡσυχίαν πλειόνων ἀγαθῶν  
αἰτίαν εἶναι νομίζοντες, ἢ τὸ προσκυροῦν καὶ φιλονικεῖν περὶ  
τούτων. οὐκοῦν εὐηθες καὶ κοιμηθῆ σκέτλιον, πρὸς ἐκάστους καθ'  
ἓν' οὕτω προσενηγεμένους περὶ τῶν οἰκείων καὶ ἀναγκαιοτά-  
των, πρὸς πάντας περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιάς νυνὶ πολεμῆσαι.

νοῦς . λογίσασθαι] 4. 4, Thuk. 2. 40  
φράσας αἰαθία, λογισμὸς δ' ὄκνον  
φέρει. Der Redner hat dieses schärf-  
ste Argument (ein vielteiliges Epi-  
cheirem induktiver Art, mit einem  
Enthymem § 25 abgeschlossen), daß  
in vielen ganz analogen Fällen die  
Athener gerade so handeln, wie D.  
jetzt von ihnen fordert, nämlich  
kleines Unrecht dulden, um das  
große Übel des Krieges zu vermei-  
den, der Kriegspartei gegenüber bis  
zuletzt aufgespart. Damit ist aber  
die Rede auch fertig und fehlt nur,  
wie bei R. 6 u. 7, der Text der be-  
antragten Antwort. — Ὠρωπόν] E.  
§ 7.

§ 25. κατὰ συνθήκας] „vertrags-  
mässig“, I.<sup>2</sup> κατὰ. — Ἀμφιπόλεως . .  
Καρδιανούς] E. § 62. § 78. — ἔξω  
. τετάχθαι] „in ihrer Ausnahme-  
stellung“. — τὸν Κᾶρα] E. § 15 u.  
46. Die Metonymie scheint Verach-  
tung auszudrücken und erinnert an  
das sprichwörtliche ἐν Καρὶ (I.<sup>2</sup>)  
τὸν κίνδυνον. — Βυζαντίους] E.  
§ 80. — κατάγειν] „zur Anfahrt  
(bei sich) nötigen“, I.<sup>2</sup> κατὰ. Aus  
dem Pontos wurde Athen besonders  
auch das nötige (daher unten τῶν  
ἀναγκαιοτάτων) Korn zugeführt. —  
δῆλον ὅτι] zu 4. 12. — οὐκοῦν  
u. s. w.] ein ἐν θ' ὁμημα oder redneri-  
scher Schluß ex contrariis oder re-  
pugnantibus, eine bei D. sehr ge-  
wöhnliche schlagfertige Form des  
Ausdrucks; s. I.<sup>1</sup> ἐνθυμημα. Um-

gekehrt wie hier D. zum Frieden,  
treibt durch ein ähnliches Enthymem  
Cic. de Imp. Cn. Pomp. § 14  
zum Kriege: quare si propter socios  
nulla ipsi iniuria lacessiti maiores  
nostri cum Antiocho cum Philippo  
cum Aetolis cum Poenis bella ges-  
serunt, quanto vos studio convenit  
iniuriis provocatos sociorum salu-  
tem una cum imperii vestri digni-  
tate defendere. D. charakterisiert  
ungemein scharf und präzise das  
Widersinnige und furchtbar Gefähr-  
liche des jetzigen Widerstandes in  
einer genau durchgeführten Anti-  
these, eingeführt mit εὐηθες καὶ κ.  
σκέτλιον, einer energischen Zusam-  
menstellung, zugleich an Kopf und  
Herz des Hörers gerichtet. — κοι-  
μηθῆ] zu 1. 22. — καθ' ἓνα] „ein-  
zeln“, I.<sup>2</sup> κατὰ. — προσενηγεμέ-  
νοῦς] I.<sup>2</sup> πρὸς; unser „sich betra-  
gen“. — τῶν οἰκείων] Oropos und  
Amphipolis. — τῶν ἀναγκαιοτάτων]  
das Ansehen auf dem Meere und  
die Kornzufuhr. — τῆς ἐν Δελφοῖς]  
e. überraschende Umbildung des  
populären Sprichworts μάχεσθαι  
περὶ ὄνου σκιάς (Zenobios 6. 28,  
Schol. Ar. Vesp. 191, Photios lex.  
u. Naber das.). Δίδυμός φησι τὴν  
περὶ ὄνου σκιάς παροιμίαν παρατε-  
ποιῆσθαι ὑπὸ τοῦ δήτορος λέγοντος  
περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιάς λέγε-  
σθαι δ' αὐτὴν ἐπὶ τοῖς περὶ τῶν  
μηδενὸς ἄξιων μαχομένοις Harpo-  
kratien. — πολεμῆσαι] einen Krieg

beginnen. Das Hauptgewicht dieses gewaltigen und doch so einfach gebauten Enthymems fällt auf das Endkolon: *πρὸς πάντας | περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιάς | νυνὶ | πολεμῆσαι* (wo jedes Stück, so kurz, doch die Wucht drohender Gefahren birgt), und speziell auf das Kernwort der ganzen Argumentation (zu § 13), das Schlusswort (vgl. zu 7. 13) *πολεμῆσαι*. Rhythmisch entsprechen: *οὐκ οὐκ εὐηθῆες* u. *καὶ κομιδῆ σφέτερον*, *πρὸς ἑκάστους* u. *καθ' ἐν' οὕτω*, dann *προσενηγεμένους*, *περὶ τ. οἰκείων*, *καὶ ἀναγκαιοτάτων*, *πρὸς πάντας περὶ τῆς, ἐν Δελφοῖς σκιάς* (∞ - - ∞̂ -). „Also wäre es doch

einfältig und zu entsetzlich: gegen alle einzeln sind wir dergestalt verfahren in Fragen unsres Eigentums und zwingendster Interessen — und gegen alle zusammen | um den Schätzen von Delphi | gerade jetzt | wollten wir Krieg.“ — Doch keine Übersetzung reicht entfernt an die Kraft solcher Perioden. Übrigens schließt kaum eine andere Demosth. Rede so bedeutungsvoll; die abdämpfenden Schlussworte, die wir sonst gewöhnlich finden (z. B. 3. 36), fehlen hier, und das Diktum *περὶ τῆς ἐν Δ. σκ.* ist mehr in Demades' als in Demosthenes' Weise.

## ΚΑΤΑ ΦΙΛΙΠΠΟΥ Β.

- 1 Ὅταν ὁ ἄνδρες Ἀθηναῖοι λόγοι γίνονται περὶ ὧν Φί-  
 λιππος πράττει καὶ βιάζεται παρὰ τὴν εἰρήνην, αἰεὶ τοὺς ὑπὲρ  
 ἡμῶν λόγους καὶ δικαίους καὶ φιλανθρώπους ὁρῶ φαινομένους,  
 καὶ λέγειν μὲν ἅπαντας αἰεὶ τὰ δέοντα δοκοῦντας τοὺς κατηγο-  
 2 ροῦντας Φιλίππου, γιγνόμενον δ' οὐδὲν ὡς ἔπος εἰπεῖν τῶν  
 3 δεόντων, οὐδ' ὧν εἴνεκα ταῦτ' ἀκούειν ἄξιον· ἀλλ' εἰς τοῦτ' ἤδη 66  
 προηγημένα τυγχάνει πάντα τὰ πράγματα τῇ πόλει, ὥσθ' ὅσφ  
 τις ἂν μᾶλλον καὶ φανερώτερον ἐξελέγχη Φιλίππου καὶ τὴν  
 πρὸς ὑμᾶς εἰρήνην παραβαίνοντα καὶ πᾶσι τοῖς Ἑλλήσιν ἐπι-  
 βουλευόντα, τοσοῦτ' ἂν τὴν χρῆσιν ποιεῖν συμβουλευθεῖσαι χαλεπώ-  
 3 τερον. αἴτιον δὲ τούτων, ὅτι πάντας ὁ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοὺς  
 πλεονεκτεῖν ζητοῦντας ἔργῳ κωλύειν καὶ πράξεσιν, οὐχὶ λόγοις

Die Veranlassung und Zeit dieser Rede s. E. § 72. E. Müller nimmt an, daß Philipp die spartanisch-messenische Angelegenheit (§ 13) und damit seine und Athens Interventionsbefugnis zum Gegenstand einer Erörterung mit den Athenern gemacht habe. — Das Proömium (§ 1—5) steht auch hier (zu 5. 3) in losem Zusammenhang mit dem Folgenden.

§ 1. ὅταν] „so oft“. — λόγοι . . λόγους . . λέγειν] kein Redner hat so oft und nachdrücklich seinen Überdruß an bloßen Reden ausgesprochen, wie D. — Φιλ. πράττει κ. βιάζεται] I.<sup>2</sup> βιάζ. „Philipps gewaltsames Thun“; zu 4. 3. — ὑπὲρ ἡμῶν] „unsere Sache führenden“. — φιλανθρώπους] „human“, insofern sie Athens Interesse an von Philipp unterdrückten Griechen

darthun. — ὁρῶ] I.<sup>2</sup> ὁρᾶν. — τὰ δέοντα] ἃ δεῖ λέγειν κατὰ Φιλίππου, Franke. — ὡς ἔπος εἰπεῖν] I.<sup>2</sup> Inf. m.; mildert οὐδὲν. — τῶν δεόντων] ἃ δεῖ γίνεσθαι. — ὧν] = τούτων ὧν „und nichts von dem um deswillen dies (diese Reden) zu h. sich verlohnte“; weil ihnen keine That entspricht, ist die Zeit des Hörens verloren.

§ 2. εἰς τοῦτ'] „dahin ist es mit unserer Staatsleitung in allen Verhältnissen gekommen“. I.<sup>2</sup> Genetiv. — προηγημένα] in 9. 1 sind § 1 u. 2 unserer Rede in eine, an Gewalt und Bitterkeit noch gesteigerte, Periode zusammengezogen. — ἐξελέγχη Φ. παραβαίνοντα] 4. 37. — χαλεπώτερον, n. ἐστίν.

§ 3. ἔργῳ . πράξεσιν] 8. 73; zu 4. 3. — πλεονεκτεῖν] I.<sup>2</sup> „Übergriffe zu machen.“ Ggs. τὸ



δέον, πρῶτον μὲν ἡμεῖς οἱ παριόντες τούτων (μὲν) ἀφέσταμεν καὶ γράφειν καὶ συμβουλευεῖν, τὴν πρὸς ὑμᾶς ἀπέχθειαν ὀκνοῦντες, οἷα ποιεῖ δ', ὡς δεινὰ, καὶ τοιαῦτα διεξερχόμεθα· ἐπειθ' ὑμεῖς οἱ καθήμενοι, ὡς μὲν ἂν εἴποιτε δικαίους λόγους καὶ λέγοντος ἄλλου συνείητε, ἄμεινον Φιλίππου παρεσκευάσθε, ὡς δὲ κωλύσαιτ' ἂν ἐκείνον πράττειν ταῦτ' ἐφ' ᾧ ἐστι νῦν, παντελῶς ἀργῶς ἔχετε. συμβαίνει δὴ πρᾶγμ' ἀναγκαῖον οἶμαι 4 καὶ ἴσως εἰκός· ἐν οἷς ἐκάτεροι διατρέβετε καὶ περὶ ἃ σπουδάζετε, ταῦτ' ἄμεινον ἐκατέροις ἔχει, ἐκείνω μὲν αἱ πράξεις, ὑμῖν δ' οἱ λόγοι. εἰ μὲν οὖν καὶ νῦν λέγειν δικαιοτέρῳ ὑμῖν ἔξαρχεῖ, 5 ῥάδιον καὶ πόνος οὐδεὶς πρόσεστι τῷ πράγματι· εἰ δ' ὅπως τὰ

ἴσον ἔχειν. — δέον] I.<sup>2</sup> Partic. — οἱ παριόντες] E. Ahg. — τούτων] statt zu sagen τοῦ ταῦτα γράφειν ἀφέσταμεν hat D. das Pronomen an das Verb des Hauptsatzes ἀφέσταμεν attrahiert und den Infinitiv epexegetisch zugefügt. Vgl. τῆς θαλάσσης εἶργον μὴ χρῆσθαι τ. Μυτιληναίους. Th. 3. 6; Kühn. Gr. Gr. 2. S. 1081. — πρὸς] I.<sup>2</sup> — τῆν . ὀκνοῦντες] I.<sup>2</sup>; vgl. Isok. 8. 38 κατασιωπήσω δείσας τὴν πρὸς ὑμᾶς ἀπέχθειαν. — οἷα ποιεῖ] wird, durch das nachtretende δέ (I.<sup>1</sup> Stellung) noch gehoben, spöttisch (die leeren Exklamationen der Redner karikierend) an die Spitze gedrängt. — ὡς δεινὰ] 18. 41 ὁ τὰ Θηβαίων ὀδυρόμενος νῦν πάθη καὶ διεξιῶν ὡς οἰκτρὰ, pr. 1434. 5 ἕκαστος, ὡς αἰσχροῦ καὶ δεινὰ, λέγει. Es ist dies Ausführung zu οἷα. — οἱ καθήμενοι] in § 5 mit τοῖς ἀκούουσιν bezeichnet. — ὡς ἂν εἴποιτε λ.] quomodo verba faciatis; I.<sup>2</sup> ὡς. — ἐφ' ᾧ] „wobei“; I.<sup>2</sup> ἐπί. — ἀργῶς] „untüchtig“; 8. 42.

§ 4. συμβαίνει] „nun das Ergebnis ist notwendig, wohl (I.<sup>2</sup> ἴσως) auch billig“. Der kühle Spott (s. 8. 12, I.<sup>1</sup> Ton) dieser Worte und der folgenden [asynetischen, zu 5. 16] Epexegeσε entspringt aus dem bitteren Gefühl, welches sich bei der Vergleichung von Philipps und der Athener Verfahren mehr und mehr gesteigert hat. — ἐν οἷς διατρέβετε . . σπουδάζετε] „worauf ihr Zeit und Eifer verwendet“. Diese Art

rednerischer Erweiterung schließt sich zunächst an die durch zwei Synonyma (zu 4. 3) an; vgl. 2. 15, 6. 31, 8. 40. — ἐκείνω μ. . . λόγοι] weshalb D. die bisher beobachtete Reihenfolge dieser Gegensätze hier umkehrt und dadurch einen Chiasmus zu dem Folgenden gewinnt, ist zu 3. 1 erörtert.

§ 5. λέγειν] ist betont. — ῥάδ., καὶ πόνος οὐδεὶς π. τ. π.] über diese Art rednerischer Erweiterung s. § 31. Sie stellt das Gleichgewicht her mit dem ebenfalls zweigliedrigen Nachsatz der Gegenperiode. In dieser sind im Vorder Satze drei von δεῖ σκοπεῖν abhängige Glieder: „wie der gegenwärtigen Lage aufgeholfen werden soll, und nicht alles unbemerkt noch weiter vorwärts gehen (d. i. sich zum Verderben entwickeln) wird (§ 33, I.<sup>2</sup> πρό), und nicht plötzlich dastehen wird (I.<sup>2</sup> ἴσθημι; „Philipp gegen uns aufstelle“ Franke) ein Kolofs von Macht (3. 25, I.<sup>2</sup> Subst.), „der gegenüber wir uns nicht einmal werden erheben (2. 24, I.<sup>2</sup> ἀντι) können“. In προελθόντα, πορρωτέρω, ἐπιστήσεται ist dieselbe sinnlich-räumliche Anschauung festgehalten (zu 2. 5); aber auch ἐπιστ. μ. δ. und ἀντάραι stimmen zu einander. Nachahmend Libanios IV 350. 26 R.: ὡς λήσει τὸ κακὸν τοῦτο πορρωτέρω προελθόν, καὶ δύναιμι ἐπιστήσεται ταῖς πόλεσι, πρὸς ἣν οὐδ' ἀντισχεῖν δυνήσομεθα. Vgl. Dionys. Ant. R. VI c. 58: σκοπεῖν

παρόντ' ἐπανορθωθήσεται δεῖ σκοπεῖν, καὶ μὴ προελθόντ' ἔτι πορρωτέρω λήσει πάντα, μηδ' ἐπιστήσεται μέγεθος δυνάμεως πρὸς ἣν οὐδ' ἀντάραι δυνησόμεθα, οὐχ ὁ αὐτὸς τρόπος ὅσπερ πρότερον τοῦ βουλευέσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖς λέγουσιν ἅπασιν καὶ τοῖς ἀκούουσιν ὑμῖν τὰ βέλτιστα καὶ τὰ σώσοντα τῶν ῥάστων καὶ τῶν ἡδίστων προαιρετέον.

- 6 Πρῶτον μὲν εἴ τις ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι θαρρεῖ, ὄρων ἡλικὸς ἤδη καὶ ὄσων κύριός ἐστι Φίλιππος, καὶ μηδέν' οἴεται κίνδυνον φέρειν τοῦτο τῇ πόλει, μηδ' ἐφ' ὑμᾶς πάντα παρα- 67 σκευάζεσθαι, θαυμάζω, καὶ δεηθῆναι πάντων ὁμοίως ὑμῶν βούλομαι, τοὺς λογισμοὺς ἀκουσαί μου διὰ βραχέων; δι' οὗς τάναντί' ἐμοὶ παρέστηκε προσδοκᾶν καὶ δι' ὧν ἐχθρὸν ἡγοῦμαι Φίλιππον, ἵν' ἐὰν μὲν ἐγὼ δοκῶ βέλτιον προορᾶν, ἐμοὶ πεισθῆτε, ἂν δ' οἱ θαρροῦντες καὶ πεπιστευκότες αὐτῷ, τού- 7 τοις προσθῆσθε. ἐγὼ τοίνυν ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι λογιζομαι· τίτων ὁ Φίλιππος κύριος πρῶτον μετὰ τὴν εἰρήνην κατέστη; Πυλῶν καὶ τῶν ἐν Φωκεῦσι πραγμάτων. τί οὖν; πῶς τούτοις ἐχρήσατο; ἂ Ὀθηβαίους συμφέρει καὶ οὐχ ἂ τῇ πόλει, πράττειν προείλετο. τί δήποτε; ὅτι πρὸς πλεονεξίαν

ὅπως διὰ ταχέων παύσεται (ἢ στάσις) καὶ μὴ προελθούσα ἔτι πορρωτέρω λήσει. — Den gewichtigen Vordersätzen gegenüber ist besonders der positive Teil des Nachsatzes (ἀλλὰ καὶ . προαιρετέον) durch Verdoppelung aller Begriffe gehoben. — τρόπος] näml. ἐστὶ. — τὰ σώσοντα] „das Rettung Versprechende“.

§ 6. Erster Teil, § 6—19. Nachweis von Philipps Feindschaft gegen Athen. — ἐφ' ὑμᾶς π. παρασκευάζ.] I.<sup>2</sup> ἐπί. Vgl. Isokrates' Rede an Philipp (5. 73): περὶ τῆς σῆς δυνάμεως λέγουσιν, ὡς οὐχ ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος, ἀλλ' ἐπὶ ταύτην ἀυξάνεται καὶ σὺ πολὺν χρόνον ἤδη πάσιν ἡμῖν ἐπιβουλεύεις. — πάντων ὁμοίως] I.<sup>2</sup> πᾶς. „alle in gleicher Weise“; also auch die Andersdenkenden, was natürlich die Hörer aufmerksam macht. — διὰ βραχέων] prodiorthotisch, zu 3. 23; wörtlich: durch kurze Zeit, wenige Worte hindurch (vgl. I.<sup>2</sup> μικρός), wie Verg. A. 2. 11 breviter audire.

DEMOSTH. I. 2.

— δι' οὗς . δι' ὧν] quas ob rationes u. quibus rationibus commotus. Der an sich gefällige (zu § 10) Wechsel hat schwerlich mehr als einen euphonischen Grund, und scheint durch das unmittelbar vorgehende διὰ βραχέων veranlaßt; vgl. zu 5. 22 u. I.<sup>2</sup> διὰ. — παρέστηκε] „für mich (die Vorstellung, zu 3. 1) feststeht“. — βέλτιον] τῶν θαρροῦντων. — προορᾶν] praevidere (in die Zukunft s.); προορᾶσθαι (§ 21) providere. — προσθῆσθε] „beitretet“ (§ 12, I.<sup>2</sup> πρὸς).

§ 7. λογιζομαι . τίτων . τίς . τί δήποτε] das Raisonnement ist im Inhalt so einfach, in der Form (als dialogisches Selbstgespräch, Tibertios 8. 567 W.) so lebendig, und vermittelt der Fragen (4. 2) quid quomodo cur so klar durchgeführt, daß auch die einfältigsten Freunde der „Ruhe um jeden Preis“ folgen können. — τίτων] Nentrum. — ἐν Φωκεῦσι] „in Phokis“. — πρὸς . . ἐξετάζω] I.<sup>2</sup> πρὸς (im Hinblick auf, Verhältnis zu einer Vergrößer-

οἶμαι καὶ τὸ πάνθ' ὑφ' αὐτῷ ποιήσασθαι τοὺς λογισμοὺς  
 ἐξετάζων, καὶ οὐχὶ πρὸς εἰρήνην οὐδ' ἡσυχίαν οὐδὲ δίκαιον  
 οὐδέν, εἶδε τοῦτ' ὀρθῶς, ὅτι τῇ μὲν ἡμετέρα πόλει καὶ τοῖς 8  
 ἦθεσι τοῖς ἡμετέροις οὐδέν ἂν ἐνδείξαιτο τοσοῦτον οὐδὲ ποιή-  
 σαιεν, ὑφ' οὗ πεισθέντες ὑμεῖς τῆς ἰδίας ἕνεκ' ὠφελείας τῶν  
 ἄλλων τινὰς Ἑλλήνων ἐκείνω πρόοισθε, ἀλλὰ καὶ τοῦ δικαίου  
 λόγον ποιούμενοι, καὶ τὴν προσοῦσαν ἀδοξίαν τῷ πράγματι  
 φεύγοντες, καὶ πάνθ' ἃ προσήκει προορώμενοι, ὁμοίως ἐναν-  
 τιώσεσθ', ἂν τι τοιοῦτ' ἐπιχειρῇ πράττειν, ὥσπερ ἂν εἰ πολε-  
 μοῦντες τύχοιτε. τοὺς δὲ Θεβαίους ἡγεῖθ', ὅπερ συνέβη, 9  
 ἀντὶ τῶν ἑαυτοῖς γιγνομένων τὰ λοιπ' ἐάσειν ὅπως βούλεται  
 πράττειν ἑαυτόν, καὶ οὐχ ὅπως ἀντιπράξῃ καὶ διακωλύσειν,

rung . . seine Berechnungen prüft)  
 „Vergrößerung und die Unterwerfung (I.<sup>2</sup> ὑπό) aller zum Maßstab  
 s. Ber. macht“. Dieses letzte Ziel  
 Philipps spricht D. hier zum ersten  
 Male aus.

§ 8. εἶδε] 4. 5. — τῇ ἡμετ. πό-  
 λει κ. τ. ἦθεσι τ. ἡμετ.] die Zu-  
 sammenstellung des Ganzen und  
 (bezüglichen) Teiles (zu 1. 3) ge-  
 stattet zugleich dem Redner die  
 Verdoppelung und signifikante Stel-  
 lung des Pronomens, im Gegensatz  
 zu τοὺς δὲ Θεβαίους § 9. — ἦθεσι]  
 18. 114 οὕτω ταῦτ' οὐ μόνον ἐν  
 τοῖς νόμοις, ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς ἡμε-  
 τέροις ἦθεσιν ὄρισται. — ἂν ἐνδεί-  
 ξαιτο] „würde erzeigen können“;  
 vgl. εὐνοίαν ἐνδεικνυσθαι 7, 45  
 (eig. „an sich sehen lassen“). ἂν  
 gilt auch für ποιήσειεν (I.<sup>2</sup> ποιεῖν),  
 und für πρόοισθε im Relativsatz;  
 I.<sup>2</sup> ἂν. — τοσοῦτον] „noch so Be-  
 deutendes“. — τῶν ἄλλων τινὰς  
 Ἑλλήνων] Formwörter, wie τινὰς,  
 nehmen gern die unbedeutendste  
 Stelle ein. Bsp. s. I.<sup>1</sup> Stellung  
 und τις. Sie dienen so zugleich  
 der Euphonie, indem sie gleich  
 auslautende Wörter trennen, und  
 heben den Ton des unmittelbar vor-  
 angehenden Wortes. — καὶ . καὶ .  
 καὶ] sowohl aus Gerechtigkeitssinn,  
 wie aus Ehrliche, wie aus Klugheit;  
 wie ehrenvoll im Munde des Fein-  
 des! — προσοῦσαν ἀδοξίαν τῷ πρ.]  
 I.<sup>2</sup> Stellung; Isokr. Br. 6, 13 ἐπι-

ζουσι τὰ δεινὰ πάντα τὰ προσόντα  
 τῷ πράγματι καὶ τὰ κακὰ διαφεύ-  
 ξεσθαι. — καὶ πάνθ'] s. zu 5. 16.  
 — ἃ προσήκει] n. προοῖσθαι, dass  
 ein Preisgeben der anderen zuletzt  
 euch selber verderben wird. —  
 πρόοισθε . . ἐναντιώσεσθε] ebenso  
 feste Überzeugung Philipps, wie  
 das negative οὐδέν ἂν ἐνδείξαίμην.  
 — ὥσπερ ἂν] n. ἐναντιωθείητε;  
 I.<sup>2</sup> ὡς.

§ 9. ὅπερ συνέβη] die häufigen  
 Unterbrechungen eines Satzes durch  
 eingeschobene, meist in Form von  
 Relativsätzchen auftretende Gedan-  
 ken (ὑπερβατὰ κατὰ παρένθεσιν),  
 lassen D. Stil bisweilen hart er-  
 scheinen; aber D. energische Natur  
 will und erzwingt Selbstthätigkeit  
 auch im Hören; die kurzen Ein-  
 schiebsel (παρεμβολαί, s. I.<sup>1</sup>) aber  
 ersparen ihm nicht bloß einen nach-  
 folgenden Hauptsatz (etwa: und  
 daß Philipp darin richtig geurteilt  
 hat, wist ihr), sondern dienen auch  
 dazu, die Seele des Hörers empfäng-  
 licher für die Aufnahme des folgen-  
 den Begriffs und Gedankens zu  
 stimmen, auf welchen so ein helleres  
 Licht und stärkeres Gewicht ge-  
 worfen ist. — ὅπως βούλεται]  
 „nach Belieben“; I.<sup>2</sup> Präsens. —  
 τῶν ἑαυτοῖς γιγνομένων] ein Aus-  
 druck des Geschättslebens, soviel  
 als „gegen ihre (aus der Seele der  
 Thebaner) Gebühren“. — οὐχ ὅπως]  
 I.<sup>2</sup> ὅπως; non modo non. — ὁ

ἀλλὰ καὶ συστρατεύσειν, ἂν αὐτοὺς κελεύῃ. καὶ νῦν τοὺς Μεσ-68  
σηρίους καὶ τοὺς Ἀργεῖους ταῦθ' ὑπείληφώς εὖ ποιεῖ. ὁ καὶ  
μέγιστόν ἐστι κατ' ὑμῶν ἐγκώμιον ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι·  
10 κέκρισθε γὰρ ἐκ τούτων τῶν ἔργων, μόνοι τῶν πάντων μηδε-  
νὸς ἂν κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια τῶν Ἑλλήνων προσέσθαι, μηδ'  
ἀνταλλάξασθαι μηδεμιᾶς χάριτος μηδ' ὠφελείας τὴν εἰς τοὺς  
Ἑλληνας εὔνοιαν. καὶ ταῦτ' εἰκότως καὶ περὶ ὑμῶν οὕτως  
ὑπείληφεν καὶ κατ' Ἀργείων καὶ Θηβαίων ὡς ἐτέρως, οὐ μόνον  
εἰς τὰ παρόνθ' ὄρων, ἀλλὰ καὶ τὰ πρὸ τούτων λογιζόμενος.  
11 εὐρίσκει γὰρ οἶμαι καὶ ἀκούει, τοὺς μὲν ὑμετέρους προγόνους,  
ἔξδὸν αὐτοῖς τῶν λοιπῶν ἄρχειν Ἑλλήνων ὥστ' αὐτοὺς ὑπα-  
κούειν βασιλεῖ, οὐ μόνον οὐκ ἀνασχομένους τὸν λόγον τοῦτον,  
ἤνικ' ἦλθεν Ἀλέξανδρος ὁ τούτων πρόγονος περὶ τούτων κή-  
ρυξ, ἀλλὰ καὶ τὴν χώραν ἐκλιπεῖν προελομένους καὶ παθεῖν  
ὄτιοῦν ὑπομείναντας, καὶ μετὰ ταῦτα πράξαντας ταῦθ' ἅ πάν-  
τες αἰεὶ γλίχονται λέγειν, ἀξίως δ' οὐδεὶς εἰπεῖν δεδύνηται,

καὶ] 19. 55, 32. 21. — κατ' ] „de“  
(non „contra“) I.<sup>2</sup> — ἐγκώμιον]  
wird durch die Stellung und das  
schliessende (zu 5. 2) ὃ ἄ. Ἀ. ge-  
hoben.

§ 10. κέκρισθε . ἂν . προσέσθαι]  
„in diesem Thun liegt das Urteil,  
dafs ihr . . preisgeben würdet“. —  
τῶν πάντων] Kr. Gr. 50. 11. 12. —  
κέρδους] Gen. pret. — τὰ κοινὰ  
δίκαια] 2. 24. — εἰκότως], „folge-  
richtig“. — περὶ . . κατ' ] wie einer-  
seits das bewegte Gemüt bei betonen-  
den Begriffen denselben Ausdruck  
gern festhält, liebt es andererseits  
der bewegliche Geist des Menschen,  
bei unbetonten den Ausdruck zu  
wechseln. Der leiseste euphonische  
oder rhythmische Grund giebt hier  
den Ausschlag. s. I.<sup>1</sup> Wechsel. —  
ὡς ἐτέρως] „anders“; vgl. οἶος  
ἐμπειρος 2. 18. I.<sup>2</sup> ὄς.

§ 11. οἶμαι] ethisch (zu 2. 23),  
indem der Redner hier mit patrioti-  
schem Stolze spricht: εὐρίσκει (in  
Büchern und Denkmälern steht es  
verzeichnet) καὶ ἀκούει (und ist im  
Munde aller Welt). — ἄρχειν ὥστε]  
ita praeesse ut; I.<sup>2</sup> ὥστε. — υπα-  
κούειν] I.<sup>2</sup> ἀκούειν. — τούτων] dieser  
Leute, d. i. des Philipp und seiner

(verächtlichen) Familie (I.<sup>2</sup> οὗτος).  
— κήρυξ] niedriger als πρεσβευτής,  
„im Heroldsdienst“ von Barbaren.  
— παθεῖν] welches 5. 24 fehlt,  
verstärkt, indem sich zunächst in  
diesem Leiden die Standhaftigkeit  
äufserte. Vgl. 23. 59 ἂν ἄρα συμβῆ  
τι παθεῖν (was sonst fehlt) ἐκείνῳ.  
Bei der Übers. von ὑπομείναντας  
durch „standhaft“ geht die Kon-  
cinnität mit προελομένους verloren.  
— μετὰ ταῦτα] wenn D. die Schlacht  
bei Salamis mit im Sinne hat,  
dann liefs er (absichtlich) unbe-  
achtet, dafs erst Mardonios (Früh-  
jahr 479) jenes Anerbieten durch  
Alexandros machen liefs Her. 9. 1.  
— πάντες] ohne μὲν (I.<sup>2</sup>): „was  
alle . . ohne dafs . .“, während mit  
μὲν: „was obwohl alle . . doch  
noch niemand . .“. Vgl. οὐδ' ἐν  
τῇ μεσογ. κτέ. § 12. — λέγειν . .  
εἰπεῖν] I.<sup>2</sup> Wechsel. „λέγειν stellt  
die Handlung des Redens in ihrer  
Dauer dar, εἰπεῖν giebt das Resultat  
des Redens an“, Franke. —  
οὐδεὶς εἰπεῖν δεδύνηται] kannst du  
es denn, Demosthenes? denkst der  
Hörer. Daher die (fast parenthe-  
tische) Antwort διόπερ' ἀγὰρ παρα-  
λείψω κτέ. [wohl richtig aber sagt

διόπερ κἀγὼ παραλείψω δικαίως (ἔστι γὰρ μεῖζω τὰ κείνων ἔργα, ἢ ὡς τῷ λόγῳ τις ἂν εἴποι), τοὺς δὲ Θηβαίων καὶ Ἀργείων προγόνους τοὺς μὲν συστρατεύσαντας τῷ βαρβάρῳ, τοὺς δ' οὐκ ἐναντιωθέντας. οἶδεν οὖν ἀμφοτέρους ἰδίᾳ τὸ λυσιτελοῦν ἀγαπήσοντας, οὐχ ὅτι κοινῇ συνοίσει τοῖς Ἑλλησι σκεφομένους. ἤγειτ' οὖν, εἰ μὲν ὑμᾶς ἔλοιτο, φίλους ἐπὶ τοῖς δικαίοις αἰρήσεσθαι, εἰ δ' ἐκείνοις προσθίετο, συνεργοὺς ἔξειν τῆς αὐτοῦ πλεονεξίας. διὰ ταῦτ' ἐκείνους ἀνθ' ὑμῶν καὶ τότε καὶ νῦν αἰρεῖται. οὐ γὰρ δὴ τριήρεις γ' ὄρᾳ πλείους αὐτοῖς 69 ἢ ὑμῖν οὔσας· οὐδ' ἐν τῇ μεσογείᾳ τιν' ἀρχὴν εὗρηκεν, τῆς δ' ἐπὶ τῇ θαλάττῃ καὶ τῶν ἐμποριῶν ἀφέστηκεν, οὐδ' ἀμνημονεῖ τοὺς λόγους οὐδὲ τὰς ὑποσχέσεις, ἐφ' αἷς τῆς εἰρήνης ἔτυχεν.

*schon vor sich haben, bald kommen.*  
 Ἀλλὰ νῆ Δί', εἴποι τις ἂν ὡς πάντα ταῦτ' εἰδῶς, οὐ 13 πλεονεξίας ἔνεκ' οὐδ' ὧν ἐγὼ κατηγορῶ τότε ταῦτ' ἔπραξε,

ein Scholion: τῇ μὲν ἀληθείᾳ διὰ τὸ μὴ οἰκείως ἔχειν τῇ συμβουλῇ τῶν προγόνων παρεκτείνειν τὰ ἐγκώμια, λέγει δὲ ὅτι κἀγὼ εἰς εἰμὶ τῶν ἡττηθέντων τοῖς πράγμασιν. Dem. braucht dieses Loben der Ahnen nur als Stachel gegen die Enkel, wie 3. 23; leeres Gepraise ist ihm zuwider]. — ἢ ὡς] d. i. ἢ οὕτω μεγάλα ὡς. I.<sup>2</sup> ὡς. — τῷ λόγῳ τις ἂν εἴποι] „größter sind jener Werke als das mit dem Worte man sie schildern könnte“; 14. 1 περὶ πραγμάτων [λέγειν] ὧν οὐδ' ἂν εἰς ἀξίως ἐφικέσθαι τῷ λόγῳ δύναται, 19. 65. — τοὺς προγόνους τοὺς μὲν . τοὺς δὲ] 9. 62; I.<sup>1</sup> Appositio.

§ 12. ἰδίᾳ] steht vor τὸ λυσιτελοῦν, zu dem es gehört, des Nachdrucks und der Komposition wegen (weder τὸ ἰδίᾳ noch λυσ. ἰδίᾳ ἀγ. ging an). — ἔλοιτο, φίλους] interponiert richtig Rehd. st. ἔλ. φίλ. — ἐπὶ τ. δικαίοις] „unter den Bedingungen der Gerechtigkeit und Gleichheit“. Δικαίως bildet zu πλεονεξίας, φίλους zu συνεργοῦς den Gegensatz. I.<sup>2</sup> ἐπὶ. — διὰ ταῦτ'] d. i. τὸ ἡγεῖσθαι; I.<sup>2</sup> Neutr. Plur. — καὶ τότε καὶ νῦν αἰρεῖται] I.<sup>2</sup> καὶ τότε. — καὶ νῦν] vgl. § 15. 16. — οὐ γὰρ δὴ] „denn sicherlich Dreidecker sieht er

nicht“. 23. 113 οὐ γὰρ δὴ λόγον γε τὸ πρῶτον οὕτως προχείρον ἔχει. — οὐδ' ἐν . . δὲ] „hat auch nicht (οὐδ' negiert beide Sätze; Is. 4, 76, Lyk. 65, D. 9. 27, Gebauer de hypotact. p. 132) ein Reich, man weiß nicht was das für eins sein sollte, ausschließlich im Binnenlande entdeckt, und dafür auf das Land am Meere (χώρας oder γῆς zu ergänzen, 1. 25. u. 26) . . verzichtet.“ Die ἐμπορία wurden ja bei einem Kriege sofort von den Athenern gesperrt, 2. 16 und sonst. — οὐδ' ἀμνημονεῖ] 7. 19. „hat auch nicht . vergessen“. Also während ihn so vieles zu einem Bündnis mit dem seemächtigen Athen zog und verpflichtete, beweisen doch seine Thaten, das er mit absichtlicher Berechnung die Partei Thebens ergriffen hat, weil er darin seinen eigenen Vorteil erblickte. Es ist Unsinn, fährt D. fort, dies aus anderen Beweggründen, etwa aus Gerechtigkeitsgefühl (§ 13) oder Zwang (§ 14. 15) erklären zu wollen.

§ 13. Ἀλλὰ νῆ Δίᾳ] I.<sup>1</sup> ὑποφορά. — ὡς πάντα τ. εἰδῶς] „der hierin den Allwissenden spielt“ (Aischines' Rolle nach der Gesandtschaft, E. § 65). — ὧν] zu § 1. — τῷ

ἀλλὰ τῷ δικαιότερῳ ἀξιοῦν τοὺς Θεβαίους [ἢ ὑμᾶς]. ἀλλὰ τοῦτον καὶ μόνον πάντων τῶν λόγων οὐκ ἔνεστιν αὐτῷ νῦν εἰπεῖν· ὁ γὰρ Μεσσήνην Λακεδαιμονίους ἀφιέναι κελεύων, πῶς ἂν Ὀρχομενὸν καὶ Κορώνειαν τότε Θεβαίοις παραδούς, τῷ δίκαια νομίζειν ταῦτ' εἶναι πεποιημέναι σκήψαιτο;

- 14 Ἄλλ' ἐβιάσθη νῆ Δία (τοῦτο γὰρ ἔσθ' ὑπόλοιπον) καὶ παρὰ γνώμην, τῶν Θετταλῶν ἱππέων καὶ τῶν Θεβαίων ὀπλιτῶν ἐν μέσῳ ληφθεῖς, συνεχώρησε ταῦτα. καλῶς. οὐκοῦν φασὶν μὲν μέλλειν πρὸς τοὺς Θεβαίους αὐτὸν ὑπόπτως ἔχειν, καὶ
- 15 λογοποιοῦσιν περιόντες τινὲς ὡς Ἐλάτειαν τειχιεῖ· ὁ δὲ ταῦτα

δικ.] „darum weil gerechter die Forderungen waren“, 5. 21. — ἀξιοῦν] 18. 215 Θεβαῖοι δικαιότερῳ ἀξιοῦν ὑμᾶς ἐκριναν Φιλίππον. (ἢ ὑμᾶς scheint unecht: so nackt liefs sich dies den Athenern nicht gut sagen. Dionys. Ant. R. VI, c. 85: ἐπὶ τῷ δικαιότερῳ ἀξιοῦν μέγα φρονούσας; vgl. Aristid. I p. 649 Dd.) — τοῦτον καὶ μόνον πάντων τῶν λόγων] „gerade (καὶ intensivum) allein von I.<sup>2</sup> μόνος) allen Gründen diesen“. 7. 19 μόνον δὲ τοῦτο, 24. 188 ἐγὼ δὲ τὸν λόγον ἠγοῦμαι τοῦτον οὐδὲ καθ' ἐν λέγειν ἐνεῖναι τοῦτο. — νῦν] wo er an die Spartaner diese Forderung stellt (als Gegens. folgt τότε). — ἀφιέναι] Thuk. 1. 139 Αἴγιναν αὐτόνομον ἀφιέναι. Auf Messene hatten die Laked. doch den Anspruch fast vierhundertjährigen Besitzes, auf Orchomenos die Thebaner keinen. Wenn also Philipp aus Gerechtigkeit Messenes Autonomie fordert, kann ihn Gerechtigkeit nicht geleitet haben als er Orchomenos an Theben übergab. Dies kleidet der Redner nach Hermog. 3. 300 u. 361 W. in ein σχῆμα κατὰ συστροφὴν [Zusammenballung], in welchem πολλά δι' ὀλίγων εἰρηται, ein σχ. der δεινότητος, wie auch 9. 17 ὁ γὰρ οἷς ἂν ..., 1. 8 εἰ γὰρ ὅθ'. Die Konzision der verschlungenen Satzbildung [ὡσπερ τὰ θηρία συστρέφοντα ἑαυτὰ μάχεται, τοιαύτη τις ἂν εἴη συστροφὴ καὶ λόγον καθάπερ ἐσπειραμένον πρὸς δεινότητα Demetr. c. 8, ein fulmen Demosthenis numeris

contortum Cic. or. § 234] springt in die Augen, wenn man die regelmäßige Reihenfolge herstellt: πῶς γὰρ ἂν ο . . κελεύων σκήψαιτο, Ο . . παραδούς, πεποιημέναι τῷ νομίζειν δικ. τ. εἶναι; Es ist die echte Periode, welche der Deutsche (ängstlich, wenn das Prädikat zu lange ausbleibt) schwer nachbildet: „denn wer M. freizulassen von Sparta fordert, wie könnte er [oder: kann nicht], als er Orch. . damals an Th. übergab, mit seinem Glauben an die Gerechtigkeit hiervon die That begründen? [behaupten, er habe es gethan im Glauben dafs dies gerecht sei?]" — σκήψαιτο] I.<sup>2</sup>.

§ 14. Ἄλλ' ἐβιάσθη νῆ Δία] Hypophora; I.<sup>1</sup>; s. 5. 22. — τῶν Θετταλῶν κ. τ. Θετταλῶν ἐν μέσῳ ληφθεῖς] ἐν μέσῳ ἀποληφθῆτε τοῦ ποταμοῦ καὶ τῆς διώρυχος X. An. 2. 4. 7. Es scheint dies die von den Gegnern wirklich gebrauchte Auslegung zu sein (A. 2. 140), die ja bei der anerkannten Tüchtigkeit dieser Truppenteile denk- und thatfaulen Athenern begründet scheinen mochte. — καλῶς] „gut, fort bien“. s. I.<sup>2</sup>. — οὐκοῦν φασὶ μέλλειν] „also sie meinen, er will“. Was besonders komisch zu ὑπόπτως ἔχειν (19. 132 δυσκόλως ἔχειν καὶ ὑπόπτως πρὸς τὸν Φίλιππον) pafst. — λογοποιοῦσι π.] „bringen das Gerede (Geschwätz) herum“; zu 4. 10. — Ἐλάτειαν] E. § 82 z. E.

§ 15. ὁ δὲ μέλλει κ. μελλήσει . . οὐ μέλλει] D. verspottet jenes

μὲν μέλλει καὶ μελλήσει γ', ὡς ἐγὼ κρίνω, τοῖς Μεσσηνίοις δὲ καὶ τοῖς Ἀργείοις ἐπὶ τοὺς Λακεδαιμονίους συλλαμβάνειν οὐ μέλλει, ἀλλὰ καὶ ξένους εἰσπέμπει καὶ χροῖματ' ἀποστέλλει καὶ δύναμιν μεγάλην ἔχων αὐτὸς ἐστὶ προσδόκιμος. τοὺς μὲν ὄντας ἐχθροὺς Θηβαίων Λακεδαιμονίους ἀναιρεῖ, οὓς δ' ἀπάλεσεν αὐτὸς πρότερον Φωκέας νῦν σφάζει; καὶ τίς ἂν ταῦτα πιστεύσειεν; ἐγὼ μὲν γὰρ ἠγοῦμαι Φίλιππον, οὗτ' εἰ τὰ πρῶτα βιασθεῖς ἄκων ἔπραξεν, οὗτ' ἂν εἰ νῦν ἀπερίγνωσκεν Θηβαίους, 16  
70 τοῖς ἐκείνων ἐχθροῖς συνεχῶς ἐναντιοῦσθαι, ἀλλ' ἀφ' ὧν νῦν ποιεῖ, κἀκεῖν' ἐκ προαιρέσεως δηλὸς ἐστὶ ποιήσας, ἐκ πάντων δ', ἂν τις ὀρθῶς θεωρῇ, πάνθ' ἃ πραγματεύεται κατὰ τῆς πόλεως συντάττων. καὶ τοῦτ' ἐξ ἀνάγκης τρόπον τινὰ [αὐτῷ] 17

„μέλλει“ der Politiker, die nicht sehen was einer thut, sondern von dem träumen was er thun wolle. Wir legen die beiden Bedeutungen von μέλλω („im Begriff sein“ und „zaudern“) in unser betontes „wollen“ (s. E. 27, I.<sup>1</sup> Wortspiel): „nun dies will er und wird er auch (καὶ . . . γε) wollen, aber den M. gegen Sp. beistehen will er nicht, sondern“ — und schon das Polysyndeton bezeichnet, wie eifrig er hier handelt. s. E. § 72. [συλλαμβάνειν Konjektur Weils für συμβάλλειν oder συνειβάλλειν der Hdschr.; vgl. Schol. Aristoph. Ach. 205, der συλλ. aus der 1. (sollte heißen 6.) Philipp. Rede des D. citiert.] — ἐ. προσδόκιμος] n. ἤξειν I.<sup>2</sup> Adjektiva. — τ. μ. ὄντας die lebendigen (I.<sup>2</sup> εἶναι) F. Thebens, die L. bringt er um, und die er selber zuvor totsclug, die Ph. macht er jetzt gesnd?!

Die Konsequenz jener unsinnigen Behauptungen wird in einem sarkastischen Antitheton (5. 25; I.<sup>1</sup> Enthymem) förmlich epigrammatisch zusammengedrängt und zugespitzt und von keiner verbindenden Konjunktion eingeleitet. Vgl. 18. 28.

§ 16. καὶ τίς] καὶ steht gern vor Fragen des Widerspruchs; I.<sup>2</sup> καὶ. οὗτ' . . . οὗτ' ἂν zu ἐναντιοῦσθαι: „meines (I.<sup>2</sup> μὲν) Erachtens würde Philipp, sowohl wenn er das erste

Mal der Gewalt nachgebend unfreiwillich dies gethan hätte, wie auch wenn er jetzt die Th. aufgäbe (I.<sup>2</sup> ἀπό), nicht fortdauernd Widersacher ihrer Feinde sein; vielmehr ist aus (I.<sup>2</sup> ἀπό) seinem jetzigen Thun offenbar, dafs er auch jenes (die Übergabe von Koronea) aus freier Wahl und Absicht gethan hat, und aus allem [ist offenbar, πανταχόθεν δηλὸς ἐσθ' 24. 110], bei richtiger Betrachtung, dafs er alles was er thut und betreibt [πραγματεύεται ist mehr als πράττει], systematisch gegen unsern Staat richtet“. Vgl. 8. 43. — ἂν τις ὀρθῶ.] der eingeschobene Satz (zu § 9) hat etwas die Aufmerksamkeit Erzwingendes, denn welcher Hörer möchte nicht ὀρθῶς θεωρεῖν? und dient zugleich, den Kernbegriff, auf welchen D. die Aufmerksamkeit richten will, hier πάντα . . . συντάττων, abzulösen und feierlich hinzustellen. Vgl. 9. 2 ἄνπερ ἐξετάζητ' ὀρθῶς.

§ 17. Es folgt der letzte, abschließende Beweis für die These des § 6, nicht aus einzelnen Handlungen, sondern aus der Natur der Verhältnisse. — καὶ τοῦτ' ἐξ ἂν. κτέ.] die ganze Stelle bis μισεῖν (νομίξει) kehrt wieder 10. 12f. Nachahmend Libanios Herm. IX. 58. 19: καὶ τινὰ τρόπον εἰκότως (so 8. 41) τοῦτο συμβάλει (ohne αὐτῷ, welches auch bei Dem. zu

νῦν γε δὴ συμβαίνει. λογίξεσθε γάρ. ἄρχειν βούλεται, τούτου δ' ἀνταγωνιστὰς μόνους ὑπέληφ' ὑμᾶς. ἀδικεῖ πολὺν ἤδη χρόνον, καὶ τοῦτ' αὐτὸς ἄριστα σύννοιδεν αὐτῷ· οἷς γὰρ οὖσιν ὑμετέροις ἔχει, τούτοις πάντα τᾶλλα [ἀσφαλῶς] κέκτηται· εἰ γὰρ Ἀμφίπολιν καὶ Ποτεΐδαιαν προεῖτο, οὐδ' ἂν οἴκοι μένειν  
 18 [βεβαίως] ἠδύνατο. ἀμφοτέρω' οὖν οἶδε, καὶ αὐτὸν ὑμῖν ἐπιβουλεύοντα, καὶ ὑμᾶς αἰσθανομένους· εὖ φρονεῖν δ' ὑμᾶς ὑπολαμβάνων, [δικαίως] αὐτὸν μισεῖν νομίζει, καὶ παρώξυνται, πείσεσθαί τι προσδοκῶν ἂν καιρὸν λάβητε, ἂν μὴ φθάσῃ ποιήσας πρότερος. διὰ ταῦτ' ἐργήγορ', ἐφέστηκεν, ἐπὶ τῇ πόλει θεραπεύει τινὰς, Θηβαίους καὶ Πελοποννησίων τοὺς ταῦτά  
 19 βουλομένους τούτοις, οὓς διὰ μὲν πλεονεξίαν τὰ παρόντ' ἀγάπησεν οἴεται, διὰ δὲ σκαιότητα τρόπων τῶν μετὰ ταῦτ' οὐδὲν προόψεσθαι. καίτοι σωφρονουσί γε καὶ μετρίως ἐναργῆ παρα-

streichen scheint; denn αὐτῷ συμβ. παῖστ zu συντάτων nicht). — νῦν γε δὴ] er kann jetzt von diesem Wege nicht mehr zurück. — ἄρχειν βούλεται . . .] „herrschen (der Erste sein) will er“ . . . Die reisend schnelle Argumentation ist dennoch vollkommene klar, wie 3. 7: zunächst zwei entsprechende Paare kurzer Hauptsätze, auch im zweiten das Prädikat ἀδικεῖ (asyndetisch; scil. ὑμᾶς) an der Spitze, stark betont; αὐτὸς dem αὐτῷ zugefügt (I.<sup>2</sup>) und vorgedrängt, um dem ὑμᾶς das Gegengewicht zu halten. οἷς (durch das was), verkürzende Attraktion (I.<sup>2</sup>): „denn was er von eurem Eigentum hat, sichert ihm allen anderen Besitz“. Kurze Begründung. — ἀσφαλῶς . . . βεβαίως] umgekehrt die Parallelstelle; die Adverbien bringen aber überhaupt nichts hinzu, so wenig wie δικαίως § 18, welches dort pr. S. auslässt. — προεῖτο (aor.) im Friedensschluss. — οἴκοι μένειν er würde sogar in seinem Stammlande sich nicht halten können.

§ 18. „Beides nun weiß er“: αὐτὸν ἐπιβουλεύοντα koncinn dem folgenden ὑμᾶς αἰσθανομένους und nachdrücklicher als αὐτὸς ἐπιβουλεύων (I.<sup>2</sup> Particip.). — εὖ φρονεῖν . . .] „als Vernünftige. wie

er euch annimmt, glaubt er, hasset ihr ihn“ [also selbst Philipp würde die Athener für verrückt halten, wenn sie ihn nicht hafsten], „und ist aufgestachelt, Schläge erwartend, falls ihr G. findet, wenn er nicht vorher sie versetzt hat“ [zu ποιήσας ist τι aus πείσεσθαί τι zu entnehmen; man vergleiche die ruhige und breite Ausführung desselben Gedankens bei Xen. An. 2. 5. 5.]. „Deshalb“ [Asyndeton, die ruhelose Thätigkeit des von Furcht vor Vergeltung Gestachelten bezeichnend] „stets auf den Beinen (19. 305), stets auf der Lauer [toujours en vedette] [I.<sup>2</sup> ἴστημι u. ἐπι]. — θεραπεύει] sucht sie durch Wohlthaten an sich zu fesseln, um an ihnen Verbündete gegen Athen zu haben. Rhythmisch entspricht διὰ ταῦτ' . . . ἐφέστηκεν dem τοὺς ταῦτά . . . τούτοις

(∞ - υ - ∞ - - -),  
 ἐπὶ . . . τινὰς dem Θηβ. κ. Π.

(∞ - υ - ∞ - - - - -).  
 — ταῦτά βουλομένοις τούτοις] 5. 18  
 ταῦτά τούτοις φρονουσί.

§ 19. πλεονεξίαν] welche von Ph. Befriedigung erhielt oder hofft. — σκαιότητα τρόπων] 5. 15; s. I.<sup>2</sup> Thorheit. — σωφρ. γε] 1. 27 τοῖς γε σώφροσιν. — καὶ μετρίως] D. verschärft gern den Adverbbegriff

δείγματ' ἔστιν ἰδεῖν, ἃ καὶ πρὸς Μεσσηνίους καὶ πρὸς Ἀργείους ἔμοιγ' εἶπεῖν συνέβη, βέλτιον δ' ἴσως καὶ πρὸς ὑμᾶς ἔστιν εἰρησθαι.

„Πῶς γὰρ οἴεσθ'“ ἔφην „ἃ ἄνδρες Μεσσηνιοὶ δυσχερῶς 20  
 „ἀκούειν Ὀλυνθίων, εἰ τίς τι λέγοι κατὰ Φιλίππου κατ' ἐκεί-  
 „νους τοὺς χρόνους, ὅτ' Ἀνθεμόντα μὲν αὐτοῖς ἀφίει, οὗ  
 „πάντες οἱ πρότερον Μακεδονίας βασιλεῖς ἀντεποιοῦντο, Πο-  
 „τείδαιαν δ' ἐδίδου τοὺς Ἀθηναίων ἀποίκους ἐκβάλλων, καὶ  
 71 „τὴν μὲν ἐχθρὰν τὴν πρὸς ἡμᾶς αὐτὸς ἀνήρητο, τὴν χώραν  
 „δ' ἐκείνοις ἐδεδώκει καρποῦσθαι; ἄρα προσδοκᾶν αὐτοὺς  
 „τοιαῦτα πείσεσθαι, ἢ λέγοντος ἄν τινος πιστεῦσαι οἴεσθε;  
 „ἀλλ' ὅμως“ ἔφην ἐγὼ „μικρὸν χρόνον τὴν ἀλλοτριὰν καρπω- 21  
 „σάμενοι πολλὴν τῆς ἑαυτῶν ὑπ' ἐκείνου στέρονται, αἰσχυρῶς  
 „ἐκπεσόντες, οὐ κρατηθέντες μόνον, ἀλλὰ καὶ προδοθέντες ὑπ'

durch Nachstellung (I.<sup>1</sup> Stellung), hier ausserdem durch καὶ intens. „auch nur (mäfsig) einigermaßen“. — παραδείγματ'] „Beispiele“ (betont, d. i. warnende Bsp. der Folgen). — ἔμοιγ' εἶπεῖν συνέβη] „gerade mir zu sagen begegnete“. (sei es durch Zufall, sei es auf Wunsch der Mitgesandten, jedenfalls) so taktvoll wie § 26 u. 33; die anderen, liegt darin, würden es eintretendenfalls ebensogut gethan haben. — βέλτιον . εἰρησθαι] zu 2. 4.

§ 20. Zweiter Teil (bis § 28), mit dem ersten eng verwebt. Πῶς γὰρ] Ἀποστροφή, aversio, necessaria plerumque figura, ubi quae ad alios dicta volumus, ad alios dicere videmur. acutissimum exemplum in Philippicis Demosthenis, ubi quibus verbis populum Atheniensium monitum vult, ea se dicit apud Graecos et Arcadas et Messenios concionatum, Aquila Rom. de figuris § 9. D. gewinnt dadurch Gelegenheit, die alten Treulosigkeiten Philipps wieder und in neuer Gestalt vorzuführen, und zugleich seinen Hörern in dem Benehmen anderer, welches wir richtiger als das eigene beurteilen, ein Spiegelbild ihres Treibens vorzuhalten und sie zu rechtzeitiger

Vorsicht zu mahnen. Vgl. 8. 20 u. 31. — πῶς] „ich sagte nämlich (I.<sup>2</sup> γὰρ): wie sehr [zu 1. 24] meint ihr, pflegten [§ 22, I.<sup>2</sup> Inf.] widerwillig zu hören [I.<sup>2</sup> ἀκούειν mit Adv.] so oft“ [I.<sup>2</sup> Opt.; οὐδὲ φωνῆν ἤκουον, εἴ τις ἄλλο τι βούλοιο λέγειν 18. 43.]. — Ἀνθεμ. Ποτείδ.] E. § 25. — αὐτοῖς ἀφίει] „zu ihren Gunsten aufgab, ihnen überliefs“, vgl. § 22 αὐτοῖς ἐξέβαλλε. — ἀνήρητο] „auf sich genommen hatte“; abschliessendes Resultat. — λέγοντος] = εἰ ἔλεγε. — πιστεῦσαι οἴεσθε] ai in den Verbalendungen μαι, ται und den Infinitiven scheint bei Dem., wie bei den Komikern, elisionsfähig zu sein. Vgl. 8. 22, 23, 36, (42), 72.

§ 21. τὴν ἀλλοτριὰν] zu § 12. — πολλὴν] Dem. sagt nicht πάντα, weil er schon des Omens halber nicht der Olynthier schreckliches Schicksal als unwiderrufflich (u. damit Philipps Macht als unerschütterlich) hinstellen will. — στέρ. αἰσχυρ. ἐκπεσόντες . κρατηθέντες . προδοθέντες] das Schreckliche der Sache malt sich nicht blofs in dem eng zusammengedrängten ὁμοίωπτων, sondern handgreiflich in der Anhäufung und Wiederholung harter Buchstaben; s. I.<sup>1</sup> Allitteration. Darum ist unser, obnehin

- 22 „ἀλλήλων καὶ πρᾶθέντες· οὐ γὰρ ἀσφαλῆς ταῖς πολιτείαις αἱ  
 „πρὸς τοὺς τυράννους αὐταὶ λίαν ὀμιλία. τί δ' οἱ Θετταλοὶ;  
 „ἄρ' οἴεσθ'“ ἔφη, „ὅτ' αὐτοῖς τοὺς τυράννους ἐξέβαλλε καὶ  
 „πάλιν Νίκαιαν καὶ Μαγνησίαν ἐδίδον, προσδοκᾶν τὴν καθε-  
 „στῶσαν νῦν δεκαδαρχίαν ἔσεσθαι παρ' αὐτοῖς; ἢ τὸν τὴν  
 „πυλαίαν ἀποδόντα, τοῦτου τὰς ἰδίας αὐτῶν προσόδους παραι-  
 „ρήσεσθαι; οὐκ ἔστι ταῦτα. ἀλλὰ μὴν γέρονεν ταῦτα καὶ πᾶσιν  
 23 „ἔστιν εἰδέναι. ὑμεῖς δ'“ ἔφη ἐγὼ „διδόντα μὲν καὶ ὑπι-  
 „σχνούμενον θεωρεῖτε Φίλιππον, ἐξηπατηκότα δ' ἤδη καὶ παρα-  
 „κεκρομένον, ἀπεύχεσθ' ἢ εἰ σωφρονεῖτ', ἰδεῖν. ἔστι τοίνυν  
 „νῆ Δι'“ ἔφη ἐγὼ „παντοδαπὰ εὐρημένα ταῖς πόλεσιν πρὸς  
 „φυλακὴν καὶ σωτηρίαν, οἷον χαρακώματα καὶ τείχη καὶ τάφροι  
 24 „καὶ τᾶλλ' ὅσα τοιαῦτα. καὶ τὰ μὲν ἔστιν ἅπαντα χειροποίητα

schon zu gewöhnliches „verraten und verkauft“ nicht stark genug. — οὐ γὰρ] das Furchtbare jenes Beispiels mußte alle Gemüter aufreißen, in welche D. jetzt erst den Samen der allgemeinen Wahrheit (γνώμη) streut. — ταῖς πολιτείαις] 1. 5 u. 8. 43. — αὐταὶ] „wie ihr jetzt eingehen wollt“. οὗτος kann zwischen Artikel und Substantiv treten, wenn dieses noch ein Attribut hat. I.<sup>2</sup> οὗτος. — λίαν ὀμιλία] 4. 17. I.<sup>2</sup> Adverb. Derselbe Gedanke auch 1. 5.

§ 22. τί δ'] Übergangsformel, wie 8. 18, I.<sup>2</sup> τίς. — τ. τυράννους ἐξ.] E. § 28. — καὶ πάλιν] näml. ὅτε, vgl. 1. 9. — Νίκαιαν κ. Μαγνησίαν] E. § 66. — δεκαδαρχίαν] Schreibfehler für τετραρχίαν? oder absichtlich von D. dafür eingesetzt. S. E. § 72 A. — τοῦτον] analeptisch (2. 6), um so stärker, je kürzer der Umfang des dadurch Wiederaufgenommenen ist, wie in diesem Enthymem. — τὴν πυλαίαν . . προσόδους] E. § 66, § 72. Der Gegensatz liegt weniger in den Dingen als in den Verben. — οὐκ ἔστι τ.] „dies ist unmöglich“, n. daß die Thess. dies erwarteten [Weil: une conduite aussi contradictoire est impossible. Aber dann würde οὐκ ἔστι ταῦτα Hypophora der messianischen Hörer sein, was allzu gekünstelt und von dem Redner durch

φαίητ' ἂν oder mindestens durch ἀλλ' angedeutet wäre]. — ἀλλὰ μὴν] „aber trau dich dies geschehen und ist (4. 46) für jedermann zu wissen“ (dafür steht 8. 6 ἰδεῖν, weil die Betreffenden es vor Augen hatten).

§ 23. διδόντα μὲν] „Ihr nun, sagte ich, schaut bei Philipp die offene Hand und den freigebigen Mund, den entlarvten Lügner und Betrüger erwünscht, wenn ihr vernünftig seid, in Philipp zu sehen.“ Den folgenden Gedanken: davor nun sichert euch durch Mißtrauen, wie mächtig und feierlich (Aristeid. 9. 352 W.) hat ihn der Redner erweitert und die Spannung der Hörer auf den Hauptbegriff mehr und mehr gesteigert! Er nennt zunächst andere φυλακῆρια und giebt deren Nachteile an;

§ 24 führt dann die Vorteile an, die sein φυλακῆριον bietet, bereitet noch einmal durch die Frage darauf vor, und jetzt erst nennt er es: ἀπιστία. Vgl. 8. 64, 9. 36 (wo Aristeid. 9. 347 dieses Verfahren mit ἀποστάσει χρῆται bezeichnet), Soph. O. C. 694—701 ἔστιν δ' . . ἐλαίας. — τᾶλλ' ὅσα τοιαῦτα] „soviel sonst dahin gehört“. — τὰ μὲν] vgl. ὁ δὲ § 15, 4. 37. — χειροποίητα] also, wie Cic. p. Marc. § 11 sagt, nihil est opere aut manu factum, quod non aliquando conficiat

„καὶ δαπάνης προσδεῖται· ἐν δέ τι κοινὸν ἢ φύσις τῶν ἐν  
 „φροονούντων ἐν αὐτῇ κέκτηται φυλακτήριον, ὃ πᾶσι μὲν  
 „ἔστ’ ἀγαθὸν καὶ σωτήριον, μάλιστα δὲ τοῖς πληθέσιν πρὸς  
 „τοὺς τυράννους. τί οὖν ἔστι τοῦτο; ἀπιστία. ταύτην φυλάτ-  
 „τετε, ταύτης ἀντέχεσθε· ἂν ταύτην σφῶξῃτ’, οὐδὲν μὴ δεινὸν  
 72 „πάθῃτε. τί ζητεῖτ’;“ ἔφη. „ἐλευθερίαν. εἴτ’ οὐχ ὁρᾶτε 25  
 „Φίλιππον ἄλλοτριώτατα ταύτῃ καὶ ταῖς προσηγορίαις ἔχοντα;  
 „βασιλεὺς γὰρ ἅπας καὶ τύραννος ἐλευθερία καὶ νόμοις ἐναντίον.  
 „οὐ φυλάξεσθ’ ὅπως“ ἔφη „μὴ πολέμου ζητοῦντες ἀπαλλαγῆ-  
 „ναι δεσπότην εὐρητε;“

Ταῦτ’ ἀκούσαντες ἐκεῖνοι καὶ θορυβοῦντες ὡς ὁρθῶς 26  
 λέγεται, καὶ πολλοὺς ἑτέρους λόγους παρὰ τῶν πρέσβων καὶ

*et consumat vetustas.* — ἐν τι] I.<sup>2</sup>  
 τισ. — ἢ φύσις . . ] „besitzen in-  
 stinktiv die Vernünftigen, welches .  
 und zumeist die Volksgemeinden .  
 (I.<sup>2</sup> Plural) gegenüber den“. — ταύ-  
 την φ., ταύτης ἀντέχ., ἂν ταύ-  
 την σφῶξ.] in demselben Mafse wie  
 der Begriff ἀπιστία gewichtig ein-  
 geführt war, ist die Energie der  
 angeknüpften Forderungen gesteigert  
 durch die Häufung der drei  
 Synonymen, welche Gelegenheit  
 giebt, das den Kernbegriff (ἀπιστία)  
 vertretende Pronomen dreimal (viermal  
 Aisch. 1. 191) zu wiederholen  
 (ἐπαναφορὰ κατὰ κῶλον; zugleich  
 Polypoton). — οὐδὲν μὴ] = οὐ  
 μὴ δεινόν τι; 4. 44.

§ 25. ζητεῖτ’ ἔφη] dieses ἔφη  
 oder ἔφη ἐγὼ wiederholt D. in  
 unserm verhältnismäßig kurzen  
 Bruchstück seiner peloponnesischen  
 Rede (§ 20—25) siebenmal, darun-  
 ter fünfmal hinter οἴεσθε, ὑμεῖς,  
 ζητεῖτε, φυλάξεσθε, teils um hier  
 jede Zweideutigkeit zu vermeiden,  
 teils aber auch, um diese Wörter  
 hervorzuheben. Ebenso schiebt der  
 lebendig und natürlich erzählende  
 Deutsche gern überall sein „sagt  
 er“ hinter ausdrucksvolle Wörter  
 und Sätze ein. S. 8. 74, 9. 44; vgl.  
 zu 9. 42. — εἴτ’] zu 1. 24. — ἀλ-  
 λοτῶ. . . ἔχοντα] „dafs Ph. im stärk-  
 sten Widerspruch mit dieser (sogar)  
 schon nach seinem Namen steht“

(ἔχειν m. Dat. wie in der Nach-  
 ahmung des Aristides, I 781 Dd.:  
 καὶ τῇ προσηγορίᾳ ἀπάντων ἐναν-  
 τιώτατα ἔχει. Lyk. 75 πῶς ἔχετε  
 ταῖς διανοίαις. I.<sup>2</sup> ἔχειν). — βασιλεὺς  
 . . ἐναντίον] die Hauptbegriffe dieser  
 wichtigen Gnome sind verdoppelt (zu  
 8. 19). — ἐναντίον] nicht der Kö-  
 nig als Person, sondern das Wesen  
 des Königtums kommt in Frage.  
 Kühner Gr. II 52 f. [ἅπας nach γὰρ  
 st. nach τύρ. haben von unseren  
 Hdschr. AY u. ferner Schol. Aristid.  
 p. 629 Dd.; ἐναντίον A u. Stob.  
 Flor. 49. 23 st. ἐναντίος; ἐχθρὸν  
 (Stob.; unsere Hdschr. ἐχθρός) vor  
 ἐλευθερ. habe ich mit Schol. Arist.  
 ausgelassen.] Es entsprechen sich  
 auch im Rhythmus und im Klange die  
 Gegensätze: βασιλεὺς γὰρ ἅπας καὶ  
 τύραννος | ἐλευθερία καὶ νόμοις.  
 — νόμοις] I.<sup>2</sup> Aisch. 1. 4: διοικοῦν-  
 ται δ’ αἱ μὲν τυραννίδες καὶ ὀλι-  
 γαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἐφεστη-  
 κῶτων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατού-  
 μεναι τοῖς νόμοις τοῖς κειμένιοις. —  
 πολέμου] gegen Sparta; E. § 72.  
 Isokr. R. an Philipp (s. oben § 6;  
 λέγουσιν ὡς . .) καὶ λόγῳ μὲν μέλ-  
 λεις Μεσσηνίους βοηθεῖν, ἂν τὰ πρὸς  
 Φωκέας διοικήσης, ἔργῳ δ’ ὑπὸ  
 σαντῶ ποιείσθαι Πελοπόννησον.

§ 26. καὶ θορυβοῦντες ὡς ὁ. λέ-  
 γεται] „und zwar unter lautem Bei-  
 fallsruf“. Zu 8. 77 [Weil verbindet  
 ταῦτ’ und λόγους auch mit θορυ-

- παρόντος ἐμοῦ καὶ πάλιν ὕστερον, ὡς εἰοικεν οὐδὲν μᾶλλον ἀποσχίσονται τῆς Φιλίππου φιλίας οὐδ' ὧν ἐπαγγέλλεται. καὶ οὐ τοῦτ' ἔστ' ἄτοπον, εἰ Μεσσήνιοι καὶ Πελοποννησίων τινὲς
- 27 παρ' ἃ τῶ λογισμῷ βέλτισθ' ὀρῶσι τι πράξουσιν, ἀλλ' ὑμεῖς οἱ καὶ συνιέντες αὐτοὶ καὶ τῶν λεγόντων ἀκούοντες ἡμῶν, ὡς ἐπιβουλεύσατε, ὡς περιτειχίσεσθε, ἐκ τοῦ μηδὲν ἤδη ποιῆσαι λήσεθ', ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, πάνθ' ὑπομείναντες· οὕτως ἡ παραντίχ' ἡδονὴ καὶ ῥαστώνη μείζον ἰσχύει τοῦ ποθ' ὕστερον συνοίοντος.
- 28 Περὶ μὲν δὴ τῶν ὑμῖν πρακτέων καθ' ὑμᾶς αὐτοὺς ὕστερον βουλευέσεσθ', ἂν σωφρονῆτε· ἃ δὲ νῦν ἀποκρινάμενοι τὰ δέοντ' ἂν εἴητ' ἐψηφισμένοι, ταῦτ' ἤδη λέξω.

(ΑΠΟΚΡΙΣΙΣ)

βοῦντες, was mir hart scheint]. — πάλιν ὕστερον] anlässlich einer nochmaligen Gesandtschaft, bei welcher D. sich nicht befand. — ὡς εἰοικεν] aus ihrem jetzigen Verhalten ist dies ersichtlich. — οὐδὲν μᾶλλον: nihilo magis. — ἐπαγγέλλεται: 4. 15. — εἰ: nach ἄτοπον fast = ὅτι. — παρ' ἃ . .] „gegen ihre bessere Einsicht“ = παρὰ ταῦτα ἃ. Es zeigt sich hier wie anderwärts der Stolz des Atheners (vgl. 15. 16 οὐκ οἶδ' εἰ ποτ' ἂν εὖ φρονῆσαι ἠθέλησαν, ὄντες Ῥόδιοι, Weil). Die Verteidigung seiner Landsleute wider die Vorwürfe des D., der die peloponnesischen Führer Verräter nennt (18. 295), übernimmt Polybios XVIII 14, vom partikularistischen Standpunkte aus.

§ 27. ἀλλ' ὑμεῖς . . λήσετε] der Redner verlässt die mit ἄτοπον εἰ angefangene Konstruktion (1.<sup>1</sup> Parataxis), um direkt die Athener anzugreifen. — αὐτοὶ] „(von) selber“ — περιτειχίσεσθε] indem Ph. überall ringsum seine Bollwerke gegen euch errichtet und euch einschließt. Vgl. 9. 17f., 8. 66 (Euboia ein ἐπιτελιχισμα Ph.s gegen Athen. [Alte Variante περιστατοιχίσεσθε, aus 4. 9.] Die Metapher macht das vorangehende (Passivum) ἐπιβουλεύσατε lebendig anschaulich. — ἦδη] gleich im rech-

ten Augenblick. — λήσεθ'] werdet unvermerkt, dünkt mir, alles auf euch kommen gelassen haben. — παραντίχ' ἡδονῆ] „die Lust und Bequemlichkeit des gegenwärtigen Augenblicks“ (I.<sup>2</sup> Adverb, 3. 22 τῆς παραντίκα χάριτος, 8. 70 τῆς παρ' ἡμέραν χάριτος, 18. 45 τῆ καθ' ἡμέραν ῥαστώνη καὶ σχολῆ).

§ 28. πρακτέων] die obliquen Kasus des Adjectivum verbale (I.<sup>2</sup>) sind selten. — καθ' ὑμᾶς αὐτούς . βουλευέσεσθε „unter euch allein“, d. i. nach Entfernung der fremden Gesandten aus der Volksversammlung oder der Stadt (Thuk. 1. 79. 1, Menander 4. 202 M., I.<sup>2</sup> κατά). — ἃ δὲ νῦν ἄπ.] „welche passende Antwort aber ihr jetzt beschließen müsst (quibus vero responsis [zu 3. 34] ea quae opus est decreveritis), will ich sofort (zu 5. 9) vorschlagen“. Über das Lemma ΑΠΟΚΡΙΣΙΣ, welches die Herausgeber nach Dobree mehrenteils hier eingeschoben, s. E. S. 55 A. Es folgt der Epilog (§ 28—37), Rückblick auf die von Philipps Werkzeugen trügllich erregten Hoffnungen und Ausblick auf die wirklich drohenden Gefahren. Es dient dieser Angriff auf die macedonische Partei außerdem dazu, ihr Entgegenwirken auch in diesem Augenblicke zu er-

Ἦν μὲν οὖν δίκαιον ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοὺς ἐνεγκόντας τὰς ὑποσχέσεις, ἐφ' αἷς ἐπέισθητε ποιήσασθαι τὴν εἰρήνην, καλεῖν· οὔτε γὰρ αὐτὸς ἂν ποθ' ὑπέμεινα πρεσβεύειν, οὔτ' ἂν 29 ὑμεῖς οἶδ' ὅτι ἐπαύσασθε πολεμοῦντες, εἰ τοιαῦτα πράξειν τυχόντ' εἰρήνης Φίλιππον φέσθε· ἀλλ' ἦν πολὺ τούτων ἀφεστηκότα τὰ τότε λεγόμενα. καὶ πάλιν γ' ἑτέρους καλεῖν· τίνας; τοὺς ὅτ' ἐγὼ γεγονυίας ἤδη τῆς εἰρήνης ἀπὸ τῆς ὑστέρας ἡμῶν 73 πρεσβείας τῆς ἐπὶ τοὺς ὄρκους, αἰσθόμενος φενακίζομένην τὴν πόλιν, προὔλεγον καὶ διεμαρτυρόμεν καὶ οὐκ εἶων προέσθαι Πύλλας οὐδὲ Φωκέας, λέγοντας ὡς ἐγὼ μὲν ὕδαρ πίνων εἰκότως 30 δύστροπος καὶ δύσκολός εἰμι τις ἄνθρωπος, Φίλιππος δ', ἄπερ εὔξαισθ' ἂν ὑμεῖς, ἂν παρέλθῃ, πράξει, καὶ Θεσπιάς μὲν καὶ Πλαταιῶν τειχιεῖ, Θηβαίους δὲ παύσει τῆς ὕβρεως, Χερρόνησον δὲ τοῖς αὐτοῦ τέλεσιν διορύξει, Εὐβοίαν δὲ καὶ τὸν Ὀρωπὸν ἀντ' Ἀμφιπόλεως ὑμῖν ἀποδώσει· ταῦτα γὰρ πάντ' ἐπὶ τοῦ βήματος ἐνταῦθα μνημονεύετ' οἶδ' ὅτι δηθέντα, καίπερ ὄντες οὐ δεινοὶ τοὺς ἀδικοῦντας μεμνήσθαι. καὶ τὸ πάντων αἰσχί- 31 στον, καὶ τοῖς ἐγκόνοις πρὸς τὰς ἐλπίδας τὴν αὐτὴν εἰρήνην

schweren. — ἦν] „es wäre“; X. H. 6. 3. 6 δίκαιον μὲν οὖν ἦν, Kühn. Gr. 2. S. 177; I.<sup>2</sup> ἄν. — τ. ἐνεγκ. τ. ὑποσχ.] 5. 6, 19. 315. — καλεῖν] näml. um sie angesichts der jenen Verheißungen so gänzlich widersprechenden Wirklichkeit zur Verantwortung zu ziehen (E. Müller).

§ 29. οἶδ' ὅτι] § 30; zu 4. 12. — ἦν . ἀφεστηκότα] 3. 26. — τούτων] was Ph. thnt. — καὶ . γε] 2. 10. — καλεῖν] ebenfalls abb. von dem an der Spitze stehenden ἦν δίκαιον. — τοὺς . . λέγοντας] Hyperbaton I.<sup>1</sup>, bildet eine, alle Momente umschließende und enthaltende Periode, welche die Handlung der Gegner (τὸ λέγειν) erläutern und erschweren. — ἡμῶν] „(heim-) gekommen“. — τῆς ἐπὶ τοὺς ὄρκους] der zweiten, welche den Schwur Philipps einzuholen beauftragt gewesen war. I.<sup>2</sup> ἐπί. — προὔλεγον κ. διεμαρτυρόμεν] 18. 45 u. 199 εἰ γὰρ ἦν ἅπασι πρόδηλα τὰ μέλλοντα γενήσεσθαι, καὶ προήδρασαν πάντες, καὶ σὺ προὔλεγες καὶ διεμαρτύρου

βοῶν καὶ κερραγῶς, ὅς οὐδ' ἐφθέγγω. — λέγοντας] Aischines und Philokrates; E. § 65.

§ 30. δύστροπος καὶ δύσκολος . τις ἄ.] „so ein (I.<sup>2</sup> τις) unmanierlicher und verdrießlicher (I.<sup>2</sup> δύνκολος) Kerl“. — ἐὰν παρέλθῃ] ist absichtlich vor πράξει gestellt und betont: „wenn er erst durch die Pässe sei“; s. 5. 20. — καὶ . καὶ . δέ . δέ . δέ . καὶ] ebenso zählen wir polysyndetisch und mit vorangestellten Objekten Kindern auf was alles ihnen der Weihnachtsmann bringen wird. Zur Sache vgl. 5. 10. — Χερρόνησον δέ] vgl. 7. 39. Eine solche Durchstechung wurde zum Schutze gegen die Einfälle der Thraker geplant. — τέλεσι] I.<sup>2</sup> = ἀναλώμασι, Phot. — μνημονεύετε . δηθέντα] Kr. Gr. 56. 7. 3. — οὐ δεινοὶ . μεμνήσθαι] sonst ein liebenswürdiger Zug des athenischen Charakters; vgl. 18. 99.

§ 31. τὸ αἰσχίστον] I.<sup>2</sup> Accus. — καὶ τ. ἐγκόνοις] 19. 48 f., E. § 65. — πρὸς] auf die Hoffnungen hin;

εἶναι ταύτην ἐψηφίσασθε· οὕτω τελέως ὑπήχθητε. τί δὴ ταῦτα  
 νῦν λέγω καὶ καλεῖν φημί δεῖν τούτους; ἐγὼ νῆ τοὺς θεοὺς  
 τάληθῆ μετὰ παρορησίας ἐρωῶ πρὸς ὑμᾶς καὶ οὐκ ἀποκρύψομαι.  
 32 οὐχ ἴν' εἰς λοιδορίαν ἐμπεσῶν, ἐμαντῶ μὲν ἐξ ἴσου λόγον  
 παρ' ὑμῖν ποιήσω, τοῖς δ' ἐμοὶ προσκρούσασιν ἐξ ἀρχῆς καινὴν  
 παράσχω πρόφασιν τοῦ πάλιν τι λαβεῖν παρὰ Φιλίππου, οὐδ'  
 ἴν' ὡς ἄλλως ἀδολεσχῶ· ἀλλ' οἶομαι ποθ' ὑμᾶς λυπήσειν ἃ  
 33 Φίλιππος πράττει μᾶλλον ἢ τὰ νυνί· τὸ γὰρ πρῶτον ὄρω προ-  
 βαῖνον, καὶ οὐχὶ βουλοίμην μὲν ἂν εἰκάσειν ὀρθῶς, φοβοῦμαι  
 δὲ μὴ λίαν ἐγγὺς ἦ τοῦτ' ἦδη. ὅταν οὖν μηκέθ' ὑμῖν ἀμελεῖν  
 ἐξουσία γίγνηται τῶν συμβαινόντων, μηδ' ἀκούθη' ὅτι ταῦτ'

I.<sup>2</sup>. — δεῖν] = ὅτι εἶδει; s. § 28. —  
 νῆ τοὺς θεοὺς] I.<sup>2</sup> Schwurformeln.  
 — ἐρωῶ καὶ οὐκ ἀποκρύψομαι] auch  
 eine Form der Erweiterung (I.<sup>1</sup>),  
 in welcher der Ton auf die (ver-  
 neinende) Arsis fällt, denn sie ver-  
 neint etwas, das man erwarten oder  
 denken konnte (oder sollte), und  
 erhält so eine oppositionelle Fär-  
 bung. Mehr I.<sup>1</sup> ἄρσις.

§ 32. οὐχ ἴν' ] wo mehrere Deu-  
 tungen möglich sind, stellt der Red-  
 ner allemal die nicht statthafte vor  
 die richtige, an welche sich dann  
 die weitere Rede anschließt. Vgl.  
 über das Gesetz der Continuität  
 zu 3. 1. Nicht selten erfindet erst  
 (ein erweitertes σχῆμα κατ' ἄρσιν  
 κ. θέσιν) der Redner dergleichen  
 Auslegungen, um durch den Ge-  
 gensatz dann die wirkliche zu heben,  
 z. B. 9. 41 u. o. (s. I.<sup>1</sup> ἄρσις 1. z. E.).  
 Die Beweggründe, welche D. hier  
 von sich ablehnt, sind freilich in  
 ausgearteten Demokratien oft be-  
 stimmend gewesen: freut sich doch  
 die Menge, ihre Leiter zu sich  
 herabgezogen zu sehen; sein wirk-  
 licher Beweggrund, die tiefe Liebe  
 zum Vaterland, leuchtet noch hel-  
 ler, als aus seinen Zornesblitzen,  
 aus den einfach klagenden Worten  
 (s. zu 8. 48) ἀλλ' οἶομαι u. s. w.  
 hervor. — λοιδορίαν] 4. 44, 9. 54.  
 εἰς λ. ἐμπεσῶν ist feiner als λοι-  
 δορήσας, weil es zugleich ausdrückt,  
 dafs D. sich niemals absichtlich in  
 dergleichen einläßt. 18. 256 εἰς  
 τοιούτους ἄκων λόγους ἐμπέτω (vgl.

f. d. Phrase das. 42 ἐμπέτωκα εἰς  
 λόγους οὗς . .). — ἐξ ἴσου] I.<sup>2</sup> ἐκ.  
 Nicht mit ποιήσω verbunden: „in  
 gleicher Weise“, sondern — was  
 ohnehin jeder Athener ohne wei-  
 teres hätte erlangen müssen, weil  
 die Verfassung gebot, ἐξ ἴσου τῶν  
 λεγόντων τὴν ἀκούσιν ποιεῖσθαι  
 (Isok. 8. 3) — mit λόγον: „mir e.  
 Rede auf gleichem Fufs (mit mei-  
 nem Widersachern) bei euch er-  
 wirke“. Vgl. 19. 226 ὥστε τοῖς  
 ἀλειτηρίοις τούτοις ἐξ ἴσου νῦν ἐμ'  
 ἀγωνίζεσθαι, καὶ ταῦτα παρ' ὑμῖν  
 τοῖς ἄπαντ' εἰδόσιν. Der Vorwurf  
 trifft mehr noch das Volk selber  
 als jene Redner. — ἐξ ἀρχῆς και-  
 νήν] vgl. 4. 14 ἐξ ἀ. καινὴν παρα-  
 σκευὴν λέγειν. [Andere Lesart für  
 καινὴν ist καὶ νῦν, so auch Σ.] —  
 ὡς ἄλλως] „so ins Blaue“, zu § 10;  
 vgl. 3. 21 τὴν ἄλλως. — ἃ Φίλιππος  
 πράττει] ist Subjekt zu λυπήσειν.  
 — τὰ νυνί] „in diesem Augenblick“  
 (wofür τὰ νῦν 3. 34, 8. 13?), ist  
 Gegensatz zu dem vorhergehenden  
 ποτέ (olim).

§ 33. τὸ πρῶτον προβαῖνον] zu  
 § 5. serpit deine res, quae pro-  
 cliuius ad perniciem quum semel  
 coepit labitur. Cic. Lael. c. 12 § 41.  
 — τοῦτ' ] n. Philipps Angriff auf  
 Attika. Die Verhüllung des ge-  
 brauchten Bildes und überhaupt  
 der Gegensatz äusserer Schlichtheit  
 und innerer Bedeutung des Gesag-  
 ten wirkt beängstigend. — ἦδη]  
 über die Stellung zu 4. 8. — ἀμε-  
 λειν ἐξουσία γίγνηται] = ἀμ. ἐξῆ.

ἐφ' ὑμᾶς ἐστὶν ἔμοῦ μῆδὲ τοῦ δεινός, ἀλλ' αὐτοὶ πάντες ὄρατε καὶ εὖ εἰδῆτε, ὀργίλους καὶ τραχεῖς ὑμᾶς ἔσεσθαι νομίζω. φο- 34  
74 βουμαι δὲ μὴ τῶν πρέσβειων σεσιαπηκότων, ἐφ' οἷς αὐτοῖς συνίστασι δεδωροδοκηκότες, τοῖς ἐπανορθοῦν τι πειρωμένοις τῶν διὰ τούτους ἀπολωλότων τῆ παρ' ὑμῶν ὀργῇ περιπεσεῖν συμβῆ· ὀρῶ γὰρ ὡς τὰ πόλλ' ἐνίους οὐκ εἰς τοὺς αἰτίους, ἀλλ' εἰς τοὺς ὑπὸ χεῖρα μάλιστα τὴν ὀργὴν ἀφιέντας. ἕως οὖν ἔτι μέλλει 35 καὶ συνίσταται τὰ πράγματα καὶ κατακούομεν ἀλλήλων, ἕκαστον ὑμῶν, καίπερ ἀκριβῶς εἰδὸθ' ὅμως ἐπαναμνηῆσαι βούλομαι, τίς ὁ Φωκέας πείσας καὶ Πύλας προέσθαι, ὧν καταστὰς ἐκείνος

S. I.<sup>2</sup> Artikel. — ἐφ' 5. 23. — τοῦ δεινός] I.<sup>2</sup> Der Zusatz ist taktvoll, weil es sonst den Anschein hätte, als sähe und sagte D. allein das Kommende voraus. Vgl. (8. 75 u.) zu § 19. — ὄρατε καὶ εὖ εἰδῆτε] zu 4. 3. Durch Hören sind sie eben nicht klug geworden. — ὀργίλους καὶ τραχεῖς] 8. 32 φοβερούς καὶ καλεπούς.

§ 34. ἐφ' οἷς] abh. von δεδωροδοκηκότες. 18. 49 τὸ ἔχειν ἐφ' ὅτῳ δωροδοκῆσετε. „Die Dinge totgeschwiegen h., wobei sie Geschenke genommen zu haben sich bewußt sind“. Dafs sich Aischines u. Philokrates zur Zeit still hielten, um Gras über die Sachen wachsen zu lassen, geht auch aus 19. 207 hervor (E. Müller). — ἐπανορθοῦν] man beachte die Einheit der Anschauung (zu 2. 5) in ἀπολωλότων, ἐπανορθοῦν, περιπεσεῖν (συμβαίνει), ὑπὸ χεῖρα, ἀφιέναι, und man sieht auf dem wankenden Staatsgebäude das gereizte Volk mit erhobener Rechten nach einem Opfer seines Zornes suchen, als welches der zur Unterstützung sich anschickende Patriot fällt. Vgl. Terent. Ad. 3. 2. 14 nihil est quod malim, quam illam totam familiam dari mihi obviam, ut ego iram hanc in eos evomam omnem, dum aegritudo haec est recens. — διὰ . . . παρ'] I.<sup>2</sup>. — ὡς τὰ πόλλ'] I.<sup>2</sup> Artikel. „So meistens“. Vgl. ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ. ὡς mildert wie bei Zahlen. Der Vergleich mit 1. 16 οὐκ ἄγνοῶ τοῦθ' ὅτι πολὺ λάκις ὑμεῖς οὐ τοὺς αἰτίους ἀλλὰ

τοὺς ὑστάτους περὶ τῶν πραγμάτων εἰπόντας ἐν ὀργῇ ποιείσθε, zeigt, dafs Dem. den Ausdruck zu verbessern nicht müde ward. Er mildert ihn an u. Stelle auch deshalb, weil schon ein Teil wenigstens der Hörer für das Bessere gewonnen war. — ὑπὸ] I.<sup>2</sup>. — τὴν ὀργὴν ἀφιέντας] 22. 58; Eubulos bei Athen. 34<sup>a</sup> εἰς ἐμὲ σὺ τὴν κραίπλην μέλλεις ἀφιέναι πάσαν.

§ 35. μέλλει καὶ συνίσταται τὰ πράγματα] „die Dinge [welche schliesslich zum Verderben führen] noch im Werden sind u. sich erst bilden“; 18. 62 τοῦ συνισταμένου καὶ φνομένου κακοῦ. Hier das Bild eines Unwetters, wie das Folgende zeigt. — κατακούομεν ἀλλήλων] „auf einander hören“ (uns verständigen können). — ἕκαστον . . .] „möchte ich jedem von euch, obwohl er's genau weifs, dennoch wieder gegenwärtigen“. Auch wenn καίπερ ἀκριβῶς εἰδὸθα kein rhetorischer Kunstgriff ist, vermittelt dessen man einem auf den Kopf ein Wissen zusagt, welches man bei ihm haben möchte, ist immer noch bei einem vor Jahren gewonnenen Wissen ein lebendiges Wiederauffrischen möglich, welches für Dem., kurz vor seinem entscheidenden Prozesse gegen Aischines π. τῆς παραπερ., von höchster Wichtigkeit ist. — τίς] „wer es war [I.<sup>2</sup> Copula], der (en)ch überredet hat. Phokis und Pylae preiszugeben“ [nur dafs im Texte Φωκέας u. Πύλας durch ihre Stellung noch stärker betont sind].

κύριος, τῆς ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν ὁδοῦ καὶ τῆς εἰς Πελοπόννησον κύριος γέρονεν, καὶ πεποίηχ' ὑμῖν μὴ περὶ τῶν δικαίων μηδ' ὑπὲρ τῶν ἔξω πραγμάτων εἶναι τὴν βουλήν, ἀλλ' ὑπὲρ τῶν ἐν τῇ χώρᾳ καὶ τοῦ πρὸς τὴν Ἀττικὴν πολέμου, ὃς λυπήσει μὲν ἕκαστον, ἐπειδὴν παρῆ, γέρονεν δ' ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ.

36 εἰ γὰρ μὴ παρεκρούσθητε τόθ' ὑμεῖς, οὐδὲν ἂν ἦν τῇ πόλει πρᾶγμα· οὔτε γὰρ ναυσὶ δῆπον κρατήσας εἰς τὴν Ἀττικὴν ἦλθεν ἂν ποτε στόλῳ Φίλιππος, οὔτε πεζῇ βαδίῳ ὑπὲρ τὰς Πύλας καὶ Φωκέας, ἀλλ' ἢ τὰ δίκαι' ἂν ἐποίει καὶ τὴν εἰρήνην ἄγων ἡσυχίαν εἶχεν, ἢ παραχρημ' ἂν ἦν ἐν ὁμοίῳ πολέμῳ, δι'

37 ὃν τότε τῆς εἰρήνης ἐπεθύμησεν. ταῦτ' οὖν, ὡς μὲν ὑπομνήσαι, νῦν ἰκανῶς εἴρηται, ὡς δ' ἂν ἐξετασθῆι μάλιστ' ἀκριβῶς, μὴ γένοιτ', ὧ πάντες θεοί· οὐδένα γὰρ βουλοίμην ἔγωγ' ἂν, οὐδ' εἰ δίκαιός ἐστ' ἀπολωλέναι, μετὰ τοῦ πάντων κινδύνου καὶ τῆς ζημίας δίκην ὑποσχεῖν.

— πεποίηχ' ] nicht πεποίηκεν; wie 21. 120 ὡς εἰοικ', ἀδικῶ; 19. 187 u. 245 u. 334 (ἡδίκηχ' nach rP), 34. 47. In allen diesen Bsp. beim Perfektum; doch zeigt der Rhythmus, daß D. sich auch sonst Elision des -ε(ν) und -ι(ν) gestattete. — ἐπὶ . εἰς, περὶ . ὑπὲρ] zu § 10. — τῶν δικαίων] „Rechtsfragen u. Politik nach aufsen“; ein Chiasmus, dessen Hauptton auf τοῦ πρὸς τὴν Ἀττικὴν πολέμου fällt. — γέρονε] „geboren ist“; E. § 66.

§ 36. πρᾶγμα] 8. 31. I.<sup>2</sup>. — οὔτε γὰρ . .] vgl. E. § 66 A. 6. — βαδί-ζων] I.<sup>2</sup>; stehender Ggs. zu πλεῖν. — ὑπὲρ Φωκέας] „über Phokis hinweg“ (§ 7 ἐν Φωκεῦσι), wenn nicht D. eben nur an das phokische Heer denkt, welches früher die Thermop. besetzt hielt, also = über die von den Phokiern besetzt gehaltenen Th. hinweg (E. Müller). — εἶχεν n. ἂν; I.<sup>2</sup> ἂν. — ὁμοίῳ π. δι' ὃν = (τοιούτῳ) οἷος ἦν δι' ὃν. Vgl. Kr. Gr. 51. 13. 16.

§ 37. ὡς ὑπομνήσαι] I.<sup>2</sup> Infin. „dies nun sind zur Erinnerung für

jetzt genug Worte“. Wenn D. νῦν betont hat, so deutet er damit auf eine ausführliche Erörterung an einer andern Stelle; s. E. § 72. — ὡς δ' ἂν] § 3 z. E. „so aber wie es aufs genaueste sich bewähren würde, zu dem Falle möge es nie kommen“ = „daß aber meine Rede sich allzu genau bewähre, dazu u. s. w.“ (E. Müller). Die Umstände, unter denen des Redners Worte sich unwidersprechlich als wahr erweisen würden, sind die eines Einfalles Philipps in Attika. Dagegen betet (ähnlich wie 9. 76 ὧ πάντες θεοί) der Redner aus wahrer Seelenangst. Ähnlich Sallust Jug. 24. 9 nam ego quidem vellem, et haec quae scribo et illa quae in senatu questus sum, vana forent potius, quam miseria mea fidem verbis faceret. Vgl. D. 18, 89 u. 324. „Mir ist kein Zweifel, daß in Augenblicken so tiefer Bewegung Demosthenes den nahen Fall Athens mit furchtbarer Gewisheit sah und glaubte (vgl. 9. 54). Und auch darum war die Wirkung seiner Worte so gewaltig, weil er fest an ihre Wahrheit glaubte“ (Rehd.).

ΗΓΗΣΙΠΠΟΥ ΠΕΡΙ ΑΛΟΝΝΗΣΟΥ.

Ὁ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐκ ἔστιν ὅπως αἱ αἰτίαι, ἃς Φίλιπ- 1  
πος αἰτιᾶται τοὺς ὑπὲρ τῶν δικαίων πρὸς ὑμᾶς λέγοντας, κω-  
λύσουσι συμβούλους ἡμᾶς γίννεσθαι ὑπὲρ τῶν ὑμῖν συμφερόν-  
77 των· δεινὸν γὰρ ἂν εἴη, εἰ τὴν ἐπὶ τοῦ βήματος παρρησίαν  
αἱ παρ' ἐκείνου ἐπιστολαὶ ἀνέλοιεν. ἐγὼ δ' ὑμῖν ὧ ἄνδρες  
Ἀθηναῖοι βούλομαι πρῶτον μὲν περὶ ὧν Φίλιππος ἐπέσταλκεν,  
περὶ τούτων διεξελθεῖν· ὕστερον δὲ περὶ ὧν οἱ πρόεσβεις λέγουσι,  
καὶ ἡμεῖς λέξομεν.

Φίλιππος γὰρ ἄρχεται μὲν περὶ Ἀλοννήσου λέγων ὡς ὑμῖν 2  
δίδωσιν ἑαυτοῦ οὖσαν, ὑμᾶς δὲ οὐ φησιν δικαίως αὐτὸν ἀπαι-

§ 1. Ὁ ἄνδρες Ἀθηναῖοι] dieselbe volle Form der Anrede (s. I.<sup>1</sup>) braucht D. in seinen Staatsreden, aber er so wenig, wie die übrigen Redner, in der modernen Weise, zu Anfang der Rede. — οὐκ ἔστιν ὅπως] (in keiner Weise) „nimmermehr werden“; ein trotziger Anfang [εἶπε σχετιάζας Δημοσθένους, Aristides τ. ρ. 9. 450 W., mit Bezug auf δεινὸν γὰρ κτ.; δειβ βαρεῖως ἀναγινώσκειν τὸ προοίμιον ὡς δυσφοροῦντος τοῦ δῆτορος ἐπὶ τοῖς γράμμασι Φιλίππου, Schol.] — αἱ αἰτίαι ἃς αἰτιᾶται τοὺς] I.<sup>2</sup> αἰτ.; die sog. figura etymologica (I.<sup>3</sup>), in Demosthenes' Reden 1—19 etwa 26 mal auf gegen 300 Seiten (Teubnerscher Ausg.), in unserer Rede dagegen auf etwa 10 Seiten fünfzehnmal (§ 1. 10. 12. 14. 16 dreimal. 18. 20. 23. 26. 30. 33. 41. 43); darunter einigemal in ungewöhnlichen Verbindungen. Von den Isokrateern wurde diese Figur als tautologisch gemieden; H. aber ist

eben kein Kunstredner. Zur Sache vgl. § 21. — τῶν δικαίων] „das was Rechtens ist“; 6. 35, I.<sup>2</sup>. — ἐπιστολαὶ ἀνέλ.] auch schwere Hiate (I.<sup>1</sup>) sind in unserer Rede unbeschränkt zugelassen, indem der R. sich auch um diese Isokratische Regel nicht im geringsten kümmert. — Bei alledem ist das kurze und einfache Proömium nicht ohne Zierlichkeit ausgearbeitet; ebenso die bündige, zugleich die Partitio gebende Propositio. — ἡμεῖς] indem der Redner auch andere vorausichtlich in der Debatte auftretende Wortführer der antimacedonischen Partei einbegreift. Mehr zu § 46.

§ 2. Erster Punkt der argumentatio, περὶ Ἀλοννήσου] s. Nachwort zu u. R. Der Redner nimmt Ph.s Brief Punkt für Punkt durch; eine weitere Disposition macht er nicht (s. zu § 33). — λέγων] in seinem Briefe. — δίδωσιν] „geben will“. — αὐτὸν ἀπαι-] „ihm abf.“. — ὑμᾶς φησιν . ἀπαι-

τεῖν· οὐ γὰρ ὑμετέραν οὔσαν οὔτε λαβεῖν οὔτε νῦν ἔχειν. ἔλεγεν δὲ καὶ πρὸς ἡμᾶς τοιούτους λόγους, ὅτε πρὸς αὐτὸν ἐπρεσβεύομεν, ὡς ληστὰς ἀφελόμενος ταύτην τὴν νῆσον κτή-  
 3 σαιτο, καὶ προσήκειν αὐτὴν ἑαυτοῦ εἶναι. τοῦτον δὲ τὸν λόγον, ὡς οὐκ ἔστι δίκαιος, οὐ χαλεπὸν [ἐστίν] αὐτοῦ ἀφελέσθαι. ἅπαντες γὰρ οἱ λησταὶ τοὺς ἀλλοτρίους τόπους καταλαμβά-  
 νοντες καὶ τούτους ἐχυροὺς ποιοῦμενοι, ἐντεῦθεν τοὺς ἄλλους κακῶς ποιοῦσιν. ὁ δὲ τοὺς ληστὰς τιμωρησάμενος καὶ κρατή-  
 σας, οὐκ ἂν δήπου εἰκότα λέγοι, εἰ φαίη, ἃ ἐκεῖνοι ἀδίκως καὶ  
 4 ἀλλότρια εἶχον, ταῦθ' ἑαυτοῦ γίνεσθαι. εἰ γὰρ ταῦτα συγ-  
 χωρήσετε, τί κωλύει, καὶ εἰ τινα τῆς Ἀττικῆς λησταὶ τόπον καταλάβοιεν ἢ Ἀῆμονον ἢ Ἰμβρον ἢ Σκύρον, καὶ τινες τού-  
 τους τοὺς ληστὰς ἐκκόψαιεν, εὐθὺς καὶ τὸν τόπον τοῦτον, οὗ  
 ἦσαν οἱ λησταί, τὸν ὄντα ἡμέτερον, τῶν τιμωρησαμένων τοὺς  
 5 ληστὰς γίνεσθαι; Φίλιππος δ' οὐκ ἄγνοεῖ ταῦτ' οὐ δίκαια λέγων, ἀλλ' εἰ καὶ τις ἄλλος ἐπιστάμενος, παρακρουσθῆναι ἂν ὑμᾶς οἴεται ὑπὸ τῶν τάνταῦθα διοικήσειν, ὡς ἂν αὐτὸς ἐκεῖ-  
 νος βούληται, καὶ πρὶν ὑπεσχημένων, καὶ νῦν δὲ πρατόντων.

τεῖν . ὅ γὰρ (n. αὐτός) λαβεῖν (ebenso wechseln Acc. u. Nom. c. Inf. § 14 nach ἀξιών, § 32 nach ὁμολογῶν; also dreimal in unserer kurzen Rede) „denn als euer Eigentum habe er es weder genommen, noch jetzt in Händen“.

§ 3. τοῦτον τὸν λόγον] d. i. die Behauptung des Gegners (Philipp). Bei der logisch vollständigen Widerlegung einer solchen sind nach Hermogenes 3. 110 W. die hier vorkommenden vier Stücke nötig: a, ἡ πρότασις, die Ankündigung dieser Behauptung (Φίλιππος γὰρ . . . ἐπρεσβεύομεν); b, ἡ ὑποφορά, die Behauptung selber des Gegners (ὡς ληστὰς . . . ἑαυτοῦ εἶναι); c, ἡ ἀντιπρότασις, die Ankündigung der eigenen Widerlegung (τοῦτον δὲ τὸν λόγον . . . ἀφελέσθαι); d, ἡ λύσις, die Widerlegung selber (ἅπαντες γὰρ . . . ἑαυτοῦ γίνεσθαι). Man sieht, Heg. besaß die schulmäßige Bildung zur Beredsamkeit. Dem. freilich würde weniger breit in der Ausführung gewesen sein. — ὡς οὐκ ἔ. δίκαιος] οὐκ, weil

τὸν λόγον ἀφελέσθαι so viel ist wie τῶ λόγῳ ἀντιλέγειν. „Dafs diese Behauptung gerecht sei, läßt sich unschwer ihm absprechen“; Khn. Gr. 2. S. 763. Kr. Gr. 67. 12. 2. — ὁ δὲ] „wer also“.

§ 4. καὶ] „auch“, wird durch καὶ vor τὸν τόπον τ. verstärkend wieder aufgenommen. Das Ganze ein Beweis ἐκ τῆς εἰς ἀδύνατον ἀπαγωγῆς, nach einem Scholion (p. 172, 28 Dd.); sicher auf diesen und nicht auf den vorigen Satz zu beziehen). — Ἀῆμονον] E. § 2 A. — ἐκκόψαιεν I<sup>2</sup> ἐκ; „ausrotteten“. — γίνεσθαι] „Eigentum wird“.

§ 5. ἀγνοεῖ λέγων] 1. 15. — ταῦτ'] was in § 2 steht. — ἀλλ' εἰ καὶ τις ἄλλος ἐπιστάμενος] „vielmehr, wenn sonst einer, (auch er) darüber in Klarheit“; ein komparatives καὶ (I.<sup>2</sup>, wie in ὡς τις καὶ ἄλλος), welches der Griechen dem Nebensatz zufügt. — διοικήσειν] abl. von ὑπεσχημένων, dessen Trennung von seinem Artikel kein ungewöhnliches ὑπερβατόν (I.<sup>1</sup>) ist. — καὶ νῦν δὲ πραττ.] Verdächtigung der entge-

78 ἀλλὰ μὴν οὐδ' ἐκεῖνό γε λανθάνει αὐτόν, ὅτι δι' ἀμφοτέρων τῶν ὀνομάτων, ὁποτέρῳ ἂν χρῆσθε, ὑμεῖς ἔξετε τὴν νῆσον, ἂν τε λάβητε ἂν τ' ἀπολάβητε. τί οὖν αὐτῷ διαφέρει, μὴ τῷ 6  
δικαίῳ ὀνόματι χρῆσάμενον ἀποδοῦναι ὑμῖν, ἀλλὰ δωρεὰν δεδωκέναι, τῷ ἀδίκῳ; οὐχ ἴν' εὐεργέτημά τι καταλογίσηται πρὸς ὑμᾶς (γελοῖον γὰρ ἂν εἴη τοῦτο τὸ εὐεργέτημα), ἀλλ' ἴν' ἐνδείξῃται ἅπασιν τοῖς Ἑλλησιν, ὅτι Ἀθηναῖοι τὰν τῆ θαλάττῃ χωρία ἀγαπῶσι παρὰ τοῦ Μακεδόνοσ λαμβάνοντες. τοῦτο δ' ὑμῖν οὐ ποιητέον ἐστὶν ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. ὅταν 7  
δὲ λέγῃ περὶ τούτων ὡς ἐθέλει διαδικάσασθαι, οὐδὲν ἀλλ' ἢ χλευάζει ὑμᾶς, πρῶτον μὲν ἀξιῶν Ἀθηναίους ὄντας πρὸς τὸν ἐκ Πέλλης ὀρμώμενον περὶ τῶν νήσων διαδικάζεσθαι, πότερ' ὑμέτεροι ἢ ἐκεῖνου εἰσίν. ὁπότε γὰρ ἢ μὲν δύναμις ἢ ὑμε-

genstehenden Redner, die mit ihrer Anerkennung des Briefes (§ 45) eben nur ihrem alten Pakte mit dem Landesfeinde getreu bleiben. Dafs diese Redner sich demselben erboten hätten, die Politik Athens nach seinem Interesse zu leiten, sagt ebenso D. 19. 136 ff. — δι'] „vermittelst“; A. 3. 121 οὐ γὰρ δι' αἰνιγμάτων γέγραπται. — λάβητε . . ἀπολάβητε] 47. 76; ist weder ein blofser Silbenstreit, wie Aischines, ohne Gefühl für die Würde Athens, meint (3. 83 Ἀλόννησον ἐδίδον [Philipp]· ὁ δ' [Dem.] ἀπηγόρευε μὴ λαμβάνειν, εἰ δίδωσιν ἀλλὰ μὴ ἀποδίδωσι, περὶ συλλαβῶν διαφερόμενος], noch ein Wortspiel (I.<sup>1</sup>), wozu es die gleichzeitige Komödie machte (Athen. 223 e), sondern ein Ehrenstreit, welcher sogar nach Ailian. π. ἰστ. 12. 53 zur Schlacht bei Chaironeia geführt hat.

§ 6. τί . . .] (was macht es ihm für einen Unterschied), „warum interessiert es ihn, nicht unter [αὐτῷ . . χρῆσάμενον s. 3. 20] der rechten Benennung euch zurückzugeben, sondern als Geschenk gegeben zu haben (I.<sup>2</sup> Infin.), der unrechten“; eine chiasmische, einigermaßen zwanglose Stellung; vgl. gleich darauf εὐεργέτημα καταλογίσηται — γελοῖον ἂν εἴη τὸ εὐεργέτημα, und z. § 22. 23. 34. 42. — οὐχ ἴν' ] § 23; zu 6. 32. „Nicht darum da-

mit er eine Art Wohlthat euch in Rechnung stelle.“ — πρὸς verb. mit καταλογίσ., wie 48. 6 ἐλογισάμην πρὸς ἑμαυτόν; 15. 11 εὐεργεσίαν καταθέσθαι πρὸς αὐτόν. — ἀγαπῶσι] „zufrieden sind“, — τοῦτο δ' ὑμῖν οὐ ποιητέον ἐστὶν ὡ ἄνδρες Ἀθ.] der Gedanke (vgl. 5. 23) ist zu matt ausgedrückt für die höchst seltene und nachdrucksvolle Schlußstellung der Anrede. Merkwürdig, dafs diese gerade bei D. 5. 1 und 6. 9 vorkommt, Reden die kurz vor unsere fallen.

§ 7. ὅταν δὲ . . .] „wenn er nun betreffs dieses Punktes (I.<sup>2</sup> Neutrum) sich zum Rechtsstreit vor einem Schiedsrichter (zu § 7; διαδικ. das Streiten περὶ τινος, ὅτω προσήκει μᾶλλον, vgl. 8. 57) bereit erklärt, so thut er damit sonst nichts als (I.<sup>2</sup> ἀλλά) verhöhnt euch.“ — πρῶτον μὲν] insinuiert, als hätte der Redner noch viel beizubringen (wie § 38), was er aber aus Mangel an Zeit oder Stoff unterläfst, oder auch es fehlt das δέ wegen Wechsels des Gedankenganges im folgenden. „Gleich schon die Forderung ist ein Hohn, dafs“ u. s. w. — τὸν ἐκ Πέλλης ὀρμώμενον] oriundum. In matterer Umschreibung Ps. D. 11. 22 τὸν ἐκ Μακεδονίας ὀρμώμενον. Mehrsagend D. 18. 68 τῷ ἐν Πέλλῃ τραφέντι, A. 3. 160. — ὁπότε] „wann“, mit kausaler Färbung, wie § 43; s. I.<sup>2</sup> ὅτε. — ἢ . δύναμις . . μὴ

τέρα, ἢ ἐλευθερώσασα τοὺς Ἕλληνας, μὴ δύναται ὑμῖν τὰν τῆ θαλάττῃ χωρία σφίξειν, οἱ δὲ δικασταί, οἷς ἂν ἐπιτρέψητε, οἱ κύριοι τῆς ψήφου, οὗτοι ὑμῖν σώσουσιν, ἐὰν μὴ Φίλιππος  
8 αὐτοὺς προίηται, πῶς ὑμεῖς οὐχ ὁμολογουμένως, ὅταν ταῦτα διαπραττήσθε, τῶν ἐν τῇ ἡπείρῳ ἀπάντων ἀφεςθήκατε, καὶ ἐπιδείκνυτε ἅπασιν ἀνθρώποις, ὅτι οὐδὲ περὶ ἐνὸς αὐτῶν διαγωνιέσθε, εἶγε περὶ τῶν ἐν τῇ θαλάττῃ, οὗ φατὲ ἰσχύειν, μὴ διαγωνιέσθε, ἀλλὰ δικάσεσθε;

9 Ἔτι περὶ συμβόλων φησὶ πεπομφέναι πρὸς ὑμᾶς τοὺς ποιησομένους, ταῦτα δὲ κύρια ἔσεσθαι, οὐκ ἐπειδὴν ἐν τῷ δικαστηρίῳ τῷ παρ' ὑμῖν κυρωθῆ, ὥσπερ ὁ νόμος κελεύει, ἀλλ' ἐπειδὴν ὡς ἑαυτὸν ἐπανενεχθῆ, ἐφέσιμον τὴν παρ' ὑμῶν γενομένην γνῶσιν ὡς ἑαυτὸν ποιούμενος. βούλεται γὰρ ὑμῶν τοῦτο 79

δύναται] wenn eine Macht wie die eurige, die Befreierin“ [mit Stolz!] „nicht vermag“. — ἐπιτρέψητε] „übertragt“; technisches Wort (ἐπιτρέπειν ἀντὶ τοῦ διαιτητῆς αἰρεῖσθαι, Harpokr.). Auch im Staatsrecht des Altertums kamen Schiedsgerichte durch πόλεις (ἐκκλητοὶ A. 1. 89) vor, Thuk. 1. 28, 2, Liv. 8. 23. 8. — οἱ κύριοι τῆς ψήφου] in deren Gewalt ihr euch also damit be-  
gibt.

§ 8. ταῦτα διαπραττήσθε] euch auf solche Verhandlungen einlaßt (Wiederaufnahme des Vordersatzes in anderer, auf die Athener angewandter Form). — τῶν ἐν τῇ ἡπείρῳ . . .] „das ganze Festland aufgegeben habt“ (8. 37), eine überraschende Behauptung, deren Logik auf einem ἐνθύμημα (I.) ἐκ μειζόνων beruht. — οὐδὲ περὶ ἐνὸς αὐτῶν] „auch nicht um einen Punkt darauf“. ἔτι σχήματα καλλωπίζει πως καὶ τα καινοπραπέη, οἶον καὶ εἰ μὴδὲ δι' ἕν ἄλλο ἀντὶ τοῦ εἰ καὶ διὰ μὴδὲν ἄλλο Ἑρμοῦ. 3. 288. S. I.<sup>2</sup> οὐδὲ εἰς. — εἴ γε . . .] „wenn ja über die Plätze im Meere, wo ihr euch stark nennt, ihr nicht Waffen sondern Prozesse wollt entscheiden lassen“. Mit δικάσεσθε ist ein mit διαδικάσασθαι (§ 7) anhebendes kleineres Ganze abgeschlossen; s. zu 2. 7. vgl. §§ 13. 32.

§ 9. Zweiter Punkt, περὶ συμβόλων (wobei ἔτι das ἀρχεται μὲν in § 2 fortsetzt). σύμβολα (I.<sup>2</sup>) erklärt Harpokration durch τὰς συνθήκας ὅς ἂν ἀλλήλαις αἱ πόλεις θέμεναι τάττωσι τοῖς πολίταις ὥστε δίδόναι καὶ λαμβάνειν τὰ δίκαια, Handelstraktate zwischen Staaten, in welchen für die Streitigkeiten der beiderseitigen Bürger das Rechtsverfahren bestimmt ist (δίκαι ἀπὸ συμβόλων). Ph. nun verlangte, daß der Vertrag, welchen seine Gesandten in Athen schliessen sollten (τ. ποιησομένους), seiner Ratifikation unterworfen sei, während er für Athen durch Zustimmung der Heliaia (Pollux 8. § 88) gültig wurde (ἐν τῷ δικαστηρίῳ κυρωθῆ); er macht also deren Erkenntnis ἐφέσιμον ὡς ἑαυτόν, macht sich zu einer höheren Instanz über dem athen. Gerichtshofe [ὡς c. acc. ist hier zweimal kurz hintereinander gebraucht wie, kurze Zeit vor uns. Rede, von D. in 19. 316, wo ebenfalls die zweite Verbindung συνέγραψε δ' ἐπιστολὴν ὡς ὑμᾶς auffällig ist]. — βούλεται γὰρ] in den σύμβολα pflegte festgesetzt zu werden, daß die in Friedenszeiten konfiszierten Güter den Eigentümern zurückgegeben werden sollten. Die athenischen Bürger nun, die in Poteidaia (E. § 25)

προλαβέν καὶ ὁμολογούμενον ἐν τοῖς συμβόλοις καταστῆσαι, ὅτι τῶν περὶ Ποτειδαίαν γεγενημένων ἀδικημάτων οὐδὲν ἐγκαλεῖτ' αὐτῷ ὡς ἀδικούμενοι, ἀλλὰ βεβαιοῦτε δικαίως αὐτὴν ἐκείνον καὶ λαβεῖν καὶ κεκτήσθαι. καίτοι Ἀθηναίων οἱ ἐν 10 Ποτειδαία κατοικοῦντες, οὐκ ὄντος αὐτοῖς πολέμου πρὸς Φίλιππον, ἀλλὰ συμμαχίας, καὶ ὄρκων ὁμωμοσμένων, οὓς Φίλιππος τοῖς οἰκοῦσιν ἐν Ποτειδαία ὤμοσεν, ἀφῆρθέησαν ὑπ' αὐτοῦ τὰ κτήματα. ταῦτα δὴ βούλεται τὰδικήματα πανταχῶς παρ' ὑμῖν βεβαιώσασθαι, ὅτι οὐτ' ἐγκαλεῖτ' οὐδ' ἠγείσθ' ἀδικεῖσθαι. ἐπεὶ ὅτι γε συμβόλων οὐδὲν δέονται Μακεδόνες πρὸς Ἀθη- 11 ναίους, ὁ παρεληλυθὼς ὑμῖν χρόνος τεκμήριον γενέσθω· οὔτε γὰρ Ἀμύντας ὁ πατήρ ὁ Φιλίππου οὐδ' οἱ ἄλλοι βασιλεῖς οὐδεπώποτε σύμβολα ἐποίησαντο πρὸς τὴν πόλιν τὴν ἡμετέραν. καίτοι πλείους γ' ἦσαν αἱ ἐπιμειξίαι τότε πρὸς ἀλλήλους ἢ 12 νῦν εἰσίν· ὑφ' ἡμῖν γὰρ ἦν ἡ Μακεδονία καὶ φόρους ἡμῖν ἔφερον, καὶ τοῖς ἐμποροῖς τότε μᾶλλον ἢ νῦν ἡμεῖς τε τοῖς ἐκεῖ κάκεινοι τοῖς παρ' ἡμῖν ἐχρῶντο, καὶ ἐμπορικὰ δίκαια οὐκ

gewohnt hatten (ὁ δῆμος ὁ Ἀθηναίων ὁ ἐν . . οἰκῶν übliche Bezeichnung einer kleruchischen Gemeinde), waren, während sie sogar in Bundesverhältnis zu Ph. standen, mit der Eroberung der Stadt ihres Eigentums beraubt worden, und hätten sich jetzt auf diesen Punkt des Vertrages stützen können, wenn nicht Ph. in dem revidierten Verträge noch eine Klausel anbrachte. — ὑμῶν τοῦτο προλαβεῖν] wörtlich: dies (diesen Punkt) von euch (I.<sup>2</sup> Gen.) vorwegnehmen, „dies euch zuvor abgewinnen“. — ὡς ἀδικούμενοι] ist selbstverständlich, daher logisch überflüssig, aber als Gegensatz des (betont stehenden) δικαίως zugefügt. Ähnlich steht logisch Überflüssiges um des Effekts oder der Konkinnität halber §§ 5. 29. 39. 42. [In § 10 ist der Satz οὓς Φίλ. ὤμοσεν logisch unnötig, und nur Nachdrucks halber, um das Faktum des Schwurs von Philipp gewichtiger zu machen, vom Redner zugefügt.]

§ 10. συμμαχίας] D. 2. 7 von dieser Einnahme Poteidaia: τοῖς πρότερον συμάχους[ὑμᾶς] ἀδικῆσαι.

Dafs Kleruchien für sich Verträge abschlossen und Kriege führten, zeigt sich auch in Ph.s Brief (D. 12) § 16.

§ 11. ἐπεὶ ὅτι γε] „denn dafs; 9. 29, I.<sup>2</sup> ἐπεὶ und γε. — Ἀμύντας] E. § 18.

§ 12. καίτοι . . γε] I.<sup>2</sup> γε. „Ja und doch waren zahlreicher die Verkehrsberührungen“ (I.<sup>2</sup> Plural). — ἐπιμειξίαι] das Vb. μειγνύμαι mit seinen Ableitungen hat nach richtiger, durch die Inschr. erhärteter Schreibung überall ει, nicht ι (doch natürlich ἐμῆγη). — ὑφ' ἡμῖν] 3. 24; E. § 17 A. — φόρους ἔφερον] zu § 1. — ἐμπορικὰ δίκαια] „Handelsprozesse gab es damals nicht, sorgfältig eingerichtet mit Monatsterminen, Verträge für . . ganz unnötig machend“. Vgl. D. 37. 2 οδοῶν ἐμμήνων τούτων τῶν δικῶν; 33. 23 αἱ δὲ λήξεις τῶν δικῶν τοῖς ἐμποροῖς ἐμμηνοί εἰσιν [die Prozesse werden anhängig gemacht auf Entscheidung in Monatsfrist] ἀπὸ τοῦ βοηδρομῶνος μέχρι τοῦ μοννικῶνος, ἵνα παραχρημα τῶν δικαίων τυχόντες ἀνάγωνται.

- ἦσαν, ὥσπερ νῦν, ἀκριβεῖς, αἱ κατὰ μῆνα, ποιοῦσαι μηδὲν  
 13 δεῖσθαι συμβόλων τοὺς τοσοῦτον ἀλλήλων ἀπέχοντας. ἀλλ'  
 ὅμως οὐδενὸς τοιούτου ὄντος τότε, οὐκ ἔλυσιτέλει σύμβολα  
 ποιησαμένοις οὐτ' ἐκ Μακεδονίας πλεῖν Ἀθήναζε δίκας ληψο-  
 μένοις, οὐδ' ἡμῖν εἰς Μακεδονίαν, ἀλλ' ἡμεῖς τε τοῖς ἐκεῖ  
 νομίμοις ἐκεῖνοί τε τοῖς παρ' ἡμῖν τὰς δίκας ἐλάμβανον. μὴ  
 οὖν ἀγνοεῖθ' ὅτι τὰ σύμβολα ταῦτα γίνονται εἰς ὑποδοχὴν τοῦ 80  
 μηδ' ἀμφισβητῆσαι εὐλόγως ὑμᾶς ἔτι Ποτειδαίας.
- 14 Περὶ δὲ τῶν ληστῶν, δίκαιόν φησιν εἶναι κοινῇ φυλάττειν  
 τοὺς ἐν τῇ θαλάττῃ κακουργοῦντας ὑμᾶς τε καὶ αὐτόν, οὐδὲν  
 ἀλλ' ἢ τοῦτ' ἀξιῶν, ὑφ' ὑμῶν εἰς τὴν θάλατταν κατασταθῆ-  
 ναι, καὶ ὁμολογῆσαι ὑμᾶς, ὡς ἔνευ Φιλίππου οὐδὲ τὴν ἐν τῇ  
 15 θαλάττῃ φυλακὴν δυνατοὶ ἐστε φυλάττειν, ἔτι δὲ καὶ δοθῆναι  
 αὐτῷ ταύτην τὴν ἄδειαν, περιπλέοντι καὶ ὀρμιζομένῳ εἰς τὰς  
 νήσους ἐπὶ προφάσει τῇ τῶν ληστῶν φυλακῇ, διαφθεῖρειν τοὺς  
 νησιώτας καὶ ἀφιστάναι ὑμῶν, καὶ μὴ μόνον τοὺς φυγάδας

§ 13. τοιούτου] „derartiges“ (ein so geordnetes Handelsrecht). — δίκας ληψομένοις] setzt ein gedachtes ἐκεῖνοις fort; „um ihr Recht zu suchen.“ Also nach dem proponierten Handelsvertrage sollten Klagen gegen Athener an die athenischen, gegen Makedonier an die makedonischen Gerichte gebracht werden, auch wenn sich der Kläger zur Zeit daselbst nicht befand. Der gegenwärtige Zustand ist demnach, daß da geklagt wurde, wo sich die Parteien befanden. Dieser Gegensatz tritt allerdings bei unserem Redner nicht recht hervor: ἐν Μακ. πλεῖν Ἀθ. κτέ. und ἡμεῖς τε τοῖς κτέ. scheinen identischen Sinnes. — τοῖς νομίμοις] nach den dortigen Gesetzen, vgl. den Dat. bei κρίνειν, τεμαίρεσθαι u. s. w., Kühner 2. 379. — εἰς ὑποδοχὴν] um dies der Stadt ab-zujagen, abzugewinnen (oben § 9 προλαβεῖν). Es möchte dies ein Jagdausdruck sein: ὑποδέχεσθαι von dem Empfangen des aufge-jagten Wildes Xenoph. Cyr. 2. 4. 20. Ähnlich D. Brief 3. 34 ἐργολαβοῦσι καθ' ὑμῶν εἰς ὑποδοχὴν παραγμάτων, ὧν διαφύσειεν αὐτοὺς ὁ λογισμός. [Anders Aisch. 3. 62

ἐν' εἰς ὑποδοχὴν ἅπαντα καὶ λέγοι καὶ πράττοι Φιλοκράτει, d. i. dem Ph. in die Hände arbeitete.] — Ποτειδαίας] abh. von ἀμφισβητῆσαι (I.<sup>2</sup> Gen.). Das Kernwort des jedesmaligen Arguments hat unser Redner die Manier, wie einen Trumpf, am Schlusse des Arguments nochmals auszuspielen. S. zu §§ 8. 15. 32. Der Redner stellt also diese Sicherung des Besitzes von Pot. als den ganzen Zweck des Handelsvertrages hin.

§ 14. Dritter Punkt, περὶ τῶν ληστῶν] E. § 62. — οὐδὲν ἀλλ' ἢ ἀξιῶν] § 18 οὐδὲν ἀλλ' ἢ πεπεισμέ-νος, § 7 οὐδὲν ἀλλ' ἢ χλευάζει; dreimal in einer so kurzen Rede, dabei zweimal in der seltenen Verbindung mit dem Particip (I.<sup>2</sup> ἀλλά). — τοῦτ' ] ausgeführt (1. 16) durch κατασταθῆναι καὶ ὁμολογῆσαι ὑμᾶς; zu § 2. — κατασταθῆναι εἰς τὴν θάλατταν] nach Analogie von καταστῆναι εἰς τὴν βασιλείαν, ἀρχήν. — τὴν φυλακὴν φυλάττειν] zu § 1.

§ 15. δοθῆναι τὴν ἄδειαν . διαφθεῖρειν] I.<sup>2</sup> Artikel. — τῇ . φυλακῇ] die φυλακὴ ist die προφάσις, daher dies prädikativ stehende Wort ohne Artikel. — διαφθεῖρειν] ἢ λόγοις ἢ

τοὺς παρ' ἑαυτοῦ εἰς Θάσον κεκομικέναι διὰ τῶν ὑμετέρων στρατηγῶν, ἀλλὰ καὶ τὰς ἄλλας νήσους οἰκειώσασθαι, συμπέμπων τοὺς πλευσομένους μετὰ τῶν στρατηγῶν τῶν ὑμετέρων, ὡς κοινωνήσοντας τῆς κατὰ θάλατταν φυλακῆς. καίτοι οὐ φασί 16  
τινες αὐτὸν προσδεῖσθαι τῆς θαλάττης. ὁ δ' οὐδὲν δεόμενος τριήρεις κατασκευάζεται, καὶ νεωσοίκους οἰκοδομεῖται, καὶ ἀποστόλους ἀποστέλλειν βούλεται, καὶ δαπάνας οὐ μικρὰς δαπανᾶν εἰς τοὺς κατὰ θάλατταν κινδύνους, ὧν οὐδὲν προτιμᾶ.

χρήμασι, Schol. — τοὺς παρ' ἑαυτοῦ] I.<sup>2</sup> Attraktion. — Θάσον] ἐλεγχθέντες γὰρ τινες τῶν Θασίων, ὡς μέλλουσι Φιλίππῳ προδιδόναι τὰ πράγματα, ἐφφυγαδεύθησαν ἐκ τῶν πολιτῶν. τοῦτους ὁ Φίλιππος πείσας τοὺς περὶ τὸν Χάρητα κατήγαγεν, Schol. — κεκομικέναι] Inf. (I.<sup>2</sup>) Perf. der vollendeten und als solche dauernden Thatsache in (einer bei unserem Redner beliebten) Verbindung mit dem Aor. οἰκειώσασθαι; vgl. §§ 6, 9 z. E., 29, 32) und die Perfekta §§ 28, 41, 43). Auch diese Infinitive hängen von dem an der Spitze stehenden ἄξιῶν ab; und es entsteht so ein umfangreiches Satzgefüge, ähnlich dem kürzeren in § 22, in der Form A (ἄξιῶν); a, b, (α), c (β, γ), d, e (δ, ε), ein Aggregat gleichmäßiger Satzbildungen. Wenn der Redner hierin mit Demosthenischem Unwillen eine ganze Reihe von Thatsachen und Verdächtigungen gegen Philipp schleudert, so fühlt er nicht, daß schon die grammatische Abhängigkeit der Prädikate und vollends die so weit- ausgedehnte Abhängigkeit seine Pfeile matter und wenig beweglich macht, was schon durch Erneuerung des Begriffes ἄξιῶν selber oder variiert zu vermeiden war; verstand aber noch weniger das Feuer zu konzentrieren durch periodisches Zusammenschließen, wo dann in richtiger Gruppierung der Hauptbegriff ὅφ' ἡμῶν εἰς τὴν θάλατταν καταστ. den Gipfel (bei Dem. das Ende) gebildet hätte. Mit diesem gleich hervorzubrechen ist psychologisch natürlich, nämlich die Sache zorniger Menschen, aber

nicht der Kunst. Das Unpassende der Kooperation wird durch die Häufung συμπέμπων . . μετὰ . . κοινωνῆς. gut betont; aber der an sich gute Gedanke, daß Ph. beabsichtige, die Inseln den Athenern abzulisten, durch kraftlose Wiederholung geschwächt. Solche Wiederholung wird leicht, und ist es bei unserem Redner, Manier (s. §§ 2—4, 9—10, 28—29, 44), Manier auch der Schlußtrumpf (zu § 13) τῆς κατὰ θάλατταν.

§ 16. καίτοι] führt eine, damals wohl geläufige (6. 12), ὑποφορά der Gegner ein, deren ironische (zu § 32) Wiederlegung die zweite Hälfte des dritten Punktes bildet. In derselben Manier begann innerhalb des zweiten Punktes mit ἐπεὶ ὅτι γε (§ 11) eine besondere Hälfte, welche in gleicher Weise zu Ausfällen benutzt war; auch gegen Ende des ersten Punktes wird mit ὅταν δὲ λέγη (§ 7) eine ὑποφορά Philipps eingeführt und höhnisch zurückgewiesen (Ähnliches kehrt § 45 in Ausfällen auf die makedonisch Gesinnten wieder). Äußerlich ist, wenn auch zu mechanisch, unsere Rede wohlgegliedert; es fehlt ihr die innerlich zusammenfassende Einheit und damit der kontinuierliche Fortschritt der Gedanken. — καὶ νεωσοίκους . . καὶ . . καὶ] das Polysyndeton macht die Ironie (Kontrast der Behauptung οὐδὲν δεόμενος und der Thatsachen) lebendiger. — τ. κατασκευάζεται καὶ νεωσοίκους οἰκοδομεῖται „läßt sich Dreiruderer fertigen (I.<sup>2</sup> Medium) und Docks bauen“. — ὧν οὐδὲν προτιμᾶ] = ὧν οὐδὲν φρον-

17 ταῦτ' οἴεσθ' ἂν ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι Φίλιππον ἀξιῶσαι ὑμᾶς συγχωρῆσαι αὐτῷ, εἰ μὴ ὑμῶν μὲν κατεφρόνει, οὓς δ' ἐνθάδε προήρηται φίλους κεκτησθαι, τούτοις διεπίστευεν; οἷ οὐκ αἰσχύνονται Φιλίπῳ ζῶντες καὶ οὐ τῇ αὐτῶν πατρίδι, καὶ τὰς παρ' ἐκείνου δωρεὰς λαμβάνοντες οἴονται οἴκαδε λαμβάνειν, τὰ οἴκοι πωλοῦντες.

18 Περὶ δὲ τῆς ἐπανορθώσεως τῆς εἰρήνης, ἣν ἔδοσαν ἡμῖν 81 οἱ πρόεσβεις οἱ παρ' ἐκείνου πεμφθέντες ἐπανορθώσασθαι, ὅτι ἐπηνωρθωσάμεθα, ὃ παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ὁμολογεῖται δίκαιον εἶναι, ἐκατέρους ἔχειν τὰ ἑαυτῶν, ἀμφισβητεῖ μὴ δεδωκέναι μηδὲ τοὺς πρόεσβεις ταῦτ' εἰρηκέναι πρὸς ὑμᾶς, οὐδὲν ἄλλ' ἢ πεπεισμένος ὑπὸ τούτων, οἷς χρῆται φίλοις, ὡς ὑμεῖς οὐ μνη-

τίζει, Phrynichus in Bekk. Anekd. 60. 2 und Photios; s. I.<sup>2</sup> πρό.

§ 17. ἀξιῶσαι] erinnert an das zu Anfang dieses Punktes § 14 und das in § 7 stehende ἀξίῳν. — Φιλίπῳ ζῶντες] 18. 205. Unsere St. nachahmend Ps. Dem. 11. 18 (in dessen Sammlung Demosthenischer Reden die unsrige wohl schon stand) von Philipp: τῷ μὲν ὑπάρχονσι . . τῶν παρ' ἡμῶν δητόρων τινές, οἱ τὰς παρ' ἐκείνου δωρεὰς οἴκαδε λαμβάνειν νομίζοντες, οὐκ αἰσχύνονται Φιλίπῳ ζῶντες, οὐδ' αἰσθάνονται πάντα καὶ τὰ τῆς πόλεως καὶ τὰ σφῶν αὐτῶν μικροῦ λήματος πωλοῦντες, unter Verdunkelung von Hegesippos sarkastischer Antithese (fast Oxy-moron): „heimzuführen meinen während sie die Heimat verkaufen“. Weniger gesucht aber treffender sagt D. 18. 46 εἴτ' οἶμαι συμβέβηκε . . τοῖς προσετηκόσι καὶ ἄλλα πλὴν ἑαυτοῦς οἰομένους πωλεῖν πρώτους ἑαυτοῦς πεπρακόσιν αἰσθῆσθαι; und Livius 26. 36: publica prodendo tua nequidquam serves. λαμβάνειν (I.<sup>2</sup>) ist das eigentliche Wort für solche Profite. Überall aber in den Reden dieser Zeit, in unserer, der 6. und 19. und 8. und 9. des Demosthenes, bricht der erbitterte Kampf durch, welchen die Patrioten mit der makedonischen Partei in Athen führten.

§ 18. Vierter Punkt, περὶ

τῆς ἐπανορθώσεως τῆς εἰρήνης [das in Σ pr. L fehlende τῆς ἐπανορθώσεως nimmt Rehd. mit Recht bei diesem Redner in Schutz; vgl. § 30 u. 33 zu A.], die Revision oder Korrektio des Philokratischen Friedenstraktates (E. § 73). Dieser hatte zur Grundlage den status quo nunc, den gegenwärtigen Besitzstand (ἐκατέρους ἔχειν ἃ ἔχουσι, § 26, E. § 61 u. 62). Die von Hegesippos durchgesetzte Korrektio forderte jetzt die Grundlage ἐκατέρους ἔχειν τὰ ἑαυτῶν (wie bei dem Antalkidischen Frieden, Isok. 8. 16); eine Forderung, deren Erfüllung Philipp um alle Erfolge des langwierigen Krieges (insonderheit um Amphipolis) gebracht haben würde. Dafs er sie genehmigen würde, erwarteten natürlich auch Heg. nicht, wohl aber bezweckte dieser, indem er den König beim Worte nahm, dessen Verheissungen (§ 22) als gänzlich inhaltsleer aufzuweisen (vgl. § 25). Über die Ungnade, die ihn dafür traf, s. 19. 331. „Anlangend die Verbesserung des Friedensschlusses, welche (ἦν auf ἐπανορθώσεως) uns . . vorzunehmen zugestanden hatte, dafs wir die Verbesserungsvornahmen, [Epexege zu περὶ τῆς ἐπανορθ. τ. εἰρ.], welche in der ganzen Welt . . stellt er in Abrede es zugestanden zu haben“ (δεδωκέναι auf ἔδοσαν). — μή] I.<sup>2</sup> Negation. — οὐδὲν ἄλλ' ἢ πεπεισμένος] zu § 14. — ὡς]

μονεύετε τὰν τῶ δήμῳ εἰρημένα. μόνον δὲ τοῦτ' οὐχ οἶόν 19  
 θ' ὑμῖν ἐστὶν ἀμνημονῆσαι· ἐν γὰρ τῇ αὐτῇ ἐκκλησίᾳ καὶ οἱ  
 πρέσβεις ὑμῖν οἱ παρ' ἐκείνου ἦκοντες διελέγοντο καὶ τὸ ψή-  
 φισμα ἐγράφη, ὥστ' οὐχ οἶόν τε, παραχρῆμα τῶν λόγων εἰρη-  
 μένων καὶ εὐθὺς τοῦ ψηφίσματος ἐπαναγινωσκομένου, τὴν  
 καταψευδομένην γνώμην τῶν πρέσβεων, ταύτην ὑμᾶς χειροτο-  
 νῆσαι· ὥστε τοῦτο μὲν οὐ κατ' ἐμοῦ, ἀλλὰ καθ' ὑμῶν ἐπέσταλ-  
 κεν, ὡς ὑμεῖς περὶ ᾧ οὐκ ἠκούσατε, περὶ τούτων ἀποκρινά-  
 μενοι τὴν γνώμην ἀπεστείλατε. καὶ οἱ μὲν πρέσβεις αὐτοί, ᾧν 20  
 καταψεύδεται τὸ ψήφισμα, ὅτ' ἀπεκρίνεσθ' αὐτοῖς ἀναγινώ-  
 σκοντες καὶ ἐπὶ ξένια αὐτοὺς ἐκαλεῖτε, οὐκ ἐτόλμησαν παρελ-  
 θεῖν, οὐδ' εἰπεῖν ὅτι "καταψεύδεσθ' ἡμῶν ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,  
 καὶ φατὲ ἡμᾶς εἰρηκέναι ἃ οὐκ εἰρήκαμεν", ἀλλὰ σιωπῇ ἀπιόν-  
 τες ᾤχοντο. βούλομαι δ' ὑμᾶς ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι (καὶ γὰρ  
 ἠὺδοκίμησεν ὁ Πύθων παρ' ὑμῖν ἐν τῇ δημηγορίᾳ, ὁ τότε  
 πρεσβεύων) αὐτοὺς τοὺς λόγους οὕς ἔλεγεν ὑπομνῆσαι· οἶδα  
 γὰρ ὅτι μέμνησθε. παραπλήσιοι δ' ἦσαν οἷς καὶ νῦν ἐπέσταλκε 21  
 Φίλιππος· ἐγκαλῶν γὰρ ἡμῖν τοῖς διαβάλλουσι τὸν Φίλιππον,  
 καὶ ὑμῖν ἐμέμφετο, ὅτι ὠρμηκός τις αὐτοῦ εὔ ποιεῖν ὑμᾶς καὶ  
 82 προηρημένον μάλιστα τῶν Ἑλλήνων φίλους κεντῆσθαι, αὐτοὶ

„dafs“. — *μνημονεύετε*] die Ge-  
 wohnheit habt zu vergessen.  
 Vgl. 19. 136.

§ 19. *μόνον δὲ τοῦτ' οὐχ οἶόν τ'* „nur gerade dies [zu 6. 13] könnt ihr unmöglich nicht in der Erinnerung haben (I.<sup>2</sup> *ἀμνημονεῖν*). — *διελέγοντο* .. *ἐγράφη*] „verhandelten (I.<sup>2</sup> *διὰ*) . . wurde beantragt“. — *ὥστ' οὐχ οἶόν τε*] nimmt absichtlich das kurz vorhergegangene *οὐχ οἶόν τε* auf. „So dafs unmöglich, unmittelbar (I.<sup>2</sup> *παρά*) nachdem die Reden gesprochen waren und während gleich hinterher die Verlesung erfolgte (*ἐπαναγιν. I.<sup>2</sup> ἐπὶ* zu E.), ihr den Antrag, welcher Falsches von den Gesandten [wie Philipp meint] aussagt, diesen Antrag gut heißen konntet. Also ist dieser (*μὲν*) Vorwurf seines Briefes nicht gegen mich, sondern gegen euch gerichtet, dafs ihr nämlich darüber eine Antwort beschlossen und abgeschickt habt, worüber ihr nichts

gehört habt.“ — *ἀποκρινάμενοι τ. γν.*] vgl. Xen. Hell. 3. 5. 16, I.<sup>2</sup> *ἀπό*.

§ 20. „Und die Gesandten (*μὲν* wie § 19) selber, über die der Beschlufs Falsches aussprach, haben, als ihr ihnen die Antwort vorlesen liefset und sie zum Gastmahl ludet, nicht gewagt aufzutreten und zu erklären: ihr sagt Falsches wider uns aus.“ — *ἐ. ξένια κ.*] I.<sup>2</sup>, ins Prytaneion, die gewöhnliche Ehrenbezeugung für hochstehende Fremde, welche mit dem Staate zu verhandeln hatten, aber auch für Bürger, welche Besonderes für denselben geleistet hatten. S. Schoell in Hermes Bd. 6. 14 ff. — *Πύθων*] E. § 73. — *ὑπομνῆσαι*] 6. 37; *μὲμνησθε* noch nicht vergessen habt (Weil), so dafs eine *ὑπόμνησις* möglich ist.

§ 21. *τοῖς διαβάλλουσι*] spöttische Wiedergabe von Pythons Worten. — *ὠρμηκός*] I.<sup>2</sup> „während er bestrebt sei“ (einen Anlauf genommen

καλύετε, ἀποδεχόμενοι τοὺς λόγους τῶν συκοφαντούντων καὶ  
 χρήματ' ἐκείνου αἰτούντων καὶ διαβαλλόντων· τοὺς γὰρ τοιοῦτους  
 λόγους, ὅταν ἀπαγγελλόντων ἀκούῃ, ὅτι κακῶς ἤκουεν, ὑμεῖς  
 δ' ἀπεδέχεσθε, μεταβάλλειν αὐτοῦ τὴν γνώμην, ὅταν ἔπιστος  
 22 φαίνεται τούτοις, ὃν προήρηται εὐεργέτης εἶναι. ἐκέλευεν  
 οὖν τοὺς λέγοντας ἐν τῷ δήμῳ τῇ μὲν εἰρήνῃ μὴ ἐπιτιμᾶν·  
 οὐ γὰρ ἄξιον εἶναι εἰρήνην λύειν· εἰ δέ τι μὴ καλῶς γέγραπται  
 ἐν τῇ εἰρήνῃ, τοῦτ' ἐπανορθώσασθαι, ὡς ἅπαντα Φίλιππον  
 ποιήσονται, ὅσ' ἂν ὑμεῖς ψηφίσησθε. ἂν δὲ διαβάλλωσι μὲν,  
 αὐτοὶ δὲ μηδὲν γράφωσι, δι' οὗ ἡ μὲν εἰρήνη ἔσται, παύσεται  
 δ' ἀπιστοῦμενος ὁ Φίλιππος, μὴ προσέχειν τὸν νοῦν τοῖς τοιού-  
 23 τοις ἀνθρώποις. καὶ τούτους τοὺς λόγους ὑμεῖς ἀκούοντες  
 ἀπεδέχεσθε, καὶ δίκαια ἔφατε τὸν Πύθωνα λέγειν, καὶ ἦν δί-  
 καια. ἔλεγεν δὲ τούτους τοὺς λόγους, οὐχ ὅπως λυθείη ἐκ  
 τῆς εἰρήνης, ἀλλ' ἦν ἐκείνῳ συμφέροντα καὶ ὃν πολλὰ χρήματ'  
 ἀνηλώκει ὥστε γενέσθαι, ἀλλ' ὑπὸ τῶν ἐνθάδε διδασκάλων

habe) „und das Ziel verfolge“ (sich vorgenommen habe). — ἀποδεχόμενοι] I.<sup>2</sup> ἀπό „indem ihr beifällig (aufnehmt) anhört“; § 23. — χρήματ' ἐκείνου αἰτούντων καὶ διαβαλλόντων] dieselbe Verdächtigung der patriot. Redner in Ph.s Briefe (D. R. 12) § 20: ὁ ἄδιον μὲν οὖν ἐστὶ μοι παῦσαι τῆς βλασφημίας αὐτοῦς μικρὰ πάνν προεμένῳ, καὶ ποιῆσαι λέγειν ἐπαίνους ὑπὲρ ἡμῶν· ἀλλ' αἰσχυροίμην ἂν, εἰ τὴν πρὸς ὑμᾶς εὐνοίαν παρὰ τούτων φαινομένην ἀνούμενος, οὐ πρὸς τοῖς ἄλλοις εἰς τοῦτο τόλμης ἤκωσιν, ὥστε καὶ περὶ Ἀμφιπόλεως πρὸς ἡμᾶς ἀμφισβητεῖν ἐπιχειροῦσιν (vgl. unten § 26). — τοὺς τ. λόγους. .] „denn dergleichen Reden [zurückbez. auf τοὺς λόγους], wenn er berichten höre [Epexeg. zu τοὺς τοι. λόγους], das er gelästert sei (19. 314), und . . . , machten seine Gesinnung umschlagen, wenn er unzuverlässig denen erscheine“. Der vorangehende Nebensatz enthält die äußere, der nachfolgende die innere Ursache des dazwischen tretenden Hauptsatzes; I.<sup>1</sup> Satzstellung.

§ 22. ἐκέλευεν] an der Spitze

stehend regiert die Infinitive μὴ ἐπιτιμᾶν . . ἐπανορθώσασθαι . . μὴ προσέχειν; e. Satzbildung wie § 14 f. — τοὺς λέγοντας ἐν τῷ δήμῳ] I.<sup>2</sup> Stellung. Vgl. § 10 τοῖς οἰκουσῖν ἐν Ποτειδαίᾳ. — εἰρήνην] ohne Artikel in der des Beifalls der kriegsmüden Athener gewissen Gnome (19. 336 μὴ λέγε ὡς καλὸν εἰρήνην), während vorher und nachher mit τῇ εἰρήνῃ der bestimmte Philokratische Friede gemeint ist; wobei wir ἐν τῇ εἰρήνῃ (bei dem Frieden) genauer durch „in dem Friedensdokument (-instrument)“ wiedergeben. — ὡς Φίλιππον ποιήσονται] I.<sup>2</sup> Particip. — μηδὲν γράφωσι . .] zu 9. 8. — ἡ μὲν εἰρήνη ἔσται, παύσεται δὲ ἀπιστοῦμενος ὁ Φ.], der F. bestehen bleiben, aufhören aber werde das Mißtrauen gegen Ph.“; ein Chiasmus wie in § 6.

§ 23. καὶ δίκαια ἔφατε . . καὶ ἦν δίκαια] „und gerecht nanntet ihr P.s Worte, und sie waren gerecht.“ Also wieder Chiasmus: τοὺς λόγους . . ἀπεδέχεσθε, δίκαια ἔφατε . . λέγειν, ἦν . . δίκαια. — οὐχ ὅπως] zu § 6 οὐχ ἴν'. — ὃν] Gen. (I.<sup>2</sup>) pretii. — ὥστε γενέσθαι]

προδεδιδαγμένος, οὐ οὐκ ᾤοντο εἶναι τὸν γραφόντ' ἐναντία τῷ  
 Φιλοκράτους ψηφίσματι, τῷ ἀπολλύντι Ἀμφίπολιν. ἐγὼ δ' ᾧ 24  
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι παράνομον μὲν οὐδὲν ἐτόλμησα γράψαι, τῷ  
 δὲ Φιλοκράτους ψηφίσματι οὐκ ἦν παράνομον τὰναντία γράφειν,  
 ὡς ἐγὼ ἐπιδείξω· τὸ γὰρ ψήφισμα τὸ Φιλοκράτους, καθ' ὃ  
 ὑμεῖς ἀπώλλυτ' Ἀμφίπολιν, ἐναντίον ἦν τοῖς προτέροις ψηφί-  
 83 σμασι, καθ' ἃ ὑμεῖς ἐκτήσασθε ταύτην τὴν χώραν. τοῦτο μὲν 25  
 οὖν παράνομον ἦν τὸ ψήφισμα, τὸ τοῦ Φιλοκράτους, καὶ οὐχ  
 οἷόν τ' ἦν τὸν τὰ ἔννομα γράφοντα ταῦτά τῷ παρανόμῳ ψη-  
 φίσματι γράφειν. ἐκείνοις δὲ τοῖς προτέροις ψηφίσμασι, τοῖς  
 οὐδὲν ἐννόμοις καὶ σφῆζουσι τὴν ὑμετέραν χώραν, ταῦτά γράφων  
 ἐννομά τ' ἔγραψα καὶ ἐξήλεγχον τὸν Φίλιππον, ὅτι ἐξηπάτα  
 ὑμᾶς, καὶ οὐκ ἐπανορθώσασθαι ἐβούλετο τὴν εἰρήνην, ἀλλὰ  
 τοὺς ὑπὲρ ὑμῶν λέγοντας ἀπίστους καταστῆσαι. καὶ ὅτι μὲν 26  
 δοὺς τὴν ἐπανόρθωσιν νῦν ἔξαρκός ἐστιν, ἅπαντες ἴστε. φησὶν  
 δ' Ἀμφίπολιν ἑαυτοῦ εἶναι· ὑμᾶς γὰρ ψηφίσασθαι ἐκείνου

19. 134 ὃ τῆς εἰρήνης χορήματ' ἀναλώσας ὥστε τυχεῖν. I.<sup>2</sup> ὥστε. — τῷ Φιλοκράτους ψηφίσματι] zu § 18. — ἀπολλύντι Ἀ.] „den Verlust von A. herbeiführte“; wie 10. 8 ταῦτα παροφθέντα ἀπώλεσε Θράκην καὶ Κερσοβλέπτην, vgl. 9. 36, unten § 25 τ. ψηφίσμασι τ. σφῆζουσι τὴν χώραν.

§ 24. παράνομον ἐτόλμησα γράψαι] durch den Antrag auf Umänderung der Klausel ἐκατέρους ἔχειν ἃ ἔχουσι in ἐκατέρους ἔχειν τὰ ἑαυτῶν. Die formal juristische Behandlung einer Frage der auswärtigen Politik nimmt uns Wunder, entspricht aber dem Geiste des ath. Verfassungslebens. Der Widerspruch gegen Philokrates' Antrag (d. i. den Friedenstraktat) setzte den des Heg. einer γραφή παρανόμων aus (zu 3. 12), die allerdings in diesem Falle nicht wirklich erfolgte; des Vorwurfs aber erwehrt sich H. in der Weise, daß er Ph.s Antrag selbst wegen Widerspruchs mit früheren Psephismen als widergesetzlich und ungültig darthut. Vgl. Weil.

§ 25. τοῖς οὐδὲν ἐννόμοις] „den wirklich gesetzlichen“. Dieses ἐννομον und sein Ggs. παράνομον

kehren in § 24 und 25 siebenmal wieder; ebenda sechsmal γράφειν (vgl. § 43) und sechsmal ψήφισμα (vgl. § 19); ähnlich viermal λησται in § 4, dreimal καταψεύδασθαι in in § 19 u. 20, viermal εἰρήνη in § 22, dreimal ἀναγκάζειν und fünfmal ὑμεῖς in § 44. Dies ist weniger Armut an Wörtern und Wendungen, als ein übertriebenes Streben nach Evidenz und Klarheit, verbunden mit Gleichgültigkeit gegen künstlerisch schönen Ausdruck, dem die Tautologie fern bleiben muß. — ἔγραψα καὶ ἐξήλεγχον] der Aor. von dem bewirkten Resultat, das Imp. von dem was bei dem Handeln bezweckt wurde; indem der Redner an diese seine Zwecke denkt, verweilt er bei der Handlung, und setzt darum das Imp. Etwa: „konnte überführen“. Vgl. § 26, u. z. Sache zu § 18.

§ 26. Nach der Ablehnung folgte in dem Briefe ein δικαιολογία über Ph.s Ansprüche an Amphipolis, ähnlich der in dem erhaltenen Briefe (D. R. 12) 20—23. Der K. suchte darzuthun, daß auch nach der Formel ἐκ. ἔχειν τὰ ἑαυτῶν ihm Amph. zukäme. — ψηφίσασθαι . . ἐψηφίσεσθε] das Imp., weil hier

εἶναι, ὅτ' ἐψηφίζεσθε ἔχειν αὐτὸν ἂ εἶχεν. ὑμεῖς δὲ τὸ μὲν  
 ψήφισμα τοῦτ' ἐψηφίσασθε, οὐ μέντοι γ' ἐκείνου εἶναι Ἀμφί-  
 πολιν· ἔστι γὰρ ἔχειν καὶ τάλλοτριά, καὶ οὐχ ἅπαντες οἱ ἔχοντες  
 τὰ αὐτῶν ἔχουσιν, ἀλλὰ πολλοὶ καὶ τάλλοτριά κέκτηνται· ὥστε  
 27 τοῦτό γε τὸ σοφὸν αὐτῷ ἡλιθιὸν ἔστιν. καὶ τοῦ μὲν Φιλο-  
 κράτους ψηφίσματος μέμνηται, τῆς δ' ἐπιστολῆς, ἣν πρὸς ἡμᾶς  
 ἔπεμψεν ὅτ' Ἀμφίπολιν ἐπολιόρκει, ἐπιλέλησται, ἐν ἧ ὁμολόγει  
 τὴν Ἀμφίπολιν ὑμετέραν εἶναι· ἔφη γὰρ ἐκπολιόρκήσας ὑμῖν  
 28 ἀποδώσειν, ὡς οὖσαν ὑμετέραν καὶ οὐ τῶν ἐχόντων. καὶ ἐκεῖ-  
 νοι μὲν, ὡς ἔοικεν, οἱ πρότερον ἐν Ἀμφιπόλει οἰκοῦντες πρὶν  
 Φίλιππον λαβεῖν, τὴν Ἀθηναίων χώραν εἶχον, ἐπειδὴ δὲ Φί-  
 λιππος αὐτὴν εἴληφεν, οὐ τὴν Ἀθηναίων χώραν, ἀλλὰ τὴν  
 ἑαυτοῦ ἔχει, οὐδ' Ὀλυνθὸν γ' οὐδ' Ἀπολλωνίαν οὐδὲ Παλλήνην,  
 29 οὐκ ἄλλοτριάς ἀλλὰ τὰς ἑαυτοῦ χώρας κέκτηται. ἄρ' ὑμῖν δοκεῖ  
 πεφυλαγμένως ἅπαντα πρὸς ὑμᾶς ἐπιστέλλειν, ὅπως ἂν φαίνη-  
 ται καὶ λέγων καὶ πράττων ἂ παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ὁμολογεῖ- 84  
 ται δίκαια εἶναι, ἀλλ' οὐ σφόδρα καταπεφρονηκέναι, ὅς τὴν  
 χώραν, ἣν οἱ Ἕλληνες καὶ βασιλεὺς ὁ Περσῶν ἐψηφίσαντο καὶ

der Geist bei der Handlung selbst, vorher (ψηφίσασθαι) bei dem Resultate verweilt. Vgl. § 25. Das Argument auch 12. 22: ἀντιποιεῖσθε τῆς πόλεως — πίστιν ὑπὲρ ἡμῶν αὐτοὶ βεβαιωτάτην ἐπιθέντες· πολλάκις γὰρ ἐμοῦ γράφοτος ἐν ταῖς ἐπιστολαῖς ὑπὲρ αὐτῆς (Amph.), ἐγνώκατε δικαίως ἔχειν ἡμᾶς, ποιησάμενοι τὴν εἰρήνην ἔχοντος ἐμοῦ τὴν πόλιν. Heg. sagt hiergegen ganz richtig, daß die Athener durch den Friedenstraktat nur den Thatbestand, nicht das Recht anerkannt hätten. — τὸ σοφὸν (Plat. Euthyd. 293 d) „sein (Sophismus) kluger Beweis“ [αὐτῷ ist damit schon übersetzt; es ist eine Art ethischer Dativ, Kühner Gr. 2, 366].

§ 27. ἐπιστολῆς ἣν] E. § 24. An der Richtigkeit der Behauptung des Redners zu zweifeln ist kein Grund: bei seinen ersten Anfängen scheute Ph. auch vor dergleichen Wortbrüchigkeiten nicht zurück, ähnlich einem Geschäftsmann, der zu Anfang „mit dem Ärmel das Zuchthaus gestreift hat“, nachher

aber, zu Besitz und Stellung gekommen, sich „respektabel“ hält. (Über die unterbliebene Assimilation I.<sup>2</sup> Attraktion.)

§ 28. ὡς ἔοικε] ist hier und § 35 Ironie (Gebauer de hypotacticis p. 324), eine Waffe, die Heg. gern und geschickt schwingt; s. zu § 32. — οὐδ' Ὀλυνθὸν γε . . .] „auch nicht an Olynth, auch nicht an A., auch nicht an P. besitzt er fr.“ Die Negation wird vor ἄλλοτριάς der Deutlichkeit wegen wiederholt, da vor diesem gemeinsamen Prädikate Pause ist, und innerhalb des Gliedes ἄλλοτριά . . . κέκτηται das ἀλλὰ sein Gegenstück verlangte. Vgl. 9, 31. z. S. E. § 59 u. 25.

§ 29. πεφυλαγμένως] „behutsam“. — ἀλλ' οὐ σφόδρα καταπεφρονηκέναι ὅς] „oder nicht vielmehr (I.<sup>2</sup> ἀλλὰ) aus starker Geringschätzung (dagegen) [I.<sup>2</sup> κατά], er der“. Ein ähnliches Motiv § 17 εἰ μὴ ὑμῶν κατεφρόνει. — τὴν χώραν] E. § 18; D. 19. 137 u. 253, A. 2. 32 u. 33, Isok. 5. 1—7. — ἐψηφίσαντο καὶ ὁμολογήσασιν . . .] „durch ein-

ὁμολογήμασιν ὑμετέραν εἶναι, ταύτην φησὶν ἑαυτοῦ καὶ οὐχ ὑμετέραν εἶναι;

Περὶ δὲ τοῦ ἑτέρου ἐπανορθώματος, ὃ ὑμεῖς ἐν τῇ εἰρήνῃ 30  
ἐπανορθοῦσθε, τοὺς ἄλλους Ἑλληνας, ὅσοι μὴ κοινωνοῦσι τῆς  
εἰρήνης, ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους εἶναι, καὶ ἐάν τις ἐπ' αὐ-  
τοὺς στρατεύῃ, βοηθεῖν τοὺς κοινωνοῦντας τῆς εἰρήνης, ἡγού- 31  
μενοι καὶ δίκαιον τοῦτο καὶ φιλάνθρωπον, μὴ μόνον ἡμᾶς καὶ  
τοὺς συμμάχους τοὺς ἡμετέρους καὶ Φίλιππον καὶ τοὺς συμμά-  
χους τοὺς ἐκείνου ἄγειν τὴν εἰρήνην, τοὺς δὲ μὴδ' ἡμετέρους  
ὄντας μῆτε Φιλίππον συμμάχους ἐν μέσῳ κείσθαι καὶ ὑπὸ τῶν  
κρειττόνων ἀπόλλυσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῦτοις διὰ τὴν ὑμετέραν  
εἰρήνην ὑπάρχειν σωτηρίαν, καὶ τῶ ὄντι εἰρήνην ἄγειν ἡμᾶς  
καταθεμένους τὰ ὄπλα, τοῦτο δὲ τὸ ἐπανόρθωμα ὁμολογῶν ἐν 32  
τῇ ἐπιστολῇ, ὡς ἀκούετε, δίκαιόν τ' εἶναι καὶ δεχέσθαι, Φεραίων  
μὲν ἀφῆρηται τὴν πόλιν καὶ φρουρὰν ἐν τῇ ἀκροπόλει κατέ-  
στησεν, ἵνα δὴ αὐτόνομοι ᾦσιν, ἐπὶ δ' Ἀμβρακίαν στρατεύε-

stimmigen Beschlufs als euer Eigentum anerkannt haben“. [„Der Aoristus, die Beziehung auf den Standpunkt des Sprechenden vernachlässigend, bezeichnet die Handlung selber, das Perfekt das Resultat daraus“, Aken Gr. § 428. 5; vgl. § 15; A. 2. 4 ἐφοβήθη μὲν γὰρ καὶ ἔτι καὶ νῦν τεθορόβημαι.] — ὑμετέραν εἶναι] an zweiter Stelle zuzufügen war hier und § 42 logisch unnötig (vgl. zu § 9).

§ 30. Vierter Punkt, zweiter Teil, περὶ τοῦ ἑτέρου ἐπανορθώματος „über die andere Verbesserung“ [konkret], welche ihr in dem Friedensdokument (§ 22) vornehmt, „nämlich das“. Dies große Satzgefüge (in der Grundlage ähnlich dem kürzeren in § 18) ist ebensowenig periodisch gebaut wie das in § 15, sondern ebenfalls ein Aggregat von Sätzen (nach Thukydideischer Weise), welche hier die Motive des voranstehenden Prädikats enthalten und den Hauptgedanken so aus den Augen rücken, das er in § 32 wieder aufgenommen werden muß durch „diese Verbesserung, sage ich“, (I.<sup>2</sup> δέ). — ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους] öfter zusammengestellt (I.<sup>2</sup> αὐτόν.), um

die vollständige Unabhängigkeit (nach außen und innen) zu bezeichnen. —

§ 31. καὶ δίκαιον . καὶ φιλάνθρωπον] zu 6. 1. — μὴ μόνον ἡμᾶς . .] es sollte gleich folgen ἀλλὰ καὶ . .; statt dessen ist erst τοὺς δὲ — eingeschoben, gleich als ginge μὴ μόνους vorher. — ἡμᾶς καὶ τοὺς συμμάχους . .] der Ausdruck giebt die solenne Genauigkeit offizieller Dokumente wieder. — ἐν μέσῳ κείσθαι] e. Metapher (I.<sup>1</sup>) aus der Palästra: „wie Preise ausgesetzt stehen“. 4. 5. — ὑμετέραν] den zwischen Athen und Philipp. — ἡμᾶς] Athener und Philipp.

§ 32. δέ] analeptisch; zu § 30. — Φεραίων] E. § 72. — τὴν πόλιν] hat sich in Besitz der Stadt und aller Gewalt über das bürgerliche Leben gesetzt (durch die Besetzung). — ἵνα δὴ] „offenbar damit“ (Kr. Gr. 69. 17. 2); ironisch [Anon. π. σχημ. 8. 649 W.], wie § 35 ἵνα μὴ διαβληθῆ. Ironisch ist auch sogleich σφόδρα γε . .; Ironie auch §§ 16. 28. 35. 44. 46, sarkastisch die Chiasmen § 34 u. 42, spöttisch § 37, sehr bitter § 38. — Ἀμβρακ., Κάσσ., . . Ἀλεξ.] E. § 75. [Βού-

ται, τὰς δ' ἐν Κασσωπία τρεῖς πόλεις, Πανδοσίαν καὶ Βούχετα καὶ Ἐλάτειαν, Ἡλείων ἀποικίας, κατακαύσας τὴν χώραν καὶ εἰς τὰς πόλεις βιασάμενος παρέδωκεν Ἀλεξάνδρῳ τῷ κηδεστῇ τῷ ἑαυτοῦ δουλεύειν. σφόδρα γε βούλεται τοὺς Ἕλληνας ἑλευθέρους εἶναι καὶ αὐτουόμους, ὡς δηλοῖ τὰ ἔργα.

- 33 Περὶ δὲ τῶν ὑποσχέσεων ὧν ὑμῖν διατελεῖ ὑπισχνούμενος, ὡς μεγάλα ὑμᾶς εὐεργετήσων, καταψεύδεσθαί μὲ φησιν αὐτοῦ διαβάλλοντα πρὸς τοὺς Ἕλληνας· οὐδὲν γὰρ ὑμῖν πάποτε φησιν 85 ὑπεσχῆσθαι. οὕτως ἀναιδῆς ἐστὶν ὁ ἐν ἐπιστολῇ γεγραφώς, ἣ ἐστὶ νῦν ἐν τῷ βουλευτηρίῳ, ὅσ' ἐπιστομιεῖν ἡμᾶς [ἔφη] τοὺς ἑαυτῷ ἀντιλέγοντας, ἐὰν ἡ εἰρήνη γένηται, τοσαύτ' ὑμᾶς ἀγαθὰ ποιήσιν· ἂ γράφειν ἂν ἤδη, εἰ ἤδει τὴν εἰρήνην ἐσομένην, 34 ἂ ἐμέλλομεν πείσεσθαι τῆς εἰρήνης γενομένης. γενομένης δὲ

χεται die Hdn., Βούχετα, οὐδετέρως καὶ πληθυντικῶς λεγομένη, Harpokration, welcher auch, wie Steph. Byz., Ἐλάτσειαν diese epirotische Stadt schreiben möchte, zum Unterschied von dem phokischen Ἐλάτσεια.] — βιασάμενος] I.<sup>2</sup> „mit Gewalt einge- drungen war“. — ἑλευθέρους καὶ αὐτουόμους] nach des Redners Manier [doch spielt vielleicht auch der mnemotechnische Gesichtspunkt mit] das mit denselben Worten in § 30 beginnende kleinere Ganze effektiv voll schließend (zu § 13) und abrundend (zu § 8).

§ 33. Fünfter Punkt, περὶ τῶν ὑποσχέσεων. Das Verfahren unseres Redners, Punkt für Punkt aus Philipps Brief, jedenfalls mit Beibehaltung der Reihenfolge, alle in gleicher Weise eingeführt zu widerlegen, macht allerdings die Rede einförmig, zugleich aber für das Volk sehr übersichtlich und fälschlich, während sie daneben den Schein einer gründlichen und gewissenhaften Widerlegung erweckt. Solche Fessel einer advokatischen Feinheit hat Demosthenes' kraftvoller Geist sicherlich Python gegenüber abgestreift, und das mit einem Erfolge (18. 136) wie ihn unsere Rede nicht entfernt bean- spruchen darf. — ὑποσχέσεων . .

ὑπισχνούμενος] zu § 1. — κατα- ψεύδεσθαι αὐτοῦ] § 19. — διαβάλ- λοντα πρὸς τ. Ἕλληνας] 6. 26. 9. 72 αἱ πέρουαι πρεσβείαι περὶ τὴν Πε- λοπόννησον καὶ κατηγορίαι, ἃς ἐγὼ . καὶ Ἡγήσιππος περιήλθομεν. — ὁ . γεγραφώς] „er der“. Der Artikel (I.<sup>2</sup>) weist auf den Kontrast zwischen Philipps jetziger und früherer Äußerung hin. — ἐπιστολῇ] welchen Philipp den athenischen Gesandten vor dem Friedensschluß mitgab, E. § 61. — βουλευτηρίῳ] genauer ἐν τῷ μητροῶ (19. 129), in welchem Tempel nahe beim βουλευτήριον sich das Archiv des Rates und Volkes befand, Einl. S. 79 z. E. — ὅσ' ἐπιστομιεῖν] ab- hängig von τοσαῦτα (ὅσος οἶος wie ὅστε konstr.); φησί, wenn echt, ist pleonastisch eingeschoben (9. 44). [ὅτ' Hdschr.; ὅσ' Weil nach Tourniers Konj.]. — ἐπιστομιεῖν] ein derbes, wohl vulgäres Wort (Arist. ἴππ. 845, „den Mund stopfen“,) welches, wie unser Redner dem Philipp, so A. 2. 110 dem Demosth. am Hofe zu Pella in den Mund legt. — ἂ γράφειν] Kr. Gr. 55. 4. 9. u. die folg. Ann.

§ 34. εἰρ. γενομένης . γενομ. δὲ τ. εἰρ.] eine Anastrophe (I.<sup>2</sup>), welche kurz vor unserer Rede in derselben Sache D. 19. 40 gebildet hatte.

τῆς εἰρήνης, ἃ μὲν ἡμεῖς ἐμέλλομεν ἀγαθὰ πείσεσθαι, ἐκποδῶν ἔστιν, φθορὰ δὲ τῶν Ἑλλήνων τοσαύτη γέγονεν ὅσην ὑμεῖς ἴστε. ὑμῖν δ' ἐν τῇ νῦν ἐπιστολῇ ὑπισχνεῖται, ἐὰν τοῖς μὲν αὐτοῦ φίλοις καὶ ὑπὲρ αὐτοῦ λέγουσιν πιστεύητε, ἡμᾶς δὲ τοὺς διαβάλλοντας αὐτὸν πρὸς ὑμᾶς τιμωρήσῃσθε, ὡς μεγάλα εὐεργετήσῃ. τὰ μέντοι εὐεργετήματα τοιαῦτ' ἔσται· οὔτε τὰ 35 ὑμέτερόν ὑμῖν ἀποδώσει (αὐτοῦ γὰρ φησὶν εἶναι), οὔτ' ἐν τῇ οἰκουμένην αἱ δωρεαὶ ἔσονται, ἵνα μὴ διαβληθῇ πρὸς τοὺς Ἑλληνας, ἀλλ' ἄλλη τις χώρα καὶ ἄλλος ὡς εἶοικε τόπος φανήσεται, οὗ ὑμῖν αἱ δωρεαὶ δοθήσονται.

Περὶ δ' ὧν ἐν τῇ εἰρήνῃ εἴληφε χωρίων, ὑμῶν ἐχόντων, 36 παρασπονδῶν καὶ λύων τὴν εἰρήνην, ἐπειδὴ οὐκ ἔχει ὃ τι εἶπη, ἀλλ' ἀδικῶν φανερωῶς ἐξελέγχεται, ἐπιτρέπειν φησὶν περὶ τούτων ἔτοιμος εἶναι ἴσῳ καὶ κοινῷ δικαστηρίῳ· περὶ ὧν μόνων οὐδὲν δεῖ ἐπιτροπῆς, ἀλλ' ἀριθμὸς ἡμερῶν ἔστιν ὁ κρίνων. ἅπαντες γὰρ ἴσμεν, τίνοι μὴν καὶ τίνοι ἡμέρα ἢ εἰρήνη ἐγένετο. 37

ὁ (Philipp) εἰς τὴν προτέραν γράφας ἐπιστολὴν ἢν ἠνέγκαμεν ἡμεῖς, ὅτι ἔγραφον δ' ἂν καὶ διαροήθην ἡλίκα ὑμᾶς εὖ ποιήσω, εἰ εὖ ἦδειν καὶ τὴν συμμαχίαν μοι γενησομένην· γεγонуίας τῆς συμμαχίας οὗ φησὶν εἰδέναι. . . ὁ αὐτὸς ὑπέσχετο, nicht ganz so zierlich wie hier [κάλλος τὸ σχῆμα ἐργάζεται Tiber. 8. 552 W.]. Indem diese Figur unmittelbar an die ausgesprochene Voraussetzung mit Beibehaltung derselben Wörter die kontrastierende Wirklichkeit rückt, ist sie für Spott geeignet, wie bei unserem Redner, dem Freunde bitteren Spottes (zu § 32), hier und § 42 εἴ τι πρὸς αὐτοὺς διαφέρεσθε· διαφέρονται δὲ πρὸς ὑμᾶς; beidemal zum vollen Chiasmus (auch einer Neigung unseres Redners; zu §. 6) entwickelt, indem hier die (natürlich die Mitte einnehmenden gleichlautenden) Hauptbegriffe durch die Aufsenglieder προκειρισμένων und ἐκποδῶν (zwei anschauliche und entsprechende Metaphern) flankiert sind. — φθορὰ] „Verderben“ d. i. die Vernichtung der phokischen und böot. Städte.

§ 35. τὰ μ. εὐεργετήματα. . .] nach Tiberios 8. 544 ein σχῆμα παρὰ

προσδοκίαν [= παράδοξον], ὅταν ἄλλα τοῦ ἀκροατοῦ προσδεχομένου ἄλλα μετὰ τινος χάριτος ἐπενέγκῃ. Aber dann mußte der Redner bloß τίνα sagen statt τὰ μέντοι εὐεργ. τοιαῦτα ἔ., wonach das Folgende nicht mehr „unerwartet“ kommt. — ἐν τῇ οἰκουμένην] I.<sup>2</sup> „unsere Welt“. — ἵνα μὴ διαβληθῇ] n. wenn er auf Kosten anderer Hellenen schenkte (so Euböia, 6. 30.)

§ 36. Sechster Punkt, περὶ ὧν ἐν τῇ εἰρήνῃ εἴληφε χωρίων] „im Frieden“ n. als schon der Friede von den Athenern [wenn auch noch nicht von Philipp] beschworen war. E. § 63. — ὑμῶν ἐχόντων] die Friedensbasis lautete ἔχειν ἐκατέρους ἃ εἶχον. — ἐπιτρέπειν] zu § 7. Philipps wiederholte Anerbietungen eines Schiedsgerichtes soll auch D. zurückgewiesen haben, nach A. 3. 83 εἰ δ' ἐπιτρέπειν ἐθέλοι πόλει τινὶ ἴσῳ καὶ ὁμοίᾳ περὶ τῶν ἐγκλημάτων, οὐκ εἶναι κριτὴν ἴσον ἡμῖν ἔφη καὶ Φιλίππῳ; es gab aber auch wohl keinen solchen. — ἴσῳ καὶ κοινῷ] „unparteiischen“. — ἀριθμὸς ἡμερῶν] „Kalender“.

§ 37. ἴσμεν. . . ἴσμεν. . . ἴσμεν] und da sollen wir es noch auf einen

ὡσπερ δὲ ταῦτ' ἴσμεν, ἀκείν' ἴσμεν, τίνι μηνὶ καὶ τίνι ἡμέρᾳ Σέρρειον τεῖχος καὶ Ἐργίσκη καὶ Ἰερὸν ὕρος ἔάλω. οὐ δὴ 86 ἀφανῆ ἐστὶ τὰ οὕτωπραχθέντα, οὐδὲ κρίσεως δεόμενα, ἀλλὰ πᾶσι γνώριμα, πότερος πρότερος ὁ μὴν ἐστίν, ἐν ᾧ ἢ εἰρήνη ἐγένετο, ἢ ἐν ᾧ τὰ χωρία ἔάλω.

38 Φησὶν δὲ καὶ τοὺς αἰχμαλώτους ἡμῶν, ὅσοι ἐν τῷ πολέμῳ ἔάλωσαν, ἀποδεδακέναι· ὃς τὸν μὲν Καρύστιον, τὸν πρόξενον τῆς ἡμετέρας πόλεως, ὑπὲρ οὗ ὑμεῖς τρεῖς πρέσβεις ἐπέμψατ' ἀπαιτοῦντες, τοῦτον τὸν ἄνδρα ἐκείνος οὕτω σφόδρα ὑμῖν ἐβούλετο χαρίσασθαι, ὥστ' ἀπέκτεινε καὶ οὐδ' ἀναίρεισιν ἔδωκεν, ἵνα ταφῇ.

39 Περὶ δὲ Χερρονήσου ἅ τ' ἐπιστέλλει πρὸς ὑμᾶς ἄξιον [ἐστίν] ἐξετάσαι, ἔτι δὲ καὶ ἂ πράττει, καὶ ταῦτ' εἰδέναί. τὸν μὲν γὰρ τόπον ἅπαντα τὸν ἔξω Ἀγοραῖς ὡς ἑαυτοῦ ὄντα καὶ ὑμῖν οὐδὲν προσήκοντα δέδωκεν καρποῦσθαι Ἀπολλωνίδῃ τῷ Καρδιανῷ.

Schiedsrichterspruch ankommen lassen! Vgl. D. 4. 50 die traductio des εἰδέναί. — ταῦτ'] I.<sup>2</sup> Neutrum. — ἀκείν'] „auch folgendes“. I.<sup>1</sup> ἐκείνος. — Σέρρειον] E. § 63. — πότερος κτέ.] nähere Ausführung zu τὰ οὕτωπραχθέντα, in welcher Hinsicht dies klar vorliegend sei. — πότερον πρότερος] Lys. 4. 15. Ähnliches I.<sup>1</sup> Allitteration.

§ 38. Siebenter Punkt τοὺς αἰχμαλώτους. — ὃς τὸν μὲν K.] er der den Karystier, μὲν (abgeschwächtes μήν) brauchte unser Redner auch § 19 u. 20 gleichsam als Drücker. Den dabei entstehenden Schein, als hätte er noch mehr entsprechende Beispiele anzuführen, mochte er sich gefallen lassen (zu § 7). Das vorliegende, in der Sache unbekanntes, beginnt er nach Demosthenischer Weise (zu 3. 5) zu formulieren, indem er die erschwerenden Momente (τὸν πρόξ. τὸν ὑμ., ὑπὲρ οὗ . .) vor das Prädikat schiebt. Darum nun das analeptische τοῦτον τὸν ἄνδρα, und da ὃς zu weit absteht, das anakoluthische ἐκείνος. — Καρύστιον] aus Karystos im südlichen Euböia. — πρόξενον] ἐστίν ὁ προστάτης ἐν τῇ ἑαυτοῦ πόλει ἄλλης πόλεως, Scholion. Vgl. unseren „Handelskonsul“. — ὃ.

χαρίσασθαι] vobis condonare. — ἀναίρεισιν ἔδωκεν] tollendum dedit. — ἵνα ταφῇ] ist allerdings nach ἀναίρεισιν logisch überflüssig, aber ἀναίρειν und θάπτειν sind immer doch zwei sachlich getrennte Momente (Xen. An. 6. 4. 9 ἔνθαπερ ἔπεσον ἐκαστοὺς ἔθαψαν· ἦδη γὰρ ἦσαν πεμπταῖοι καὶ οὐχ οἷον τε ἀναίρειν ἐτι ἦν, Antiphanes com. b. Ath. 225e), und ohne ἵνα ταφῇ würde die Grausamkeit Ph.s nur ganz matt angedeutet sein; auch fehlte in οὐδ' ἂν. ἔδ. die bestimmte Beziehung auf den Karystier, die unser immer deutlicher Redner nicht missen mochte.

§ 39. Achter Punkt, περὶ Χερρονήσου] E. § 78. — ἅ τ' . . εἰδέναί] „den Ch. anlangend verlohnt sich's sowohl was er schreibt vor euch zu prüfen, dazu aber auch (I.<sup>2</sup> τε) was er thut, auch dies zu wissen“. καὶ ταῦτ' εἰδέναί ist logisch nicht nötig, aber koncin und nachdrücklich. Das analeptische οὗτος ist bei Heg. sehr häufig: § 1 περὶ τούτων, 7 οἱ δίκασται . . οὗτοι, 17 οὗς . . φίλους, τούτους, 19 τὴν γνώμην . . ταύτην (und περὶ ἂν . . περὶ τούτων), 38 τὸν K. . . τοῦτον. — Ἀγοραῖς . . Ἀπολλωνίδῃ]

καίτοι Χερρονήσου οἱ ὄροι εἰσίν, οὐκ Ἄγορά, ἀλλὰ βωμὸς τοῦ Διὸς τοῦ ὀρίου, ὅς ἐστι μεταξὺ Πτελεοῦ καὶ Λευκῆς ἀκτῆς, οὗ ἡ διορυχὴ ἐμελλε Χερρονήσου ἔσεσθαι, ὡς γε τὸ ἐπίγραμμα 40 τὸ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τοῦ Διὸς τοῦ ὀρίου δηλοῖ. ἔστι δὲ τουτί.

Τόνδε καθιδρῦσαντο θεῶ περικαλλέα βωμὸν  
Λευκῆς καὶ Πτελεοῦ μέσσον ὄρον θέμενοι  
ἐνναέται, μοίρης σημήιον ἀμμορίης τε.  
ἀντὸς ἀναξ μακάρων ἐστὶ μέσος Κρονίδης.

ταύτην μέντοι τὴν χώραν τοσαύτην οὔσαν ὅσην οἱ πολλοὶ 41  
ὑμῶν ἴσασιν, ὡς ἑαυτοῦ οὔσαν τὴν μὲν αὐτὸς καρποῦται, τὴν  
δ' ἄλλοις δωρεάν δέδωκεν, καὶ ἅπαντα τὰ κτήματα τὰ ὑμέτερά  
ὑφ' αὐτῷ ποιεῖται. καὶ οὐ μόνον τὴν ἕξω Ἄγοράς χώραν σφε-  
87 τερίζεται, ἀλλὰ καὶ πρὸς Καρδιανούς, οἱ οἰκοῦσιν εἶσω Ἄγο-  
ράς, ἐπιστέλλει ἐν τῇ νῦν ἐπιστολῇ ὡς δεῖ ὑμᾶς διαδικά-  
ζεσθαι, πρὸς [Καρδιανούς] τοὺς κατοικοῦντας ἐν τῇ ὑμετέρᾳ,  
εἴ τι πρὸς αὐτοὺς διαφέρεσθε. διαφέρονται δὲ πρὸς ὑμᾶς, 42

E. § 63. — Χερρονήσου οἱ ὄροι] Max. Planudes 5. 515 W.: ὁ Τιβερίος φησιν, ὅτι ἐν ἄργεια γίνεται κατὰ μὲν ἐννοίαν, ὅταν μὴ μόνον λέγῃς τόπον, ἀλλὰ καὶ τὰ παρακολουθοῦντα τῷ τόπῳ σημεῖα, οἷον· καίτοι Χερρονήσου . . . ὀρίον“ καὶ ποῦ ὁ βωμὸς; „ὅς . . . ἀκτῆς“ εἶτα πάλιν ἄλλο σημαντικόν· „οὐ . . . ἔσεσθαι“. — Διὸς τοῦ ὀρίου] Dion. Hal. ἀρχ. 2. 74 Numa κελύσσας ἐκάστω περιγράψαι τὴν ἑαυτοῦ κτήσιν καὶ στήσαι λίθους ἐπὶ τοῖς ὄροις ἱεροῦς ἀπέδειξε ἐπὶ τοῦ Διὸς [τοῦ Τέρμονος Plut. Numa 16, Iovis Terminalis] τοῦς λίθους. Plato Ges. 8. 842 e Διὸς ὀρίον μὲν πρῶτος ὁδε νόμος εἰρήσθω· μὴ κινεῖται γῆς ὄρια μηδείας. — διορυχὴ] 6. 30.

§ 40. ὡς γε] „wie wenigstens“. — μέσσον ὄρον θέμ.], „als Grenze inmitten“ d. i. „zwischen“. Hipparch. Pisistr. Sohn, ἔστησεν Ἐρεῖας κατὰ τὰς ὁδοὺς ἐν μέσῳ τοῦ ἄστεως καὶ τῶν δήμων ἐκάστων Plato Hipparch. 228 d, vgl. Corp. Inscr. Attic. I. Nr. 522. Unseren Altar, sagt richtig Weil, welcher wohl nur die Grenzscheide der beiden Städte bezeichnete, macht der Redner zur Grenzmarke des Chersonesos. — ἀμμορίης] Unteil-

haftigkeit, nach Odys. v 75 ὁ γὰρ τ' (Zeus) εὐ οἶδεν ἅπαντα, μοῖράν τ' ἀμμορίην τε καταθνητῶν ἀνθρώπων. — μέσος] Mittler, hier der welcher die Grenze macht u. setzt. Thuk. 4. 83. 3 Βρασιδᾶ μέσῳ δικαστῆ ἐπιτρέπειν, Schol. ἀντὶ τοῦ μεσότη καὶ δικαιοτητή.

§ 41. ταύτην . . τὴν μὲν . τὴν δὲ] 6. 11 zu E.; damit stimmt nicht ganz was § 39 steht τὸν τόπον ἅπαντα δέδ. καρπ. Ἀπολλωνίδη. — ὑφ' ] 1.<sup>2</sup>. — πρὸς Καρδιανούς] beidemal abh. von διαδικάζεσθαι, ist zuerst an die Spitze gestellt, um den dazu gehörigen Relativsatz οἱ οἰκοῦσιν εἶσω Ἄγοράς dem τὴν ἕξω Ἄγ. χώραν gegenüberzustellen, dann (wenn das zweite Mal echt) mit Entrüstung wiederholt (wie 22. 78 Ἄνδροτίων ὑμῖν προμπίων ἐπισκεναστής Ἄνδροτίων ᾧ γῆ καὶ θεοί, 23. 210 καὶ Χαρίδημον εἰ χρὴ φρουρεῖν [ἢ πόλις] βουλεύεται; Χαρίδημον οἴμοι, mit welchen hochpathetischen Stellen übrigens die unsrige keine Verwandtschaft hat, so das ich vorziehe das Καρδ. zu entfernen).

§ 42. διαφέρεσθε . διαφέρονται] leicht ironisch färbende Anastrophe,

σκέψασθ' εἰ περὶ μικροῦ. ἑαυτῶν φασὶ τὴν χώραν οὖσαν οἰκεῖν καὶ οὐχ ὑμετέραν, καὶ τὰ μὲν ὑμέτερον εἶναι ἐγκτήμαθ' ὡς ἐν ἀλλοτριᾷ, τὰ δὲ ἑαυτῶν κτήμαθ' ὡς ἐν οἰκείᾳ, καὶ ταῦθ' ὑμέ-  
 43 τερον πολίτην γράψαι ἐν ψηφίσματι, Κάλλιππον Παιανιεῖα. καὶ τοῦτό γ' ἀληθῆ λέγουσιν· ἔγραψε γάρ, καὶ ἐμοῦ γ' αὐτὸν γραφασμένου παρανόμων γραφῆν ὑμεῖς ἀπεψηφίσασθε· τοιγάρ-  
 44 τοι ἀμφισβητήσιμον ὑμῖν τὴν χώραν κατεσκεύακεν. ὁπότε δὲ περὶ τούτου τολμήσετε πρὸς Καρδιανούς διαδικάζεσθαι, εἰδ' ὑμετέρα ἐστὶν εἴτ' ἐκείνων ἢ χώρα, διὰ τί οὐ καὶ πρὸς τοὺς  
 45 ἄλλους Χερρονησίτας τὸ αὐτὸ δίκαιον ἐσται; καὶ οὕτως ὑβρι-  
 στικῶς ὑμῖν κέχρηται, ὥστε φησὶν, ἂν μὴ θέλωσι διαδι-  
 κάζεσθαι οἱ Καρδιανοί, αὐτὸς ἀναγκάσειν, ὡς ὑμῶν γ' οὐκ ἂν δυναμένων οὐδὲν ἀναγκάσαι Καρδιανούς ὑμῖν ποιῆσαι·  
 ἐπειδὴ δ' ὑμεῖς οὐ δύνασθε, αὐτὸς φησὶ τοῦτ' ἀναγκάσειν αὐτοὺς [ποιῆσαι]. ἄρ' οὐ μέγαρα φαίνεται ὑμᾶς εὐεργετῶν;  
 46 καὶ ταύτην τὴν ἐπιστολὴν τινες εὖ ἔφασαν γεγραφθαι, οἷ πολὺ ἂν δικαιότερον ὑφ' ὑμῶν ἢ Φίλιππος μισοῖντο. ἐκεῖνος μὲν γ' ἑαυτῷ κτώμενος δόξαν καὶ μεγάλ' ἀγαθὰ ἅπαντα καθ' ὑμῶν πράττει· ὅσοι δ' Ἀθηναῖοι ἕντες μὴ τῇ πατρίδι, ἀλλὰ Φιλίππῳ εὐνοίαν ἐνδείκνυνται, προσήκει αὐτοὺς ὑφ' ὑμῶν κα-

s. zu § 34. — ἑαυτῶν οὖσαν] „als ihr Eigentum“. — ἐγκτήμαθ'· κτήμαθ'] κτήματα μὲν ἐστὶν ἃ ἔχουσι τινες ἐν τῇ οἰκείᾳ γῆ, ἐγκτήματα δέ, εἰ ἐν ἀλλοτριᾷ γῆ τινι ὑπάρχει, Bekker Anecd. 260. 4. Daher ἔγκτασις im Dekret der Byzantier 18. 91 das Recht zur Erwerbung letzterer. — Κάλλιππον] vgl. im „Nachwort“ z. d. R. die Ἐπιθέσεις des Libanios.

§ 43. καὶ τοῦτό γ' ἀληθῆ] Plat. Laches 186 A: τοῦτο μὲν ἀληθῆ λέγει, Krüger Gr. Gr. 61. 8. 3, I.<sup>2</sup> Neutrum. „ja und darin r. sie wahr, er hat es ja beantragt, und als ich meinerseits ihn w. G. verklagt hatte, habt ihr ihn losgesprochen“. — τοιγάρτοι (I.<sup>2</sup>) „denn“; — ὁπότε] „wann“; wie § 7. — τολμήσετε] „ihr über euch gewinnen werdet“; 3. 30, 11. 18 (τλήναι bei Homer).

§ 44. ὡς ὑμῶν γ' . . .] „als würdet ihr“ (der fünfmalige Gebrauch

des Pronomens in diesem § ist eine das Ehrgefühl stachelnde traductio) „nicht im stande sein in irgend etwas die Kardianer zu zwingen“ (für euch, I.<sup>2</sup> ποιεῖν d. i.) „euch zu Willen zu handeln, und sintemal [quandoquidem Franke] ihr es nicht vermögt, wird er selber, sagt er, sie zw. dies (διαδικάζ.) zu thun“ [das wiederholte ποιῆσαι ist unnötig und ungeschicklich]. Ὡς ὑμῶν bis αὐτοὺς ποιῆσαι ist Erläuterung der aus dem Briefe citierten Stelle, die naturgemäß in der Erläuterung z. T. wiederholt ist. — φαίνεται] zeigt sich. Der Redner greift auf § 33 f. zurück, um abschließend die Gesamtstellung des Königs zu Athen zu charakterisieren.

§ 45. μὲν γε] I.<sup>2</sup> γε. Der Nachdruck liegt auf ἑαυτῷ κτώμενος κτέ.: wenn er auch noch so sehr alles gegen euch thut, so ist doch dabei sein (relativ berechtigter) Zweck u. s. w. — προσήκει αὐτοῦς

88 κούς κακῶς ἀπολωλέναι, εἶπερ ὑμεῖς τὸν ἐγκέφαλον ἐν τοῖς κροτάφοις καὶ μὴ ἐν ταῖς πτέρυγαις καταπεπατημένοι φορεῖτε.

Ἐπόλοιπόν μοι ἐστὶν ἔτι, πρὸς ταύτην τὴν ἐπιστολὴν τὴν 46

ὑφ' ὑμῶν κακούς κ. ἀπ.] I.<sup>2</sup> κακός. Der Redner sagt nicht τούτους προσήκει (I.<sup>1</sup> οὗτος), weil er den Ton auf das Pflichtgefühl der Athener legt. In der bitteren Überzeugung von dessen Schwäche bricht er in die plumpen Worte aus εἶπερ ὑμεῖς . . φορεῖτε. Das ist aber mehr Zorn als Mut, ist kein offener und direkter Vorwurf gegen das Volk; den sittlichen Mut zu solchem hat auch unser Redner nicht, der überall Philipp und dessen athenischen Parteigängern die Schuld zuschiebt, hatte unter allen Rednern einzig Demosthenes, welcher den größeren Teil der Schuld an der schlechten Lage dem Volke auf den Kopf zusagt. Die Plumpheit aber unseres Ausdrucks steht einzig in der attischen Staatsrede da. Hermogenes 3. 233 W. sagt: Ἐννοιαί εἰσι τραχεῖαι πάσαι αἰ τῶν μειζόνων προσώπων ἐπιτίμησιν ἔχουσαι ἀπό τινος τῶν ἐλαττόνων προσώπων ἀπαρακαλύπτως, und citirt unsere Stelle und 10. 6 ἀλλὰ μανδραγόραν πεπωκόσιν ἢ τι φάρμακον ἄλλο τοιοῦτον εὐόκαμεν ἀνδράποισ; Br. 3. S. 1485. 6 εἰ δὲ . . ἐγκαλύψασθε, D. 3. 31 ὑμεῖς δὲ ἐκνευροσμένοι . . ἑορτάς, 19. 224 παντάσῃ ἐκλελύσθαι μοι δοκεῖτε . φυλάττεσθαι, 3, 20 οὗτοι σωφροῦνων . . οὐκ εἰδὴ φέρειν, doch sei hier die mildere Form der Gnome. δυσχερὲς δὲ, fährt er fort, παρὰ τῷ Δημοσθένει καθαρὰν εὐρεῖν τραχύτητα. διὸ καὶ ἐφιλοτιμήθημεν τῶν φανειῶν μηδεμίαν παραλιπεῖν [Hermog. hat also unsere Rede für Demosthenischen gehalten]. δυσχερὲς δὲ εὐρεῖν διότι πανταχοῦ αὐτὰς ὁ ἀνὴρ τῷ συμπλέκειν τισὶ καὶ ταῖς μεθόδοις λειοῖ. — (p. 236) Μέθοδος δὲ τραχύτητος μία τὸ ἀπερικαλύπτως καὶ ψιλῶς κατ' ἐπιτίμησιν . . εἰσάγειν τὰς τοιαύτας τῶν ἐννοιῶν παραδείγματα δὲ αὐτῆς αἱ μικρῶ πρότερον ᾗθεισά καθαρῶς εἶναι τραχύτητες. τραχεῖαι γὰρ ἐν-

νοιαί τραχεῶς ἐκεῖ καὶ μεθωδευθήσαν [aber an u. St. bricht die hypothetische Form das ἀπαρακαλύπτως]. Λέξις δὲ τραχεῖα ἢ τετραμμένη (tropische) καὶ ἀφ' ἑαυτῆς σκληρὰ· οἶόν ἐστι καὶ τὸ „καταπεπατημένοι φορεῖτε“, καὶ τὸ „ἐκνευροσμένοι“ (3. 31), καὶ τὸ „κατεσθίων κατέφαγε“ (25. 62), καὶ τὸ „διοφωρῶμενοι κατὰ πόλεις“ (9. 28), καὶ τὸ „περικόπτων καὶ λαποδύτων τὴν Ἑλλάδα“ (9. 32). αὐταὶ μὲν οὖν διὰ τὸ τετράφθαι εἰσὶ τραχεῖαι· ἀφ' ἑαυτῶν δὲ σκληραὶ αἱ τοιαῦται οἶον „ἄταρπος, ἔμαρπτεν, ἔγραμψεν“. ἔχει δὲ τι τοιοῦτον καὶ τὸ „περικόπτων“ καὶ τὸ „ἐκνευροσμένοι“, εἰ καὶ μὴ τοιοῦτον ὅσον αἱ προειρημένα. — Der Vf. π. ὕψ. c. 38 sagt anläßlich unserer St.: τὰ τοιαῦτα ὑπερτεινόμενα χαλάται, ἔσθ' ὅτε δὲ καὶ εἰς ὑπεναντιώσεις ἀντιπεριστάται. Libanios ἵποθ. nennt u. St. οὐ μικρὸν μαρτύριον τοῦ νόθου εἶναι τὸν λόγον. ὁ μὲν γὰρ Δημοσθένης εἶωθε παρηγοῖα χρῆσθαι, τοῦτο δὲ ὕβρις ἐστὶ καὶ λοιδορία μέτρον οὐκ ἔχουσα, εὐτέλειά τε αὐτῷ δεινὴ πρόεσσι κατὰ τὴν ἐρημνείαν, πρὸς δὲ τούτοις καὶ εὐήθες τὸ νομιζειν ἐν τοῖς κροτάφοις ἔχειν τοὺς ἀνθρώπους τὸν ἐγκέφαλον. — Die Erkenntnis übrigens, daß das Gehirn und nicht das Zwerchfell noch das Blut der Sitz des Denkens sei, ist den Griechen nicht vor Hippokrates aufgegangen; im 4. Jahrh. ist sie, wie wir hier sehen, Gemeingut der Gebildeten.

§ 46. ὑπόλοιπον . . πρὸς ταύτην τὴν ἐπιστολὴν . . καὶ τοὺς λόγους τῶν πρέσβεων γράψαι τὴν ἀποκρίσιν] also anscheinend entgegen der propositio § 1: ὕστερον δὲ περὶ ἧν οἱ πρέσβεις λέγουσι καὶ ἡμεῖς λέξομεν, werden die Reden der Gesandten erst in der schriftlichen Antwort, die Heg. beantragt, berücksichtigt. Aber, worauf Rehd. hinweist, es hieß dort ἡμεῖς, dagegen von der Erwidrung auf

εὖ ἔχουσιν καὶ τοὺς λόγους τῶν πρέσβεων γράψαι τὴν ἀπόκρισιν, ἣν ἠγοῦμαι δικαίαν τ' εἶναι καὶ συμφέρουσαν ὑμῖν.

### Nachwort.

Der Umstand, daß Demosthenes in der Frage über Halonnes gesprochen hatte, scheint Kallimachos in Alexandrien oder schon einen noch früheren Sammler bewogen zu haben, die vorliegende Rede unter Demosthenes' Werke aufzunehmen, wobei Kallimachos ihr nach dem ersten der behandelten Punkte den Titel *περὶ Ἀλοννήσου* gab. Richtiger wäre die Überschrift *πρὸς τὴν ἐπιστολὴν τὴν Φιλίππου*, wie freilich auch die unechte Rede 11. überschrieben ist. Der Verfasser dieser letzteren Nachahmung fand unsere Rede schon in seiner demosthenischen Sammlung; denn er ahmt sie mit den anderen Reden nach (oben zu § 7 u. 17). — Zu unserer Rede schrieb im 4. Jahrh. n. Chr. der Rhetor Libanios folgende

### ΥΠΟΘΕΣΙΣ.

Οὗτος ὁ λόγος ἐπιγράφεται μὲν περὶ Ἀλοννήσου<sup>1)</sup>, τάχα δ' ὀρθότερον ἐπιγράφειν "πρὸς τὴν ἐπιστολὴν τὴν Φιλίππου".

den Brief *ἔγώ*; dies nun ist bei den Rednern außer Isokrates keineswegs synonym (I.<sup>2</sup> Plural), sondern bei *ἡμεῖς* denkt Heg. jedenfalls an sich und seine Partei, als deren erster Sprecher er auftritt, so gut wie vorher das. bei *συμβούλους ἡμᾶς γίνεσθαι*. Die Erwiderung gegen die Gesandten war also einem zweiten Sprecher zugewiesen; aber H. kündigt sie, da er zuerst auftritt, gleich mit an, indem er noch unbestimmt läßt, wer dies vortragen werde. Daß sich Demosthenes

an der Erörterung über Halonnesos beteiligt hat, ist durch Aesch. 3. 83 und den Komiker Antiphanes bei Athen. 223 d (Plut. Dem. 9) wohl genügend bezeugt. Indem nun aber Heg., der Hauptredner und Antragsteller, seine Rede schließt, weist er naturgemäß noch auf den Antrag hin, den er jetzt schriftlich koncipieren (*γράφαι*) u. nach Schluss der Debatte vorlesen lassen will, damit darüber abgestimmt werde. — *εὖ ἔχουσιν* ironische Rückweisung auf 45.

1) Dionysius Hal. π. Δημοσθ. c. 13 ὁ περὶ τὴν ἐπιστολὴν καὶ τοὺς πρέσβεις τοὺς παρὰ Φιλίππου δεηθεὶς λόγος, ὃν ἐπιγράφει Καλλιμάχος ὑπὲρ Ἀλοννήσου. ὁλος ἐστὶν ἀκριβῆς καὶ λεπτός καὶ τὸν Ἀυσιακὸν χαρακτήρα ἐκμέμακται εἰς ὄννηα, ἐξαλλαγῆς δὲ ἢ σεμνολογίας ἢ δεινότητος (Abweichung von der vulgären Rede, Würde, Kraft) ἢ τῶν ἄλλων τινὸς ἢ τῇ Δημοσθένους δυνάμει παρακολουθεῖν πέφυκεν, ὀλίγην ἐπίδειξιν ἔχει.

πέπομφε γὰρ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους ἐπιστολὴν περὶ πολλῶν διαλεγόμενος, ὧν ἓν ἐστὶ καὶ τὸ κατὰ τὴν Ἀλόννησον, ἣτις ἦν μὲν τῶν Ἀθηναίων ἀρχαῖον κτῆμα, κατὰ δὲ τοὺς Φιλίππου καιροὺς ὑπὸ ληστῶν κατείχετο, οὓς ἐκβαλὼν ὁ Φίλιππος, ἀπαιτοῦσι μὲν τοῖς Ἀθηναίοις τὴν νῆσον οὐκ ἀποδίδωσιν (ἐαυτοῦ γὰρ εἶναί φησιν), αἰτοῦσι δ' ὑπισχνεῖται δώσειν.

ὁ δὲ λόγος οὐ δοκεῖ μοι Δημοσθένους εἶναι. δηλοῖ δ' ἡ φράσις καὶ ἡ τῆς συνθέσεως ἀρμονία, πολὺ τὸν Δημοσθενικὸν πεφευγυῖα τύπον, ἀνεμμένη τε καὶ διαλελυμένη παρὰ τὴν ἰδέαν τούτου τοῦ ῥήτορος. καὶ μὴν καὶ τὸ ἐπὶ τέλει ῥηθὲν οὐ μικρὸν μαρτύριον τοῦ νόθου εἶναι τὸν λόγον, "εἴπερ ὑμεῖς τὸν ἐγκέφαλον ἐν τοῖς κροτάφοις καὶ μὴ ἐν ταῖς πτέρουαις καταπεπατημένον φορεῖτε". ὁ μὲν γὰρ Δημοσθένης εἴωθε παρρησία χρησθῆναι, τοῦτο δ' ὕβρις ἐστὶ καὶ λοιδορία μέτρον οὐκ ἔχουσα, εὐτέλεια τ' αὐτῷ δεινὴ πρόσεστι κατὰ τὴν ἐρμηνείαν. πρὸς δὲ τούτοις καὶ εὐήθες τὸ νομίζειν ἐν τοῖς κροτάφοις ἔχειν τοὺς ἀνθρώπους τὸν ἐγκέφαλον. ὑπάπτεισαν δὲ καὶ οἱ πρεσβύτεροι τὸν λόγον ὡς οὐ τοῦ ῥήτορος<sup>2)</sup>, καὶ πεφωρόασί γέ τινες ὄνθ' Ἡγησίππου, καὶ ἀπὸ τῆς ἰδέας τῶν λόγων (τοιαύτη γὰρ κέχρηται) καὶ ἀπὸ τῶν πραγμάτων. κατὰ Καλλίππου γὰρ τοῦ Παιανιέως φησὶν ὁ τὸν λόγον γεγραφῶς ἀπεννηνοχῆναι γραφὴν παρανόμων, φαίνεται δ' οὐχ ὁ Δημοσθένης, ἀλλ' ὁ Ἡγησίππος τὴν κατὰ τοῦ Καλλίππου γραφὴν ἐνστησάμενος.<sup>3)</sup> νῆ Δία, ἀλλ' ὁ λόγος συμβουλεύει περὶ τῆς Ἀλοννήσου τοῖς Ἀθηναίοις μὴ λαμβάνειν αὐτήν, ἀλλ' ἀπολαμβάνειν, καὶ διαφέρεται περὶ τῶν ὀνομάτων, ταῦτα δ' Αἰσχίνης φησὶ τὸν Δημοσθένην συμβουλευνκῆναι τοῖς Ἀθηναίοις. εἶτα τί τοῦτο; δύναται γὰρ τὴν αὐτὴν πεποιῆσθαι συμβουλὴν καὶ Δημοσθένης καὶ Ἡγησίππος, ἐπεὶ καὶ τᾶλλα τῆς αὐτῆς ἦσαν ἐν τῇ πολιτείᾳ προαιρέσεως

2) Nicht Dionysios, s. oben Anm. 1; auch nicht Hermogenes (s. zu § 45) und andere Rhetoren, die alle die Rede als Demosthenisch behandeln. Harpokration indes (u. Ἡγησίππος) bemerkt: οὐτός ἐστιν ὁ Κραβύλος ἐπικαλούμενος, οὗ δοκεῖ τισιν εἶναι ὁ ζ' Φιλίππικὸς ἐπιγραφόμενος Δημοσθένους (vgl. dens. u. Ἀλέξανδρος und Ἐλάτεια), und unsere Demosthenesscholien (p. 254 Dd.) bemerken zu R. 17. 1: νοθεύεται ὁ ὑπερ τῶν πρὸς Ἀλέξανδρον συνθηκῶν . . . ὥσπερ ὁ ἕβδομος τῶν Φιλίππικῶν, ὃν ὑπερ Ἀλοννήσου τινὲς ἐπιγράφουσιν. ἀμφοτέροισ γὰρ τούτοις ἀναφέρονται εἰς Ἡγησίππον κτλ. — Photios (bibl. cod. 265, p. 491 a) giebt eine schwache Verteidigung gegen Libanios' Kritik.

3) Um 357; Kallippos' Dekret enthielt eine Bestätigung des von Chares geschlossenen Vertrages, Einl. § 14.

καὶ τοῖς φιλιππίουσι τῶν ζητόρων ἀντέλεγον, καὶ μέμνηται καὶ ὁ Δημοσθένης τοῦ Ἡγησίππου, ὡς καὶ προεβέβησαντος μεθ' ἑαυτοῦ καὶ ἀντιταχθέντος τῷ Μακεδόνι. δῆλον οὖν ὅτι ὁ μὲν τοῦ Δημοσθένους λόγος ὁ περὶ τῆς Ἀλοννήσου ζητεῖς οὐ σφύζεται, ἐκείνου δ' οὐκ ὄντος τὸν εὐρεθέντα προσέθεσαν αὐτῷ, ἀφορμὴν ἔχοντες τὸ περὶ Ἀλοννήσου λόγον εἰρησθαι τῷ δή- τορι, οὐκέτι δ' ἐξετάζοντες εἰ τοῦτον εἰκὸς εἶναι τὸν ἐκείνου.

Die Frage nach dem Verfasser unserer Rede dürfen wir, wie Voemel (proleg. ad Hegesippi or. de Halonneso p. 39) meines Erachtens mit Recht sagt, durch Libanios und dessen Gewährsmänner -(Caecilius von Kalakte?) als gelöst ansehen. Der Redner behauptet (§ 43), Kallippos aus Paiania wegen Gesetzwidrigkeit auf Grund eines Psephisma betreffend die Stadt Kardia angeklagt zu haben; der Kläger, sagt (nach einer historischen Quelle) Libanios, war Hegesippos. Dies allein entscheidet schon; anderes bestätigt. Der Redner spricht von seiner Gesandtschaft zu Philipp, wobei dieser Ähnliches wie in dem der Rede zu Grunde liegenden Briefe gesagt habe (§ 2). Gesandter an Philipp kurz vor unserer Rede war Hegesippos gewesen und war ungnädig aufgenommen (D. 19. 331), gleichwie auch jetzt sich Philipp über unsern Redner beschwert (§ 19). Insbesondere bezichtigt ihn der König, daß er ihn bei den Griechen verleumde (§ 33), Hegesippos aber war Mitglied jener *περὶ τὴν Πελοπόννησον προεβείαι καὶ κατηγοροῖαι* (D. 9. 72) gewesen. Zu diesen sehr starken sachlichen Gründen kam für die alten Kritiker (s. Libanios) noch der *ἀπὸ τῆς ἰδέας τῶν λόγων τοιαύτη* (wie in unserer Rede) *γὰρ κέχρηται* (Hegesippos). Es könnte darnach scheinen, als seien im Altertum unter Hegesippos' Namen noch sonstige Reden vorhanden gewesen; was von ihm angeführt wird, steht in der Mitte zwischen Citat und (der Tradition entnommenem) Apophthegma. (S. Theophrast bei Plut. Dem. 17; Cramer Anecd. Paris. I, 166 vgl. Plut. Mor. 187 E.) Die Art aber, die sich in diesen Resten zeigt, stimmt sehr wohl zu unserer Rede, insbesondere zu der Derbheit derselben. Auf den Einwurf: *πόλεμον εἰσάγεις, Κρωβύλε*, erwiderte er: *οὐ μόνον γε πόλεμον, ἀλλὰ καὶ θανάτους ἄωρους καὶ μέλανα ἱμάτια καὶ δημοσίας ταφὰς καὶ λόγους ἐπιταφίους, εἴ γε βούλεσθε μὴ ληροῦν, ἀλλὰ τοὺς Ἕλληνας ἐλευθερῶσαι καὶ κτήσασθαι πάλιν αὐτὴν πατρῶαν ἡγεμονίαν*, womit sich aus unserer Rede nach Satzform und Gedanken § 8 u. 45 vergleichen.

Was wir außer dem Erwähnten von Hegesippos wissen ist folgendes: Hegesippos Hegesias' Sohn von Sunion

(Boeckh Seeurkunden XIV c 69, = C. Inscr. Att. II, 899; genauer das. 804 B a 26), schloß sich als junger Mann mit samt seinem Bruder Hegesandros dem Redner Leodamas an, und soll damals dem Platon mit Sokrates Schicksal gedroht haben, wenn er es wage, für seinen von Leodamas angeklagten Freund Chabrias aufzutreten (Diog. La. 3. 1. 24). Sodann beantragte er das Schutzbündnis zwischen Athen und den Phokiern (Aisch. 3. 118); ferner bald nach 357 ein zum Teil erhaltenes Dekret betreffend die euböischen Verhältnisse, U. Köhler in C. I. Att. II Nr. 65 und im Hermes 7. 166 A. 1. Er gehört dann zu den um Demosthenes sich sammelnden entschiedenen Gegnern Philipps und seiner athenischen Parteigänger, insbesondere des Aischines (A. 1. 64 u. 71; D. 19. 72 und dazu Schol.). Aischines nennt ihn stets (s. noch 1. 110) nur *ὁ Κρωβύλος*, über welchen Spitznamen z. vgl. Schol. A. 1. 64: *Κρωβύλου καλεῖ τὸν Ἡγήσ. τὸν μισοφιλιππον, καθὰ αὐτὸς ἤλειφε τὴν κεφαλὴν καὶ ἐφιλοκάλει τὰς τοίχας*. (Über *κρωβύλος*, nach Hesych. *ἐμπλοκὴ ἀνευηνεγμένη ἀπὸ μέσου τοῦ μετώπου ἐπὶ τὴν κορυφὴν*, s. die Scholien und Ausleger zu Thuk. 1. 6. 3, Xen. Anab. 5. 4. 13.) Ein anderes Scholion zu A. 1. 71 sagt: *ἐκωμωδήθη* (kam in den Komödien der Zeit vor) *ὡς αἰσχρὸς τὴν ὄψιν καὶ περὶ τὰ Φωικιὰ ἡμαρτηκῶς*. Er lebte noch i. J. 325, wo er laut den Seeurkunden a. a. O. eine Zahlung für eine Bürgschaft leistete, die er während des 2. Krieges mit Philipp nebst anderen für die Chalkidier übernommen.

## VIII.

### ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΧΕΡΡΟΝΗΣΩΙ.

1 Ἐδει μὲν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοὺς λέγοντας ἅπαντας, μήτε 90  
 πρὸς ἐχθρὰν ποιεῖσθαι τοὺς λόγους μηδένα μήτε πρὸς χάριν, ἀλλ'  
 ὁ βέλτιστον ἕκαστος ἠγείτο, τοῦτ' ἀποφαίνεσθαι, ἄλλως τε καὶ  
 περὶ κοινῶν πραγμάτων καὶ μεγάλων ὑμῶν βουλευομένων.  
 ἐπεὶ δ' ἔνιοι τὰ μὲν φιλονικία, τὰ δ' ἠτινιδήποτ' αἰτία προ-  
 ἄγονται λέγειν, ὑμᾶς ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοὺς πολλοὺς δεῖ  
 πάντα τᾶλλ' ἀφελόντας, ἃ τῇ πόλει νομίζετε συμφέρειν, τὰῦτα  
 2 καὶ ψηφίζεσθαι καὶ πράττειν. ἡ μὲν οὖν σπουδὴ περὶ τῶν

Veranlassung, Zeit und Titel die-  
 ser Rede s. E. § 78.

§ 1. Ἐδει] = „es mußten“  
 (thaten's aber nicht), wenn D. es  
 direkt auf den vorliegenden Fall  
 anwendete; weil er es aber allge-  
 mein ausgedrückt hat, = „es muß-  
 ten“ (wie § 33 ἐχρῆν); übrigens in  
 so betonter Stellung, daß der Ur-  
 sprung auch dieser Gnome (zu 1.  
 23) aus dem vorliegenden Fall le-  
 bendig durchschimmert, während  
 sie sich zur Ruhe gesetzt hat in  
 den Anfangsworten Cäsars bei Sall.  
 C. 51: omnes homines P. C. qui de  
 rebus dubiis consultant, ab odio  
 amicitia irā atque misericordia va-  
 cuos esse decet. — μήτε πρὸς . .  
 μήτε πρὸς] „ohne Rücksicht eben-  
 sowohl auf . . wie auf“. ἐχθρὰν  
 vgl. Proim. 12 u. 31; χάριν, wenn  
 man den Satz anwendet, gegen  
 Diopethes (was dem Redner selbst  
 imputiert werden könnte, E. Müller).  
 — τοὺς λόγους] d. Artikel auf λέ-  
 γοντας zurückweisend. — μηδένα]

nach ἅπαντας partit. Apposition  
 (I.<sup>2</sup> App.), wie 9. 33 ἕκαστοι u. οὐ-  
 δείς nach οἱ Ἕλληνες. — ἠγείτο]  
 I.<sup>2</sup> Imperf. — ἄλλως τε καὶ] I.<sup>2</sup>. —  
 φιλονικία] „Streitsucht“, welche  
 nicht unparteiisch urteilt. — ἠτι-  
 νιδήποτ'] 40. 8 ἐπλησίασεν ὄντινα-  
 δήποτ' οὖν τρόπον „auf eine Weise,  
 die ich nicht näher bezeichnen  
 will“; mehr I.<sup>2</sup> ὀστισθήποτε. Zu  
 verstehen ἐπήρεια (Proim. 11. c.)  
 gegen Diopethes, Gunstbuhlerei  
 gegen Philipp. — ὑμᾶς . τοὺς πολ-  
 λούς] wie Thuk. 6. 38; D. 3. 31  
 ὑμεῖς δ' ὁ δῆμος, Sallust or. M.  
 Licin. Macri § 6 vos multitudo. Ge-  
 gens. hier ἔνιοι (Weil). — ἀφελόν-  
 τας] „beseitigen und“; I.<sup>2</sup> ἀπό. —  
 καὶ ψηφίζεσθαι καὶ πράττειν] die  
 stehende Forderung seit zehn Jah-  
 ren, mit immer stärkerer Betonung  
 des καὶ πράττειν.

§ 2. ἡ μὲν σπουδὴ π. τ. ἐν X. .,  
 τ. δὲ λόγων . π. ὧν Διοπειθῆς .  
 εἴρηνται] ist das Argument des er-  
 sten Teils (§ 1—37) unserer Rede.  
 — σπουδὴ] I.<sup>2</sup> „im Ernst handelt

ἐν Χερρονήσῳ πραγμάτων ἐστὶ καὶ τῆς στρατείας, ἣν ἐνδέκατον μῆνα τουτουὶ Φίλιππος ἐν Θράκῃ ποιεῖται· τῶν δὲ λόγων οἱ πλεῖστοι περὶ ὧν Διοπείδης πράττει καὶ μέλλει ποιεῖν εἰρηναί. ἐγὼ δ' ὅσα μὲν τις αἰτιάται τινα τούτων, οὓς κατὰ τοὺς νόμους ἐφ' ὑμῖν ἐστὶν ὅταν βούλησθε κολάζειν, κἂν ἤδη δοκῇ κἂν ἐπισχοῦσιν περὶ αὐτῶν σκοπεῖν ἐγκωρεῖν ἡγοῦμαι, καὶ οὐ πᾶν δεῖ περὶ τούτων οὐτ' ἔμ' οὐτ' ἄλλον οὐδέν' ἰσχυρίζεσθαι· ὅσα 3 δ' ἐχθρὸς ὑπάρχων τῇ πόλει καὶ δυνάμει πολλῇ περὶ Ἑλλήσποντον ὧν πειράται προλαβεῖν, κἂν ἅπαξ ὑστερήσωμεν, οὐκέθ' ἔξομεν σῶσαι, περὶ τούτων δ' οἴομαι τὴν ταχίστην συμφέρειν 91 καὶ βεβουλεῦσθαι καὶ παρεσκευάσθαι, καὶ μὴ τοῖς περὶ τῶν ἄλλων θοροῦβοις καὶ ταῖς κατηγορίαις ἀπὸ τούτων ἀποδρᾶναι.

es sich um<sup>4</sup>. — στρατείας] E. § 77. — ἐνδ. μῆνα τ.] „jetzt über zehn Monate lang“: I.<sup>2</sup> Accus. — πράττει καὶ μ. ποιεῖν] zu 4. 2, 9. 2. — κατὰ τ. νόμους] mit κολάζειν zusammengehörig, aber an die Spitze gestellt als Ggs. zu ἐχθρὸς ὑπ. — ἐφ' ] I.<sup>2</sup>. — κἂν ἤδη . . ἡγοῦμαι] Nachsatz: ἡγ. ἐγγ. σκ. π. α. κἂν ἤδη δοκῇ (n. σκοπεῖν) κἂν ἐπισχοῦσι (n. ὑμῖν δοκῇ σκοπεῖν). Vgl. Her. 8. 100 Z. 18. Weil die betonten Zeitbestimmungen (in jedem Augenblick könnt ihr darüber beraten) an der Spitze stehen, ist das ebenfalls an die Spitze gehörige analeptische περὶ τούτων durch das schwächere π. αὐτῶν (I.<sup>2</sup> οὐτος) vertreten: „eine Erwägung darüber halte ich für (jederzeit) statthaft, mag sie sofort (euch) belieben oder nach einem Aufschub; und es ist nicht eben unbedingt nötig“ (zu 3. 21, mit einem Anflug von Spott über Diopieithes' hitzige Widersacher) „dafs hierüber ich oder sonst wer sich ereifere“ (I.<sup>2</sup> ἰσχυρ.). Dieser Periode ὅσα μὲν . . κολάζειν || κἂν ἤδη . . περὶ αὐτῶν . ἡγοῦμαι | καὶ οὐ . . περὶ τούτων . ἰσχυρίζεσθαι,

§ 3. steht gegenüber die Periode ὅσα δ' . . . προλαβεῖν | κἂν ἅπαξ . . σῶσαι || περὶ τούτων δ' . . . παρεσκευάσθαι | καὶ μὴ . . ἀπὸ τούτων

ἀποδρᾶναι. Indem aber die Symmetrie in der Weise durchbrochen ist, dafs κἂν ἤδη in der Periode den Nachsatz, κἂν ἅπαξ in der Gegenperiode einen Vordersatz beginnt, fällt in den Geist des Hörers mit um so stärkerem Gewicht das was dem Redner das Wichtigste ist, der Nachsatz der Gegenperiode, in welchem nicht blofs das voranstehende τούτων durch das analeptische δέ (I.<sup>2</sup>) gehoben ist, sondern auch alle Begriffe stärker ausgeprägt sind: dem schwächlichen und unbestimmten τις αἰτιάται τινα steht gegenüber das gewisse ἐχθρὸς ὑπάρχων („ein wirklicher F.“), dem κἂν ἐπισχοῦσιν das τὴν ταχίστην, dem σκοπεῖν ἐγκωρεῖν das καὶ βεβουλεῦσθαι καὶ παρεσκευάσθαι (I.<sup>2</sup> Inf. Pf.). Es fällt aber in der vorliegenden Erweiterung (I.<sup>1</sup>) des Gedankens durch das negierte Gegenteil (καὶ μὴ . .) auf diese verneinende Arsis ein noch stärkerer Ton (zu 6. 31), und der stärkste auf das bittere aber signifikante Endwort. — περὶ] „im Umkreis“. — τοῖς] zu § 76. — θοροῦβ.] „Gelärme“. — ἀποδρᾶναι] „weglaufen“. Der Tropus wohl durch θοροῦβοις veranlaßt: wie wenn Verteidiger einer Stadt einen wichtigen und gefährlichen Posten verlassen, indem sie von anderen Punkten Lärm hören (Weil).

4 Πολλὰ δὲ θαυμάζων τῶν εἰωθότων λέγεσθαι παρ' ὑμῖν, οὐδενὸς ἦντων ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τεθαύμακα, ὃ καὶ πρόηνη  
 τινὸς ἤκουσ' εἰπόντος ἐν τῇ βουλῇ, ὡς ἄρα δεῖ τὸν συμβου-  
 5 λεύοντ' ἢ πολεμεῖν ἀπλῶς ἢ τὴν εἰρήνην ἄγειν συμ-  
 βουλευέειν. ἔστι δὲ, εἰ μὲν ἡσυχίαν Φίλιππος ἄγει, καὶ μήτε  
 τῶν ἡμετέρων ἔχει παρὰ τὴν εἰρήνην μηδέν, μήτε συσκευάζεται  
 πάντας ἀνθρώπους ἐφ' ἡμᾶς, οὐκέτι δεῖ λέγειν, ἀλλ' ἀπλῶς  
 εἰρήνην ἀκτέον, καὶ τὰ γ' ἀφ' ὑμῶν ἔτοιμ' ὑπάρχονθ' ὀρθῶς  
 6 ἔστ' ἰδεῖν καὶ γεγραμμένα κέεται, φαίνεται δ' ἀπ' ἀρχῆς ὁ  
 Φίλιππος, πρὶν Διοπεῖθην ἐκπλεῦσαι καὶ τοὺς κληρούχους, οὓς  
 νῦν αἰτιῶνται πεποικημένοι τὸν πόλεμον, πολλὰ μὲν τῶν ἡμετέ-  
 ρων ἀδίκως εἰληφώς, ὑπὲρ ὧν ψηφίσμαθ' ὑμέτερο' ἐγκαλοῦντα

§ 4. Der 1. Teil (zu § 2) über Diopieithes und die zunächst vorliegende Sache reicht bis § 37; daran schliessen sich weitere allgemeyneren Inhalts. — *πολλὰ*] 20. 143 *πολλὰ δὲ θαυμάζων Λεπτίνου κατὰ τὸν νόμον ἐν μάλιστα τεθαύμακα πάντων, εἰ*, 18. 291. — *οὐδενὸς ἦντων*] 1. 9. — *τεθαύμακα*] „bin ich erstaunt“, Kr. Gr. 53. 3. 3. Das Objekt des Erstaunens bildet der Relativsatz. — *καὶ πρόηνη*] „noch jüngst“; Kühner Gr. 2. 798. — *ἐν τῇ βουλῇ*] die Sitzungen des Rates waren öffentlich. — *ὡς ἄρα*] „nämlich“; I.<sup>2</sup> ὡς. Dieser Einwurf, welchen D. an die Spitze stellt, ist der stärkste und plausibleste, dies, weil er gerecht und die unbehagliche Situation klar zu machen geeignet schien, jenes, weil er der patriotischen Partei, wenn sie nicht schweigen wollte, den gehässigen Antrag der Kriegserklärung zuschob. Konnte aber Demosthenes diesen Einwand widerlegen, so war nicht blofs Diopieithes gerechtfertigt, sondern die Notwendigkeit zu energischen Massregeln bewiesen. — *ἀπλῶς*] gehört zu *πολεμεῖν* und *τ. εἰρ. ἄγειν*, wie § 5. Demosth. Rat geht aber auf das Gegenteil: weder offen Krieg zu führen noch einfach den (Philokratischen) Frieden zu halten.

§ 5. *ἔστι δὲ*] energisch verkürzt aus „das klingt ganz gut, 's ist aber so“. Ein Anakoluth ist anzuerkennen: „in Wirklichkeit ist“ (E. Müller). — *συσκευάζ. πάντας ἀνθρ.*] „alle Welt (I.<sup>2</sup> πᾶς) zusammenbringt [als Werkzeuge] und mobil macht g. euch“; § 6 (19. 303). — *εἰρήνην ἀκτέον*] I.<sup>2</sup> Adj. verb. — *καὶ τὰ γ' . .*] Worte und Ton sind harmlos, aber γ' (I.<sup>2</sup>) markiert einen Sarkasmus: „und eurerseits ja sehe ich alles dazu bereit“. Eur. Tro. 74 *ἔτοιμ' ἃ βούλει τὰπ' ἑμοῦ. — ἰδεῖν*] auf Denksäulen, welche mit dem darauf geschriebenen Verträge in den betreffenden Staaten und häufig auch in Olympia u. s. w. aufgestellt worden sind (*κέεται*), so das für jeden, der sehen will, der Friedensbruch Philipps augenscheinlich (*φαίνεται*) und handgreiflich ist.

§ 6. *κληρούχους*] E. § 78. — *τὸν πόλ.*] „den (erwarteten, in aller Mund seienden) Krieg“. — *ὑπὲρ ὧν ψηφίσμαθ' ὑμέτερο' ἐγκαλοῦντα νόρια ταυτι*] die Dekrete, welche u. a. über die thrakischen Plätze (7. 36) in den Jahren 343 und 342 gefasst waren, anlässlich der Instruktion für die athenischen und der Antwort an die makedonischen Gesandten (E. Müller). Der Redner wählt die nachdrückliche Form, durch welche jeder einzelne Begriff

κύρια ταυτί, πάντα δὲ τὸν χρόνον συνεχῶς τὰ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων λαμβάνων καὶ ἐφ' ἡμᾶς συσκευαζόμενος, τί τοῦτο λέγουσιν, ὡς πολεμεῖν ἢ ἄγειν εἰρήνην δεῖ; οὐ γὰρ 7 αἴρεσις ἐστὶν ἡμῖν τοῦ πράγματος, ἀλλ' ὑπολείπεται τὸ δικαιοτάτον καὶ ἀναγκαιοτάτον τῶν ἔργων, ὃ ὑπερβαίνουσιν ἐκόντες οὗτοι. τί οὖν ἐστὶ τοῦτο; ἀμύνεσθαι τὸν εἰς ἡμᾶς ἄρξαντα. πλὴν εἰ τοῦτο λέγουσι νῆ Δί', ὡς, ἂν ἀπέχηται τῆς Ἀττικῆς καὶ τοῦ Πειραιῶς Φίλιππος, οὐτ' ἀδικεῖ τὴν πόλιν, οὔτε ποιεῖ 8 92 πόλεμον. εἰ δ' ἐκ τούτων τὰ δίκαια τίθενται καὶ τὴν εἰρήνην 8 ταύτην ὀρίζονται, ὅτι μὲν δήπουθεν οὐδ' ὅσι' οὐτ' ἀνεκτὰ λέγουσιν οὐδ' ὑμῖν ἀσφαλῆ, δῆλόν ἐστιν ἅπασιν, οὐ μὴν ἄλλ'

ein möglichst selbständiges Leben gewinnt: „Beschlüsse, eure eignen, voll Beschwerden, in Geltung (d. i. nie umgestoßen) sind, seht hier“, mit einer Geste auf die (viell. nur nach der Fiktion) vor dem Redner liegenden Abschriften der Beschlüsse. (ταυτί läßt sich als Subjekt, das übrige als Prädikat fassen, E. M.) — πάντα τὸν χρόνον συνεχῶς] I.<sup>1</sup> Pleonasmus; die Zeit vom Friedensschluss bis jetzt. — τὰ . . συσκευαζόμενος] „die Kräfte der anderen Gr. und (anderen) B. in Beschlag nimmt und gegen uns verbindet und mobil macht“. — τί τοῦτο λέγουσιν;] „was sagen sie damit?“ (Antwort: „nichts“). τί ist Prädikat: 9. 16, 23. 39.

§ 7. τοῦ πράγματος] „in der Sache“. — ὑπολείπεται] ist allein übrig, vgl. 9. 8 τί λοιπὸν ἄλλο πλὴν ἀμύνεσθαι; Dies aber, was wir allein thun können, ist zugleich anerkanntermassen gerecht und notwendig wenn irgend etwas, näm. Notwehr. Liban. IV, 77. 25 R.: νόμος δὲ κρινὸς Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων ἀμύνεσθαι τὸν ὑπάρξαντα. Dionys. A. R. VII, c. 23: τί οὖν καταλείπεται ποιεῖν ἡμῖν . . εἰ μὴ τὸ ἀμύνεσθαι τοῖς ἄρξαντας; Aristid. II, 208 Dd.: ὃ ποιηταὶ καὶ νομοθέται καὶ παροιμίαι καὶ δῆτορες καὶ πάντες κελεύουσιν, ἀμύνεσθαι τοῖς ὑπάρξαντας, wozu die Scholien unsere Stelle citieren. — νῆ Δία

(§ 9 und 16) hier beim Selbsteinwurf.

§ 8. εἰ δ' . . δῆλόν ἐ. ἅπ.] Satzformel a (b. A). — ἐκ τούτων τὰ δίκαια τίθ. . .] „daraus“ (daß Philipp sich von Athen fern hält) „das Recht abmessen und [als dies, I.<sup>2</sup> Prädikat] so den Frieden definieren“ [beide Verben in gleicher Anschauung; zu 2. 5], „dafs sie damit doch wohl (I.<sup>2</sup> δήπου) . . behaupten ist klar“. ὅσια . ἀνεκτὰ . ἀσφαλῆ] die drei Gesichtspunkte (E. § 37) des δίκαιον (wofür hier ὅσια wegen Verletzung des beschworenen Friedens), καλόν (Ehre), συμφέρον. Aber auch dieses polysyndetische Dreiblatt erschöpft noch nicht die Charakteristik solcher Behauptungen: ein neues Überraschendes weist die inventio des Redners zuzufügen, was durch das stärkere οὐ μὴν ἄλλ' (I.<sup>2</sup> οὐ) dem μὲν gegenübergestellt, durch Übergang in direkte Satzbildung selbständig hingestellt wird, und durch συμβαίνει eine ironische Spitze erhält: „nichts desto weniger aber (für ihre Absichten wider Diopeithes nicht förderlich, sondern vielmehr) trifft es sich, dafs auch eben hierin sie [„selber“ Weil] ihren eigenen Anklagen widersprechen“. Natürlich. Denn wenn sie keinen Krieg zwischen Athen und Philipp so lange annehmen, als Philipp fern von Attika bleibt, so ist es Unsinn, von einem Kriege

ἐναντία συμβαίνει ταῖς κατηγορίαις, ἃς Διοπείδους κατηγοροῦσιν, καὶ αὐτὰ ταῦτα λέγειν αὐτούς. τί γὰρ δήποτε τῷ μὲν Φιλίππῳ πάντα τάλλα ποιεῖν ἐξουσίαν δώσομεν, ἂν τῆς Ἀττικῆς ἀπέχηται, τῷ Διοπείδει δ' οὐδὲ βοηθεῖν τοῖς Θοραξίν ἐξέσται, ἢ πόλεμον ποιεῖν αὐτὸν φήσομεν;

- 9 Ἄλλὰ νῆ Δία, ταῦτα μὲν ἐξελέγχονται, δεινὰ ποιοῦσι δ' οἱ ξένοι περικόπτοντες τὰν Ἑλλησπόντῳ, καὶ Διοπείδης ἀδικεῖ κατάγων τὰ πλοῖα, καὶ δεῖ μὴ πιτρέπειν αὐτῷ. ἔστω, γιγνέ-  
 10 σθω ταῦτα, οὐδὲν ἀντιλέγω. οἶμαι μέντοι δεῖν, εἶπερ ὡς ἀληθῶς ἐπὶ πᾶσι δίκαιοις ταῦτα συμβουλευόουσιν, ὥσπερ τὴν ὑπάρχουσαν τῇ πόλει δύναμιν καταλύσαι ζητοῦσιν, τὸν ἐφεστηκότα καὶ πορίζοντα χρήματα ταύτῃ διαβάλλοντες ἐν ὑμῖν, οὕτω τὴν Φιλίππου δύναμιν δεῖξαι διαλυθησομένην, ἂν ὑμεῖς ταῦτα πεισθῆτε. εἰ δὲ μὴ, σκοπεῖθ' ὅτι οὐδὲν ἄλλο ποιοῦσιν, ἢ καθιστᾶσι τὴν πόλιν εἰς τὸν αὐτὸν τρόπον δι' οὗ τὰ πράγμαθ'  
 11 ἅπαντ' ἀπολώλεκεν. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ' ὅτι οὐδενὶ τῶν πάντων πλέον κερράτηκε Φίλιππος, ἢ τῷ πρότερος πρὸς τοῖς πράγμασι γίνεσθαι. ὁ μὲν γὰρ ἔχων δύναμιν συνεστηκυῖαν ἀεὶ περὶ αὐτὸν καὶ προειδῶς ἂ βούλεται πράξαι, ἐξαίφνης ἐφ'

zureden, den Diopieithes in Thrakien hervorruft. — ἀς] I.<sup>2</sup> Attraktion. τί δήποτε] „warum in aller Welt“ — ποιεῖν ἐξ. δῶσ.] 6. 33. — τῷ Δ. δὲ] nach τῷ μὲν Φ., wie 23. 171 [Gebauer de hypotact. p. 114 sq.] um den Tribrachys zu meiden. — βοηθεῖν τ. Θρ.] stark euphemistischer Ausdruck; s. E. § 78. — ἢ] 3. 28. I.<sup>2</sup> ἢ = εἰ δὲ μὴ § 40, Hyp. p. Eux. col. 27.

§ 9. ἀλλὰ νῆ Δία] 6. 13; I.<sup>1</sup> Parataxis. — ταῦτα ἐξελέγχονται] I.<sup>2</sup> Accus. — δεινὰ ποιοῦσι δ'] zu 6. 3. Diese und die folgenden Worte von Diopieithes' Gegnern kann der Redner nicht ganz zurückweisen (daher ἔστω, γιγνέσθω ταῦτα „gut, geschehe dies“, n. ἀδικεῖτω und δεινὰ ποιοῦντων, was er als wahr zugesteht), macht sie aber durch seine ebenso begründete wie sarkastische Gegenforderung οἶμαι μέντοι δεῖν unschädlich. — περικόπτ. . . κατάγων] I.<sup>2</sup> περὶ und κατά.

§ 10. ὡς ἀληθῶς] I.<sup>2</sup> ὡς. Platon Prot. 343 d erklärt es durch ἀληθεία. — ἐπὶ πᾶσι δίκαιοις] „auf lauter Gerechtigkeit hin“ (= ὥστε πάντα δίκαια εἶναι, Weil); 6. 12, I.<sup>2</sup> ἐπὶ. — δειξαι] n. αὐτούς, abh. von οἶμαι δεῖν; eine Forderung, ebenso billig und ruhig und ohne Invektive in den Worten, wie § 5 τά γ' ἀφ' ὑμῶν, und ebenso sarkastisch in der Sache. — σκοπεῖθ'] „ersehet“. — καθιστᾶσι . . .] „den Staat in dieselbe Manier sich verfahren lassen, durch welche er (vordem, n. im vorigen Kriege) die Dinge sämtlich hat verloren gehen lassen“. Vgl. 4. 46.

§ 11. οὐδενὶ . . .] I.<sup>2</sup>; „durch nichts von allem“. — τῷ πρότερος . γίνεσθαι] § 45. „dadurch, dafs er (jedemal) eher bei den Dingen war“. — συνεστηκ. ἀεὶ] „stets organisiert“, 4. 32 συνεχεῖ παρασκεινῆ. — ἐφ'] I.<sup>2</sup> ἐπὶ A. g. E. „steht unversehens vor denen, auf welche er's absieht“ (die sein Ziel

οὐς ἂν αὐτῷ δόξῃ πάρεστιν· ἡμεῖς δ' ἐπειδὴν πνθώμεθ' αὐτὸν  
 ἰγνόμενον, τῆνικαῦτα δορυβοῦμεθα καὶ παρασκευαζόμεθα. εἴτ' 12  
 93 οἶμαι συμβαίνει, τῷ μὲν ἐφ' ἂν ἔλθῃ, ταῦτ' ἔχειν κατὰ πολ-  
 λὴν ἡσυχίαν, ἡμῖν δ' ὕστερίζειν, καὶ ὅσ' ἂν δαπανήσωμεν,  
 ἅπαντα μάτην ἀνηλωκέναι, καὶ τὴν μὲν ἔχθραν καὶ τὸ βούλε-  
 σθαι κωλύειν ἐνδεδειχθαι, ὕστερίζοντας δὲ τῶν ἐργῶν αἰσχύ-  
 νην προσοφλισκάνειν.

Μὴ τοίνυν ἀγροεῖτ' ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι καὶ τὰ νῦν 13  
 τἄλλα μὲν ἐστὶ λόγοι ταῦτα καὶ προφάσεις, πράττεται δὲ τοῦτο  
 καὶ κατασκευάζεται, ὅπως ὑμῶν μὲν οἴκοι μενόντων, ἔξω δὲ  
 μηδεμιᾶς οὔσης τῇ πόλει δυνάμεως, μετὰ πλείστης ἡσυχίας

sind, wie ἐφ' αὐτῷ § 12, 4. 37). — ἐπειδὴν πνθώμεθα] vgl. 4. 36. Die gewichtigen Partikeln ἐπειδὴν und τῆνικαῦτα „erst nachdem . . . in diesem Augenblick“ scheinen die Schwerfälligkeit des athenischen Verfahrens zu malen. Ebenso ist dem flinken πάρεστι Philippus das παρασκευαζόμεθα der Athener, beides am Schluss der Sätze, entgegengestellt, und das letztere noch durch das bezeichnende δορυβοῦμεθα (vgl. 3. 4) erweitert.

§ 12. εἴτ' οἶμαι συμβαίνει] „dann tritt, denke ich (s. zu 2. 23), naturgemäß ein“; ein bei D. gewöhnlicher Spott (s. zu 6. 4), der aber nicht in der Seele des Redners, sondern in der wirklichen Sachlage seinen Ursprung hat. Die Leichtigkeit nun, mit welcher Philipp alles gelingt, wird in einem kleinen Satze mit leichten und milden Worten dem Spektakel der athenischen Rüstungen in einem viermal längeren Gegensatzentgegengestellt, wonicht bloß die schweren Wörter (s. zu 3. 28) ὕστερίζειν δαπανήσωμεν ἀνηλωκέναι ἐνδεδειχθαι προσοφλισκάνειν malen, sondern auch die Bildung dieses Gegensatzes selber aus drei anschwellenden Gliedern (s. zu 4. 45) ἡμῖν δὲ ὕστερ., καὶ ὅσ' . ἅπ. ἀνηλ., καὶ τὸ β. . . προσοφλ. ins Gewicht fällt. Dazu der wechselnde Ton dieser drei Sätze, von denen der erste fast spöttisch, der zweite ernst gesprochen wird, der dritte mit dem schmerzlich bitteren Re-

sultat des Ganzen: τὴν μὲν . . ἐνδεδειχθαι (I.<sup>2</sup> Medium), ὕστερ. δὲ . . προσοφλισκάνειν abgeschlossen wird. — ὕστερίζοντας] nach ἡμῖν s. Kr. Gr. 55. 2. 7.

§ 13. Μὴ τ. ἀγρ. ὅτι] nach so vollendeten Stellen, wie die vorangegangene, welche den Hörer mächtig ergriffen haben, pflegt Dem. einen Hauptpunkt seiner Rede, oft nur als bloße Behauptung, hinzustellen. So hier den Kernsatz des ersten Teils unserer Rede, welcher Diopieithes zu rechtfertigen bestimmt ist. — τὰ νῦν] 6. 32. — τἄλλα . . προφάσεις] „das übrige da (was über Diopieithes gesagt wird; ταῦτα weist auf § 2 und 9) Rederei ist und Vorwand“. 20. 101 εἰ δὲ ταῦτα λόγους καὶ φλυαρίας εἶναι φήσει (verba sunt atque ineptiae, Cic. in Pis. § 65), ἐκείνῳ γ' οὗ λόγος (I.<sup>2</sup> Prädikat). Vgl. 23. 151 οὗ λόγους οὐδ' αἰτίαν, ἀλλ' ἀλήθειαν, 18. 308 ῥήματα καὶ λόγοι (im Neugriech. λόγια, Kind in Jahrb. f. Ph. 1865, 2. Abt., p. 340). Jenem starken Doppelausdrucke steht das stärkere πράττεται καὶ κατασκευάζεται (Cic. Verr. II, 1 § 31 id agi, id cogitari, in eo laborari, ut) gegenüber: „im Werke aber und in Anzettelung der Plan ist“ (Werk aber u. Anz. dahin zielen). — ὅπως . . ] die weiche Sprache (ohne jedes ρ) sowie der Bau der Satzglieder: „dass Philipp ὅ. μ. ο. μ. | ἔ. . δυν. | sich in aller Mulse | ganz nach Belieben | daselbst heimisch machen und

- 14 ἄπανθ' ὅσα βούλεται Φίλιππος διοικήσεται. θεωρεῖτε γὰρ τὸ παρὸν πρῶτον, ὃ γίνεταί. νῦν δὲ δύναμιν μεγάλην ἐκείνος ἔχων ἐν Θράκῃ διατρίβει, καὶ μεταπέμπεται πολλήν, ὡς φασιν οἱ παρόντες ἀπὸ Μακεδονίας καὶ Θετταλίας. εἰν οὖν περιμείνας τοὺς ἐτησίας ἐπὶ Βυζάντιον ἐλθὼν πολιορκῆ, πρῶτον μὲν οἴεσθε τοὺς Βυζαντίους μενεῖν ἐπὶ τῆς ἀνοίας τῆς αὐτῆς ὥσπερ
- 15 νῦν, καὶ οὔτε παρακαλεῖν ὑμᾶς οὔτε βοηθεῖν αὐτοῖς ἀξιώσειν; ἐγὼ μὲν οὐκ οἶομαι, ἀλλὰ καὶ εἴ τις μᾶλλον ἀπιστοῦσιν ἢ ἡμῖν, καὶ τούτους εἰσφρήσεσθαι μᾶλλον, ἢ κείνῳ παραδώσειν τὴν πόλιν, ἂν περὶ μὴ φθάσῃ λαβῶν αὐτούς. οὐκοῦν ἡμῶν μὲν μὴ δυναμένων ἐνθένδ' ἀναπλεῦσαι, ἐκεῖ δὲ μηδεμῶς ὑπαρχούσης ἐτοίμου βοηθείας, οὐδὲν αὐτοὺς ἀπολωλέναι
- 16 κωλύσει. νῆ Δία, κακοδαιμονῶσι γὰρ ἄνθρωποι καὶ ὑπεβάλλουσι ἀνοίᾳ. πάνν γ', ἀλλ' ὅμως [αὐτοὺς] δεῖ σῶς εἶναι·

häuslich einrichten kann“, parodiert die fürsorgliche Thätigkeit von Philipps athenischen Freunden.

§ 14. θεωρεῖτε . . . „das erw. zunächst“ was augenblicklich vor sich geht: „gerade jetzt“. Das betonte τὸ παρὸν wird, als Objekt, anticipiert. — ἐν Θράκῃ] E. § 77. — διατρίβει] „verbringt er dauernd seine Zeit“. — ὡς φασιν] über die ἀξιοπιστία in solchen Zusätzen zu 2. 17. — οἱ παρόντες ἀπὸ] „die von . . . Kommenden“, vgl. Soph. Ai. 720: Τεῦκος παρέστιν ἄρτι Μυσίων ἀπὸ κορημῶν. Es war ja jetzt, als im Frieden, Handelsverkehr mit jenen Ländern. Man muß sich aber überhaupt denken, daß D. in lebhafter Verbindung mit allen stand, die über Philipps Pläne Auskunft geben konnten und wollten. — ἐτησίας] zu 4. 31. — Βυζάντιον] E. § 80. — πρῶτον μὲν] wird fortgesetzt durch καὶ μὴν οὐδ' § 16; s. I.<sup>2</sup> μὲν u. μὴν. — ἐπὶ] I.<sup>2</sup>. — τῆς αὐτῆς] in ungewöhnlicher Stellung; s. Krüger zu Thuk. 5. 115. 1, D. 19. 342 ἐπὶ τῆς αὐτῆς ἥσπερ νῦν ἐξουσίας καὶ ἀσελείας μενεῖ. — ὥσπερ] I.<sup>2</sup>.

§ 15. εἰσφρήσεσθαι] (bei sich) „einlassen w.“ I.<sup>2</sup> εἰς. — μὴ δυν. ἀναπλ.] vgl. 4. 31. — ἐτοίμου] I.<sup>2</sup>.

— ἀπολωλέναι] „verloren zu sein“. I.<sup>2</sup> Inf. Perf.

§ 16. νῆ Δία (zu § 9), κακοδ. γὰρ] zu 3. 6. „nun wahrhaftig mit Recht, sie sind ja des Teufels, diese Menschen, und ihre Tollheit ist mafslos“. Dieser, teils begründeten, teils, um die eigene Thatlosigkeit zu verstecken, von den Athenern höher geschraubten Erbitterung entgegenzutreten ist des großdenkenden Staatsmanns und Redners ganzes Selbstvertrauen und Talent nötig. Mit nicht mehr als zwölf Worten hat D. die Gerechtigkeit des Zornes anerkannt, seine Unterdrückung gefordert, dieses Verlangen begründet. Freilich wiegt jedes Wort in diesen furchtbar schnellen Hauptsätzen, in welchen schon allein die kühne Sicherheit des Redenden etwas Imponierendes hat. Vgl. 18. 251 Ναι, φησίν, ἀλλὰ τὸ τοῦ Κεφάλου καλόν, τὸ μηδεμίαν γραφὴν φνγγεῖν. καὶ νῆ Δί' εὐδαιμόν γε. ἀλλὰ τί μᾶλλον οὐ πολλὰς μὲν φνγγῶν u. s. w. Hermogenes 3. 296 nennt dies μέθοδον γοργότητος, τὸ ταῖς ἀπαντήσσει (Entgegnungen) ταχείαις γρησθαι καὶ βραχείαις, ταῖς δὲ ἀντιθέσειν ἀσάντως und vergleicht 18. 24; s. auch p. 341, wo er noch 4. 44 εὐρήσει u. s. w. anführt. Vgl. unten

συμφέροι γὰρ τῇ πόλει. καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνῳ γε δῆλόν ἐστιν  
 94 ἡμῖν, ὡς ἐπὶ Χερρονήσον οὐχ ἤξει· ἀλλ' εἰγ' ἐκ τῆς ἐπιστολῆς  
 δεῖ σκοπεῖν ἧς ἐπεμψε πρὸς ὑμᾶς, ἀμυνεῖσθαι φησι τοὺς ἐν  
 Χερρονήσῳ. ἂν μὲν τοίνυν ἢ τὸ συνεστηκὸς στράτευμα, καὶ 17  
 τῇ χώρᾳ βοηθῆσαι δυνήσεται καὶ τῶν ἐκείνου τι κακῶς ποιῆ-  
 σαι· εἰ δ' ἅπαξ διαλυθήσεται, τί ποιήσομεν, ἂν ἐπὶ Χερρο-  
 νησον ἦ; „κρινοῦμεν Διοπείδην νῆ Δία.“ καὶ τί τὰ πράγματ'  
 ἔσται βελτίω; „ἀλλ' ἐνθένδ' ἂν βοηθήσαιμεν αὐτοί.“ ἂν δ'  
 ὑπὸ τῶν πνευμάτων μὴ δυνώμεθα; „ἀλλὰ μὰ Δί' οὐχ ἤξει.“  
 καὶ τίς ἐγγρηγῆς ἐστι τούτου; ἄρ' ὄρατε καὶ λογιζεσθ' ὧ 18  
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι τὴν ἐπιούσαν ὥραν τοῦ ἔτους, εἰς ἣν ἐρη-  
 μόν τινες οἴονται δεῖν τὸν Ἑλλήσποντον ὑμῶν ποιῆσαι καὶ  
 παραδοῦναι Φιλίππῳ; τί δ', ἂν ἀπελθὼν ἐκ Θράκης καὶ μηδὲ  
 προσελθὼν Χερρονήσῳ μηδὲ Βυζαντίῳ (καὶ γὰρ ταῦτα λογι-  
 ζεσθε) ἐπὶ Χαλκίδα καὶ Μέγαρ' ἦκη τὸν αὐτὸν τρόπον ὄνπερ ἐπ'  
 Ὠρεὸν πρῶην, πότερον κρείττον ἐνθάδ' αὐτὸν ἀμύνεσθαι καὶ  
 προσελθεῖν τὸν πόλεμον πρὸς τὴν Ἀττικὴν εἶσαι, ἢ κατασκευά-  
 ζειν ἐκεῖ τιν' ἀσχολίαν αὐτῷ; ἐγὼ μὲν οἶομαι τοῦτο.

Ταῦτα τοίνυν ἅπαντας εἰδότες καὶ λογιζομένους χρή, οὐ 19

§ 17. — σῶς εἶναι] 5. 17, 19. 75  
 ἀλλ' ὅτι συμφέρον ἦν σῶς εἶναι τῇ  
 πόλει. — εἰγ' I.<sup>2</sup> γε.

§ 17. ἦ] „ist“ = „besteht“; s.  
 I.<sup>2</sup> εἶναι. — συνεστηκὸς] § 11 u. 46.  
 — τῇ χώρᾳ] dem Chersones. —  
 τῶν ἐκείνου τι] (irgend) etwas von  
 Philipps Lande. — κρινοῦμεν u. s. w.]  
 vgl. 2. 25. Wieder ein Stück von  
 γοργότης, eine Scene von drama-  
 tischer Lebendigkeit (zu 4. 11), wo  
 D. (in der schärfsten Form der  
 προκατάληψις; vgl. 1. 26) Schlag  
 auf Schlag dem Hörer zusetzt, ihm  
 Hoffnung auf Hoffnung, in welche  
 sich die Schlawheit gern hinein-  
 träumt, entreißt, ihn zwingt, der  
 Gegenwart klar und verständig ins  
 Auge zu sehen. Welche Kraft des  
 Vortrages gehört zu solcher Bered-  
 samkeit! Vgl. I.<sup>1</sup> ὑποφορά. — τί  
 τὰ πρ. ἔσται βελτίω] „worin (wie  
 so) wird es (dadurch) b. w.?“ 20.  
 145 τί γὰρ εἴνεκα τούτου βελτίω  
 ἔσθ' ὁ νόμος, εἰ . . — ἂν βοηθή-  
 σαιμεν] „wir könnten (gesetzt dafs  
 wir es angemessen fänden) h.“

§ 18. ὥραν τοῦ ἔτους] 4. 31 u. 32.

— εἰς] „zu“; I.<sup>2</sup>. — ἐρημον] ab-  
 hängig von ποιῆσαι, tritt als Kern-  
 wort des ganzen Gedankens an die  
 pathetische Stelle. Dagegen bleibt  
 das davon abhängige zweitbetonte  
 Wort ὑμῶν (ποιῆσαι) am Ende in  
 chiasmatischem Gegensatz zu παρα-  
 δοῦναι Φιλίππῳ stehen. — τί δέ] zu  
 6. 22. — καὶ μηδὲ . . μηδὲ] „und  
auch nicht . . oder (9. 19)“. Schon  
 schöpft der Hörer Atem, da bricht  
 das überraschende ἐπὶ Χαλκίδα καὶ  
 Μέγαρα (§ 72 z. E.) herein, wird  
 durch ὄνπερ ἐπ' Ὠρεὸν nur zu  
 wahrscheinlich gemacht, und plötz-  
 lich steht ein Krieg an Attikas  
 Grenze, der allein durch Erhaltung  
 von Diopethes' Heer abgewendet  
 werden kann. — ἐνθάδ'] in nächster  
 Nähe Attikas. — κατασκευάζειν  
 ἀσχολίαν: aliquid negotii facessere,  
 „(einiges) irgend wie zu schaffen  
 machen“. — ἐγὼ μὲν] „ich“; I.<sup>2</sup> μὲν.

§ 19. Von den so erschreckten  
 Hörern fordert D. nicht blofs die  
 Einstellung aller Angriffe auf Dio-

μὰ Δί' οὐχ ἦν Διοπείδης πειρᾶται τῇ πόλει δύναμιν παρασκευάζειν, ταύτην βασκαίνειν καὶ διαλύσαι πειρᾶσθαι, ἀλλ' ἑτέραν αὐτοὺς προσπαρασκευάζειν, καὶ συνενποροῦντας ἐκείνων  
 20 χρημάτων, καὶ τᾶλλ' οἰκείως συναγωνιζομένους. εἰ γὰρ τις ἔροίτο Φίλιππον, εἰπέ μοι, πότερ' ἂν βούλοιο τούτους τοὺς στρατιώτας οὓς Διοπείδης νῦν ἔχει, τοὺς ὁποιοῦστίνασοῦν (οὐδὲν γὰρ ἀντιλέγω), εὐθνεῖν καὶ παρ' Ἀθηναίους εὐδοξεῖν καὶ πλείους γίνεσθαι τῆς πόλεως συναγωνιζομένης, ἢ διαβαλλόντων τινῶν καὶ κατηγορούντων διασπασθῆναι καὶ διαφθαρεῖν; ταῦτ' ἂν οἶμαι φήσειεν. εἶθ' ἂν Φίλιππος ἂν εὐξάιτο τοῖς 95 θεοῖς, ταῦθ' ἡμῶν ἐνθάδε πράττουσίν τινες; εἴτ' ἔτι ζητεῖτε πότεν τὰ τῆς πόλεως ἀπόλωλεν ἅπαντα;

21 Βούλομαι τοίνυν [ὑμᾶς] μετὰ παρρησίας ἐξετάσαι τὰ παρόντα πράγματα τῇ πόλει, καὶ σκέψασθαι τί ποιοῦμεν αὐτοὶ νῦν καὶ

peithes, sondern geradezu seine Unterstützung. Alle Hauptbegriffe dieses das Resultat ziehenden Satzes sind wie gewöhnlich (s. I.<sup>1</sup> Erweiterung) verdoppelt. — οὐ μὰ Δί' οὐ vgl. § 28. — συνενποροῦντας ἐκ. χρημάτων] 3. 19; I.<sup>2</sup> Gen., „ihm beistehen in Beschaffung von Geldmitteln“ (33. 6). — τᾶλλα] „sonst“. — οἰκείως] „brüderlich“ wie es Menschen ἐκ τῆς αὐτῆς οἰκίας zukommt; Gegensatz zu βασκαίνειν.

§ 20. Mit der Kunst, immer neu dasselbe zu sagen (zu § 31), wiederholt D. seine Forderung, indem er in der lebendigen Form der ἀποστορῆ (zu § 34, 6. 20) sich und die Hörer auf den Standpunkt des Feindes stellt [Cicero Phil. 2 § 72 wendet diese Ap. oder ficta alienae personae oratio (προσώπων ὑποβολή Tiber. π. σχημ. 3. 64 Sp.; s. zu § 34) gegen Antonius an, indem er sich scheinbar verteidigend auf Antonius' Standpunkt stellt]. Was den Inhalt betrifft, so sagt Aristoteles Rhet. 1. 6 (p. 1362 b 29): bei zweifelhaften Gütern dienen folgende Schlüsse zur Richtschnur: ᾧ τὸ ἐναντίον κακόν, τοῦτ' ἀγαθόν . . . καὶ οὐ τὸ ἐναντίον τοῖς ἐχθροῖς συμφέρει . . . καὶ ὅλος ὁ οἱ ἐχθροὶ βούλονται ἢ ἐφ' ᾧ χαίρουσι, τοῦ ἐναντίον τούτῳ ἀφέλιμον φαίνεται.

— τοὺς ὁποιοῦστίνασοῦν] = τοὺς τοιοῦτους ὁποιοῦστίνασοῦν εἶναι „die wie immer auch beschaffenen“; zu § 1. Cic. Verr. 5. § 107 illum ipsum cuiusmodi est. Zur S. § 9. Bevor der Redner auf diesen schwierigen Punkt eingeht, muß er zuvor die Athener überredet haben, auf jeden Fall das Heer bestehen zu lassen. — ταῦτ' d. i. τὸ τοὺς στρατιώτας διασπασθῆναι, I.<sup>2</sup> Neutr. Plur. — εἶθ' zu 1. 24. Es führt auch hier u. § 35 eine περίοδος ἐπιτυμητική ein. Der Schluß aus dem Enthymem (zu 5. 25) wird mit einem zweiten εἶτα eingeführt, bezeichnend für den steigenden Unwillen; ἅπαντα mächtig am Ende.

§ 21 — 51. Bewiesen ist, daß Diopeithes' Heer erhalten bleiben muß; an den Vorwürfen aber, welche man diesem macht, seid schuld ihr selber und eure Schaffheit. „Ich hätte nun Lust freimütig [ὑμᾶς läßt sich weder als Subjekt noch als Objekt fassen; es fehlt im cod. Urb.] die gegenwärtige Lage unseres Staates zu untersuchen, und zuzusehen τί ποιοῦμεν [milder als das erst beabsichtigte und erwartete ποιεῖτε] αὐτοὶ und wie wir die Sachen behandeln“ (4. 25). Der Grundgedanke in D. Seele ist: es ist doch

ὅπως χρώμεθ' αὐτοῖς. ἡμεῖς οὔτε χρήματ' εἰσφέρειν βουλό-  
μεθα, οὔτ' αὐτοὶ στρατεύεσθαι, οὔτε τῶν κοινῶν ἀπέχεσθαι  
δυναμέμεθα, οὔτε τὰς συντάξεις Διοπείδει δίδομεν, οὔθ' ὅσ' ἂν  
αὐτὸς αὐτῷ πορίσῃται ἐπαινοῦμεν, ἀλλὰ βασκαίνομεν καὶ σκο- 22  
ποῦμεν πόθεν καὶ τί μέλλει ποιεῖν καὶ πάντα τὰ τοιαυτί, οὔτ'  
ἐπειδήπερ οὕτως ἔχομεν, τὰ ἡμέτερόν αὐτῶν πράττειν ἐθέλομεν,  
ἀλλ' ἐν μὲν τοῖς λόγοις τοὺς τῆς πόλεως λέγοντας ἄξι' ἐπαι-  
νοῦμεν, ἐν δὲ τοῖς ἔργοις τοῖς ἐναντιουμένοις τούτοις συναγα-  
νίζόμεθα. ὑμεῖς μὲν τοίνυν εἰώθαθ' ἐκάστοτε τὸν παριόντ' 23  
ἐρωτᾶν „τί οὖν χρὴ ποιεῖν;“ ἐγὼ δ' ὑμᾶς ἐρήσομαι τί οὖν  
χρὴ λέγειν; εἰ γὰρ μὴτ' εἰσοίσετε, μὴτ' αὐτοὶ στρατεύσεσθε,  
μῆτε τῶν κοινῶν ἀφέξεσθε, μῆτε τὰς συντάξεις δώσετε, μὴθ'  
ὅσ' ἂν αὐτὸς αὐτῷ πορίσῃται ἐάσετε, μῆτε τὰ ἡμέτερόν αὐτῶν  
πράττειν ἐθέλησετε, οὐκ ἔχω τί λέγω. οἱ γὰρ ἤδη τοσαύτην  
ἔξουσίαν τοῖς αἰτιάσθαι καὶ διαβάλλειν βουλομένοις διδόντες,

geradezu verrückt, den einzigen Mann zu schelten, der für euch handelt, während ihr selber nicht das Geringste für euch thut. Diesen letzten Gedanken zerlegt der Redner in lebendige Einzelgedanken (4. 36, 6. 6), die wieder nach dem Gesetze der Steigerung geordnet und unter sich paarweise gegliedert sind: a) wir geben weder unser Geld (εἰσφέρειν, E. § 47) noch unsere Personen her; b) wir treten weder von den Überschüssen der Staatseinkünfte (d. i. die θεωρικά, E. § 50) noch von den Beiträgen der Bundesgenossen (E. § 47; D. hätte diese an Ort und Stelle erheben können) etwas ab; c) wir lassen Diopēthes selber sich nichts verschaffen.

§ 22. Sondern bemäkeln alle seine Schritte. — πόθεν] n. πορίζεται (Weil). — τὰ ἡμέτερόν αὐτῶν πράττειν] Schol. ἡσυχάζειν καὶ μὴ πολυπραγμασιάζειν περὶ ἀρχῆς καὶ ἡγεμονίας τῶν Ἑλλήνων. Vgl. 10. 72. — ἐν τοῖς λόγοις] wo geredet wird, da verlangen wir vom Redner eine Stellungnahme, die der Würde und den hegemonischen Ansprüchen Athens gemäß ist. — τούτοις] d. i. τοῖς λέγουσιν ἄξια, abh. von ἐναν-

τιον. Wollte D. durch den Sibilismus und durch das Unangenehme der fünf gleichlautenden Endsilben (I.<sup>1</sup> Alliteration) das Unpassende dieses Benehmens plastisch bezeichnen?

§ 23. ὑμεῖς μὲν] der einfache Gedanke: wenn ihr nichts thun wollt, habe ich nichts zu raten, erhält durch die sarkastische Antithese und die Frageform eine so überraschende Wendung, daß der Redner, gleichsam zu eigener Entschuldigung, die volle Wiederholung des eben ausgeführten beschämenden Gedankens wagen darf, und dieser Gedanke seine volle Kraft von neuem äußern kann. Eine so verletzende Wahrheit wird einmal vielleicht ertragen, selten zweimal. Nachahmend Aristides I, 449 Dd.: ὑμεῖς μὲν οὖν διὰ τοῦ κήρυκος ἐρωτᾶτε τίς ἀγορεύειν βούλεται· ἐγὼ δ' ὑμᾶς ἠδέως ἂν ἐροίμην τίς ὑμῶν βούλεται πράττειν. Joannes Chrys. I, 288, 18 Düb.: ἐγὼ δὲ σε ἠδέως ἐνταῦθα ἐρήσομαι· τί οὖν δεῖ . . ποιεῖν; — ἐάσετε] n. πορίσασθαι. — οἱ . . διδόντες] die Vulgata εἰ . . δίδοτε hebt das Anakoluthon (I.<sup>1</sup>) auf, den, wie es scheint, malerischen Ausdruck einer Verlegenheit, welche

ὥστε καὶ περὶ ὧν φασὶ μέλλειν αὐτὸν ποιεῖν, καὶ περὶ τούτων προκατηγοροῦντων ἀκροᾶσθε — τί ἂν τις λέγοι;

- 24 Ὅτι τοίνυν δύνатаι ταῦτα ποιεῖν, ἐνίους μαθεῖν ὑμῶν δέον, λέξω μετὰ παρηγορίας· καὶ γὰρ οὐδ' ἂν ἄλλως δυναίμην. πάντες ὅσοι ποτ' ἐκπεπλευκάσι παρ' ὑμῶν στρατηγοί (ἢ ἐγὼ πάσχειν ὀτιοῦν τιμᾶμαι), καὶ παρὰ Χίων καὶ παρ' 96 Ἐρυθραίων καὶ παρ' ὧν ἂν ἕκαστοι δύνωνται (τούτων τῶν 25 τὴν Ἀσίαν οἰκούντων λέγω) χρήματα λαμβάνουσιν. λαμβάνουσι δ' οἱ μὲν ἔχοντες μίαν ἢ δύο ναῦς ἐλάττονα, οἱ δὲ μείζω δύναμιν πλείονα. καὶ διδάσιν οἱ διδόντες οὔτε τὰ μικρὰ οὔτε τὰ πόλλ' ἀντ' οὐδενός (οὐ γὰρ οὕτω μαίνονται), ἀλλ' ὠνούμενοι μὴ ἀδικεῖσθαι τοὺς παρ' αὐτῶν ἐκπλέοντας ἐμπόρους, μὴ συλαῶσθαι, παραπέμπεσθαι τὰ πλοῖα τὰ αὐτῶν, τὰ τοιαῦτα· φασὶ δ' ἐννοίας διδόναι, καὶ τοῦτο τοῦνομ' ἔχει τὰ

vor dem beabsichtigten strengen Schluß („sind. [seid] unheilbar“) zurückschreckt. — τί ἂν τις λέγοι;] „was könnte (solchen, [euch]) einer sagen?“ (I.<sup>2</sup> Fragen z. E.) nimmt das obige οὐκ ἔγω τί λέγω auf. Es ist unrecht, sagt D., Diopceithes anzuklagen wegen dessen, was er thut; unverständlich, im voraus ihn anzukl., wenn er doch erst zu thun im Begriff steht; unverschämt, w. d. was er laut ihrer Meinung (φασὶ) zu thun im Begriff steht. All dies drängt D. in den einen Satz mit dem doppelten καὶ („auch . . auch hierüber“) zusammen. Die volle Ausführung eines ähnlich geformten Gedankens vgl. zu 4. 46 ὅταν γὰρ . μὲν ., δὲ . δὲ ., τί καὶ χρὴ προσδοκᾶν;

§ 24. δύνатаι ταῦτα ποιεῖν] „was das thatsächliche Ergebnis hiervon sein wird“. Die Antwort folgt in § 27 οὐδὲν οὖν ἄλλο ποιούσι. — ἐνίους] die Neutralen und Getäuschten unter den Bürgern. — δέον] die Konstruktion wie 4. 13. I.<sup>2</sup> Particp. — καὶ . . δυναίμην] 25. 14. — πάντες ὅσοι] die ganze, in einfachstem Satzbau gehaltene freimüthige Schilderung des jämmerlich-armseligen Treibens atmet kühlen Spott (Ernst 23. 61). — ἢ] zu § 8. — ἐγὼ πάσχειν] der Redner verbürgt hierdurch (zu 4. 29 ἐγὼ

πάσχειν ὀτιοῦν ἔτοιμος] die Wahrheit seiner sehr starken Behauptung: πάντες ὅσοι. Damit aber ist Diopceithes gerechtfertigt. — τιμᾶμαι] „achte ich mich jeder Strafe wert“. Die Richter τιμᾶσιν, die Parteien τιμῶνται schätzen (sich) das Maß der Strafe ab (lassen sich abschätzen); I.<sup>2</sup> Medium. — Ἐρυθραίων] Ἐρυθραὶ lag Chios gegenüber an der Küste Asiens. — τῶν . λέγω] führt, ohne Einfluß auf die Konstruktion, eine explikative Apposition ein; I.<sup>2</sup> λέγω.

§ 25. λαμβάνουσιν . λαμβάνουσι] eine Anastrophe, s. I.<sup>1</sup>. In dem zwischen „empfangen“ und „nehmen“ schwankenden Sinn des λαμβάνειν liegt ein durch die Unwürdigkeit der Sache hervorgerufener herber Spott, welcher auch das Polysyndeton (das überall und keinen Unterschied machende Nehmen von jedermann) bildete, und in dem Schlusswort τὰ λήμματα, wie andererseits in dem διδόναι ἐννοίας „Freundlichkeiten“, „Verehrungen“ (benevolences Shaksps. Rich. II., Akt 2. 1 z. E.; I.<sup>2</sup> Plur.), den natürlich uninteressierten klingenden Beweisen ihres Wohlwollens, sich fortsetzt. — τὰ μικρὰ: „das Wenige“; I.<sup>2</sup> — ἀνούμενοι μὴ ἀδικεῖσθαι τοὺς] 9. 9. — τὰ τοιαῦτα] I.<sup>2</sup> καί.

λήματα ταῦτα. καὶ δὴ καὶ νῦν τῷ Διοπίθει στρατεύμ' 26  
 ἔχοντι σαφῶς ἔστι τοῦτο δῆλον ὅτι δώσουσι χρήματα πάντες  
 οὗτοι· πόθεν γὰρ οἴεσθ' ἄλλοθεν τὸν μῆτε λαβόντα παρ'  
 ὑμῶν μηδὲν μῆτ' αὐτὸν ἔχονθ' ὁπόθεν μισθοδοτήσει, στρα-  
 τιώτας τρέφειν; ἐκ τοῦ οὐρανοῦ; οὐκ ἔστι ταῦτα, ἀλλ' ἀφ'  
 ὧν ἀγείρει καὶ προσαίτει καὶ δανείζεται, ἀπὸ τούτων διάγει.  
 οὐδὲν οὖν ἄλλο ποιοῦσιν οἱ κατηγοροῦντες ἐν ὑμῖν, ἢ προ- 27  
 λέγουσιν ἅπασι μῆδ' ὅτιοῦν ἐκείνῳ δίδόναι, ὡς καὶ τοῦ  
 μελλῆσαι δώσουσι δίκην, μὴ τι ποιήσαντί γ' ἢ καταπραξαμένῳ.  
 τοῦτ' εἰσὶν οἱ λόγοι. „μέλλει πολιορκεῖν τοὺς Ἑλληνας,

§ 26. σαφῶς . δῆλον] „sonnenklar“. D. scheint über seinen eigenen Schluß zu spotten. — τὸν λαβ.] „einer der“; — τοῦ οὐρανοῦ] „der Luft“. — ἀγείρει κ. προσαίτει κ. δανείζεται . διάγει] „von Kollekten, Anbettelei und Pump schleppt er sich durch“. Pollux 3. 111 stellt πωχεύειν ἀγείρειν προσαίτειν zusammen. ἀγείρουσι (vgl. Hom. Od. 17. 362) diejenigen, welche mit dem Bildnis einer Gottheit umherziehend angeblich für diese betteln. Der in diese, Athen mehr als seinen Feldherrn beschuldigenden u. beschämenden Worte gelegte Spott verhüllt klugerweise Diopithes' eigentliches Thun. Syrianos 4. 507 W.: τῶν ἐγκλημάτων τὰ μέγιστα μετριωτέροις ὀνόμασι συνεσκίασε περὶ τοῦ Διοπίθους λέγων, . τὸ μὲν ληστεύειν ἀγείρειν προσειπῶν, τὸ δ' ἀρπάζειν προσαίτειν καὶ δανείζεσθαι. Statt λαμβάνουσι § 25 sagt D. 23. 61 πάντες οἱ στρατεύματα ἔχοντες ὧν ἂν οἴωνται κρείττους ἔσεσθαι ἄγουσι καὶ φέρουσι χρήματ' αἰτοῦντες.

§ 27. ἐν u. προλέγ.] s. I.<sup>2</sup>. — τοῦ μελλῆσαι] n. ποιεν τι. „für den Willen“. — μὴ τι π. γ'] nedum si; zu 2. 23. — ποιήσαντι ἢ καταπραξαμένῳ], „für die That od. Gewinnung“; ein rhetorisch erweiterter Gegensatz des an betonter Stelle stehenden τοῦ μελλῆσαι, daher ebenfalls an Ton das Particip dώσουσι überlegend, obwohl grammatisch ihm untergeordnet. — τοῦτ' εἰσὶν οἱ λ.] Kr. Gr. 61. 7. 4. „Darauf (näml.

dafs niemand mehr geben wird) kommen hinaus“ (eigentlich „dies ist das Substantielle an dem Gerede“). § 57 τοῦτ' αὐτοῖς δύναιται τὸ λέγειν. — ἐκδιδ.] I.<sup>2</sup> ἐκ, näml. seinen Söldnern. — μέλλει π. . ἐκδιδῶσιν] die wirklichen Worte eines Gegners, wie schon aus der Betonung des μέλλειν in § 23 und hier des μελλῆσαι hervorgeht. Sicherlich hat dieses gehetzte (§ 2 u. 22 u. 23) μέλλει hier, zumal wenn D. den Schrecken und Abscheu der Friedliebenden mimisch wieder giebt, die Spottlust der Hörer hervorgerufen; um so mehr, als die Anschuldigung so ohne alle nähere Bezeichnung geradezu kindisch klingt. Dieser nun einmal an dem Worte μέλλει hängende Spott (vgl. zu 6. 15) ruft unwillkürlich das Wort μέλει und dessen hervorragende, der von μέλλει entsprechende Stellung hervor. Hermogenes 3. 325 nennt unter den Arten der δριμύτης (Witz) eine, die auf der Wörterähnlichkeit beruht, und führt als Beispiel dieser, „aber nur auf die Autorität berühmter Rhetoriker“ [vgl. Tiberios 8. 556 W. εἶδος χαριέστερον παρονομασίας ὃ παρὰ γράμμα γίνεται] unsere Stelle an; er selber ist geneigt, ihr den Vorwurf der ψυχρότης zu machen. Aber D. beabsichtigte gar kein Wortspiel, welches mit Recht der reine Geschmack der Athener viel seltener als schon Cicero und vollends die modernen Völker zuliefs. Vgl. zu § 45 u. I.<sup>1</sup>

ἐκδίδωσιν“· μέλει γάρ τινι [τούτων] τῶν τὴν Ἀσίαν οἰκούντων Ἑλλήνων; ἀμείνους μὲντὰν εἶεν τῶν ἄλλων ἢ τῆς πα-  
 28 τριδος κήδεσθαι. καὶ τό γ' εἰς τὸν Ἑλλήσποντον εἰσπέμπειν  
 ἕτερον στρατηγὸν τοῦτ' ἔστιν. εἰ γὰρ δεινὰ ποιεῖ Διοπειθῆς  
 καὶ κατὰγει τὰ πλοῖα, μικρὸν ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι μικρὸν  
 πινάκιον ταῦτα πάντ' ἐπισχεῖν δύναται ἄν, καὶ λέγουσιν οἰ-  
 νόμοι, ταῦτα τοὺς ἀδικούντας εἰσαγγέλλειν, οὐ μὰ Δ' οὐ δα-97  
 πάναις καὶ τριήρεσιν τοσαύταις ἡμᾶς αὐτοὺς φυλάττειν, ἐπεὶ  
 29 τοῦτό γ' ἔστιν ὑπερβολὴ μανίας· ἀλλ' ἐπὶ μὲν τοὺς ἐχθρούς,  
 οὓς οὐκ ἔστι λαβεῖν ὑπὸ τοῖς νόμοις, καὶ στρατιώτας τρέφειν  
 καὶ τριήρεις ἐκπέμπειν καὶ χρήματ' εἰσφέρειν δεῖ καὶ ἀναγ-  
 καῖόν ἐστιν, ἐπὶ δ' ἡμᾶς αὐτοὺς ψήφισμ' εἰσαγγελία πάραλος  
 ταῦτ' ἔστιν. ταῦτ' ἦν εὖ φρονούντων ἀνθρώπων, ἐπηρεαζόν-

Wortspiel. — μέλει] „kümmerst dich  
unter einer (von diesen Anklägern  
 des Diop.) um die asiatischen Grie-  
chen?“ — ἀμείν. μέντ. ε.] „in der  
 That, dann dürften sie tüchtiger  
darin sein, um . . sich zu sorgen“.  
 — κήδεσθαι: ein mehr poetischer  
 Ausdruck (mit ironischer Färbung)  
 entspricht dem chiasmisch gestellten  
 μέλει.

§ 28. τό γ' . . ἔτ. στρατ.] ein Vor-  
 schlag der Gegner, den Worten nach,  
 um Diopethes zu beobachten, in  
 der That, ihn zu beseitigen: „ja  
und auch die Aussendung“. — τοῦτ'  
 ἔστιν] weist auf das den Gedanken  
 beginnende τοῦτ' εἰς in § 27 hin:  
 „kommt darauf hinaus“. — μικρὸν  
 . μικρὸν] „ein ganz kleines“; zu  
 2. 10. — πινάκιον] I.<sup>2</sup> „Blättchen  
 Papier“ eig. „Täfelchen“; Harpo-  
 kration πινάκιον· εἰς δ' ἐγγράφεται  
 τὰ ἐγκλήματα τὰ κατὰ τῶν εἰσαγ-  
 γελλομένων. X. H. 5. 2. 34 ἀρκέ-  
 σει μικρὰ συντάλη. — λέγουσιν] iu-  
 bent. — ταῦτα] abh. von ἀδικ.,  
 in abnormer und dadurch betonter  
 Stellung. Bsp. I.<sup>1</sup> Stell. — εἰσαγ-  
 γέλλειν] I.<sup>2</sup> technische W. — τοσαύ-  
 ταις] also hatten die Gegner eine  
 bestimmte größere Streitmacht  
 verlangt (E. Müller). — ἡμᾶς αὐτοὺς]  
 „uns selber“ — ἐπεὶ] „denn“; I.<sup>2</sup>  
 — τοῦτο] zu § 13; 25. 19 ὑβρις γὰρ  
 δὴ τοῦτό γε.

§ 29. λαβεῖν ὑπὸ τ. ν.] (als  
 unterthan unseren Gesetzen) „im  
 Bann unserer G. zu fassen“. — δεῖ  
 καὶ ἀναγκαῖόν ἐστι] „sollen und  
 müssen wir“; e. Erweiterung (I.<sup>1</sup>),  
 nicht ohne Stachel für die Hörer.  
 — ἐπὶ δ' . . ταῦτ' ἔστιν] „gegen  
 uns vermag dasselbe ein ψ. ε. π.“  
 — ψήφ. εἰσαγγ. πάρα.] εἰσαγγ. ist die  
 bei Rat und Volk eingebrachte  
 Klage wider besonders schwere,  
 keinen Aufschub des Verfahrens  
 zulassende Staatsverbrechen, wie  
 Hoch- oder Landesverrat (Hyper-  
 f. Eux. col. 22, Pollux 8. 51). Ein  
 Volksbeschluss (ψήφ.) entschied  
 über ihre Zulassung, worauf, wenn  
 sie wider einen auswärts befind-  
 lichen Bürger gerichtet war, ein  
 Staatsschiff (zu 4. 34) den Beklag-  
 ten (z. B. Thuk. 6. 53 Alkibiades)  
 vor Gericht holte. — ταῦτ' ἦν . . ]  
 „das war das Verfahren vernünftiger  
 Menschen (Gegens. ὑπερβ. μανίας 28),  
 chikanierende aber und Staatsver-  
 derber verfahren wie diese jetzt“.  
 Die von ἦν und dem zu ergänzenden  
 ἐστὶ abhängigen Genitive φρ. und  
 ἐπερ. lassen sich im Deutschen  
 schwer unter eine Anschauung zu-  
 sammenfassen. (Vgl. § 48, 18. 278,  
 Antiphanes com. bei Stob. ἀνθ.  
 108. 29 τὸ μὲν ἀτυχήσαι παντός  
 εἶναι μοι δοκεῖ, ἀνδρὸς δ' ἐνεργεῖν  
 ἀτυχίαν ὀρθοῦ τρόπου). — ἐπηρεα-  
 ζόντων] Aristot. rhet. 2. 2 (p. 1378 b

των δὲ καὶ διαφθειρόντων τὰ πράγμαθ' ἃ νῦν οὗτοι ποιοῦσιν. καὶ τὸ μὲν τούτων τινὰς εἶναι τοιούτους, δεινὸν ὃν οὐ δεινόν 30 ἔστιν· ἀλλ' ὑμεῖς οἱ καθήμενοι οὕτως ἤδη διάκεισθε, ὥστ', ἂν μὲν τις εἴπῃ παρελθὼν ὅτι Διοπείδης ἐστὶ τῶν κακῶν αἴτιος, ἢ Χάρης, ἢ Ἀριστοφῶν, ἢ ὃν ἂν τῶν πολιτῶν εἴποι τις, εὐθὺς φατὲ καὶ θορυβεῖθ' ὡς ὀρθῶς λέγει· ἂν δὲ παρελθὼν λέγῃ τις τάληθῆ, ὅτι „*Ἀηρεῖτ' Ἀθηναῖοι· πάντων τῶν κακῶν* 31 „καὶ τῶν πραγμάτων τούτων Φίλιππος ἐστ' αἴτιος, εἰ γὰρ „ἐκεῖνος ἦγεν ἡσυχίαν, οὐδὲν ἂν ἦν πρᾶγμα τῆ πόλει“, ὡς μὲν οὐκ ἀληθῆ ταῦτ' ἐστὶν οὐχ ἔξετ' ἀντιλέγειν, ἀχθεσθαι δ' ἂν

17) ἔστι γὰρ ὁ ἐπηρεασμὸς ἐμποδισμὸς ταῖς βουλήσεσιν, οὐχ ἵνα τι αὐτῷ (sibi ipsi eveniat) ἀλλ' ἵνα μὴ ἐκείνω. Isaios 4. 5. ἔστι. ἅπαντα ταῦτα ἐπήρεια καὶ παρασκευή.

§ 30. τούτων τινὰς] denn nicht alle Gegner des Diopieithes will und darf Dem. so schildern. — δεινὸν ὃν οὐ δεινόν ἔ.] eine vornehmlich D. eigentümliche Wendung, welche zugleich das Vorangegangene und das Folgende kräftig charakterisiert. 9. 55; mehr I.<sup>2</sup> δεινόν. Wörtlich: „dies ist, obwohl schlimm, immer noch nicht schlimm (im Vergleich zu dem Folgenden), aber“; also „dies ist allerdings schlimm, aber schlimmer noch ist: ihr“; oder „dies ist, so schlimm es ist, noch immer nicht das Schlimmste, sondern dafs ihr“ (was im Griech. aber parataktisch, s. I.<sup>1</sup>, herantritt). — ὁ. οἱ καθήμε.] 6. 3. Vor οὕτως, welches den Ton hat und eine periodische Fügung einleitet, ist eine den Hiat entschuldigende Pause. — ὅτι] I.<sup>2</sup>. — X. ἢ Ἀριστ.] E. § 43. — τῶν πολ.] abh. von ὃν. — ἂν εἴποι] sonst noch nennen könnte. — φατὲ] „ja sagt“. Kr. Gr. 64. 5. 4. — θορυβεῖθ' ] zu § 77.

§ 31. ὅτι] I.<sup>2</sup>. — Ἀηρεῖτ' . .] die starke Bitterkeit wird einigermaßen durch die hypothetische Einführung ἂν . λέγῃ τις gemildert, wie die noch stärkere in § 35 griechischen Gesandten in den Mund gelegt, während § 32 der Redner in

eigener Person redend die Prodiorthosis braucht. Mag nun der Ursprung aller dieser stilistischen Vorsichtsmaßregeln in der gewifs begründeten Furcht vor dem Volke liegen, welches in den Versammlungen so schwierig war und leicht furchtbar werden konnte — es hat außerdem dieser Wechsel der Formen (§ 20, 4. 2, 6. 20) eben als Wechsel seine Anmut, und indem der Redner bald in seinem, bald in eines anderen Bürgers Namen spricht, dann wieder andere Griechen zu den Athenern reden läßt (eine ἡθοποιία und προσώπων ὑποβολή nach Tib. 8. 537 u. 540), vervielfältigen sich Tadel und Warnung, die schon nicht mehr von einem Manne auszugehen, sondern von überallher einzudringen scheinen. — Ἀθηναῖοι] die Dem. ungewöhnliche und, wie mir vorkommt, nicht so gehaltene, daher manchmal in Leidenschaft, manchmal in Familiarität gebrauchte Form der Anrede (zu 1. 1) markiert hier, wie § 35 ἄνδρες Ἀ. ohne ὦ, die Reue eines anderen. — πραγμάτων] „Händeln“. — οὐδὲν . . τῆ πόλει] 6. 36. — ὡς μὲν οὐκ . ἀντιλέγειν] 16. 4 u. 14; vgl. 9. 54. — ἂν μοι δοκεῖτε] ἂν zu ἀχθεσθαι, — ἀχθεσθε ἂν, ὡς μοι δοκεῖ. [Überliefert δέ μοι δοκ.; aber ἀχθ. δοκεῖτε paßt nicht zu ἔξετε, noch zu dem lediglich supponierten Fall, dafs jemand so spricht. Anders § 32, wo die Schilderung allgemein und nicht nur auf Phil. u. s. w. bezüglich

- 32 μοι δοκεῖτε καὶ ὡσπερ ἀπολλύναι τι νομίζειν. αἴτιον δὲ τούτων (καὶ μοι πρὸς θεῶν, ὅταν εἵνεκα τοῦ βελτίστου λέγω, ἔστω παρρησία)· παρεσκευάκασιν ὑμᾶς τῶν πολιτευομένων ἔνιοι, ἐν μὲν ταῖς ἐκκλησίαις φοβεροὺς καὶ χαλεπούς, ἐν δὲ ταῖς παρασκευαῖς ταῖς τοῦ πολέμου ῥαθύμους καὶ εὐκαταφρονήτους. ἂν μὲν οὖν τὸν αἴτιον εἴπη τις, ὃν ἴσθ' ὅτι λήψεσθε παρ' ὑμῖν αὐτοῖς, φατὲ καὶ βούλεσθε· ἂν δὲ τοιοῦτον λέγη τις, ὃν κρα- 98  
 33 τήσαντας τοῖς ὅπλοις, ἄλλως δ' οὐκ ἔστιν κολάσαι, οὐκ ἔχει οἴμαι τί ποιήσετε, ἐξελεγχόμενοι δ' ἄχθεσθε. ἐρῶν γὰρ ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τούναντίον ἢ νῦν ἅπαντας τοὺς πολιτευομένους, ἐν μὲν ταῖς ἐκκλησίαις πρόους καὶ φιλανθρώπους ὑμᾶς ἐθίζειν εἶναι· πρὸς γὰρ ὑμᾶς αὐτοὺς καὶ τοὺς συμμάχους ἐν ταύταις ἔστιν τὰ δίκαια· ἐν δὲ ταῖς παρασκευαῖς ταῖς τοῦ πολέμου φοβεροὺς καὶ χαλεπούς ἐπιδεικνύναι· πρὸς γὰρ τοὺς ἐχθροὺς

[ist. — ὡσπερ] 3. 7; „gleichsam“. — ἀπολλ. τι] den Gegenstand, an welchem sie ihren Zorn ohne eigene Mühe auslassen können.

§ 32. αἴτιον δὲ τ.] fast höhnisch spielt anfangs D. mit diesem Begriff (Διοπείδης ἐ. τ. κακῶν αἴτιος § 30, πάντων τ. κακῶν Φίλιππος ἐ. αἴτιος § 31, § 32 zweimal): aber nur, um vermittelt der traductio (I.<sup>1</sup>) ihn zum gewichtigsten Ernst zu steigern: „Schuld hieran ist in Wahrheit folgendes“ (vgl. 18. 108 τὸ δ' αἴτιον), und damit den Sachverhalt immer tiefer zu erfassen. Denn D. bekämpft in diesen letzten gewaltigen Reden schon nicht mehr die äußeren Erscheinungen, sondern das innerste Wesen der Krankheit, welche den Staat zu vernichten droht: die Frivolität der Gesinnung. — εἴν. τοῦ βελτίστου] „um des wahren Staatswohles w.“. I.<sup>1</sup> βέλτ. — παρεσκευάκασιν] auch 18. 234 (dafür ἐθίζειν § 33, κατασκευάζειν 20. 168) wird hier wohl mit absichtlicher Beziehung auf die παρασκευαῖς αἰ τοῦ πολέμου gebraucht. — ἐν μὲν] beginnt ein neues Kolon, weshalb nach ἔνιοι eine den Hiat aufhebende Pause ist. Vgl. 2. 14, zu § 30 u. 64. — φατὲ] § 30. — βούλεσθε] n. λαμ-

βάνειν, „der Wille ist da“. — κρατήσαντας . ἔστι κολάσαι] I.<sup>2</sup> εἶναι. — τί ποιήσετε] § 74, 4. 33; direkt τί ποιήσομεν; (vgl. 3. 62, nicht τί ποιήσωμεν; (vgl. 3. 22, Madvig gr. Syntax § 121). — ἐξελ. δὲ ἄ.] „davon (οὐκ ἔχοντες τί π.) aber überführt zu werden verdriest euch.“

§ 33. ἐρῶν γὰρ] γὰρ begründet den im Vorigen liegenden Tadel. „Es müßten (§ 1) nämlich im Gegensatz (I.<sup>2</sup> Acc. u. ἐναντίος) zu jetzt.“ — πρὸς . . τὰ δίκαια] „euch selber . . . gegenüber handelt es sich in diesen um das Recht“; I.<sup>2</sup> δίκαιος. — πρὸς . . ἄγων] „den Feinden . . . gegenüber handelt es sich mit jenen (ταῖς παρασκ.) um den Kampf“. Die Anaphora samt Antistrophe, welche, naturgemäß bei der Korrespondenz des Inhalts (s. I.<sup>1</sup> Αναφορά; vgl. zu 1. 10 u. 18, 3. 13) von § 30 an den ganzen Satzbau durchdringt, ist hier bis zu einem vollständigen Isokolon (zu 1. 10) durchgeführt, so daß z. B. τ. ἀντιπάλους (hostes) zu τ. ἐχθρούς hinzugefügt wurde, um dem τ. συμμάχους hinter ὑμᾶς αὐτοῖς das Gleichgewicht zu halten. Vor der Gefahr einer Erstarrung in Einförmigkeit sichert das wiederholte Dazwischentreten wechsel- und

καὶ τοὺς ἀντιπάλους ἐκείναις ἔσθ' ἀγών. νῦν δὲ δημαγωγοῦν- 34  
 τες ὑμᾶς καὶ χαριζόμενοι καθ' ὑπερβολήν, οὕτω διατεθεικάσιν,  
 ὥστ' ἐν μὲν ταῖς ἐκκλησίαις τρυφᾶν καὶ κολακεύεσθαι πάντα  
 πρὸς ἡδονὴν ἀκούοντας, ἐν δὲ τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς γιγνο-  
 μένοις περὶ τῶν ἐσχάτων ἡδὴ κινδυνεύειν. φέρε γὰρ πρὸς  
 Διός, εἰ λόγον ὑμᾶς ἀπαιτήσειαν οἱ Ἕλληνες ὧν νυνὶ παρεί- 35  
 κατε καιρῶν διὰ ῥαθυμίαν, καὶ ἔροινθ' ὑμᾶς, „Ἄνδρες Ἀθη-  
 „ναῖοι, πέμπεθ' ὡς ἡμᾶς ἐκάστοτε πρέσβεις, καὶ λέγεθ' ὡς  
 „ἐπιβουλεύει Φίλιππος ἡμῖν καὶ πᾶσι τοῖς Ἕλλησι, καὶ ὡς φυλάτ-  
 „τεσθαι δεῖ τὸν ἄνθρωπον, καὶ πάντα τὰ τοιαυτῆ“, ἀνάγκη  
 φάσκειν καὶ ὁμολογεῖν· ποιοῦμεν γὰρ ταῦτα. „Εἴτ' ὦ πάντων  
 „ἀνθρώπων φαυλότατοι, δέκα μῆνας [ἀπογενομένου] τάνθρώ-

lebensvoller chiasmischer Bildungen:  
 ἄν μὲν τις εἶπη παρελθόν . . ἄν  
 δὲ παρελθόν λέγη τις, und Διοπέ-  
 θης ἔστι τῶν κακῶν αἴτιος . . .  
 πάντων τῶν κακῶν . Φίλιππος  
 ἔστ' αἴτιος, und τῶν πολιτευομένων  
 ἔνιοι . . ἅπαντας τ. πολιτευομ.,  
 und φοβεροὺς καὶ χαλεποὺς . ῥαθυ-  
 μους καὶ εὐκαταφρονητοὺς, und  
 πράγους καὶ φιλανθρώπους . φο-  
 βεροὺς καὶ χαλεποὺς, wo die Paare  
 selber chiasmisch zu einander stehen  
 und innerhalb desselben die einzel-  
 nen Begriffe (über den Ggs. πράγους  
 χαλεποὺς s. Platon Tim. 17 d).

§ 34. ὑμᾶς] abhängig von δη-  
 μαγωγοῦντες, I.<sup>2</sup>. — πρὸς ἡδονήν]  
 1. 15, 4. 38; I.<sup>2</sup> πρὸς. — τ. πρά-  
 γμασι κ. τοῖς γιγνομένοις], in der that-  
 sächlichen Wirklichkeit“, gegen-  
 über dem „Schwelgen in den  
 (Illusionen und) Schmeicheleien  
 (τρυφ. κ. κολ.) der Volksversamm-  
 lung“. Diesen ebenso kühnen wie  
 formvollendeten und wahrschein-  
 lich allgemein bewunderten Ged-  
 danken nimmt D. in seiner nächsten  
 Rede bereits in das Proömion (9. 4)  
 auf. — φέρε] zu 4. 10. — εἰ . οἱ  
 Ἕλληνες] zu § 20 u. 31. So läßt  
 D. 18. 40 Philipp zu seinen Bundes-  
 genossen, 21. 48 jemanden zu den  
 Barbaren, 20. 30 König Leukon,  
 23. 106 die thrakischen Fürsten zu  
 den Athenern sprechen.

§ 35. ἄ. Ἀθ.] ohne ὦ, was D.,  
 in eigener Person redend, stets zu-

fügt; s. I.<sup>1</sup> Anrede. — πέμπεθ'] s.  
 6. 19, 7. 33. — ὡς] I.<sup>2</sup>. — φυλάτ-  
 τεσθαι τ. ἄνθρ.] 5. 17. — τὸν ἄν-  
 θρωπον] 4. 9. — κ. π. τὰ τοιαυτῆ]  
 wie § 22 abh. von λέγετε. — φά-  
 σκειν κ. ὁμολογεῖν] unten τί ἐροῦμεν  
 ἢ τί φήσομεν; beidemale sind die  
 Begriffe verdoppelt (zu § 19), weil  
 sie ganz allein das Gewicht von  
 mächtigen Vordersätzen zu tragen  
 haben und als Hauptbegriffe fest-  
 gehalten werden sollen. — Εἴτ' ὦ  
 π. ἄ. φαυλότατοι] nach dem im  
 Tone der Beschämung, also mit  
 sinkender Stimme, gesprochenen  
 Nachsatz ἀνάγκη . ταῦτα bricht  
 wie ein Orkan mit furchtbarer Ener-  
 gie die mächtige Periode (eine πε-  
 ρίοδος ἐπιτιμητικῆ, zu § 20) Εἴτ'  
 . . κινήσεσθε über den erschrocke-  
 nen Hörer herein. Ihre Kraft wird  
 absichtlich durch kein einleiten-  
 des „werden sie dann sagen“ ge-  
 schwächt; ja dem Redner scheint  
 bei diesem unwillkürlichen Aus-  
 bruch seiner eigensten Seele die  
 Fiktion anderer Sprecher für den  
 Augenblick wenigstens zusammen-  
 gebrochen. Dabei aber ist der In-  
 halt dieser gewaltigen Periode voll-  
 kommen klar gegliedert, indem  
 zusammengestellt wird was in der  
 Zeit, wo Philipp vollständig ge-  
 hindert und die Athener vollständig  
 unbehindert waren (beides ist mög-  
 lichst symmetrisch im einzelnen  
 durchgeführt), die Athener nicht

- „που καὶ νόσφ καὶ χειμῶνι καὶ πολέμοις ἀποληφθέντος, ὥστε  
 36 „μὴ ἂν δύνασθαι ἐπανελθεῖν οἴκαδε, οὔτε τὴν Εὐβοίαν ἤλευ-  
 „θερώσατε, οὔτε τῶν ὑμετέρων αὐτῶν οὐδὲν ἐκομίσασθε;  
 „ἄλλ' ἐκεῖνος μὲν, ὑμῶν οἴκοι μενόντων, σχολὴν ἀρόντων,  
 „ὕγμαινόντων — εἰ δὴ τοὺς τὰ τοιαῦτα ποιοῦντας ὑγμαιοῖν  
 „φήσαιμεν — δὴ ἐν Εὐβοίᾳ κατέστησε τυράννους, τὸν μὲν 99  
 37 „ἀπαντικρὺ τῆς Ἀττικῆς ἐπιτειχίσας, τὸν δ' ἐπὶ Σκιάθου, ὑμεῖς  
 „δ' οὐδὲ ταῦτ' ἀπελύσασθε, εἰ μηδὲν ἄλλ' ἐβούλεσθε, ἄλλ'  
 „εἰάκατε; ἀφέστατε δῆλον ὅτι αὐτῷ, καὶ φανερὸν πεποιήκατε,  
 „ὅτι οὐδ' ἂν δεκάκις ἀποθάνῃ, οὐδὲν μᾶλλον κινήσεσθε. τί  
 „οὖν πρεσβεύεσθε καὶ κατηγορεῖτε καὶ πράγμαθ' ἡμῖν παρέχετε;“  
 ἂν ταῦτα λέγωσιν, τί ἐροῦμεν ἢ τί φήσομεν ὧ ἄνδρες Ἀθη-  
 ναῖοι; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐχ ὄρω.

- 38 *Εἰσὶ τοίνυν τινές, οἱ τὸτ' ἐξελέγγχειν τὸν παριόντ' οἴονται,*

gethan, Philipp gethan, die Athener nicht verhindert haben, und (das Resultat) dadurch bewiesen haben, dafs . . — φανότατοι] „schwachseligsten“. — τάνθρωπον] im Munde der Griechen mit ironischer Beziehung auf das von den athenischen Gesandten gebrauchte φιλ. δεῖ τὸν ἄνθρωπον. — νόσφ] E. § 77. — μὴ ἂν δύνασθαι] = οὐκ ἂν ἐδύνατο (εἰ καὶ ἐβούλετο); Kr. Gr. 65. 3. 2.

§ 36. οὔτε τ. Εὐβοίαν] gegenüber dem folgenden δύο ἐν Εὐβοίᾳ. z. S. E. § 74. — ὑγμαινόντων] Gegens. zu νόσφ § 35; bitteres Wortspiel mit der ursprünglichen und der aufs Geistige übertragenen Bedeutung, zu 9. 20. — εἰ δὴ] „wenn wirklich“; I.<sup>2</sup> δῆ. — ἐπιτειχίσας] oft von Orten gesagt, die zur Bekriegung eines Landes befestigt wurden (I.<sup>2</sup> ἐπί), und § 66 von der Insel κατασκευάζοντος ὑμῖν ἐπιτειχίσμα τὴν Εὐβοίαν, hier kühn auf Menschen übertragen „als Ausfallsfeste.“ Vgl. 10. 8 τρωανίδα ἀπαντικρὺ τῆς Ἀττικῆς ἐπετείχισεν ὑμῖν ἐν τῇ Εὐβοίᾳ. — Σκιάθου] 4. 32.

§ 37. ταῦτ' ἀπελύσασθε] „schafftet euch dies(en Strick) vom Halse“ [„diesen Schandfleck weggewischt“, Reiske, wie 15. 2 τὰς βλασφημίας ἀπολύσασθαι]. — εἰάκατε] nach

ἀπελύσασθε, wie 22. 70, A. 3. 161. Das Fragezeichen nach Gebauer de hypotacticis p. X. — ἀφέστατε . . αὐτῷ] „ihr seid vor ihm (vgl. ἐξίστασθαι τι, cedere alicui) abgetreten“ (vom Kampfplatz um die Hegemonie, 18. 200) . . dieses, das Resultat des Vorangegangenen ziehende Prädikat wird durch Asyndeton und Stellung mächtig gehoben. — δῆλον ὅτι] zu 4. 12. — οὐδ' . . οὐδὲν] nachdrücklichste Verneinung [Franke de partic. neg. 3 p. 14]: „auch wann . . auch dann ganz und gar nicht mehr euch rühren werdet“. κινήσεσθε bleibt in der Anschauung von ἀφέστατε; zu 2. 5. — πρεσβεύεσθε] das Aktiv vom Gesandten (z. B. 18. 221), das Medium vom Volke, 16. 1. „Wozu also eure Gesandtschafterei und Anklägererei, womit ihr uns lästig fallt?“ — Hiermit schließt das § 35 mit δ. Ἄ. πέμπετε πρέσβεις anfangende kleinere Ganze ab; zu 2. 7. — ἂν τ. λέγωσι] klingt bereits dringender und kränkender als die damit aus § 34 wieder aufgenommenen Worte εἰ. ἀπαιτήσιαν. κ. ἐροῦνθ', vgl. 25. 100. — φήσομεν] „vorbringen“; I.<sup>1</sup> Erweiterung; Schmidt gr. Synonym. I. S. 87. — ἐγὼ μὲν] zu § 18.

§ 38. Εἰσὶ τοίνυν] „diese (d. i. die vorliegende) Rede hat der Form

ἐπειδὴν ἐρωτήσωσι „τί οὖν χρὴ ποιεῖν;“ οἷς ἐγὼ τὸ μὲν δικαιοτάτον καὶ ἀληθέστατον τοῦτ' ἀποκρινοῦμαι, ταῦτα μὴ ποιεῖν ἂ νῦν ποιεῖτε, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ καθ' ἕναστος ἀκριβῶς ἐρῶ. καὶ ὅπως, ὥσπερ ἐρωτῶσι προθύμως, οὕτω καὶ ποιεῖν ἐθέλησουσιν. πρῶτον μὲν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοῦτο παρ' ὑμῖν 39 αὐτοῖς βεβαίως γινῶναι, ὅτι τῇ πόλει Φίλιππος πολεμεῖ καὶ τὴν εἰρήνην λέλυκεν (καὶ παύσασθε περὶ τούτου κατηγοροῦντες ἀλλήλων) καὶ κακόνους μὲν ἔστι καὶ ἐχθρὸς ὅλη τῇ πόλει καὶ τῷ τῆς πόλεως ἐδάφει, προσθήσω δὲ καὶ τοῖς ἐν τῇ πόλει 40

nach das eigene, was in keiner andern wiederkehrt, dafs sie nur (?) aus einer Widerlegung einzelner Sätze besteht, welche einer oder mehrere vorgebracht haben, oder vorbringen könnten, vgl. § 4 u. 9 u. 38 u. 52 u. 68 u. 73. Die Ursache dieser eigentümlichen Form und des persönlichen Hervortretens (§ 68 u. 73) in dieser Rede scheint in der Wichtigkeit des Gegenstandes, dem Übergange vom Frieden zum Kriege zu liegen, zu dessen Vorkämpfer sich namentlich Dem. aufgeworfen und dadurch viele Gegner zugezogen hatte“, Spengel die Demegor. S. 81 (283). Formell ist somit in der That der Zusammenhang dieser Rede vielfältig gelockert, aber der Aufbau des Ganzen dennoch harmonisch und folgerichtig. Gleichwie schon die letzten Ausführungen (von § 30 ab) von der vorliegenden einzelnen Sache zu der Erörterung des allgemeinen Standes der Dinge herüberleiteten, so wird nun allgemein die Notwendigkeit entschlossenen und opferfreudigen Handelns der drohenden Gefahr gegenüber gezeigt (zweiter Teil, § 38—51). Der Übergang aber ist: D. hat eben (aus dem Munde der Hellenen) heftig das bisherige Verfahren gescholten; nun giebt es unter dem Volke einige, welche bei solchem Tadel immer entgegenwerfen: „wie soll man es denn machen?“ — ἐξελέγχειν] gründlich ad absurdum zu führen. — οὐ μὴν ἀλλὰ] „nichts destoweniger“, wiewohl diese Antwort für sie ausreichen müfste. —

καὶ ὅπως ἐθέλ.] zu 4. 20. — ὅπως ὥσπερ ἐρωτῶσι] ziemlich starke Alliteration, die mit zu dem Sarkasmus beiträgt, mit dem hier D. die Gegner kurz abfertigt, um dann seine tiefe Überzeugung von der todbringenden Feindschaft Philipps auch den Hörern einzuflöfsen:

§ 39. Philipp bekriegt Athen thatsächlich, halft es von ganzer Seele, muß prinzipiell und unverzüglich es hassen (§ 39—43); daher ist all sein Thun überall darauf (§ 43—45) gerichtet, Athen zu unterjochen. — παρ' ὑμῖν αὐτοῖς βεβ. γινῶναι] eine so volle Wendung (vgl. § 43 πεισθήσεσθε ταῖς ψυχαῖς, 4. 17 δεῖ γὰρ ἐκείνω τοῦτο ἐν τῇ γνώμῃ παραστῆσαι, Liv. 6. 39 statuerent apud animos, vgl. bei sich beschließen) soll die volle Überzeugung ausdrücken. Jene Zusätze dienen also nicht wie die homerischen κατὰ φρένα u. s. w. der Anschaulichkeit, sondern dem Pathos. — γινῶναι] hängt von χρὴ (aus § 38) ab. — καὶ τῷ ἐδάφει] „selbst dem Grund und Boden unserer Stadt“. Mit ἔδαφος (s. I. <sup>2</sup>) scheint der Grieche das Letzte und Äußerste in schweren den Staat bedrohenden Gefahren zu bezeichnen.

§ 40. προσθήσω δὲ] 25. 101. Der Zusatz ist eine Antiklimax, wie Brougham meint, nach ὅλη τῇ πόλει, denn Philipps Anhänger konnten sich allerdings von seinem Übelwollen gegen ganz Athen ausgenommen wähnen. Daher sagt D. πάνσιν ἀνθ.; und wenn er auch nicht hoffen kann, jene durch seine Worte abwendig von Philipp zu

πᾶσιν ἀνθρώποις, καὶ τοῖς μάλιστα οἰομένοις αὐτῷ χαρίζεσθαι (εἰ δὲ μή, σκεψάσθων Εὐθυκράτη καὶ Λασθένη τοὺς Ὀλυμπίους, οἱ δοκοῦντες οἰκειότατ' αὐτῷ διακείσθαι, ἐπειδὴ τὴν πόλιν προῦδοσαν, πάντων κάκιστ' ἀπολώλασιν), οὐδενὶ μέντοι μάλλον ἢ τῇ πολιτεῖα πολέμει, οὐδ' ἐπιβουλεύει καὶ σκοπεῖ  
 41 μάλλον οὐδὲ ἐν τῶν πάντων, ἢ πῶς ταύτην καταλύσει. καὶ τοῦτ' εἰκότως τρόπον τινὰ πράττει· οἶδεν γὰρ ἀκριβῶς ὅτι οὐδ' ἂν πάντων τῶν ἄλλων γένηται κύριος, οὐδὲν ἔστ' αὐτῷ βεβαίως ἔχειν, ἕως ἂν ὑμεῖς δημοκρατήσθε, ἀλλ' ἂν ποτε συμβῆ τι 100  
 42 συμβεβιασμένα καὶ καταφεύξεται πρὸς ὑμᾶς· ἔστε γὰρ ὑμεῖς οὐκ αὐτοὶ πλεονεκτήσαι καὶ κατασχεῖν ἀρχὴν εὖ πεφνότες,

machen, spricht er gleichwohl seine Überzeugung, die richtige Überzeugung einer sittlichen Natur aus: Verräter liebt auch der nicht, welcher den Verrat bezahlt. Vgl. 18. 47. — εἰ δὲ μή] u. etwa πιστεύουσιν ἔμοι ταῦτα φράσκοντι, Reiske; vgl. ἢ § 8. — Εὐθυκρ. κ. Λασθ. ] E. § 59. — οἱκ. αὐτῷ διακείσθαι ] I.<sup>2</sup> διά; „höchst vertraut mit (bei) ihm zu stehen“. — ἀπολώλασιν] „zu Grunde gegangen sind“. E. lebte noch nach der Schlacht bei Chaironeia, wo Demades für ihn in Athen die Proxenie beantragte (E. Anm.); es ist also ἀπολώλ. von Elend und Verachtung zu verstehen (ἐλαύνεσθαι ὁ βρίζεσθαι ἀπεροίφθαι 18. 48). Bezeichnende Anekdote Plut. Mor. p. 178 b: als Lasth. u. Genossen sich bei Philipp beklagen, dafs einige aus der Umgebung des Königs sie Verräter nennen, beruhigt sie Philipp: σκαιοὺς φύσει καὶ ἄγροίκους εἶναι Μακεδόνας καὶ τὴν σκάφην σκάφην λέγοντας (sprüchw. f. jedes Ding bei seinem Namen nennen, was Sache des ἄγροικος, Ribbeck Agroikos S. 39, Anm. 2). — οὐδενὶ] Neutrum, wie § 11. Obwohl der Redner alles erschöpft zu haben scheint, um die tiefe, auf alles was athenisch heifst sich erstreckende Feindschaft Philipps zu schildern (man verfolge nur die ruhelosen und uner-schöpflichen καὶ . καὶ . καὶ u. s. w.),

hat er sich eins aufgespart und stellt es mit dem starken μέντοι allem Vorigen gegenüber, das Teuerste nämlich, was der Athener besafs, die freie Verfassung“ (πολιτεία, zu § 43); sie sei gleichsam der Brennpunkt von Philipp Hasse; ein Gedanke, welcher ausserdem in der stärksten Art rednerischer Amplifikation, durch Wiederholung in einer schärferen Fassung: οὐδ' ἐπιβ. κ. σκ. μ. οὐδὲ ἐν . . καταλύσει, mächtig gehoben wird. Vgl. § 44, 3. 30, 6. 4, 9. 3 u. 8 u. 56. [οὐδ' ἐπιβ. gehört zum Folgenden, wie der Hiatus deutlich anzeigt; auch im Aug. 1 ist so interpungiert, und von Voemel in der Parallelst. 10. § 11.)

§ 41. τοῦτο . πράττει] „darin handelt er“. — εἰκότως] I.<sup>2</sup> „folgerecht (logisch)“, was § 42 heifst οὐ κακῶς ταῦτα λογιζόμενος. — εἰκ. τρόπον τινὰ] 6. 17 ἐξ ἀνάγκης τρόπον τινὰ. — πολλὰ δ' αὖ] eine bei Dem. beliebte Unterbrechung der Konstruktion: 18. 236 ὅσ' οὗτοι περιγένοιντ' ἔμοῦ — πολλὰ δ' ἐγίγνετο ταῦτα; das. 308. S. I.<sup>1</sup> ὑποστροφῆ. — ἂν] „können“. — ἤξει πάντα] 4. 8, I.<sup>2</sup> Neutrum.

§ 42. εὖ πεφνότες] I.<sup>2</sup> Particip. u. φύω. Dazu trug ausser dem natürlichen Charakter des Volkes die Natur seiner Macht, einer Seemacht, und besonders auch seine Verfassung bei. Denn das demokratische

ἀλλ' ἕτερον λαβεῖν καλῦσαι καὶ ἔχοντ' ἀφελῆσθαι, καὶ ὅπως ἐνοχλῆσαι τοῖς ἄρχειν βουλομένοις καὶ πάντας ἀνθρώπους εἰς ἐλευθερίαν ἐξελέσθαι [ἔτοιμοι]. οὐκ οὖν βούλεται τοῖς ἑαυτοῦ καιροῖς τὴν παρ' ὑμῶν ἐλευθερίαν ἐφεδρεῦειν, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, οὐ κακῶς οὐδ' ἀργῶς ταῦτα λογιζόμενος. πρῶτον μὲν δὴ 43 τοῦτο δεῖ, ἐχθρὸν ὑπειληφέναι τῆς πολιτείας καὶ τῆς δημοκρατίας ἀδιάλλακτον ἐκείνον· εἰ γὰρ μὴ τοῦτο πεισθήσεσθε ταῖς ψυχαῖς, οὐκ ἐθέλησεθ' ὑπὲρ τῶν πραγμάτων σπουδάζειν· δεῦτερον δ' εἰδέναι σαφῶς ὅτι πάνθ' ὅσα πραγματεύεται καὶ κατασκευάζεται νῦν, ἐπὶ τὴν ἡμετέραν πόλιν παρασκευάζεται, καὶ ὅπου τις ἐκείνον ἀμύνεται, ἐνταῦθ' ὑπὲρ ἡμῶν ἀμυνεῖται. οὐ γὰρ οὕτω γ' ἐνθήθησθε οὐδεὶς, ὥσθ' ὑπολαμβάνειν τὸν Φίλιπ- 44 πον, τῶν μὲν ἐν Θράκῃ κακῶν (τί γὰρ ἄλλο τις εἶπη Δρογγίλου καὶ Καβύλην καὶ Μάστειραν καὶ ἃ νῦν ἐξαιρεῖ [καὶ κατασκευάζεται];) τούτων μὲν ἐπιθυμεῖν καὶ ὑπὲρ τοῦ ταῦτα λαβεῖν καὶ πόρους καὶ χεῖμανας καὶ τοὺς ἐσχάτους κινδύνους

Prinzip verträgt sich schwer mit Eroberungen, macht aber willig und leicht Propaganda (ἢ παρ' ὑμῶν ἐλευθερία; I.<sup>2</sup> παρὰ ζ. E.). — εἰς ἐλευθ. ἐξελέσθαι] technischer Ausdruck; prägnant, s. I.<sup>2</sup> ἐκ. — ἐφεδρεῦειν] 5. 15. — τ. ἑ. καιροῖς] zu 3. 7 [Julian p. 31 b]. — οὐδὲ πολλοῦ δεῖ] „auch nicht entfernt“; I.<sup>2</sup> δέω. — οὐ κακῶς . . .] „und rechnet darin nicht übel oder träge (gedankenlos)“ I.<sup>2</sup> Particip. g. E., und ἀργῶς.

§ 43. πρῶτον μὲν δὴ] faßt alles von § 39 πρῶτον μὲν τοῦτο γινῶναι an Gesagte zusammen, um dann dieser ersten unerläßlichen Bedingung die zweite mit δεῦτερον δ' εἰδέναι anzureihen. — τοῦτο δεῖ, ὑπειληφέναι] I.<sup>2</sup> Artikel und Perf. — τ. πολιτείας καὶ τῆς δημοκρατίας] die πολιτεία („Verfassung“) κατ' ἐξοχὴν ist im Munde eines Atheners natürlich die demokratische (I.<sup>2</sup>), und Cobet verdächtigt deshalb καὶ τῆς δημοκρατ.; aber der gesteigerte Affekt (zu § 40) ruft, wie die Epizeuxis, so die dieser verwandte Erweiterung (s. I.<sup>2</sup>) durch Synonyme hervor, von denen τ. δημοκρατίας als Artbegriff die sinn-

liche Anschaulichkeit mehr. Mit ἐλευθερία ist πολιτεία verbunden 15. 17. — ἀδιάλλακτον] „und zwar als unversöhnlichen“. — πεισθήσεσθε τ. ψυχαῖς] zu § 39. — πραγματεύεται κ. κατασκ.] zu § 13. — κατασκευάζεται . παρασκευάζ.] I.<sup>1</sup> Wortspiel. Die Worte sind nicht ganz synonym: einrichtet — herichtet (nl. zum Angriff). — ἀμυνεῖται] das Futurum, weil die Wirkung auf die Zukunft geht (es werden Ph.s zukünftige Angriffe auf Attika vereitelt). Der Redner spielt auf Diopieithes an.

§ 44. τῶν μ. ἐν Θράκῃ κακῶν] „nach jenem thrakischen Jammer (Misere) Verlangen trage“. — ἄλλο εἶπη Δρ.] (anderes von D. sagen) „anders D. benennen“? Kr. Gr. 46. 13. — ἐξαιρεῖ] 2. 7. Dazu paßt aber κατασκευάζεται (§ 43) nicht, wiewohl man es sonst von den dort eingerichteten Strafkolonien (E. § 77) verstehen kann. — τούτων μὲν] nimmt τῶν μὲν nach der Parenthese wieder auf, I.<sup>2</sup> μὲν. — ἐπιθυμεῖν καὶ ὑπὲρ τοῦ . ὑπομένειν, τῶν δ' ἄθ. . ἐπιθυμεῖν, ἀλλὰ . . χεῖμάζειν] die reiche Gliederung dieses Enthymems (ἐκ

45 ὑπομένειν, τῶν δ' Ἀθηναίων λιμένων καὶ νεωρίων καὶ τριήρων  
καὶ τῶν ἔργων τῶν ἀργυρείων καὶ τοσοῦτων προσόδων οὐκ  
ἐπιθυμῆν, ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὑμᾶς ἐάσειν ἔχειν, ὑπὲρ δὲ τῶν 101  
μελιῶν καὶ τῶν ὀλυρῶν τῶν ἐν τοῖς Θρακίοις σιροῖς ἐν τῷ  
βαράθρῳ χειμάζειν. οὐκ ἔστι ταῦτα, ἀλλὰ κάκειν' ὑπὲρ τοῦ  
46 τούτων γενέσθαι κύριος καὶ τᾶλλα πάντα πραγματεύεται. τί  
οὖν εὖ φρονούντων ἔστιν; εἰδόμενος ταῦτα καὶ ἐργωκότας, τὴν  
μὲν ὑπερβάλλουσαν καὶ ἀνεύκαστον ταύτην ἡραθυμίαν ἀποδέ-  
σθαι, χροῖματα δ' εἰσφέρειν καὶ τοὺς συμμάχους ἀξιοῦν, καὶ  
ὅπως τὸ συνεστηκὸς τοῦτο συμμενεῖ στρατεύμ' ὄραν καὶ  
πράττειν, ἢν' ὥσπερ ἐκεῖνος ἔτοιμος ἔχει δύναμιν τὴν ἀδική-

τοῦ μᾶλλον καὶ ἥττον, zu 9. 13) gewinnt D. dadurch, daß er Philipps Trachten zerlegt in „Verlangen tragen“ und „sich bemühen“.

§ 45. τῶν δ' Ἀθηναίων] 9. 44. Statt ἀγαθῶν, welches den formalen Gegensatz zu τῶν ἐν Θράκη κακῶν bilden würde, treten diese ἀγαθὰ sofort selber ein, denen dann wieder die thrakischen ἀγαθὰ spezialisiert gegenübergestellt werden. Dadurch gewinnen die Kontraste so an sinnlicher Energie, daß sie unwillkürlich den Spott hervorrufen, welcher sich in der spielenden Assonanz von λιμένων und μελιῶν (I.<sup>2</sup> ein sogenanntes Anagramm), in dem Anklang von ὀλυρῶν (I.<sup>2</sup>) an νεωρίων κ. τριήρων, in der Zusammenstellung der Silbergruben Laurions mit den thrakischen „Korngruben“ äußert. — τ. ἔργων τ. ἀργυρείων] technischer Ausdruck „die Silber(berg)werke“. — ἐπιθυμῆν . . . οὐκ ἐπιθυμῆν] zu § 55; Negation des von Verben des Meinens abh. Infinitivs ist in solchen Gegensätzen οὐ, s. 19, 331, 46. 19. Dein. 1, 45. — σιροῖς] I.<sup>2</sup> ὀρύγματα Etymol. M.; Varro de re rust. 1. 57 Quidam granaria habent sub terris speluncas quas vocant σιρούς, ut in Cappadocia ac Thracia. (Xen. An. 7. 5. 12 erwähnt die thrak. Μελινοπάγιοι.) Dieser vom Redner gewählte Zug stellt sogleich das uncivilisierte, wie die erwähnten Produkte das kalte Land

lebendig vor Augen (Vergil Georg. 3. 376), so daß sich passend anschließt ἐν τῷ βαράθρῳ χειμάζειν. βάραθρον hieß in Athen die Schlucht, in welche die hingerichteten Verbrecher gestürzt wurden, also „Mördergrube“. Denn οὐ κυρίως λέγει, ἀλλ' ἐν μεταφορᾷς οἶον ἐν τῷ δλεθρῳ, Harpokration. — κύριος] I.<sup>2</sup> Infin. 2.

§ 46. Solchem Feinde gegenüber müßt ihr handelnd ein stehendes Heer halten (§ 46--47), oder wenn euch dies zu schwer dünkt, unter noch viel schlimmeren Verhältnissen den unvermeidlichen Kampf auf euch nehmen (§ 48--51). Die Forderung selber ist durch Häufung von Synonymen (fünf Paar in diesem Paragraphen, s. zu § 19) ausgezeichnet. — ὑπερβάλλ. κ. ἀνεύκαστον] „ohne Maß und ohne Gleichen“; I.<sup>2</sup> ἀνεύκ. — ἀξιοῦν] näml. εἰσφέρειν. — συνεστ.] § 17. — ὄραν καὶ πράττειν] „wirksam vorsehen“ — ὥσπερ ἐκεῖνος] man versuche die vier Glieder dieses Chiasmus (1. ἔκ. ἔτοιμος ἔχει, 2. δύν. τ. ἀδ., 3. τ. σώσουσαν, 4. ἔτοιμος ἔχητε) umzustellen, und sie werden in der Reihenfolge 2. 1. 3. 4. matt auslaufen, bei 1. 2. 4. 3. aber und besonders 2. 1. 4. 3. auf falsche Stellen den Ton locken, welchen D. vorzugsweise für ἔτοιμος ἔχειν fordert. Vgl. 18. 177. Schöner und ehrenvoller konnte die lästige Forderung nicht begründet werden.

σουσαν καὶ καταδουλωσομένην ἅπαντας τοὺς Ἕλληνας, οὕτω τὴν σώσουσαν ὑμεῖς καὶ βοηθήσουσαν ἅπασιν ἔτοιμον ἔχητε. οὐ γὰρ ἔστι βοηθείαις χρωμένους οὐδέποτ' οὐδὲν τῶν δεόντων 47  
 πράξει, ἀλλὰ κατασκευάσαντας δεῖ δύναμιν, καὶ τροφήν ταύτην πορίσαντας καὶ ταμίαις καὶ δημοσίοις, καὶ ὅπως ἐνὶ τῶν χρημάτων φυλακὴν ἀκριβεστάτην γενέσθαι, οὕτω ποιήσαντας, τὸν μὲν τῶν χρημάτων λόγον παρὰ τούτων λαμβάνειν, τὸν δὲ τῶν ἔργων παρὰ τοῦ στρατηγοῦ. κἂν οὕτω ποιήσητε καὶ τότ' ἔλησθ' ὡς ἀληθῶς ἄγειν εἰρήνην δικαίαν, μένειν ἐπὶ τῆς αὐτοῦ Φίλιππου ἀναγκάσετε, οὐ μείζον οὐδὲν ἂν γένοιτ' ἀγαθόν, ἢ πολεμήσεται ἔξ ἴσου.

Εἰ δέ τω δοκεῖ ταῦτα καὶ δαπάνης πολλῆς καὶ πόνων 48  
 [πολλῶν] καὶ πραγματείας [εἶναι], καὶ μάλ' ὀρθῶς δοκεῖ· ἀλλ' ἐὰν λογίσθαι τὰ τῇ πόλει μετὰ ταῦτα γενησόμεν', ἂν ταῦτα μὴ θέλῃ, εὐρήσει λυσιτελοῦν τὸ ἐκόντας ποιεῖν τὰ δεόντα. εἰ 49  
 μὲν γὰρ ἔστι τις ἐγγυητής — θεῶν, οὐ γὰρ ἀνθρώπων γ' οὐδεὶς

§ 47. βοηθείαις] 4. 32. — οὐδέποτ'] verstärkt die ohnedies starke Verneinung. — ταμίαις] 4. 33. — δημοσίοις] „Staatssklaven“; E. § 68 A. — καὶ ὅπως . ποιήσαντας] „und überhaupt jede mögliche Vorsichtsmalsregel treffen“. Von ἐνὶ (2. 4) hängt der Acc. c. Infin. τὴν τ. χ. φ. γενέσθαι ab, und οὕτω π. nimmt nur den vorangehenden Satz ὅπως . γεν. auf; zu 1. 16. — τ. τ. χρημ. λόγ.] 4. 33. — ἔλησθε] so gerüstet, werdet ihr wählen können, während ihr jetzt keine Wahl habt (§ 7). — ὡς ἀληθῶς] zu 6. 10. — δικαίαν] „einen rechten“ d. i. solchen, in welchem jeder Teil seine Schuldigkeit thut. — ἔξ ἴσου] I.<sup>2</sup> ἔκ.

§ 48. Die folgenden Worte bis § 51 zu Ende, die häufig von Späteren nachgeahmt und nachgebildet sind, haben in aller ihrer Einfachheit eine wunderbare Gewalt. Es bricht hier eine Stimmung durch, welcher wir nur selten, und nur in den späteren Reden (z. B. 6. 32, 9. 36) bei D. begegnen: die Wehmuth; als ob der Redner, wie Hektor (Ilias 6. Buch) um Weib und Kind und Priamos' Stadt, trauerte um das unabwendbare

Geschick seiner Vaterstadt: gebt alles hin, wenn ihr meint, wenigstens Athen damit retten zu können. Aber, wie Hektor, so ermannt sich D. zu dem Widerstande, welchen die Ehre des freien Mannes fordert. — εἰ δέ . δοκεῖ . . ὀρθῶς δοκεῖ] vgl. εἰ τις . οἶεται . . ὁ . οἶεται 4. 4, 2. 9, 9. 74; εἰ . ἐγνώκατε . . , οὐ καλῶς ἐγνώκατε 15. 8; vgl. 4. 29, 2. 22. Von κ. μ. ὀρθῶς δοκεῖ sagt Aristeid. 9. 383, ἀξιοπιστίας (ἐστίν) ὅταν τις συνδρομαὶς χοῖται (beistimmt). τὸ γὰρ καθ' ἑαυτοῦ δοκοῦν τὴν πρώτην συγχαρεῖ, ἵνα τὰ ὑπὲρ αὐτοῦ εἰσάγῃ (d. i. auch hier, wie dort, ehrlich erscheine). — δαπάνης . εἶναι] zu § 29. — πραγματείας] n. πολλῆς; I.<sup>2</sup> πράγμα. — καὶ μάλ'] zu 3. 2. — ταῦτα] n. δαπάνην u. s. w.

§ 49. Die Symmetrie der folgenden Doppelperiode beruht auf folgendem Bau: εἰ μὲν . . ὡς ἂν . . . ἐκείνος ἦξει | ἔστω, μὴ ἀμύνεσθε, ἅπαντα πρόεσθε. || εἰ δέ . . ὅτι ὅσῳ . . . χρησόμεθ' | ἐχθρῶν | ποῖ ἀναδόμεθα; ἢ τί μέλλομεν; ἢ πότε . . ἐθέλησομεν; Nun ist aber dem Hauptsatze der ersten Periode (ἔστω u. s. w.) noch vorgeschoben: 1. αἰσχροῦ μὲν πρόεσθαι, 2. καὶ τεθνά-

ἂν γένοιτ' ἀξιόχρεως τηλικούτου πράγματος — ὡς, ἂν ἄρηθ'  
 ἡσυχίαν καὶ ἅπαντα πρόησθε, οὐκ ἐπ' αὐτοὺς ὑμᾶς τελευτῶν  
 ἐκεῖνος ἦξει, αἰσχρὸν μὲν νῆ τὸν Δία καὶ πάντας θεοὺς καὶ 102  
 ἀνάξιον ὑμῶν καὶ τῶν ὑπαρχόντων τῇ πόλει καὶ πεπραγμένων  
 τοῖς προγόνοις, τῆς ἰδίας ἕνεκα θρασύμίας τοὺς ἄλλους πάντας  
 Ἑλλήνας εἰς δουλείαν προσέσθαι, καὶ τεθνάναι μᾶλλον ἂν ἢ  
 ταῦτ' εἰρηκέναι βουλοίμην· οὐ μὴν ἄλλ' εἴ τις ἄλλος λέγει καὶ  
 50 ὑμᾶς πείθει, ἔστω μὴ ἀμύνεσθ', ἅπαντα προσέσθε. εἰ δὲ μήτε  
 τοῦτο δοκεῖ, τοῦναντίον τε πρόϊσμεν ἅπαντες ὅτι, ὅσῳ ἂν  
 πλειόνων ἐάσωμεν ἐκεῖνον γενέσθαι κύριον, τοσοῦτῳ χαλεπω-  
 τέρω καὶ ἰσχυροτέρῳ χρῆσόμεθ' ἐχθρῶ, ποῖ ἀναδύομεθ'; ἢ τί  
 51 μέλλομεν; ἢ πότ' ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τὰ δέοντα ποιεῖν ἐθελή-  
 σομεν; ὅταν νῆ Δί' ἀναγκαῖον ᾖ. ἄλλ' ἦν μὲν ἂν τις ἐλευ-  
 θέρων ἀνθρώπων ἀνάγκην εἴποι, οὐ μόνον ἤδη πάρεστιν,

ναι . εἰρηκέναι β., 3. οὐ μὴν ἄλλ'  
 εἴ τ. ἄ. λέγει, Zusätze, deren lo-  
 gische Geltung der Lateiner durch  
 tametsi turpe . tamen si . persua-  
 serit wiedergeben würde, und die  
 nach echt Demosthenischer Weise  
 [zu 6. 9] diesem Zugeständnisse  
 erst seine richtige und gewichtige  
 Bedeutung geben. [Aristeides π.  
 §. 9. 646 citiert: καίτοι τεθνάναι  
 μᾶλλον ἢ ταῦτ' εἰρ. βούλομαι, wo-  
 nach sich folgende Fügung ergäbe:  
 αἰσχρὸν μὲν . . προγονοῖς, τῆς δ'  
 ἰδίας . . πρόσθε. καίτοι . . βού-  
 λουμαι· οὐ μὴν ἄλλ' . . πρόσθε.  
 Vgl. 15. 8 εἰ μὲν . . δίκαιον μὲν  
 οὐ, συγχωρῶ δ' ἔγωγ' εἶᾶσαι κτέ.  
 Doch scheint Arist. I. p. 677 Dd.  
 vielmehr die uns überlieferte Fügung  
 nachzubilden.] — ἀξιόχρεως] I.<sup>2</sup>  
 „vollgültiger“. — αὐτοὺς ὑμᾶς] §  
 59; zu 4. 23. Der Gegensatz ἀλλὰ  
 μόνον ἐπὶ τοὺς ἄλλους ist aus dem  
 folgenden τοὺς ἄλλους πάντας (I.<sup>2</sup>  
 Artikel) Ἑλλ. πρόσθε ναί zu ent-  
 nehmen. — τελευτῶν] 9. 57; Kr.  
 Gr. 56. 8. 5. — νῆ . . θεοῦς] I.<sup>2</sup>  
 Schwarformeln. — τῶν ὑπαρχόντων  
 τῇ πόλει] des erworbenen Ruhmes  
 der Stadt; 60. 31 δεῖν οὖν ἡγή-  
 σατο ἢ ζῆν ἀξίως τῶν ὑπαρχόν-  
 των ἢ τεθνάναι καλῶς, 18. 95. —  
 ἕνεκα] „um . . willen.“ — θρασύμ.]  
 4. 8.

§ 50. Wenn dies (das Verzicht-  
 leisten auf die Hegemonie und das  
 Preisgeben der Hellenen) eure  
 Willensmeinung nicht ist (Gegens.  
 ὑμᾶς πείθει). — χρῆσόμε.] 1. 9. —  
 ποῖ] „bis wohin“ [von der Zeit  
 ποῖ μενεῖς θάθνητος Soph. El. 958,  
 ποῖ γὰρ καὶ χοῖν ἀναμείναι Ar.  
 Lysistr. 526]. — ἀναδύομεθα] § 77;  
 Il. 13. 225 ἀνδύεται πόλεμον. Das  
 Bild ist von dem Vorkämpfer ent-  
 lehnt, welcher zurückweichend sich  
 in dem Haufen der Seinen ver-  
 steckt, Il. 7. 217 (E. Müller).

§ 51. πότ' u. s. w.] fast dieselben  
 Worte wie 4. 10, aber durch kleine  
 Änderungen ist der Ton ein anderer,  
 noch ernster, geworden. Durch  
 die Weglassung des Satzes ἐπειδὴν  
 τί γένηται fällt das Schnippische  
 fort, durch den Zusatz τὴν δὲ τ.  
 δούλων und was sich darauf bezieht  
 ist ein furchtbarer Ernst über die  
 Worte gekommen. Damals glaubte  
 der jüngere Redner noch an die  
 große Gewalt des Ehrgefühls, so  
 daß er bloß von der αἰσχύνῃ freier  
 Männer sprach; hier droht er,  
 wenn auch in würdiger Weise,  
 doch er droht schon mit der ἀνάγκῃ  
 von Knechten. Freilich war seit-  
 dem seine Kenntnis der Menschen-  
 natur gewachsen. — ἦν . . πάρεστιν]  
 4. 37 ἄς . . ἐξελέγχονται. — πάρε-

ἀλλὰ καὶ πάσαι παρελήλυθεν, τὴν δὲ τῶν δούλων ἀπεύχεσθαι δεῖ. διαφέρει δὲ τί; ὅτι ἐστὶν ἐλευθέρῳ μὲν [ἀνθρώπῳ μεγίστῃ] ἀνάγκη περὶ τῶν γιγνομένων αἰσχύνῃ, καὶ μείζω ταύτης οὐκ οἶδ' ἦντιν' ἂν εἴποιμεν, δούλῳ δὲ πληγαὶ χά τοῦ σώματος αἰκισμός, ἃ μῆτε γένοιτο οὔτε λέγειν ἄξιον.

Πάντα τοίνυν τᾶλλ' εἰπὼν ἂν ἠδέεω, καὶ δεῖξας ὅν τρόπον 52 ὑμᾶς ἔνιοι καταπολιτεύονται, τὰ μὲν ἄλλ' εἴσω· ἄλλ' ἐπειδάν τι τῶν πρὸς Φίλιππον ἐμπέσῃ, εὐθύς ἀναστάς τις λέγει τὸ τὴν εἰρήνην ἄγειν ὡς ἀγαθόν, καὶ τὸ τρέφειν δύναμιν μεγάλην ὡς χαλεπόν, καὶ „διαρπάξειν τινὲς τὰ

στιν . . παρελήλυθεν] 18. 48. Die Scham haben die Athener verloren. — ἀπεύχεσθαι] „Gott bitten abzuwenden“. — διαφέρει δὲ τί] 18. 205; 22. 55 τί δούλον ἢ ἐλευθέρου εἶναι διαφέρει; τοῦτο μέγιστον ἂν εὔροιτε, ὅτι τοῖς μὲν δούλοις τὸ σῶμα τῶν ἀδικημάτων ἀπάντων ὑπεύθυνόν ἐστι, τοῖς δ' ἐλευθέροις, καὶ τὰ μέγιστ' ἀτυχῶσιν, τοῦτο γ' ἐνεσσι σῶσαι. — [ἢ nach ἀνάγκη fehlt im Cod. L, mit Recht; denn diese Scham tritt weder bei allen γιγνομένων, noch bei jedem ἐλευθέρου ein; tritt sie aber ein, dann ist ἀνάγκη. Ganz anders 4. 10 τὴν τῶν πραγμάτων αἰσχύνῃ, die Schande der gegenwärtigen Verhältnisse Athens. Vgl. Krüger § 50. 8. 15. Um den Hiat zu tilgen habe ich περὶ statt ὑπὲρ geschrieben.] — πληγαὶ] Thuk. 8. 74. 3. — ὁ τοῦ σώμ. αἰκισμός] die schimpfliche Mißhandlung des Leibes. — μῆτε γένοιτο οὔτε λέγειν ἄξιον (ἐστί)] § 68, 19. 149 ὑμῖν δὲ τοιοῦτο μὲν οὐτ' ἦν μῆτε γένοιτο τοῦ λοιποῦ, 21. 209 ὁ μὴ γένοιτο οὐδ' ἔσται, 25. 75 u. 86. Zu ἄξιον vgl. 18. 195 οὐκ ἄξιον εἰπεῖν, von etwas Schrecklichem, über das man lieber schweigt. Übrigens ist an unserer Stelle absichtlich in beiden Ausdrücken die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß diese ἀνάγκη eintreten kann; ja eher angedeutet, daß sie, wenn es so weiter geht, eintreten muß.

§ 52. Die Forderung einer stets bereiten Heeresmacht, welche D.

in § 46 und 47 gestellt, und in 48—51 so tief ins Herz gelegt hat, fand voraussichtlich den stärksten Widerspruch bei den Freunden des Friedens um jeden Preis und den Anhängern Philipps. Gegen beide ist der folgende dritte Teil unserer Rede (— § 67) gerichtet. — εἰπὼν ἂν] aus εἴπομι ἂν n. εἰ καιρὸς εἴη; § 71, 3. 8. — δεῖξας] n. ἂν; I.<sup>2</sup> ἂν, 3. 14. — καταπολιτεύονται] „niederpolitisieren (I.<sup>2</sup> κατά), durch ihre Politik zu Grunde richten“. — τὰ μὲν ἄλλ' εἴσω· ἄλλ' ] 20. 99 ἐγὼ δ', ὅτι μὲν . ὁ παλαιὸς κελύει νόμος, εἴσω . ἄλλ' ἐπ' ἐκεῖνο εἶμι· ὅταν. Meist aber führt ἀλλά unmittelbar die hervorgehobene Thatsache ein, § 63, 3. 27, 9. 57; I.<sup>2</sup> — τι . . ἐμπέσῃ] „irgendwie ein Wort über das Verhältnis zu Ph. (in der Debatte) fällt“. Ar. Lys. 858 καὶ περὶ ἀνδρῶν γ' ἐμπέσῃ λόγος τις; I.<sup>2</sup> ἐν. — τὸ τὴν εἰρήνην . . χαλεπόν] grave; ein spöttischer, wirkliche Ausferungen karikierender Parallelismus. 19. 88 διέξεισιν (Aischines) ἡλίκα πᾶσιν ἀνθρώποις ἀγάθ' ἐκ τῆς εἰρήνης γίγνεται, καὶ τούναντιον ἐκ τοῦ πολέμου κακά, καὶ ὅλας ἐγκώμια εἰρήνης ἔρει, 336 μὴ λέγε ὡς καλὸν εἰρήνην; vgl. Thuk. 4. 59. 2 καὶ περὶ τοῦ πολεμίου ὡς χαλεπόν [ein τόπος κοινός der Rhetorenschulen] τί ἂν τις . . μακρηγοροίη; „Welch ein Gut es sei . . und welch eine Last.“ — τινὲς] so sagt Aisch. 2. 161 ἐπλούτου τινὲς ἐκ τοῦ πολέμου ἀπὸ τῶν

„χρήματα βούλονται“, καὶ τοιοῦτους λόγους, ἐξ ὧν ἀνα-  
βάλλουσι μὲν ὑμᾶς, ἡσυχίαν δὲ ποιοῦσιν ἐκείνῳ πράττειν ὃ τι  
53 βούλεται. ἐκ δὲ τούτων περιγίγνεται, ὑμῖν μὲν ἡ σχολὴ καὶ τὸ  
μηδὲν ἤδη ποιεῖν, ἃ δέδοικ' ὅπως μήποθ' ἡγήσῃσθ' ἐπὶ πολλῶν 103  
γεγενῆσθαι, τούτοις δ' αἱ χάριτες καὶ ὁ μισθὸς ὁ τούτων. ἐγὼ  
δ' οἶομαι, τὴν μὲν εἰρήνην οὐχ ὑμᾶς δεῖν πείθειν, οἱ πεπει-  
σμένοι κἀθησθε, ἀλλὰ τὸν τὰ τοῦ πολέμου πράττοντα· ἂν γὰρ  
54 ἐκεῖνος πεισθῇ, τὰ γ' ἀφ' ὑμῶν ὑπάρχει νομίζειν δ' εἶναι  
χαλεπά, οὐχ ὅσ' ἂν εἰς σωτηρίαν δαπανῶμεν, ἀλλ' ἃ πεισό-  
μεθ', ἂν ταῦτα μὴ θέλῶμεν ποιεῖν· καὶ τὸ „διαρπασθῆσεται τὰ  
„χρήματα“ τῷ φυλακῆν εἰπεῖν δι' ἧς σωθῆσεται κωλύειν,

ὑμετέρων εἰσφορῶν καὶ τῶν δημο-  
σίων προσόδων (d. i. τὰ χρήματα  
a. u. St.). — ἀναβάλλουσι] I.<sup>2</sup> ἀνά.  
Der Plural, wie oft (2. 18), nach  
dem kollektiven τις. — ἡσυχίαν π.  
ἐ. πράττειν] I.<sup>2</sup> Inf.

§ 53. ἡ σχ.] „die (euch zur Ge-  
wohnheit gewordene) M.“ — ἤδη]  
zu 6. 27. — ἐπὶ π. γεγ.] s. 1. 15;  
„teuer zu stehen gekommen sein“.  
— τούτοις] den Verrätern, während  
das die Periode eröffnende und  
schließende τούτων den Inhalt des  
vorigen Paragraphen bezeichnet.  
Die alten Redner muten in der-  
gleichen ihren Hörern einschnelleres  
Verständnis zu, wobei sie selber  
freilich durch Gesten nachhalfen.  
S. I.<sup>2</sup> οὐτος. Die Bitterkeit in diesen  
3 οὐτος ist für uns nur wiederzu-  
geben, wenn wir die Energie des  
Ausdrucks opfern: „aus diesem  
Verfahren kommt heraus (I.<sup>2</sup> περί)  
für euch . . . für diese die Gunst-  
erweisungen und der Lohn ob  
dieses Verfahrens“· αἱ χάριτες  
n. παρ' ὑμῶν und ὁ μισθὸς n. παρὰ  
Φιλίππου H. Wolf. Neuere beziehen  
beides auf Philipp; aber D. kann  
sehr wohl auch den doppelten  
Dank von seiten der Athener und  
Philipps bezeichnen wollen, und  
hat vielleicht deshalb den Plural  
gewählt. — ἐγὼ δ' οἶομαι δεῖν]  
diese Worte beherrschen die Kon-  
struktion des Folgenden (πέπειθαι  
. . . νομίζειν . . . κωλύειν), worin D.

den drei Behauptungen (§ 52) der  
Gegner: a) das Glück des Friedens,  
b) die Last des Heeresunterhaltes,  
c) die Bereicherungsversuche der  
antimakedonischen Parteihäupter,  
seinerseits drei Forderungen ent-  
gegengestellt: von a) müsse man  
Philipp überzeugen (dieser ist durch  
τὸν τὰ τ. π. πράττοντα ausdrucks-  
voll u. für den Beweis einleuchtend  
bezeichnet, vgl. Aristeides 9. 355W.;  
9. 8 ἕτερος statt Philipp); bei b)  
(§ 54), man müsse nicht die grössere  
Last auf sich ziehen, um der klei-  
neren zu entgehen; bei c), der ver-  
meintlichen Plünderung des Staats-  
schatzes durch den Vorschlag einer  
schützenden Aufsicht (s. § 47) vor-  
beugen, nicht aber durch Verzicht-  
leistung auf das Staatsinteresse.  
— Zu πείθειν τὴν εἰρ. vgl. 19. 93  
εἰρήνην τινὲς ἡμᾶς ἐπειθόν [ποιή-  
σασθαι]; τὴν εἰρ. λέγει 9. 9, εἰρήνην  
ἰσχυροῦμαι 15, πεισθῆναι τὴν ἀνα-  
χώρησιν Thuk. 2. 21. — Fast spöt-  
tisch klingt οἱ πεπεισμένοι κἀ-  
θησθε, vgl. 2. 23, 4. 9 u. 44 u. ὄ.;  
und τὰ γ' ἀφ' ὑ. ὑπ., s. § 5.

§ 54. Durch die Wiederholung der  
Rede der Gegner διαρπασθῆσεται  
κτέ. wird dies als leere Redensart  
bezeichnet. Gegens. σωθῆσεται.  
[Die andere Lesart, διαρπασθῆσε-  
σθαι, ist nicht anzunehmen, da  
hierfür τὸ διαρπασθῆναι stehen  
müßte.] — εἰπεῖν] „vorschlagen“;  
dafür 10. 56 εὐρεῖν.

οὐχὶ τῷ τοῦ συμφέροντος ἀφεστάναι. καίτοι ἔγωγ' ἀγανακτῶ 55  
καὶ τοῦτο, [ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,] εἰ τὰ μὲν χρήματα λυπεῖ  
τινάς ὑμῶν εἰ διαρπασθήσεται, ἃ καὶ φυλάττειν καὶ κολάζειν  
τοὺς ἀδικοῦντας ἐφ' ὑμῖν ἐστι, τὴν δ' Ἑλλάδα πᾶσαν οὐ-  
τωσὶ Φίλιππος ἐφεξῆς ἀρπάζων, οὐ λυπεῖ, καὶ ταῦτ' ἐφ' ἡμᾶς  
ἀρπάζων.

Τί ποτ' οὖν τὸ αἴτιον ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ τὸν μὲν 56  
οὕτω φανερώς [στρατεύοντ'] ἀδικοῦντα πόλεις καταλαμβάνοντα,  
μηδένα τούτων πώποτ' εἰπεῖν ὡς πόλεμον ποιεῖ, τοὺς δὲ μὴ  
'πιτρέπειν μηδὲ προῖεσθαι ταῦτα συμβουλεύοντας, τούτους τὸν  
πόλεμον ποιήσειν αἰτιᾶσθαι; ἐγὼ διδάξω· ὅτι τὴν ὄργην ἣν 57  
εἰκὸς ἐστι γενέσθαι παρ' ὑμῶν, ἂν τι λυπησθε τῷ πολέμῳ, εἰς  
τοὺς ὑπὲρ ὑμῶν λέγοντας τὰ βέλτιστα τρέψαι βούλονται, ἵνα  
τούτους κρίνητε, μὴ Φίλιππον ἀμύνησθε, καὶ κατηγορῶσιν  
αὐτοί, μὴ δίκην δῶσιν ὧν ποιούσι νῦν. τοῦτ' αὐτοῖς δύναται

§ 55. ἀγαν. τοῦτο] I.<sup>2</sup> Accus. — τὰ μὲν χρήματα] gehört zu εἰ διαρπασθήσεται, wird aber anticipiert, um den Gegensatz scharf zu markieren: εἰ τὰ μὲν χρήματα λυπεῖ τὰ διαρπασθῆσόμενα | ἣ δ' Ἑλλάς οὐ λυπεῖ ἀρπαζομένη (das Prädikat ist wiederholt, wie § 45 ἐπιθυμῆν, 16. 29, 9. 5, 18. 117; Gebauer arg. ex contr. 133 f.): wie das schwächere „Geld“ dem wichtigen „Griechenland“, so steht dem [logisch schärferen aber] pathetisch schwächeren Kompositum διαρπάζειν (plündern, wobei immer noch etwas übrig bleiben kann) das stärkere und überdies verdoppelte Simplex ἀρπάζειν (rauben) gegenüber, jenes außerdem durch das Futurum als problematisch, dieses durch das Präsens als faktisch und gegenwärtig hingestellt. — εἰ. οὐ λυπεῖ] εἰ ist = ὅτι (s. I.<sup>2</sup> εἰ οὐ und Gebauer a. O. p. 156 f.): „dafs, während“; 2. 24. — οὕτωσὶ] zu ἐφεξῆς, I.<sup>2</sup>. — ἐφεξῆς] I.<sup>2</sup> ἐξῆς. — ἐφ' ἣ.] I.<sup>2</sup> ἐπί.

§ 56. αἴτιον u. s. w.] konstruiere: αἴτιον (I.<sup>2</sup>) τὸ μηδένα τούτων (§ 53) εἰπεῖν τὸν ο. φανερώς ἀδικ. . . ὡς πόλεμον ποιεῖ, (ἐκαστον, I.<sup>2</sup> Ellipse) δ' αἰτιᾶσθαι τοὺς . . . συμβουλεύοντας, τούτους (zu 1. 16) τὸν πόλεμον

ποιήσειν. Weil aber der Gegensatz auf den Subjekten der abh. Sätze (τὸν ἀδικοῦντα . . . , τοὺς συμβουλεύοντας . . .) ruht, sind diese trotz ihrer Länge an die Spitze, und vermitteltst μὲν und δέ einander gegenübergestellt. Durch die Wahl des selbständigeren Indikativsatzes ὡς πόλ. ποιεῖ gegenüber dem Infin. π. ποιήσειν, des Präs. geg. dem Futur., des εἰπεῖν geg. dem αἰτιᾶσθαι hat Dem. bis in das Aller-einzelste auf Philipps Seite alles erschwert, auf der anderen alles abgeschwächt. — ἐπιτρέπειν] absolut, wie § 9, 13. 32; ταῦτα die von Ph. angegriffenen Punkte (E. Müller).

§ 57. Der Gedanke ist: sie werden dann bei dem ersten Verdruß, welchen ihr vom Kriege habt, euch zurufen: haben wir euch nicht vorausgesagt, dafs diese eure Vaterlandsfreunde den Krieg anstiften? worauf sich euer Zorn von Philipp und seinen Helfershelfern weg gegen jene wenden wird und sie selber aus schuldigen Verrätern Ankläger eurer wahren Freunde werden. — μὴ] zu 4. 14. — νῦν] wo sie unter dem Schutze des Friedens Philipps Geschäfte besorgen. — τοῦτ' α. δύναται] zu § 27; „diese Bedeutung hat für sie“; I.<sup>2</sup> δύνα-

τὸ λέγειν, ὡς ἄρα βούλονται πόλεμόν τινες ποιῆσαι παρ' ὑμῖν,  
 58 καὶ περὶ τούτων ἡ διαδικασία [αὕτη ἐστίν]. ἐγὼ δ' οἶδ' ὅτι 104  
 οὐ γράψαντος Ἀθηναίων οὐδενὸς πόλεμον, πολλὰ Φίλιππος  
 εἶχε τῆς πόλεως, καὶ νῦν εἰς Καρδίαν πέπομφε βοήθειαν. εἰ  
 μέντοι βουλόμεθ' ἡμεῖς μὴ προσποιεῖσθαι πολεμεῖν αὐτὸν ἡμῖν,  
 ἀνοητότατος πάντων ἂν εἴη τῶν ὄντων ἀνθρώπων, εἰ τοῦτ'  
 59 ἐξελέγχοι. ἀλλ' ἐπειδὴν ἐπ' αὐτοὺς ἡμᾶς ἴη, τί φήσομεν; ἐκεῖ-  
 νος μὲν γὰρ οὐ πολεμεῖν, ὥσπερ οὐδ' Ὀρεΐταις, στρατιωτῶν  
 ὄντων ἐν τῇ χώρᾳ, οὐδὲ Φεραίοις πρότερον, πρὸς τὰ τεῖχη  
 προσβάλλων, οὐδ' Ὀλυνθίοις ἐξ ἀρχῆς, ἕως ἐν αὐτῇ τῇ χώρᾳ  
 τὸ στρατεύμα παρῆν ἔχων. ἢ καὶ τότε τοὺς ἀμύνεσθαι κελεύον-  
 τας πόλεμον ποιεῖν φήσομεν; οὐκοῦν ὑπόλοιπον δουλεύειν· οὐ  
 γὰρ ἄλλο γ' οὐδέν ἐστι μεταξὺ τοῦ μήτ' ἀμύνεσθαι μήτ' ἄγειν  
 60 ἡσυχίαν εἶσθαι. καὶ μὴν οὐχ ὑπὲρ τῶν ἴσων ὑμῖν καὶ τοῖς  
 ἄλλοις εἶσθ' ὁ κίνδυνος· οὐ γὰρ ὑφ' αὐτῷ τὴν πόλιν ποιήσα-  
 σθαι βούλεται Φίλιππος, ἀλλ' ὅλως ἀνελεῖν. οἶδεν γὰρ ἀκρι-  
 βῶς ὅτι δουλεύειν μὲν ὑμεῖς οὐτ' ἐθέλησετε, οὐτ' ἂν ἐθέλη-

σθαι. — ὡς ἄρα] § 4. — περὶ τού-  
 των] ob sie, Philipps Fürsprecher,  
 oder dessen Gegner, die Patrioten,  
 der Zorn des Volkes treffen soll.  
 Diese Debatte nennt Demosth. δια-  
 δικασία, d. i. der gerichtliche Streit  
 zwischen Parteien, welche die Priori-  
 tät eines Rechtes für sich oder die  
 einer Last für einen anderen be-  
 anspruchen (43. 61; διαδικάσασθαι  
 7. 7): „wir haben euch verwarnt“,  
 werden die Makedonischen sagen,  
 „dafs Diopethes, nicht Philipp, den  
 Krieg angestiftet“. In dem Aus-  
 drucke liegt, dafs die Gegner hierum  
 fechten wie ums Mein und Dein.

§ 58. D. nennt die Frage, wer  
 Anstifter des Krieges ist, durch  
 Thatsachen für jeden entschieden,  
 der nicht absichtlich die Augen  
 verschließt. — πολλὰ] die thra-  
 κischen Plätze. [Εἶχε τῆς πόλεως  
 die Scholien p. 206. 29: ἔχει τῶν  
 τῆς π. die Hdschr. hier und in der  
 10. Rede § 60.] — Καρδίαν] E. § 78.  
 — μὴ προσποιεῖσθαι] dissimulare,  
 Aisch. 3. 201 ἐὰν δὲ μὴ προσποιῆ-  
 ται ὑμῶν ἀκούειν; Kr. Gr. 67. 1. 5.  
 — τ. ὄντων ἀνθρ. zu 5. 5; vgl. 21.  
 195 μόνος τ. δ. α., 23. 149.

§ 59. αὐτοὺς ἡμᾶς] § 49. — οὐ  
 πολεμεῖν ., ὥσπερ οὐδ' ] d. i. οὐ  
 φήσει (9. 10 ἐρεῖ) π. ὦ. οὐδ' ἔφη  
 πολεμεῖν. — Ὀρεΐταις. Φεραίοις.  
 Ὀλυνθίοις] E. § 74 u. 72 u. 54.  
 Wie hier von rückwärts, so zählt  
 D. in der sehr ähnlichen Stelle 9.  
 11 dieselben Fakta umgekehrt in  
 ihrer zeitlichen Reihenfolge auf; s.  
 zu 4. 34, 9. 27. — τοῦ μήτ' ἀμύ-  
 νεσθαι] „dem (von den Philippisten  
 geforderten) Verzicht auf Gegen-  
 wehr“. — μήτ' ἄ. ἡσ. εἶσθαι] „der  
 (von Philipp ausgehenden Unmög-  
 lichkeit in Frieden zu leben.“ εἶ-  
 σθαι ist Passivum; s.<sup>2</sup> ἐὰν.

§ 60. ὑπὲρ τῶν ἴσων] μὴ περὶ  
 ἴσων, sagt Perikles bei Thuk. 2.  
 42. 1, ἡμῖν εἶναι τὸν ἀγῶνα καὶ  
 οἷς τῶνδε μηδὲν ὑπάρχει. — δου-  
 λεύειν] stellt hierhin Dem. ebenso  
 pathetisch, wie Perikles bei Thuk. 2.  
 63. 3 τὸ γὰρ ἀπραγμον οὐ σφίζεται  
 μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμέ-  
 νον, οὐδὲ ἐν ἀρχούσῃ πόλει ἐνυ-  
 φέρει, ἀλλ' ἐν ὑπνηκόῳ, ἀσφαλῶς  
 δουλεύειν, u. Dem. selber 18. 203  
 οὐκ ἠδυνήθη πάποτε τὴν πόλιν  
 οὐδεὶς ἐκ παντός τοῦ χρόνου πεύ-  
 σαι, τοῖς ἰσχύουσι μὲν μὴ δίκαια

σητ' ἐπιστήσεσθε (ἄρχειν γὰρ εἰώθατε), πράγματα δ' αὐτῶ  
 παρ᾿ αὐτοῦ, ἂν καιρὸν λάβητε, πλείω τῶν ἄλλων ἀνθρώπων  
 ἀπάντων δυνήσεσθε.

Ὡς οὖν ὑπὲρ τῶν ἐσχάτων ὄντος τοῦ ἀγῶνος προσήκει 61  
 [οὕτω] γινώσκειν, καὶ τοὺς πεπρακότας αὐτοὺς ἐκείνῳ μισεῖν  
 κάποτυμπαίνισαι· οὐ γὰρ ἔστιν οὐκ ἔστιν τῶν ἔξω τῆς πό-  
 λεως ἐχθρῶν κρατῆσαι, πρὶν ἂν τοὺς ἐν αὐτῇ τῇ πόλει κολάσῃτ'  
 105 ἐχθρούς. πόθεν οἴεσθε νῦν αὐτὸν ὑβρίζειν ὑμᾶς (οὐδὲν γὰρ 62  
 ἄλλ' ἔμοιγε δοκεῖ ποιεῖν ἢ τοῦτο) καὶ τοὺς μὲν ἄλλους εὖ ποι-  
 οῦντ', εἰ μὴδὲν ἄλλ', ἐξαπατᾶν, ὑμῖν δ' ἀπειλεῖν ἤδη; οἶον

δὲ πρᾶττοι προσθεμένην ἀσφα-  
 λῶς δουλεύειν. Und wenige Jahre  
 später! Wie schwer und ahnungs-  
 voll klingt schon durch diese Rede  
 das niemals früher von Dem. ge-  
 brauchte δουλεύειν? S. § 51 u. 59.  
 Wie preßt er zur Abwehr dieser  
 Schmach in wenigen Zeilen die  
 stärksten Triebfedern zusammen:  
 die Furcht vor dem Untergange (die  
 Notwendigkeit des Widerstandes),  
 den Stolz auf eine ruhmvolle Ver-  
 gangenheit (den Willen zum Wider-  
 stande), das Bewußtsein von ihrer  
 Stärke (die Möglichkeit des Wider-  
 standes).

§ 61. ὡς] I.<sup>2</sup>. — προσήκει] das  
 in manchen Hdn. vor πῶ. (wie ge-  
 wöhnlich) stehende οὕτω scheint  
 interpoliert (Rehd.). Nicht mehr  
 schüchtern oder mit Spott und  
 Ironie, wie in den früheren Reden,  
 bekämpft Dem. seine Widersacher,  
 sondern geradezu auf Tod und  
 Leben, um das versinkende Vater-  
 land zu retten. Daher das aus  
 tiefster Leidenschaft strömende  
 „hassen und mit Keulen tot-  
 schlagen“. Denn ἀποτυμπαίνισαι  
 (I.<sup>2</sup> ἀπό) οὐκ ἀπλῶς τὸ ἀποκτείνειν,  
 ἀλλὰ τυμπαίνους ἀποκτείνειν . τυμ-  
 πανον δὲ ἔστι ξύλον ὡσπερ σῦντα-  
 λον. τὸ γὰρ παλαιὸν ξύλοις ἀνή-  
 ρουν τοὺς κατακρίτους, ὕστερον δ'  
 ἔδοξε τῷ ξίφει Bekk. Anekd. 438.  
 Es war dies die Strafe an gemeinen  
 Verbrechern (Lys. 13. 56). D. s. Aus-  
 druck bezeichnet also bei alledem  
 ein gerichtliches Verfahren gegen  
 die Verräter. Vgl. 19. 137. — οὐ  
 γὰρ ἔστιν οὐκ ἔστιν] zu 2. 10. —

κολάσῃτ'] hebt dazwischentretend  
 sowohl ἐν αὐτῇ τῇ πόλει wie  
 ἐχθρούς [welchem die Vulgata  
 zufügt: ὑπηρετοῦντας ἐκείνῳ (wie  
 9. 53), ἀλλ' ἀνάγκη τοῦτοις ὡσπερ  
 προβόλοις προσπαιόντας ὑστερίζειν  
 ἐκείνων (wie 10. 63)].

§ 62—66. Denn natürlich darf  
 der äußere Feind soweit er will  
 gehen, solange es den inneren  
 Feinden in Athen erlaubt ist, un-  
 gestraft seine Partei zu nehmen.  
 — ὑβρίζειν ὑμᾶς] das Schlimmste,  
 was einem freien Manne begegnen  
 kann, ist die ὑβρις, auf welche  
 deshalb in der Midiana ein so ge-  
 waltiges Gewicht gelegt und wieder-  
 holt der Tod gefordert wird (s.  
 bes. dort 70 ff.). Darum auch ist  
 ὑβρίζειν (I.<sup>2</sup> ὑμᾶς dem souveränen  
 Volk gegenüber ein so scharfer Aus-  
 druck, daß ihn D. durch den Zu-  
 satz οὐδὲν . . τοῦτο gewissermaßen  
 entschuldigt. Vgl. 19. 220 πρὸς τοῖς  
 ἄλλοις οἷς ὑβρισθε· οὐ γὰρ ἔγωγ'  
 οἶδ' ὅ τι χεῖ λέγειν ἄλλο. — εἰ  
 μὴδὲν ἄλλο] I.<sup>2</sup> ἀλλὰ; u. über die  
 Einschiebung zu 6. 9. „Durch  
 Gunsterweisungen (wenn auch sonst  
 nichts, n. als täuscht =) wenig-  
 stens täuscht“; was er den Athenern  
 gegenüber, wie D. hier darstellt,  
 nicht mehr der Mühe für wert hält.  
 Vgl. 19. 95 ἢ δ' ὑπὲρ τῆς εἰρήνης  
 ἀπολογία, καὶ εἰ μὴδὲν ἄλλο, τοῦ-  
 νομα γοῦν ἔχει φιλόνηδρον, Aisch.  
 3. 154 ἀναμνησθεῖς . ἐκεῖνό γε, εἰ  
 μὴδὲν ἔτερον, et, si nihil aliud,  
 gratorum certe nobis animorum  
 gloriam dies hic dederit, Liv. 22.  
 29. 11. — ἀπειλεῖν] § 16. — ἤδη]

Θετταλοὺς πολλὰ δοὺς ὑπηγάγει' εἰς τὴν νῦν παροῦσαν δου-  
 λείαν· οὐδ' ἂν εἰπεῖν δύναται' οὐδεὶς ὅσα τοὺς τάλαιπώρους  
 Ὀλυνθίους πρότερον δοὺς Ποτεΐδαιαν ἐξηπάτησεν καὶ πόλλ'  
 63 ἕτερα· Θηβαίους νῦν ὑπάγει τὴν Βοιωτίαν αὐτοῖς παραδοὺς καὶ  
 ἀπαλλάξας πολέμου πολλοῦ καὶ χαλεποῦ ὥστε καρπωσάμενοι  
 τιν' ἕκαστοι τούτων πλεονεξίαν, οἱ μὲν ἤδη πεπόνθασιν ἃ δὴ  
 πεπόνθασιν, οἱ δ' ὅταν ποτὲ συμβῆ πείσονται. ὑμεῖς δ', ὧν  
 μὲν ἀπεστερεῖσθε σιωπῶ, ἀλλ' ἐν αὐτῷ τῷ τὴν εἰρήνην ποιή-  
 64 σασθαι πὸς' ἐξηπάτησθε, πόσων ἀπεστέρησθε. οὐχὶ Φωκέας,  
 οὐ Πύλας; οὐχὶ τὰπὶ Θοράκης, Δορσίσκου, Σέρριον, τὸν Κερσο-  
 βλέπτην αὐτόν; οὐ νῦν τὴν [πόλιν τὴν] Καρδιανῶν ἔχει καὶ  
 ὁμολογεῖ; τί ποτ' οὖν ἐκείνωσ τοῖς ἄλλοις καὶ οὐ τὸν αὐτόν  
 τρόπον ὑμῖν προσφέρεται; ὅτι ἐν μόνη τῶν πασῶν πόλεων τῇ  
 ὑμετέρᾳ, ἄδει' ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν λέγειν δέδοται, καὶ λαβόντα

4. 29. 37; 1. 2 (E. Müller.) — οἶον] zu 2. 14. — Θετταλοὺς] E. § 28 u. 66 u. 72 u. 76. — ὅσα . ἐξηπάτησεν] I.<sup>2</sup> Acc. — Ὀλυνθίους] E. § 25. — πρότερον zu ἐξηπάτησεν; dies war früher als der zuerst erwähnte Beleg (vgl. nachher νῦν). — δοὺς] regiert Ποτεΐδαιαν καὶ πόλλ' ἕ.

§ 63. Θηβαίους] E. § 66. — ὑπάγει] will verlocken; das Medium (wie § 62) würde heißen „will unter sich bringen“. — δὴ] „ja“. Liban. IV, 713, 1: πεπονθότος δ' ἃ δὴ πέπονθεν. Weil vergleicht eine ähnliche Aposiopese bei Sophokl. O. C. 273: ἐκόμην ἔν' ἐκόμην. — ὅταν ποτὲ συμβῆ] „wann immer es eintreten mag“; eintreten wird es in jedem Fall. — ὧν μὲν ἀπεστερεῖσθε] von dem was euch früher entrissen und vorenthalten wurde (insbes. Amphipolis), weswegen ihr auch den Krieg führtet (dafs an diesen D. denkt, zeigt sich in dem folgenden ἐν αὐτῷ τ. τ. εἰρήνην π.). — ἐν] 18. 24. — πὸς' ἕξ.] „um wieviel seid ihr nicht (1. 27. Aken Modi § 288) betr.“?

§ 64. οὐχὶ Φ.] üb. die Fragen s. zu 4. 10; zur Sache E. § 66, 63, 78. Die Accus. abh. von ἔχει. — τὰπὶ Θοράκης] „die thrak. Küste“. — τ. Καρδιανῶν, nl. χώραν, s. § 66,

7. 42 f.; 1. 25 τὴν ἐκείνου. — ἔχει καὶ ὁμολογεῖ] zu 9. 16. in ἔχει liegt für die Athener das ἀπεστερησθαι, in ὁμολογεῖ (n. ἔχειν = „es“) das ὑβρίσθαι. So wird der Redner auf die Anfangsfrage πόθεν οἴεσθε νῦν αὐτόν ὑβρίζειν ὑμᾶς zurückgeführt, welche er in einer durch das Dazwischenstehende etwas veränderten Wendung mit τί ποτ' οὖν wiederaufnimmt. — ὑμῖν] hängt von προσφ. ab. — ὅτι ἐν] die lange vorbereitete (zu 6. 23) Antwort: „weil nur in Athen bestochene Redner mit Sicherheit für den Feind auftreten dürfen“ ist mit aller Kunst der Amplifikation (zu 9. 22) gehoben: „nur“ durch μόνη τῶν πασῶν πόλεων, „in Athen“ durch τῇ ὑμετέρᾳ, παρ' ὑμῖν, τὰ ὑμέτ.; aus dem Folgenden sind beinahe zwei Oxymora gebildet: 1) ὑπὲρ τ. ἐχθρῶν, nach dem griechischen Sittengesetze ebenso verwerflich wie die höchste Spitze der christlichen Moral ausläuft in „liebet eure Feinde“; 2) λαβόντα χρ. αὐτόν . κἂν ἀφρορημένοι . ἦτε, der Diebsgenosse spricht vor dem Bestohlenen. Diese Zerlegung in zwei Sätze macht es dem Redner möglich, das Prädikat zu verdoppeln: ἄδεια λέγειν δέδοται (I.<sup>2</sup> Artikel) und ἀσφαλὲς ἔστι λέγειν.

χροῖματ' αὐτὸν ἀσφαλὲς ἔστι λέγειν παρ' ὑμῖν, κὰν ἀφηρημένοι  
 τὰ ὑμέτερο' αὐτῶν ἦτε. οὐκ ἦν ἀσφαλὲς λέγειν ἐν Ὀλύμπῳ τὰ 65  
 Φιλίππου, μὴ σὺν εὖ πεπονθότων τῶν πολλῶν Ὀλυμπίων τῷ  
 Ποτειδαίαν καρποῦσθαι· οὐκ ἦν ἀσφαλὲς λέγειν ἐν Θετταλίᾳ,  
 μὴ σὺν εὖ πεπονθότος τοῦ πλήθους τῶν Θετταλῶν τῷ τοῦς  
 τυράννουσ ἐκβαλεῖν Φίλιππον αὐτοῖς καὶ τὴν Πυλαίαν ἀπο-  
 δοῦναι· οὐκ ἦν ἐν Θήβαις ἀσφαλὲς, πρὶν τὴν Βοιωτίαν ἀπέ-  
 106 δωκεν καὶ τοὺς Φωκέας ἀνεῖλεν. ἀλλ' Ἀθήνησιν, οὐ μόνον 66  
 Ἀμφίπολιν καὶ τὴν Καρδιανῶν χώραν ἀπεστερηκότος Φιλίππου,  
 ἀλλὰ καὶ κατασκευάζοντος ὑμῖν ἐπιτείχισμα τὴν Εὐβοίαν καὶ  
 νῦν ἐπὶ Βυζάντιον παριόντος, ἀσφαλὲς ἔστι λέγειν ὑπὲρ Φιλίπ-  
 που. καὶ γὰρ τοι τούτων μὲν ἐκ πτωχῶν ἔνιοι ταχὺ πλούσιοι  
 γίνονται, καὶ ἐξ ἀνωνύμων καὶ ἀδόξων ἐνδοξοὶ καὶ γνώριμοι,  
 ὑμεῖς δὲ τούναντίον, ἐκ μὲν ἐνδόξων ἄδοξοι, ἐκ δ' εὐπόρων

Der Hiatus vor ἄδεια fordert eine Pause, wodurch ἄδεια hervorgehoben wird und ein neues KOLON entsteht. Vgl. zu § 32.

§ 65. In immer wachsender Amplifikation nach dem σχῆμα κατ' ἄρσιν καὶ θέσει (I.<sup>1</sup> ἄρσις) erscheint dasselbe Prädikat οὐκ ἦν ἀσφαλὲς (noch gesteigert, weil unbedingt, trotz der hypothet. Participia, ohne ἄν als Urteil hingestellt, s. I.<sup>2</sup> ἄν), λέγειν τὰ Φιλίππου („Ph. s Sache zu führen“) dreimal und zwar an der Spitze der drei folgenden Beispiele (doch mit allmählicher Verminderung, indem das zweite Mal τὰ Φιλίππου, das dritte Mal auch λέγειν fehlt; vgl. 9. 65 f., I.<sup>1</sup> Ἀναφορά) und schließendlich chiasmatisch mit gewaltiger Kraft den positiv wiederholten Hauptgedanken: Ἀθήνησιν . . . ἀσφαλὲς ἔστι λέγειν ὑπὲρ Φιλίππου, womit wieder ein kleines Ganze abgerundet ist (zu 2. 7). — μὴ] „hätte nicht das Volk in Ol. zugleich (mit den von Ph. schon erkaufte Optimaten) Gutes erfahren“. — σὺν εὖ πεπονθ.] I.<sup>2</sup> Tmesis. — πρὶν] D. ändert die Satz- bildung, um den Schein von Kün- stelei zu meiden.

§ 66. Ἀμφίπ. u. Καρδιανῶν χ. ἀπεστ.] n. ἡμᾶς. E. § 24 u. 63. — ἀπεστερηκότος . κατασκευάζοντος .

παριόντος] dienen einmal als Mo- mente, welche das im Prädikat ἀσφαλὲς ἔστι λέγειν liegende Urteil gewichtiger machen (zu 3. 5), cha- rakterisieren aber zugleich die in jeder Zeit (Vergangenheit Gegen- wart Zukunft) gleichmäÙsig rastlose Feindschaft Philipps, dessen Name, was ganz ungewöhnlich ist, vier- mal in § 65 und 66 wiederholt ist. Über diese Wiederholung am Ende der κῶλα (τὰ Φιλίππου, ἀπεστερη- κότος Φιλίππου, . . . ὑπὲρ Φ.) s. zu 1. 10; vgl. 18. 198 (zu 2. 21 aus- geschrieben). — Εὐβοίαν] E. § 74. — ἐπιτείχ.] zu §. 36, 4. 5. — Βυζάν- τιον] E. § 77 z. E. — παριόντος] „im Begriff steht zu marschieren“. — καὶ γὰρ τοι] zu 4. 6. — ταχὺ] fehlt 3. 29, u. Lys. 27. 9 ἐκ πενή- των πλούσιοι γερόνασιν; aber Men- ander οὐδεὶς ἐπλούτησ ταχέως δίκαιος ὦν, Cic. Phil. 8. 3. 9 vi- derunt enim ex mendicis fieri repente divites; die Römer lieben überall stärkere Farben. Man achte aber nicht bloÙ auf die Fülle von Be- zeichnungen für die Begriffe „reich“ und „angesehen“ und ihr Gegenteil, sondern auch auf deren chiasmatische Stellung gemäß dem zu 3. 1 Bemerkten. Unter der Hülle der kettengleich aneinander hängenden Gegensätze heißen die Athener

ἄποροι· πόλεως γὰρ ἔγωγε πλοῦτον ἡγοῦμαι συμμάχους πίστιν  
 67 εὐνοίαν, ὧν πάντων ἔσθ' ὑμεῖς ἄποροι. ἐκ δὲ τοῦ τούτων ὀλι-  
 γώρως ἔχειν καὶ εἶν [ταῦτα] φέρεσθαι, ὁ μὲν εὐδαίμων καὶ μέγας  
 καὶ φοβερός πᾶσιν Ἑλλήσι καὶ βαρβάροις, ὑμεῖς δ' ἔρημοι καὶ  
 ταπεινοί, τῇ τῶν ὀνίων ἀφθονίᾳ λαμπροί, τῇ δ' ὧν προσῆκε  
 παρασκευῇ καταγέλαστοι. Οὐ τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον περὶ θ'  
 ὑμῶν καὶ περὶ αὐτῶν ἐνίους τῶν λεγόντων ὀρθῶ βουλευομένους·  
 ὑμᾶς μὲν γὰρ ἡσυχίαν ἄγειν φασὶ δεῖν κἄν τις ὑμᾶς ἀδικῇ,  
 αὐτοὶ δ' οὐ δύνανται παρ' ὑμῖν ἡσυχίαν ἄγειν οὐδενὸς αὐτοῦς  
 ἀδικοῦντος.

68 Εἰτά φησιν ὅς ἂν τύχη παρελθῶν „οὐ γὰρ θέλεις γρά-  
 φειν οὐδὲ κινδυνεύειν, ἀλλ' ἄτολμος εἶ καὶ μαλακός“.

ἄδοξοι ἄποροι ἔρημοι ταπεινοὶ κατα-  
 γέλαστοι! — π. ἡγοῦμαι συμμάχους] I.<sup>1</sup> Asynd. — πίστιν] bei anderen. εὐνοίαν] anderer. — ἄποροι] kehrt mit Bitterkeit antistrophisch wieder.

§ 67. ἐκ δὲ τοῦ] „weil ihr aber diesem Treiben (der Philippisten) sorglos zuseht und die Dinge ibren Gang gehen laßt“. Das Subj. ὑμεῖς liegt im Zusammenhange; zu φέρεσθαι vergleicht Weil Isokr. 4. 6: ἕως δ' ἂν τὰ μὲν ὁμοίως ὥσπερ πρότερον φέρεται, vernachlässigt seinen Gang geht. — τ. ὀνίων ἀφθ. λ. . . καταγ.] der kurze und bittere Gegensatz ist 10. 49 voll ausgearbeitet. — ὧν προσῆκε] = τούτων ἃ προσῆκε n. παρασκευάζειν; vgl. 4. 3 ὧν ἐχρήν. — οὐ τὸν αὐτὸν δὲ] Stellung so notwendig, I.<sup>1</sup> Stellung. — οὐ δύν. ἡσυχ. ἄγ.] sie sollten, wenn sie dem Staate die ἀπραγμοσύνη anempfehlen, selber diesem Rate für sich folgen und sich um ihre eigenen Angelegenheiten statt um die des Staates kümmern. Ausgeführt (in einer langen λοιδορίᾳ) 10. 70—74.

§ 68. An die Angriffe wider die philippistischen Redner schließt sich (als vierter Teil) eine das allgemeine politische Verhalten betreffende Selbstrechtfertigung des Redners gegen die Vorwürfe, die man wider ihn richtet. εἰτά φησιν . . .] „Und dann (zu 1. 24) sagt

(noch) der erste beste (τύχη, n. φάσι; zu 2. 10) auf der Rednerbühne“ (3. 28). Als öffentlich gesprochen bezeichnet D. diese Worte auch 19. 206 τίνα δ' οὔτοι μὲν ἄτολμον καὶ δειλὸν πρὸς τοὺς ὄχλους φασὶν εἶναι, ἐγὼ δ' εὐλαβῆ; ἐμέ. Und Aisch. 2. 106 läßt Dem. in Makedonien sagen: ἄνθρωπος οὐτοσὶ (Aisch.) ταραχῆς καὶ τόλμης ἐστὶ μεστός, ἐγὼ δ' ὁμολογῶ μαλακός (vgl. E. § 32) εἶναι καὶ τὰ δεινὰ πόρρωθεν δεδιέναι. Der von D. eingeführte Gegner, gewiss ein ganz bestimmter Staatsmann, sagt: „was willst du überhaupt? Du kannst dich ja (s. γὰρ 3. 6, 9. 68, 54. 35) nicht entschließen den Antrag auf Krieg zu stellen und dich damit der Gefahr der Verantwortung auszusetzen.“ Und allerdings beantragt D. in dieser Rede noch keine Kriegserklärung, s. E. § 78 z. E.; die Dinge waren noch nicht so weit, daß er dies riskieren und durch Gefährdung seiner Person alles bisher Erreichte aufs Spiel setzen konnte. Vgl. 1. 19, 3. 11; Einl. Anh. z. E. Rehd. setzt mit unserer Stelle auch in Verbindung 9. 70 ἐγὼ νῆ Δι' ἐρῶ καὶ γράψω δέ und (10. 17 u.) was Deinarchos gegen Demosthenes (1. 39) sagt: Κεφάλου ψήφισμα γράφαντος, ὅς οὐ καταπλαγείς οὐδὲ λογισάμενος ὅτι τὸ κινδυνεύειν καὶ τὸ γράφειν ὑπὲρ τῆς πόλεως

ἐγὼ δὲ θρασὺς μὲν καὶ βδελυρὸς καὶ ἀναιδὴς οὗτ' εἰμὶ μήτε  
γενοίμην, ἀνδρειότερον μὲντοι πολλῶν πάντων τῶν ἰταμῶς πολι-  
τευομένων παρ' ὑμῖν ἑμαυτὸν ἠγοῦμαι. ὅστις μὲν γὰρ ὧ ἄν- 69  
δρες Ἀθηναῖοι παριδὼν ἂ συνοίσει τῇ πόλει, κρίνει δημεύει  
107 δίδωσι κατηγορεῖ, οὐδεμιᾶ ταῦτ' ἀνδρεία ποιεῖ, ἀλλ' ἔχων  
ἐνέχυρον τῆς [αὐτοῦ] σωτηρίας τὸ πρὸς χάριν ὑμῖν λέγειν καὶ  
πολιτεύεσθαι, ἀσφαλῶς θρασὺς ἐστίν· ὅστις δ' ὑπὲρ τοῦ βελτί-  
στου πολλὰ τοῖς ὑμετέροισι ἐναντιοῦται βουλήμασιν, καὶ μηδὲν  
λέγει πρὸς χάριν, ἀλλὰ τὸ βέλτιστον ἀεὶ, καὶ τὴν τοιαύτην πο-  
λιτείαν προαιρεῖται, ἐν ἣ πλειόνων ἢ τύχῃ κυρία γίγνεται, ἢ οἱ  
λογισμοί, τούτων δ' ἀμφοτέρων ἑαυτὸν ὑπεύθυνον ὑμῖν παρέ- 70  
χει, οὗτός ἐστ' ἀνδρεῖος, καὶ χρησιμὸς γε πολίτης ὁ τοιοῦτός  
ἐστίν, οὐχ οἱ τῆς παρ' ἡμέραν χάριτος τὰ μέγιστα τῆς πόλεως  
ἀπολωλεκότες, οὓς ἐγὼ τοσούτου δέω ζηλοῦν ἢ νομίζειν ἀξίους  
πολίτας τῆς πόλεως εἶναι, ὥστ' εἴ τις ἔροιστό μ' „εἰπέ μοι, σὺ

ἐπισημῶς ἐστίν ἔγραψεν. — μήτε] § 51. — πάντων τῶν st. τῶν πάντων, was Hiatus u. Kürzenhäufung ergeben hätte. — ἰταμῶς] I.<sup>2</sup>.

§ 69. κρίνει δημεύει δίδωσι κα-  
τηγορεῖ] „vor Gericht zieht“ (2. 25  
u. 29), „Konfiskation erwirkt“ (I.<sup>2</sup>),  
„Geschenke macht“ (n. das kon-  
fiszirte Privatgut zu verteilen be-  
antragt [vgl. 10. 44], was in der  
Volksversammlung geschieht; vgl.  
13. 1 τοῖς νέμοσι καὶ διδοῦσι τὰ  
κοινά, 3. 31 ἄν μεταδιδώσιν θεωρι-  
κόν), „den Kläger macht“ (chiasti-  
sche Rückkehr zum ersten Begriffe,  
mit Anwendung eines allgemeineren,  
auch die Thätigkeit in den  
Volksversammlungen einschließenden  
Wortes, s. 39, 19. 207). Die  
übelklingendsten Worte haben somit  
die Aufsenstellung (Weil, der  
18. 189 [s. unten] für die chiasm.  
Stellung vergleicht). — ἀσφαλῶς  
θρασὺς] ein ironisches Oxymoron,  
s. I.<sup>1</sup> Antithese. — μηδὲν] im re-  
lativen Konditionalsatz (ὅστις = εἴ  
τις). — πολιτείαν] Feld staats-  
männischer Thätigkeit (hier die  
athen. Politik nach außen, beson-  
ders Philipp gegenüber). — ὑπεύ-  
θυνον παρέχει] 18. 189 δίδωσιν  
αὐτὸν ὑπεύθυνον τοῖς πεισθεῖσι,

τῇ τύχῃ, τοῖς καιροῖς, τῷ βουλομένῳ,  
Thuk. 6. 23. 3.

§ 70. οὗτός ἐστ' ἀνδρεῖος] mit  
diesem Hauptbegriff schließt D. die  
eine Seite seiner Selbstverteidigung,  
und geht vermittelst des über-  
raschenden Chiasmos καὶ χρησιμὸς  
γε πολίτης ὁ τοιοῦτός ἐστι unmittel-  
bar zu dem Kernbegriff der andern  
Seite (zu § 72 z. E.) über. — καὶ  
. . γε] 6. 29, I.<sup>2</sup> καὶ. — τῆς] 3. 22.  
— παρ' ἡμέραν χάριτος] zu 6. 27  
u. I.<sup>2</sup> παρά. — τὰ μέγιστα τ. π.  
ἀπολ.] „die wichtigsten Staatsin-  
teressen geopfert haben“. — τοσούτου  
δέω] I.<sup>2</sup> δέω. — εἰπέ μοι] zu 4. 10.  
— σὺ δὲ δὴ τί] δὲ drückt sogleich  
aus, daß die Frage aus einem W-  
iderspruch hervorgeht, an dessen  
Kernwort es selber sich dann an-  
schließt. (δὴ hebt die Person her-  
vor, in verächtlicher Weise, wie  
Soph. Ai. 1226: σὲ δὴ τὰ δεινὰ  
ῥήματ' ἀγγέλλουσί μοι τλήναι καθ'  
ἡμῶν . . χανεῖν;) Isaios 8. 24 ἀλλ'  
ἐκεῖνος ἂν τοὺς λόγους ἔλεγε· „σὺ  
δὲ τίς εἶ; σοὶ δὲ τί προσήκει θά-  
πτειν; σὺ γινώσκω σε, D. 23. 58 καὶ  
μὴν εἴ τις ἐκεῖνο ὑπολαμβάνει· „πῶ  
δὲ γένοιτο ἂν ταῦτα“; τί κολύει  
κάμει λέγειν· „τίς δ' ἂν ἀποκτείναι  
Χαρίδημον“; 9. 16. vgl. I.<sup>2</sup> δέ. Es

δὲ δὴ τί τὴν πόλιν ἡμῖν ἀγαθὸν πεποίηκας;“ ἔχων  
 ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι καὶ τριηραρχίας εἰπεῖν καὶ χορηγίας καὶ  
 χρημάτων εἰσφορὰς καὶ λύσεις ἀρχμαλώτων, καὶ τοιαύτας ἄλλας  
 71 φιλανθρωπίας, οὐδὲν ἂν τούτων εἴποιμι, ἀλλ’ ὅτι τῶν τοιούτων  
 πολιτευμάτων οὐδὲν πολιτεύομαι, ἀλλὰ δυνάμενος ἂν ἴσως, ὥσπερ  
 καὶ ἕτεροι, καὶ κατηγορεῖν καὶ χαρίζεσθαι καὶ δημεύειν καὶ τᾶλλ’  
 ἃ ποιοῦσιν οὗτοι ποιεῖν, οὐδ’ ἐφ’ ἔν τούτων πώποτ’ ἔμαντὸν  
 ἔταξα, οὐδὲ προήχθην οὐθ’ ὑπὸ κέρδους οὐθ’ ὑπὸ φιλοτιμίας,  
 ἀλλὰ διαμένω λέγων, ἐξ ὧν ἐγὼ μὲν πολλῶν ἐλάττων εἰμι παρ’  
 72 ὑμῖν, ὑμεῖς δ’, εἰ πείθοισθέ μοι, μείζους ἂν εἴητε· οὕτω γὰρ  
 ἴσως ἀνεπίφθονον εἰπεῖν. οὐδέ γ’ ἐμοὶ δοκεῖ δικαίον τοῦτ’ εἶναι  
 πολίτου, τοιαῦτα πολιτεύμαθ’ εὐρίσκειν, ἐξ ὧν ἐγὼ μὲν πρώτος  
 ὑμῶν ἔσομ’ εὐθέως, ὑμεῖς δὲ τῶν ἄλλων ὕστατοι· ἀλλὰ συν-

ist klar, wie auch (vgl. zu § 74) durch diese Wendung der Ausdruck zu dramatischer Lebhaftigkeit gesteigert wird. Durch die Wahl aber dieser aggressiven Wendung spricht D. gleichsam nur gezwungen von dem was er dem Staate geleistet hat, und dies außerdem in der Form eines Nebensatzes ἔχων . . εἰπεῖν und (wie 18. 267 f.) in dem σχῆμα παραλείψεως : οὐδὲν ἂν τούτων εἴποιμι. — ἡμῖν] Dativ (I.<sup>2</sup>) des Interesses. — λύσεις ἀρχμαλώτων] E. § 64 u. 89. — φιλανθρωπίας] humanitatis officia; vgl. § 25 u. I.<sup>2</sup> Plural.

§ 71. τ. τ. π. οὐδὲν πολιτεύομαι] „dergleichen Politik durchaus nicht treibe“. — δυνάμενος ἂν] zu § 52; Lys. 21. 20, D. 23. 107 δυνήθεις ἂν αὐτὸς ἔχειν, εἶπερ ἐβουλήθη, παρέδωκεν; während bei ἔχων εἰπεῖν kein ἂν stand; wohl aber 9. 25. — καὶ κατηγορεῖν . .] in umgekehrter Reihenfolge gegen § 69, wobei für δίδωσι hier καὶ χαρίζεσθαι eintritt und κρίνει in dem allgemeinen Begriff καὶ τᾶλλα . ποιεῖν steckt, mit welchem zugleich, gemäfs der Natur des Polysyndeton wie des Aesyndeton (zu 9. 27), die Aufzählung abschließt. Dem Polysyndeton entspricht auch das auseinanderrhaltende οὐδ’ ἐφ’ ἔν (I.<sup>2</sup> οὐδὲ εἰς) τούτων, dagegen dem

affektvollen Aesyndeton in § 69 das zusammenfassende ταῦτα. — ἐφ’ ἔν] I.<sup>2</sup> ἐπί. „habe ich mich selber auf keinen dieser Posten jemals gestellt (18. 62 ο γὰρ ἐνταυτῷ ἐαυτὸν τάξας τῆς πολιτείας εἰμ’ ἐγὼ, Isokr. 5. 151; I.<sup>2</sup> τάξας) oder dazu treiben lassen“. Als das Volk, erzählte Theophrast, Dem. zum Ankläger wider jemanden vorschlug und lärmte, weil er nicht darauf hörte, sagte er: ὑμεῖς ἐμοὶ ὡ ἄ. Α. συμβούλω μὲν κἂν μὴ θέλητε χρήσεσθε, σοκοφάντη δ’ οὐδ’ ἐὰν θέλητε Plut. Dem. c. 14. — διαμένω] abh. von ὅτι. — ἀνεπίφθονον] denn der nach ἐγὼ μὲν πολλῶν ἐλάττων εἰμι παρ’ ὑμῖν erwartete Gegensatz μείζους ἔσεσθε πάντων oder τῶν ἄλλων würde anmaßend geklungen haben, während es jetzt nur heilst: „größer als jetzt“. Vgl. 18. 321 ὄνο δ’ ὡ ἄ. Α. τὸν φῦσει μέτριον πολλήν ἔχειν δεῖ· οὕτω γὰρ μοι περὶ ἑμαντοῦ λέγοντι ἀνεπίφθονώτατον εἰπεῖν; Cic. Phil. 12. § 21.

§ 72. οὐδέ γε] 5. 16; I.<sup>2</sup> γε. — δικαίον] „rechten“, der seine Pflicht als Bürger thut. — ἐγὼ μὲν . ἔσομαι] führt (lebendiger als αὐτὸς μὲν . ἔσται) unmittelbar die Reflexion des egoistischen Ehrgeizes ein [Weil]. Vgl. I.<sup>1</sup> Wechsel. — τ. ἄλλων ὕστατοι] „weit hinter den anderen“, o. „die allerletzten“; s.

108 αυξάνεσθαι δεῖ τὴν πόλιν τοῖς τῶν ἀγαθῶν πολιτῶν πολιτεύμασι,  
καὶ τὸ βέλτιστον αἰεὶ, μὴ τὸ ῥᾶστον ἅπαντας λέγειν· ἐπ' ἐκεῖνο  
μὲν γὰρ ἡ φύσις αὐτῆ βαδιεῖται, ἐπὶ τοῦτο δὲ τῷ λόγῳ δεῖ  
προάγεσθαι διδάσκοντα τὸν ἀγαθὸν πολίτην.

Ἦδη τοίνυν τινὸς ἤκουσα καὶ τοιοῦτόν τι λέγοντος, ὡς ἄρ' 73  
ἐγὼ λέγω μὲν αἰεὶ τὰ βέλτιστα, ἔστι δ' οὐδὲν ἄλλ' ἢ λόγοι τὰ  
παρ' ἐμοῦ, δεῖ δ' ἔργων τῇ πόλει καὶ πράξεώς τινος. ἐγὼ δ'  
ὡς ἔχω περὶ τούτων, λέξω πρὸς ὑμᾶς καὶ οὐκ ἀποκρύψομαι.  
οὐδ' εἶναι νομίζω τοῦ συμβουλευόντος ὑμῖν ἔργον οὐδὲν πλὴν  
εἰπεῖν τὰ βέλτιστα. καὶ τοῦθ' ὅτι τοῦτον ἔχει τὸν τρόπον ῥα-  
δίως οἶμαι δεῖξιν. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ' ὅτι Τιμόθεός ποτ' 74  
ἐκεῖνος ἐν ὑμῖν ἐδημηγόρησεν, ὡς δεῖ βοηθεῖν καὶ τοὺς Εὐβοέας  
σφάζειν, ὅτε Θηβαῖοι κατεδουλοῦντ' αὐτούς, καὶ λέγων εἶπεν  
οὕτω πᾶς· „εἰπέ μοι, βουλευέσθ'“ ἔφη „Θηβαίους ἔχοντες ἐν  
„νήσῳ, τί χρήσεσθε καὶ τί δεῖ ποιεῖν; οὐκ ἐμπλήσετε τὴν θά-

I.<sup>2</sup> Superlativ. — ἐπ' ἐκεῖνο. ἐπὶ  
τοῦτο] „Contra syntaxin solitam  
ἐκεῖνο refer ad propius (τὸ ῥᾶστον),  
τοῦτο ad remotius (τὸ βέλτιστον).  
dicas relationem logicam, non gram-  
maticam: quippe τὸ ῥ. removendum,  
amplexandum τὸ β.“ Schaefer.  
Mehr I.<sup>2</sup> ἐκεῖνος. — αὐτῇ] „von  
selber“. — βαδιεῖται] das sogen.  
gnomische Futurum; I.<sup>2</sup> Fut. —  
προάγεσθαι] n. τοὺς ἄλλους. Isokr.  
4. 91 προαγαγέσθαι τοὺς Ἕλληνας  
ἐπὶ τὸ διανυμαχεῖν. — τὸν ἀγα-  
θὸν πολίτην] der erörterte Haupt-  
begriff (§ 70 χρήσιμος πολίτης, ἀξιόσ  
πολίτας τῆς πόλεως, § 71 δίκαιον  
πολίτην, § 72 ἀγαθῶν πολιτῶν) be-  
schließt mit Nachdruck die übrigen  
in gelassenem Tone und gleich-  
mäßiger ruhiger Satzbildung sich  
fortbewegende Schilderung (§ 68  
bis 71) des mutigen und des braven  
Bürgers.

§ 73. λέγω μὲν τὰ βέλτιστα] D.  
hatte im Vorhergehenden so sehr  
„τὸ βέλτιστον“ betont (s. § 69 u.  
72), daß dieser ebenso (auch bei  
uns) gewöhnliche wie alberne Ein-  
wurf nahe lag. Den darin liegen-  
den Vorwurf richtet D. einfach da-  
hin, wohin er gehört, an das Volk  
selber, und gewinnt so einen vor-  
trefflichen Übergang zum Epilogos

in einem glücklich gewählten Bei-  
spiele, welches das mit Erfolg ge-  
krönte Zusammenwirken des vor-  
schlagenden Redners und des aus-  
führenden Volkes nachweist. — ὡς  
ἄρ'] § 57. — οὐδὲν ἄλλ' ἢ] I.<sup>2</sup>  
ἄλλά. — ἔργων κ. πράξεως] 6. 3.  
— ὡς ἔχω] „wie ich (mich ver-  
halte) denke“; I.<sup>2</sup> ἔχω. — λέξω  
καὶ οὐκ ἀποκρύψομαι] 6. 31; I.<sup>1</sup>  
Erweiterung. — οὐδ' εἶναι] ne esse  
quidem. — ἔργων] ist zu τοῦ συμ-  
βουλευόντος ausdrücklich zugesetzt,  
weil die Gegner forderten δεῖ δ'  
ἔργων. Ebenso heißt es nachher  
καὶ λέγων εἶπεν.

§ 74. Τιμόθεός] E. § 8. — ἐκεῖ-  
νος 3. 21, 18. 219 von berühmten,  
2. 19 von berechtigten Personen.  
— κατεδουλοῦντες] Imperf. conatus:  
„dabei waren sie zu unterj.“ —  
λέγων] „in seiner Rede“. — εἰπέ  
μοι] zu 4. 10. — ἔφη] zu 6, 25;  
trennt und hebt dadurch sowohl  
βουλευέσθε, den durch kein einlei-  
tendes θαυμάζω ὅτι abgeschwächten  
Ausdruck unwilligen Erstaunens  
(nach Hermogenes 3. 340 μέθοδος  
λόγου τοῦ μέλλοντος ὡς ἀληθῶς  
ἐμψύχου, oder ἐνδιαθέτου, φανεῖ-  
σθαι), wie noch mehr das Folgende.  
— Θηβαίους ἔχοντες ἐν νήσῳ] Stolz  
und Zorn des meerbeherrschenden

„λατταν ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τριήρων; οὐκ ἀναστάντες ἤδη  
 75 „πορεύσεσθ' εἰς τὸν Πειραιᾶ; οὐ καθέλξετε τὰς ναῦς;“ οὐκοῦν  
 εἶπε μὲν ταῦτα ὁ Τιμόθεος, ἐποιήσατε δ' ὑμεῖς· ἐκ δὲ τούτων  
 ἀμφοτέρων τὸ πρᾶγμ' ἐπράχθη. εἰ δ' ὁ μὲν εἶπεν ὡς οἶόν τε  
 τᾶριστα, ὥσπερ εἶπεν, ὑμεῖς δ' ἀπερραθυμήσατε καὶ μηδὲν  
 ὑπηκούσατε, ἄρ' ἂν ἦν γεγονός τι τῶν τότε συμβάντων τῇ  
 πόλει; οὐχ οἶόν τε. οὕτω τοίνυν καὶ περὶ ὧν ἂν ἐγὼ λέγω  
 καὶ περὶ ὧν ἂν ὁ δευ' εἶπη, τὰ μὲν ἔργα παρ' ὑμῶν αὐτῶν  
 ζητεῖτε, ἃ δὲ βέλτιστ' ἢ μὴ [λέγειν] παρὰ τοῦ παριόντος.

76 Ἐν κεφαλαίῳ δ' ἃ λέγω φράσας καταβῆναι βούλομαι. χρή-

d en Atheners pressen sich in diese paar Worte zusammen, wie Prometheus' Götterzorn bei Goethe in „Ich dich ehren!“ wo jedes einzelne Wort mit immer schwererem Accent das Gewicht eines ganzen Gedankens erhält; vgl. über die Stellung solcher erschwerenden Momente zu 3. 4. Der Ton der Rede ist hierdurch so hoch gespannt, daß auf die Frage τί χρῆσεσθε (n. αὐτοῖς, I.<sup>2</sup> χρῆσθαι) καὶ τί δεῖ ποιεῖν; keine andere Antwort, als die stürmisch befehlenden Fragen (zu 4. 10, ein σχῆμα προστακτικόν, daher τραχὺ nach Hermog. 3. 237) folgen kann. Ähnlich fährt Goethe vorwurfsvoll fort: „wofür? hast du . ? hat nicht . ?“ und D. 21. 116 παρελθὼν οὗτος „ἀγνοεῖτ'“ ἔφη τὸ πρᾶγμ' ὦ βουλή; καὶ τὸν αὐτόχειρ' ἔχοντες“ (λέγων τὸν Ἀριστάρχον) „μέλλετε καὶ ζητεῖτε καὶ τετύφωσθε; οὐκ ἀποκτενεῖτε; οὐκ ἐπὶ τὴν οὐκίαν βαδιεῖσθε; οὐχὶ συλλήψεσθε“; — ὦ ἄνδρες Ἀθ.] wie gewaltig mußte diese Anrede jetzt wirken, noch dazu in der Stellung zwischen δάλατταν und τριήρων! — ἐμπλήσετε· ἀναστάντες ἤδη· καθέλξετε;] jenes die Forderung im allgemeinen, dieses die sofortige Ausführung im einzelnen. — ἐποιήσατε . . ὑμεῖς] beides betont.

§ 75. τὸ πρᾶγμ' ἐπράχθη] hier mit Nachdruck zusammengestellt, wie allemal in den seltenen Fällen, wo der Deutsche diese aus den alten Sprachen übernommene figura etymologica (s. I.<sup>2</sup>) anwendet. —

ὡς οἶόν τε τᾶριστα] Kr. Gr. 49. 10. 3. „das Beste (§ 73) wie nur immer möglich“. 10. 55 λόγους ὡς οἶόν τε ἀληθεστάτους. Isokr. 2. 17 τὰς διαλύσεις ὡς οἶόν τε ταχίστας. Die Antwort wiederholt absichtlich das Wort οὐχ οἶόν τε „unmöglich“. — ὥσπερ εἶπεν] „wie er in der That sprach“, oder „es wirklich that“: zu 6. 9. — ἀπερραθῆ]. I.<sup>2</sup> ῥαθυμία. — περὶ] „in betreff“. — ζητεῖτε] zu 4. 33. — καὶ περὶ ὧν ἂν ὁ δεῖνα εἶπη] vgl. zu 6. 33. — ἃ δὲ βέλτιστ' ἢ μὴ] sucht bei dem Redner, was das Beste oder nicht das Beste ist. [Die Hdschr. τὰ δὲ βέλτιστ' ἐπιστήμη λέγειν, worin sowohl ἐπιστήμη als λέγειν Anstoß bietet, ΕΠΙΣΤῆμην aber sich aus Wiederholung von ΒΕΑΤΙCΤ leicht erklärt.]

§ 76. Ἐν κεφαλαίῳ] I.<sup>2</sup> κερφ. — λέγω· φράσας] οὐκ οἶδ' ὅ τι λέγεις. B. ἀλλ' ἐγὼ σαφῶς φράσω, Antiphanes bei Ath. 450<sup>c</sup>; I.<sup>2</sup> φράζω. — καταβῆναι βούλομαι] ἀπὸ τοῦ βήματος 19. 113, „abtreten“; ein nicht seltener Übergang zum Epilog (Lys. 12. 92, Isaios 7. 43, Hyper. f. Eux. col. 48, Lykurg. § 146, Aisch. 2. 183, Ps.-Dem. 58. 57), eine Art captatio der Geduld seiner Zuhörer (zu 3. 23), welche auch D. bei längeren Reden anzuwenden pflegt: 20. 154, 21. 184, 23. 215; aber zugleich ist es bei ihm ein Mittel, die Aufmerksamkeit für einen Hauptpunkt, hier die ἀνακεφαλαίωσις (s. I.<sup>1</sup> Ἐπίλογος), zu steigern. Stilisiert ist diese, wie es Quintil. 11. 3. 170 fordert: Epilogus, si enumerationem

ματ' εἰσφέρειν φημί δεῖν· τὴν ὑπάρχουσαν δύναμιν συνέχειν,  
 109 ἐπανορθοῦντας εἴ τι δοκεῖ μὴ καλῶς ἔχειν, μὴ ὅσοις ἂν τις  
 αἰτιάσῃται τὸ ὄλον καταλύοντας· πρόσβεις ἐκπέμπειν πανταχοῦ  
 τοὺς διδάξοντας νουθετήσοντας πράξοντας· παρὰ πάντα ταῦτα  
 τοὺς ἐπὶ τοῖς πράγμασιν δωροδοκοῦντας κολάζειν καὶ μισεῖν  
 πανταχοῦ, ἵν' οἱ μέτριοι καὶ δικαίους αὐτοὺς παρέχοντες εὖ  
 βεβουλεῦσθαι δοκῶσι καὶ τοῖς ἄλλοις καὶ ἑαυτοῖς. ἂν οὕτω 77  
 τοῖς πράγμασιν χρῆσθε καὶ πάυσῃσθε ὀλιγορῶντες ἀπάντων,  
 ἴσως ἂν ἴσως καὶ νῦν ἔτι βελτίω γένοιτο. εἰ μέντοι καθεδεῖσθε,  
 ἄχρι τοῦ θορυβῆσαι καὶ ἐπαινέσαι σπουδάζοντες, ἐὰν δὲ δέῃ  
 τι ποιεῖν ἀναδύομενοι, οὐχ ὄρω λόγον ὅστις ἄνευ τοῦ ποιεῖν  
 ὑμᾶς ἂ προσήκει δυνήσεται τὴν πόλιν σῶσαι.

rerum habet, desiderat quandam  
 concisorum (κομματικῶν Rhet. Gr.  
 7. 345 W.) continuationem, ἀσύν-  
 δετον λέξιν Aristot. π. ῥητ. 3. 19  
 z. E. (I.<sup>1</sup> Asynd.). — φ. δεῖν] näml.  
 ὑμᾶς. — τ. ὑπάρχ. δ.] des Diopet-  
 thes. — ὅσοις ἂν τις αἰτιάσῃται] =  
 πᾶσιν ἂ (ῥ 2 ὅσα μὲν τις αἰτιάται  
 τινὰ τούτων) „durch“ od. „um alles  
 des willen was“. So steht der  
 dynamische Dativ (Kr. Gr. 48. 15.  
 2 u. 6), wie hier bei καταλύοντας,  
 ῥ 3 bei ἀποδρᾶναι, 9. 18 κινδυν-  
 νεύσαιτ', 40 κρίνοι. — νουθετήσον-  
 τας] zu 9. 73. — παρὰ] „neben“;  
 I.<sup>2</sup>. — ἐπὶ τ. πρ.] bei den Staats-  
 aktionen und dafür dafs sie diesel-  
 ben in Ph.s Sinne leiten, vgl. 19.  
 328 χρήματ' ἔχουσ' ἐπὶ τούτοις, I.<sup>2</sup>  
 ἐπί. — πανταχοῦ] „allerwegen“,  
 bei jeder Gelegenheit, zu μισεῖν  
 (Abscheu zeigen) gehörig (Weil).  
 — οἱ μέτριοι κ. δ. α. παρέχ.] „die  
 Guten und als rechtlich sich Be-  
 zeigenden“. — εὖ βεβουλεῦσθαι  
 δοκῶσι καὶ τοῖς ἄλλοις καὶ ἑαυτοῖς]  
 Thuk. 1. 43. 4 τὰ ἄριστα βουλευ-  
 σεσθε ὑμῖν αὐτοῖς („für euch s.“).

Für den Sinn vgl. 19. 231 f. und  
 343.

ῥ 77. ἂν] I.<sup>1</sup> Asyndeton. — τ.  
 πρ. χρῆσθε] „die Sachen angreift“,  
 „handelt“, vgl. 1. 3. — ὀλιγορ.  
 ἀπ.] ῥ 67. — ἴσως ἂν ἴσως] 3. 33.  
 — βελτίω γένοιτο] n. τὰ πράγματα  
 (ῥ 17) „es“. — θορυβῆσαι καὶ ἐπαι-  
 νέσαι] ῥ 30, 6. 26. Dagegen 5. 15,  
 Platon Prot. 319 c καταγελῶσι καὶ  
 θορυβοῦσιν, ἕως ἂν ἀποστῇ ὁ ἐπι-  
 χειρῶν λέγειν καταθορυβηθεῖς, D.  
 19. 113 θορυβούντων ὑμῶν καὶ οὐκ  
 ἐθέλοντων ἀκούειν αὐτοῦ, καταβαί-  
 νων (Aischines) ἀπὸ τοῦ βήματος  
 . . πολλοὺς ἔφη τοὺς θορυβοῦντας  
 εἶναι, ὀλίγους δὲ τοὺς στρατευομέ-  
 νους, 21. 194 κακῶς λέγων (Meidias)  
 καὶ ἀπειλῶν καὶ βλέπων εἰς τὸν  
 ἀεὶ θορυβοῦντα τόπον τῆς ἐκκλη-  
 σίας καταπλήξειν ὥστε τὸν δῆμον  
 ἅπαντα, Aisch. 2. 51 θορυβησάν-  
 των δ' ἐπ' αὐτῷ τῶν μὲν, ὡς δεινός  
 τις εἶη (Demosthenes) καὶ σύντομος,  
 τῶν δὲ πλειόνων, ὡς πονηρός καὶ  
 φθονερός. Das sind Bilder aus der  
 athen. Volkssammlung. — ἀνα-  
 δύομενοι] ῥ 50. — σῶσαι] zu 1. 28.

## IX.

## ΚΑΤΑ ΦΙΛΙΠΠΟΥ Γ.

<sup>1</sup> Πολλῶν ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι λόγων γιγνομένων ὀλίγου 110  
 δεῖν καθ' ἐκάστην ἐκκλησίαν, περὶ ὧν Φίλιππος ἀφ' οὗ τὴν  
 εἰρήνην ἐποιήσατο, οὐ μόνον ὑμᾶς ἀλλὰ καὶ τοὺς ἄλλους  
 ἀδικεῖ, καὶ πάντων οἶδ' ὅτι<sup>1</sup>) φησάντων γ' ἂν, εἰ καὶ μὴ

Vorbemerkung zur Kritik: Die in Eckklammern stehenden und zugleich im Drucke abweichenden Stücke fehlen nur in pr. Σ. u. pr.L.; s. darüber hinten Zusatz zur 3. phil. Rede. 1) οἶδα ὅτι] οἶδα L (sed sunt rasurae vestigia).

Veranlassung und Zeit dieser Rede s. E. § 79:

§ 1. Die gewaltige Periode beginnt mit zwei gleichmäßig in der Konstruktion gebildeten, im Beginn (πολλῶν, πάντων) und am Ende (ἀδικεῖ, δίκην δώσει) anklingenden Vordersätzen (Perioden nach antiker Terminologie): πολλῶν λόγων γιγνομένων . . ἀδικεῖ, καὶ πάντων φησάντων . . δίκην δώσει, welchen sofort der Kernsatz des Ganzen: οὐκ ἂν ἡγοῦμαι χειρὸν ἢ νῦν διατεθῆναι hätte folgen können; aber D. schiebt eine dritte Periode εἰς τοῦθ' . . ἀληθὲς δ' ἢ ein, welche zugleich den Nachsatz zu 1 u. 2 und die Ankündigung der vierten Periode εἰ καὶ . . διατεθῆναι enthält und somit das Ganze zusammenschließt. Die einzelnen Kola der beiden letzten Perioden heben gleichsam staffelförmig jenen Kernsatz. Denn dieser konnte an verschiedenen Stellen (so nach ὁρῶ ὥστε) bereits eintreten, wird aber durch jeden die Spannung vermehrenden (zu 3. 5) Aufschub auf eine alles überragende Höhe ge-

hoben. Hier „bleibt“, wie Rauchenstein (J. f. Phil. 1830 S. 372) sagt, „dem von Erstaunen vor der Übermacht dahingerissenen Zuhörer zugleich der Eindruck zurück, als ob auch die reichste Form die Fülle der inneren Bewegung des Redners und die Tiefe seiner Ergriffenheit noch nicht völlig erschöpft“. — πολλῶν ὦ] vgl. pr. p. 1422. 9. — ὀλίγου δεῖν] s. I.<sup>2</sup> δέω; nach Dionys (Dem. c. 9) gewählter als σχεδόν; Isokr. 6. 65 τὰς στάσεις . . ὁ. δ. καθ' ἐκάστην τὴν ἡμέραν γιγνομένας, 7. 69. — οἶδ' ὅτι] zu 4. 12; auch 25. 27 καὶ πάντων ἐν οἶδ' ὅτι βουλομένων λαχεῖν beim Particip. Die Satzbildung durch Participialkonstruktion in obliquen Kasus (den πλαγιασμός), ein Hauptmittel der περιβολή (Hermog. 3. 270), nennt Aristeides 9. 351 σεμνότητος (Würde) σχῆμα; Hermog. 3. 300 findet darin den λόγος τέμνων μέν, οὐ μέντοι γε δοκῶν τέμνειν, weil vieles und verschiedenes dicht zusammengeschoben ist, ohne äußerliche Teilung wie beim Asyndeton. — φησάντων γ' ἂν] „sagen

ποιοῦσι τοῦτο, καὶ λέγειν δεῖν καὶ πράττειν, ὅπως ἐκείνος παύσεται τῆς ὕβρεως καὶ δίκην δώσει· εἰς τοῦθ' ὑπηγμένα πάντα τὰ πράγματα καὶ προειμέν' <sup>1)</sup> ὀρθῶ, ὥστε δέδοικα μὴ βλάσφημον μὲν εἰπεῖν, ἀληθὲς δέ· εἰ καὶ λέγειν ἅπαντες ἐβούλονθ' οἱ παριόντες καὶ χειροτονεῖν ὑμεῖς, ἐξ ὧν ὡς φανλότατ' ἤμελλε τὰ πράγμαθ' ἔξειν, οὐκ ἂν ἠγοῦμαι δύνασθαι χειρὸν ἢ νῦν διατεθῆναι. πολλὰ μὲν οὖν ἴσως ἐστὶν αἷτια τούτων <sup>2)</sup>, καὶ οὐ παρ' ἐν οὐδὲ δὴ εἰς τοῦτο τὰ πράγματ' ἀφίκται, μάλιστα δ', ἅπερ ἐξετάζητ' ὀρθῶς, εὐρήσετε, διὰ τοὺς χαρίζεσθαι μᾶλλον ἢ τὰ βέλτιστα λέγειν προαιρουμένους, ὧν τινὲς μὲν ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐν οἷς εὐδοκιμοῦσιν αὐτοὶ καὶ δύνανται, ταῦτα φυλάττοντες, οὐδεμίαν περὶ τῶν μελλόντων πρόνοιαν ἔχουσιν [οὐκοῦν οὐδ' ὑμᾶς οἶονται δεῖν ἔχειν], ἕτεροι δὲ τοὺς ἐπὶ τοῖς πράγμασιν ὄντας αἰτιώμενοι καὶ διαβάλλοντες, οὐδὲν  
 111 ἄλλο ποιοῦσιν, ἢ ὅπως ἢ πόλις παρ' αὐτῆς δίκην λήψεται καὶ

1) προειμενα an προειμενα pr. Σ? προειμένα L. — 2) τούτων Σ. pr. L. (pr. Ω?): τοῦ ταῦθ' (τουθ') οὕτως ἔχειν (ut 23. 102) vulg.

ja würden sie“. Aufgelöst 24. 204 καὶ μὴν ὅτι προσήκει κολάζειν τ. ἀδικούντας, ἐν οἷδ' ὅτι πάντες ἂν εἴ τις ἔροιτο, φήσατε. Mehr I.<sup>2</sup> ἄν. — εἰ καὶ μὴ ποιοῦσι τοῦτο] nämlich μήτε λέγουσι (öffentlich) μήτε πράττουσιν. — ὕβρεως] 4. 3; zu 8. 62. — ὑπηγμένα καὶ προειμένα] Cic. p. S. Rosc. Am. § 38 omnia ad perniciem profligata atque perditā. Vgl. I.<sup>2</sup> ὑπό u. πρό. — βλάσφημον . . ἀληθὲς δέ] nl. ἐστὶ, vgl. 19. 96 δέδοικα μὴ λελήθαμεν. — καὶ] vor λέγειν korrespondiert mit καὶ vor χειροτονεῖν. — ἤμελλε] der Relativsatz assimiliert sich der irrealen Hypothesis, wie § 5 ἂ προσήκει. I.<sup>2</sup> Imperf. — ἂν δύνασθαι] = ἂν ἐδύνατο. Schluss in schweren Epitriten u. mit deutlichem Entsprechen der beiden Hälften: οὐκ ἂν . . δύνασθαι | χειρὸν . . διατεθῆναι.

§ 2. πολλὰ μὲν . . καὶ οὐ] I.<sup>1</sup> Erweiterung. — παρ' <sup>2)</sup> 4. 11. — ἐν οὐδὲ δύο] schon bei Homer steht εἰς καὶ (oder ἢ) δύο in Gegensatz zu „viele“; Cic. acad. pr. II. 7 § 22 non ex una et duabus sed ex mul-

tis. Vgl. I.<sup>2</sup> εἰς und (wegen des nach οὐδὲ fehlenden παρὰ) I.<sup>2</sup> Präpositionen. — μᾶλλον προαιρουμ.] I.<sup>1</sup> Pleonasmus. — τινὲς] wie Eubulos, s. E. § 46. — ἐν] I.<sup>2</sup>. — ταῦτα] das (diejenigen Verhältnisse, den Boden), worauf ihr eigenes Ansehen und ihre Macht beruht, hütend. Gemeint ist einestheils der behagliche u. wohlfeile Friedenszustand, andernteils die Finanzwirtschaft mit den Theorika. — δύνανται] 23. 174 ὅπως ἂν ὑμᾶς δύνασθαι (= δυνατοὺς εἶναι) νομίση, οὕτω πρὸς ὑμᾶς εὐνοίας ἔχοντα. — τ. ἐ. τ. πρ. ὄ.] 2. 12, die Handelnden wie Diopieithes. I.<sup>2</sup> ἐπὶ. — παρ' αὐτῆς] d. i. den eigenen Bürgern. Vgl. § 14, 8. 57. — καὶ περὶ τοῦτ' ἔσται] I.<sup>2</sup> περί. Die rednerische Erweiterung des vorangehenden Gedankens (zu 2. 15) macht das Wortspiel (I.<sup>1</sup>) mit Φιλίππῳ δ' ἐξέσται möglich, das, bitter wie immer bei D., aus dem Vergleich der ganz entgegengesetzten Folgen hervorgeht, die dieses Gebahren athenischer Staatsmänner für Athen und Philipp hat. Dabei erscheint das

περὶ τοῦτ' ἔσται, Φιλίππῳ δ' ἐξέσται καὶ πράττειν καὶ ποιεῖν ὃ τι βούλεται. αἱ δὲ τοιαῦται πολιτεῖαι συνήθεις μὲν εἰσιν ὑμῖν, αἰτίαι δὲ τῶν κακῶν<sup>1</sup>). ἀξιῶ δ' ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἂν τι τῶν ἀληθῶν μετὰ παρρησίας λέγω, μηδεμίαν μοι διὰ τοῦτο παρ' ὑμῶν ὀργὴν γενέσθαι. σκοπεῖτε γὰρ ὧδί. ὑμεῖς τὴν παρρησίαν ἐπὶ μὲν τῶν ἄλλων οὕτω κοινὴν οἴεσθε δεῖν εἶναι πᾶσι τοῖς ἐν τῇ πόλει, ὥστε καὶ τοῖς ξένοις καὶ τοῖς δούλοις αὐτῆς μεταδεδώκατε, καὶ πολλοὺς ἂν τις οἰκέτας ἴδοι παρ' ἡμῖν μετὰ πλείονος ἐξουσίας ὃ τι βούλονται λέγοντας, ἢ πολίτας ἐν ἐνείαις τῶν ἄλλων πόλεων, ἐκ δὲ τοῦ συμβουλευεῖν παντάπασιν ἐξε-

1) τ. κακῶν Σ. pr. L. pr. V 1. γρ. F. mg. B.; τ. κακῶν καὶ τῶν ἀμαρτημάτων vel τῆς ταραχῆς καὶ τῶν ἀμαρτημάτων cet. codd.

Wortspiel, indem μὲν vor πόλις fehlt, unvorbereitet. — καὶ πράττειν καὶ ποιεῖν] Dionys. Demosth. c. 58 erörtert den anscheinenden, von manchem getadelten (und darum auch nach der gew. Lesart καὶ λέγειν καὶ πράττειν beseitigten) Pleonasmus dieser Stelle. Ebenso πρ. καὶ ποιεῖν 18. 62; πράξει καὶ ποιήσει 19. 102. Auch wir „thun und treiben“; I.<sup>2</sup> πράττειν. — αἱ δὲ τ. πολ.] „solches Treiben der Staatsmänner (I.<sup>2</sup> Plural) ist freilich Gewohnheit bei euch, Ursache aber des Verderbs“. Der Schluss wieder trochäisch: συνήθεις μὲν εἰσιν ὑμῖν | αἰτίαι δὲ τῶν κακῶν.

§ 3. ἀξιῶ δ'] die Prodiorthosis (I.<sup>1</sup>) erscheint hier (wie 3. 3) feierlicher als sonst in der Form (vgl. z. B. 5. 15, 8. 24 u. 32, dag. ähnl. wie hier 18. 34) und im Beginn der Rede, somit gültig für den ganzen Inhalt der Rede; alles, weil der Redner hier tiefer als jemals auf die Quelle der Übel zurückgeht, die Frivolität der Gesinnung. — τι τῶν ἀληθῶν] die ganze Wahrheit zu sagen mußte er sich nicht an, und wagte selbst er nicht [Δημοσθένους ἔλεγεν ὡς πολλὰκις ἐπιὸν αὐτῷ εὐχασθαι τοὺς πονηροὺς ἀπολέσθαι φοβοῖτο μὴ ἔρημον ἄρθρον ἐκ τῆς εὐχῆς ποιήσῃ τὴν πόλιν Stob. 2. 22.] — σκοπεῖτε γὰρ ὧδί] Rhythmus entsprechend wie vorher μηδεμίαν μοι | διὰ τοῦτο

παρ' ὑμῶν | ὀργὴν γενέσθαι; dagegen 46. 11 ὧδί δὴ σκοπεῖτε, 25. 3 σκοπεῖτε δ' οὕτως. — τὴν παρρησίαν . .] „haltet die Redefreiheit sonst überall für ein so notwendiges Gemeingut aller im Staate, das ihr auch den Fr. (d. i. Metöken) und auch den Sc.“ Pl. Gorg. 461 e Ἀθήναζε ἀφικόμενος, οὗ τῆς Ἑλλάδος πλείστη ἐστὶν ἐξουσία τοῦ λέγειν. Ps.-Dem. 58. 68 ὥστε . . μηδ' ἐλπίδα ἡμῖν εἶναι μηδεμίαν τοῦ μετασχεῖν τῆς καὶ τοῖς ξένοις δεδομένης παρρησίας. [Xen.] Ἀθ. πολ. 1. 12 ἰσηγορίαν καὶ τοῖς δούλοις πρὸς τοὺς ἐλευθέρους ἐποιήσαμεν καὶ τοῖς μετοίκους πρὸς τοὺς ἄστούς. — καὶ πολλοὺς] eine Amplifikation von weiterem Umfange, s. I.<sup>1</sup> Erweit. Das volle Gewicht dieses zu zwei ganzen Perioden (zu § 1) (ὑμεῖς τ. παρρησίαν u. s. w., καὶ πολλοὺς . πόλεων)angeschwollenen Vordersatzes fällt auf den kurzen Gegensatz ἐκ δὲ τοῦ συμβουλευεῖν παντάπασιν ἐξεληλάκατε, der deshalb aus diesen drei mächtigen Wörtern gebildet ist (zu 4. 33 u. 36, 3. 28). Das innere Gewicht desselben liegt darin, daß die Demokratie ihrem Wesen nach Redefreiheit gerade in den öffentlichen Beratungen fordert; vgl. die Klage bei Isokr. 8. 14. — ἴδοι λέγοντας] zu 3. 1. — ἐξουσίας] „Freiheit“. — ἐκ τοῦ συμβουλευεῖν] „von der Rednerbühne“.

ληλάκατε. εἶθ' ὑμῖν συμβέβηκεν ἐκ τούτου, ἐν μὲν ταῖς ἐκκλη- 4  
 σίαις τρουφᾶν καὶ κολακεύεσθαι πάντα πρὸς ἡδονὴν ἀκούουσιν,  
 ἐν δὲ τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς γιγνομένοις περὶ τῶν ἐσχάτων  
 ἤδη κινδυνεύειν. εἰ μὲν οὖν καὶ νῦν οὕτω διάκεισθε, οὐκ  
 ἔχω τί λέγω· εἰ δ' ἂν συμφέροι χωρὶς κολακείας ἐθελήσεται  
 ἀκούειν, ἔτοιμος λέγειν. καὶ γὰρ εἰ πάνν φανύλως τὰ πράγματ'  
 ἔχει καὶ πολλὰ προεῖται, ὅμως ἔστιν, ἐὰν ὑμεῖς τὰ δέοντα  
 ποιεῖν βούλησθε, ἔτι πάντα ταῦτ' <sup>1)</sup> ἐπανορθώσασθαι. καὶ πα- 5  
 ράδοξον μὲν ἴσως ἔστιν ὁ μέλλω λέγειν, ἀληθὲς δὲ τὸ χειρι-  
 στον ἐν τοῖς παρεληλυθόσι, τοῦτο πρὸς τὰ μέλλοντα βέλτιστον  
 ὑπάρχει. τί οὖν ἐστὶ τούτου; ὅτι οὔτε μικρὸν οὔτε μέγ' οὐδὲν  
 112 τῶν δεόντων ποιούντων ὑμῶν κακῶς τὰ πράγματ' ἔχει, ἐπεὶ  
 τοι εἰ πάνθ' ἂν προσήκε πραττόντων οὕτω διέκειτο, οὐδ' ἂν  
 ἐλπίς ἦν αὐτὰ γενέσθαι βελτίω. νῦν δὲ τῆς ῥαθυμίας τῆς  
 ὑμετέρας καὶ τῆς ἀμελείας κερράτηκε Φίλιππος, τῆς πόλεως δ'  
 οὐ κερράτηκεν· οὐδ' ἤτησθ' ὑμεῖς, ἀλλ' οὐδὲ κενύησθε.

[Εἰ μὲν οὖν ἅπαντες ὠμολογοῦμεν Φίλιππον τῆ πόλει πο- 6

1) ταῦτα πάντα L. A. 1. 2. al.

§ 4. εἶθ' . . .] „davon dann ist die natürliche Folge dals ihr“<sup>1)</sup>. — ἐν μ. τ. ἐκκλ. τρουφᾶν] zu 8. 34. — ἔτοιμος] 4. 29. — καὶ γὰρ εἰ . . .] „denn obwohl es sehr schlimm steht“<sup>1)</sup>. — ἔστιν ἐπανορθώσασθαι] I.<sup>2</sup> εἶναι. — ἐὰν ὑμεῖς τὰ δέοντα π. β.] diese Bedingung pflegt D. fast immer dem Erfolge voranzustellen.

§ 5. παράδοξον] I.<sup>1</sup>. — τὸ χειριστον] fast wörtlich wie 4. 2; vgl. 1. 4. Wenn aber D. hier erschwerend die Erweiterung (I.<sup>1</sup>) οὔτε μικρὸν (I.<sup>2</sup>) οὔτε μέγα vor οὐδὲν (οὐδ' ἔν schreibt Weil) zusetzt, so hatte er dagegen dort οὐδὲν durch das zugesetzte ὃ ἄνδρες Ἄθ. gehoben; οὕτω διέκειτο und ἐπεὶ τοι εἰ stehen für οὕτως εἶχεν und ἐπεὶ εἴ τοι mit verschiedenem Rhythmus: dort ~ ~ ~ ~ ~ | ~ ~ ~ ~ ~, hier ~ ~ ~ ~ ~ | ~ ~ ~ ~ ~, beides mit genauem Entsprechen der Hälften. — τῆς ῥαθυμίας . . .] I.<sup>2</sup>. Der tadelnde Begriff steht an der Spitze des Gegensatzes, wird durch das längere und nachgestellte

τῆς ὑμετέρας festgehalten und durch den Zusatz eines Synonyms (I.<sup>1</sup> Erweiterung) noch schwerer gemacht. — τῆς πόλεως δ'] I.<sup>2</sup> δέ. — οὐ κερράτηκεν] nach κερράτηκε, zu 8. 55. — κενύησθε] (I.<sup>1</sup> Metapher) zweideutiger Sarkasmus. Jedes ἠτήσασθαι setzt ein κενύησθαι voraus; also die Ath. stehen wirklich noch fest, aber das ist eben ihre Indolenz, daß sie sich gar nicht von der Stelle gerührt haben (E. Müller).

§§ 6 u. 7 s. hinten Zusatz. Es beginnt hier (bezw. bei § 8) der erste Teil, welcher entsprechend dem ersten Teile der R. vom Chersonnes die Lage der Dinge und die Frage, ob Krieg oder Frieden, behandelt, nur in allgemeinerer Weise, als es dort geschieht.

§ 6. Εἰ μὲν οὖν ἅπ. ὠμολογοῦμεν] aber wozu uns auch rühren, könnte mancher einwerfen, Philipp hält ja den Frieden. Dieser Punkt muß also zuerst ins Klare kom-

λεμῖν καὶ τὴν εἰρήνην παραβαίνειν, οὐδὲν ἄλλ' ἔδει τὸν παριόντα λέγειν καὶ συμβουλεύειν, ἢ ὅπως ἀσφαλέστατα καὶ βῆσθ' ἀμυνόμεθα· ἐπειδὴ δ' οὕτως ἀτόπως ἐνιοὶ διάκεινται, ὡστε πόλεις καταλαμβάνοντος ἐκείνου καὶ πολλὰ τῶν ὑμετέρων ἔχοντος καὶ πάντας ἀνθρώπους ἀδικούντος, ἀνέχεσθαι τινῶν ἐν ταῖς ἐκκλησίαις λεγόντων πολλάκις, ὡς ἡμῶν τινὲς εἰσὶν οἱ ποιοῦντες τὸν πόλεμον, ἀνάγκη φυλάττεσθαι καὶ διορθοῦσθαι περὶ τούτων· ἔστι γὰρ δέος, μήποθ' ὡς ἀμυνόμεθα γράψας τις καὶ συμβουλεύσας, εἰς τὴν αἰτίαν ἐμπέσῃ τοῦ πεποιηθέναι τὸν πόλεμον. ἐγὼ δὴ τοῦτο πρῶτον ἀπάντων λέγω καὶ διορίζομαι, εἰ ἐφ' ἡμῖν ἐστι τὸ βουλεύεσθαι περὶ τοῦ πότερ' εἰρήνην ἄγειν ἢ πολεμεῖν δεῖ.]

8 Εἰ μὲν οὖν ἔξεστιν εἰρήνην ἄγειν τῇ πόλει κἄφ' ἡμῖν ἐστὶ τοῦθ', ἵν' ἐντεῦθεν ἄρξωμαι, φήμ' ἔργω' ἄγειν ἡμᾶς<sup>1)</sup> δεῖν, καὶ τὸν ταῦτα λέγοντα γράφειν καὶ πράττειν καὶ μὴ φευκαλιζειν ἀξιῶ· εἰ δ' ἕτερος τὰ ὄπλ' ἐν ταῖς χερσὶν ἔχων καὶ

1) ἡμᾶς L. V 1 Rhd.

men. — οὐδὲν ἄλλ' ἔδει . . ἢ ὅπως] „brauchte (I.<sup>2</sup> ἄν) einzig und allein der Auftretende Maßregeln vorzuschlagen u. anzuraten, wie“. — οὕτως ἀτόπως διάκεινται] „so seltsame Menschen sind“. — πόλ. καταλαμβάνοντος ἐ.] „angesichts dessen das Philipp“; s. 8. 56. — ἀνέχεσθαι τινῶν . λεγόντων] 19. 16. — τινῶν] „gewisse (Staatsmänner); I.<sup>2</sup> τις. — ἡμῶν] der (patriotischen) Gegenpartei. — πολλάκις] „und das oft“ (zu 4. 8), obwohl doch die Ungereimtheit und Nichtswürdigkeit der Behauptung schon bei dem ersten Blick so genügend in die Augen springen mußte, daß niemand sie zu wiederholen hätte wagen dürfen. — διορθῶ.] I.<sup>2</sup> διά.

§ 7. ἔστι δέος] 1. 3. — ὡς ἀμυνόμεθα] wenn wir einig wären, dann brauchte der Redner nur vorzuschlagen, wie (ὅπως § 6) wir Ph. abwehren sollen; so aber ist es gefährlich, auch nur zu beantragen daß (ὡς) wir u. s. w. Den beabsichtigten Gegensatz bezeichnet schon die hervorragende Stellung des ἀς ἀμυν.; vgl. Eur. He-

rakl. 160 μὴ γὰρ ὡς μεθήσομεν δόξης ἀγῶνα τόνδ' ἄτερο χαλκιδικόν. — λέγω καὶ διορίζομαι] I.<sup>1</sup> Erweiterung. Diese Untersuchung schließt in § 19 mit ἔργω' αὐτὸν πολεμεῖν ὀρίζομαι; s. zu 2. 7. — περὶ τοῦ πότερα] „über die Frage ob“; zu 3. 2.

§ 8. Εἰ μὲν οὖν . .] in dem ersten Satze (bis πόλει) ist der ganze Gedanke betont und fällt das Hauptgewicht auf das voranstehende ἔξεστιν, in dem erweiternden (I.<sup>1</sup> Erweiterung g. E.) Zusatze ἐφ' (I.<sup>2</sup> ἐπί) ἡμῖν ἐστὶ τοῦτο auf ἐφ' ἡμῖν. — ἐντεῦθεν] nämll. mit der Frage, ob uns frei steht Frieden zu halten; vgl. 21. 43 ἵν' ἐκ τούτων ἄρξωμαι. — καὶ τ. τ. λέγ. γράφειν . ἀξιῶ] die Worte sind klar, aber die Beziehung des Gedankens nur aus 7. 22, 8. 4 u. 68 und dem daselbst Bemerkten einigermalsen zu erraten [Weil: er muß Anträge stellen und derartig handeln, daß wir Garantie gegen Philipps Übergriffe haben]. — ἕτερος] allgemeiner, daher für den Beweis einleuchtender (zu 8. 53)

*Tronep*  
*Wohlaten*  
*repull. h*  
*10/14*

δύναμιν πολλήν περὶ αὐτόν, τοῦνομα μὲν τὸ τῆς εἰρήνης ὑμῖν προβάλλει, τοῖς δ' ἔργοις αὐτὸς τοῖς τοῦ πολέμου χρῆται, τί λοιπὸν ἄλλο πλὴν ἀμύνεσθαι; φάσκειν δ' εἰρήνην ἄγειν εἰ βούλεσθ', ὥσπερ ἐκεῖνος, οὐ διαφέρομαι. εἰ δέ τις ταύτην 9  
113 εἰρήνην ὑπολαμβάνει, ἐξ ἧς ἐκεῖνος πάντα τᾶλλα λαβὼν ἐφ' ἡμᾶς ἤξει, πρῶτον μὲν μαίνεται, ἔπειτ' ἐκείνω παρ' ὑμῶν, οὐχ ὑμῖν παρ' ἐκείνου τὴν εἰρήνην λέγει· τοῦτο δ' ἐστὶν ὁ τῶν ἀναλισκομένων χρημάτων πάντων Φίλιππος ἀνεῖται, αὐτὸς μὲν πολεμεῖν ὑμῖν, ὑφ' ὑμῶν δὲ μὴ πολεμεῖσθαι.

Καὶ μὴν εἰ μέχρι τούτου περιμενοῦμεν, ἕως ἂν ἡμῖν ὁμο- 10  
λογήσῃ πολεμεῖν, πάντων ἐσμέν εὐηθέστατοι· οὐδὲ<sup>1)</sup> γὰρ ἂν ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν αὐτὴν βαδίξῃ<sup>2)</sup> καὶ τὸν Πειραιᾶ, τοῦτ' ἔρει,

1) οὐδὲ Σ et vulg.; οὐ P. 1. pr. L. (pr. Ω?). — 2) βαδίξοι pr. Σ? (non L).

als Φίλιππος. — τοῦνομα] wird ebenso durch μὲν von seinem τὸ τῆς εἰρήνης getrennt, wie τοῖς δ' ἔργοις durch αὐτὸς von τοῖς τοῦ πολέμου: jeder Einzelbegriff der Antithese erhält dadurch die größtmögliche Selbständigkeit. 19. 53 τὸ τε ψήφισμα τοῦτ' ἔλαβον τὸ τοῦ Φιλοκράτους καὶ τὴν ἀπαγγελίαν ἐπύθοντο τὴν τούτου. — ὑμῖν προβάλλει] „sich vorwirft“ (wie Futter dem Vieh) Ar. Plut. 797 [Weil]. — τοῖς δ' ἔργοις . . .] „über die Werke seinerseits die eines Kriegführenden sind“; Aisch. 3. 251. — φάσκειν] abh. von βούλεσθε, ist nachdrücklich an die Spitze gestellt: „sagen aber das . . . wenn ihr das wollt, so widerspreche (I.<sup>2</sup> διὰ) ich nicht“. — ἐκεῖνος] n. φάσκει ε. ᾧ.

§ 9. ταύτην εἰρήνην] 8. 8; I.<sup>2</sup> Prädikat. — ἐξ ἧς . . . ἔξει] „auf Grund dessen Ph. erst das U. nimmt, um dann auf uns loszugehen“. — πρῶτον μὲν μαίνεται] welches zu ἔπειτα u. s. w. nicht zu stimmen scheint (vgl. zu 2. 1), giebt mit großer Wahrheit den Eindruck wieder, w. die aufsergewöhnlich einfältige Annahme unmittelbar machen mußte („ist er zunächst toll“); dann erst wird der Inhalt dieser Dummheit beleuchtet. — ἐκείνω φ. ὑμῶν λέγει] „ist der Friede-

von dem er spricht, ein Friede für Philipp von eurer Seite“ (E. Müller). Vgl. Plut. Perikl. 2 τὰ μὲν ἡμῖν παρ' ἑτέρον, τὰ δὲ μάλλον ἑτέροις παρ' ἡμῶν ὑπάρχειν βουλόμεθα; Sallust or. Phil. 18 Ita illi a vobis pacem, vobis ab illo bellum suadet. — αὐτὸς . . . πολεμεῖσθαι] I.<sup>2</sup> Infin. 2. Der Chiasmus sowohl hier (αὐτὸς . . . πολεμεῖσθαι) wie oben (ἐκείνω . . . ἐκείνου) läßt bezeichnend die Vorteile des einseitigen Friedens und Krieges auf Philipp fallen.

§ 10. καὶ μὴν . . .] ein ferneres Argument: es ist Philipps Gewohnheit, nicht durch offen erklärten Krieg, sondern durch Berücksichtigung in seine Gewalt zu bringen. — εἵπερ οἷς π. δεῖ τεμναίρεσθαι] I.<sup>2</sup> τεκμ. Aristot. ὄητ. 1. 2. p. 1357 b 3 nennt τεμνήρια die Kennzeichen, aus welchen sich ein zwingender Schluss ergibt, z. B. „jemand fiebert, also ist er krank“. Als solche τεμνήρια gelten dem Redner Philipps frühere Thaten. — βαδίξῃ] „marschirt“ (zu Lande, I.<sup>2</sup>); durch die sogen. conjunctio (die Stellung des gemeinsamen Verbs zwischen den Objekten) erhalten τ. Ἀττ. und τ. Πειρ. mehr Selbständigkeit und dadurch Gewicht.

- 11 εἶπερ οἷς πρὸς τοὺς ἄλλους πεποίημε δεῖ τεκμαίρεσθαι. τοῦτο μὲν γὰρ Ὀλυνθίοις τετταράκοντ' ἀπέχων τῆς πόλεως στάδι' εἶπεν, ὅτι δεῖ δυοῖν θάτερον, ἢ κείνους ἐν Ὀλύμφῳ μὴ οἰκεῖν, ἢ αὐτὸν ἐν Μακεδονίᾳ, πάντα τὸν ἄλλον χρόνον, εἴ τις αὐτὸν αἰτιάσαιτό τι τοιοῦτ', ἀγανακτῶν καὶ πρέσβεις πέμπων τοὺς ἀπολογησομένους· τοῦτο δ' εἰς Φωκέας ὡς πρὸς συμμάχους ἐπορευέτο, καὶ πρέσβεις Φωκέων ἦσαν οἱ παρηκολούθουν αὐτῷ πορευομένῳ, καὶ παρ' ἡμῶν ἤριζον οἱ πολλοί, Θηβαίοις οὐ
- 12 λυσιτελήσειν τὴν ἐκείνου πάροδον. καὶ μὴν καὶ Φεράς πρῶην ὡς φίλος καὶ σύμμαχος εἰς Θετταλίαν ἐλθὼν ἔχει καταλαβῶν, καὶ τὰ τελευταῖα τοῖς τάλαιπῶροις Ὠρεΐταις τουτοισί, ἐπισκεψομένους ἔφη τοὺς στρατιώτας πεπομφέμαι κατ' εὐνοίαν· πυν-

§ 11. τοῦτο μὲν . . τοῦτο δέ] führt Beispiele ein: „so . . so“. I.<sup>2</sup> μέν. — Ὀλυνθίοις] E. §. 59. — δυοῖν θάτερον] I.<sup>2</sup> Acc. — πάντα τὸν ἄ. γ., εἰ] „sonst immerfort, so oft“; 6. 20, daher sind ἀγανακτῶν u. πέμπων Participia Imperf. — τοὺς ἀπολογ.] = οἱ ἀπολογῆσονται, § 71, „zur Rechtfertigung“. — εἰς . . πρὸς] zu 6. 10. — Φωκέας] E. § 63. — ὡς] „angeblich“. — οἱ παρηκ. α. πορ.] „auf dem Marsche in seinem Gefolge“. — ἤριζον] „behaupteten rechthaberisch“. Der Spott, mit welchem D. dies zufügt, ist eine leichte Rache dafür, daß damals das athenische Volk seine Warnungen zurückstieß und den trügerischen Versprechungen seiner Mitgesandten bereitwillig Gehör gab. S. E. § 65. — Θηβαίοις οὐ λυσιτελήσειν] eine bezeichnende Litotes [Dein. 1. 60, Xen. Kyr. 1. 3. 9], wie sie vermutlich die politischen Kannegießer (und Aischines) damals, bedeutungsvoll das Haupt schüttelnd, in Bezug auf Philipps Durchmarsch (durch Thermopylae) gebrauchten. Natürlich wird D. dies auch in seiner Betonung karikiert haben.

§ 12. Φεράς] E. § 72. — ὡς φίλος καὶ σύμμαχος] während die Reihenfolge der Beispiele (zu 4. 34 u. 8. 59) vollkommen chronologisch ist und dieselben zunächst ein konsequent gleichmäßiges Verfahren Philipps beweisen, verstärkt D., welcher durch dieselben be-

sonders die Unredlichkeit Philipps beweisen will, jedes einzelne Beispiel durch einen immer stärkeren Zug von Falschheit des Königs: den Olynthiern gegenüber warf er die Maske ab τετταράκ. . στάδια, d. i. eine Meile vor der Stadt, zu den Phokiern zog er ὡς πρὸς συμμάχους, nach Pherai ὡς φίλος καὶ σύμμαχος; endlich den Oriten gegenüber steigert sich die Lüge zum Hohn. Ein guter Vortrag hat alle diese Abwechselungen des Tones zu beachten (E. § 40), welcher in § 13 der unwilligen Erstaunens wird. — ἔχει καταλαβῶν] den Ton hat das voranstehende ἔχει; in συλλαβῶν ἔχει A. 1. 15 u. καταστρεφάμενος ἔχεις Xen. An. 7. 7. 27 ist beides tonlos; in εἰ λάβοι καὶ κατάσχοι D. 23. 110 u. λαβῶν ὑπερήμερον καὶ ἔχων 21. 81 ist beides und gleich betont. Vgl. Kr. Gr. 56. 3. 6, Kühner. Gr. 2. S. 623, Classen zu Thuk. 1. 29. 5. — τοῖς Ὠρεΐταις] E. § 74. Es hängt von πεπομφέμαι ab, steht aber wie Ὀλυνθίοις Φωκέας Φεράς am Anfang. — τουτοισί] „jenen da“. Das Ereignis ist eben neu, und es liegt nahe an sie zu denken. I.<sup>2</sup> οδοσι. — ἐπισκεψομένους] beginnt ein neues Kolon, daher Hiat zulässig. „Zum Besuche“; technisches Wort von Krankenbesuchen, I.<sup>2</sup> ἐπί. Charisius u. Diomedes p. 276 u. 462 Keil nennen unsere Stelle einen ἀστεῖσμός, d. i. allegoria cum ur-

θάνεσθαι γὰρ αὐτοὺς ὡς νοσοῦσι [καὶ στασιάζουσιν], συμμάχων  
 δ' εἶναι καὶ φίλων ἀληθινῶν ἐν τοῖς τοιούτοις καιροῖς παρεῖναι.  
 εἴτ' οἴεσθ' αὐτόν, οἳ μὲν ἐποίησαν μὲν οὐδὲν ἂν κακόν, μὴ πα- 13  
 114 θεῖν δ' ἐφυλάξαντ' ἂν ἴσως, τούτους μὲν ἔξαπατᾶν αἰρεῖσθαι  
 μᾶλλον ἢ προλέγοντα βιάζεσθαι, ὑμῖν δ' ἐκ προορήσεως πολε-  
 μήσειν, καὶ ταῦθ' ἕως ἂν [ἐκόντες] ἔξαπατᾶσθε; οὐκ ἔστι ταῦτα.  
 καὶ γὰρ ἂν ἀβελτερώτατος εἴη πάντων ἀνθρώπων, εἰ τῶν ἀδι- 14  
 κουμένων ὑμῶν μηδὲν ἐγκαλούντων αὐτῷ, ἀλλ' ὑμῶν αὐτῶν  
 τινὰς αἰτιωμένων, ἐκεῖνος ἐκλύσας τὴν πρὸς ἀλλήλους ἔριν

banitate. — πυνθανεσθαι γὰρ . . ]  
 „er höre (I.<sup>2</sup> ἀκούω) ja, sie litten  
 an Aufruhr“; I.<sup>1</sup> Erweit.; § 50,  
 Pflugk zu Eur. Ἡρ. μ. 34 στάσει  
 νοσοῦσαν τήνδ' ἐπειπεσεῖν πόλιν,  
 Pl. Pol. 470 c νοσεῖν τὴν Ἑλλάδα  
 καὶ στασιάζειν, Tac. Agr. 32 aegra  
 municipia et discordantia.

§ 13. εἴτ' zu 1. 24; führt, wie  
 häufig, ein Enthymem (I.<sup>1</sup>) ein, und  
 zwar ἐκ τοῦ μᾶλλον καὶ ἥττον  
 (Aristot. Rh. 2. 23. 4, p. 1397 b 12),  
 oder ἀπὸ ἐλάττωτος (Minukianos 9.  
 608 W.). — οἳ μὲν . . τούτους μὲν  
 . . ὑμῖν δὲ] s. I.<sup>2</sup> μὲν z. E.; Häufung  
 des μὲν wie 19. 42 εἰ μὲν ἀκούσαι  
 μὲν ἔδει, 18. 214 τὰ μὲν καθ' ἕκαστ'  
 ἐγὼ μὲν (Gebauer de hypotacticis  
 p. 109). — ἐποίησαν ἂν] in inter-  
 polierten Hdschr. sinngemäß mit  
 ἐδυνήθησαν ἂν ποιῆσαι umschrie-  
 ben. Dionys. de Isae. 13 (5. 609  
 R.) nennt solche Satzbildungen bei  
 Isaios und Demosth. κατὰ συστρο-  
 φήν καὶ παρακεινυδυνενυμένα τῷ  
 τε βραχέως καὶ ἀγκύλως καὶ ἐκ  
 παραδόξου συντίθεσθαι (vgl. D.  
 1. 24); und sagt de Dem. 9 (6.  
 979) ebenfalls von u. St.: ἐντανθοῖ  
 γὰρ οὐδὲν ἂν εἶχεν περιεργον ἢ  
 λέξις οὐδὲ σκολιόν, εἰ τοῦτον ἐξή-  
 νεγκε τὸν τρόπον. „εἴτ' οἴεσθ' αὐτόν,  
 οὓς μὲν ἑώρα μηδὲν δυναμένους  
 αὐτὸν διαφθεῖναι κακόν, φυλαξά-  
 μένους δ' ἂν ἴσως μὴ παθεῖν, τού-  
 τους . . βιάζεσθαι“. ἐναλλαγίης  
 δὲ τῆς πτώσεως (Nom. οἳ für οὓς,  
 mit Subjektwechsel) καὶ τῶν συνα-  
 δέσιμον πολλῶν εἰς βραχὺ συνα-  
 χθέντων (εἴτα . μὲν . μὲν . ἂν . δέ  
 . ἂν . μὲν), οἶμαι περιεργός τε καὶ

ἀσυνήθης καὶ ἐξηλλαγμένη γέγονεν  
 ἡ διάλεκτος. D. hat nicht blofs  
 μὴ παθεῖν δ' (wie οἷα ποιεῖ δ' 6. 3)  
 als Gegensatz zu ἐποίησαν μὲν vor-  
 gerückt, sondern auch den Relativ-  
 satz (οἳ ἐποίησαν . . ἐφυλάξαντ'),  
 welcher das Objekt von ἔξαπατᾶν  
 enthält, voraufgeschoben u. durch  
 τούτους (zu 1. 16) wiederaufge-  
 nommen, um den möglichst kurzen  
 chiasmatischen Gegensatz τούτ. μ.  
 ἔξαπατᾶν αἰρ. μ. ἢ προλέγοντα  
 βιάζ., ὑμ. δ' ἐκ προορήσεως (pa-  
 lam atque ex edicto Liv. 1. 27;  
 I.<sup>2</sup> ἐκ) πολεμ. . ἔξαπατᾶσθε zu  
 gewinnen: dafs Philipp diejeni-  
 gen . . diese lieber täuschen  
 will als offen bezwingen, auch  
 aber offen den Krieg erklären  
 wird, und dies (I.<sup>2</sup> καί), solange  
 ihr euch täuschen lafst. [Ἐκόν-  
 τες ἔξαπατᾶσθε, als Oxymoron 18.  
 20 mit ὀλίγον δεῖν stehend, ist hier  
 nicht passend; bei Dionys. de Thuc.  
 54 lassen die besten Hdschr. im  
 Citat der Stelle das ἐκ. aus.] Auch  
 das folgende προεἶποι hält den  
 Hauptbegriff (offen auffordern)  
 fest. — οὐκ ἔστι ταῦτα] „unmög-  
 lich“; wie der Deutsche auch ἔστιν  
 mit folg. Inf. durch „können“ wiede-  
 rergiebt, d. h. statt der Kategorie  
 der Wirklichkeit die der Möglich-  
 keit anwendet; vgl. ἔστιν ὅπως u. ä.

§ 14. τῶν ἀδικουμένων] mit Nach-  
 druck an der Spitze; während  
 ihr die Gekränkten“. — ὑμῶν αὐ-  
 τῶν τινὰς] z. B. Diopieithes. —  
 ἐκεῖνος] betontes „er“, nimmt nach-  
 drucksvoll das in εἴη liegende Sub-  
 jekt wieder auf. D. sagt nicht αὐ-

ὑμῶν καὶ φιλονικίαν, ἐφ' ἑαυτὸν προεῖποι τρέπεσθαι, καὶ τῶν παρ' ἑαυτοῦ μισθοφορούντων τοὺς λόγους ἀφέλιθ', οἷς ἀναβάλλουσιν ὑμᾶς, λέγοντες ὡς ἐκείνός γ' οὐ πολεμεῖ τῇ πόλει.

15 Ἄλλ' ἔστιν ὃ πρὸς τοῦ Διός, ὅστις εὖ φρονῶν ἐκ τῶν ὀνομάτων μᾶλλον, ἢ τῶν πραγμάτων, τὸν ἄρουρ' εἰρήνην ἢ πολεμοῦνθ' αὐτῷ σκέψαι' ἔν; οὐδεὶς δῆπου. ὁ τοίνυν Φίλιππος ἐξ ἀρχῆς, ἄρτι τῆς εἰρήνης γεγυνοίας, οὐπω Διοπίθους στρατηγούντος, οὐδὲ τῶν ὄντων ἐν Χερρονήσῳ νῦν ἀπεσταλμένων, [Σέρριον καὶ] Δορίσκον ἐλάμβανε καὶ τοὺς ἐκ Σερρείου τείχους καὶ Ἰεροῦ ὄρους στρατιώτας ἐξέβαλλεν, οὓς ὁ ὑμέτερος στρατηγὸς κατέστησεν. καίτοι ταῦτα πράττων τί

16 ἐποίει; εἰρήνην μὲν γὰρ ὠμωμόκει. καὶ μηδεὶς εἶπη, τί δὲ

τὸς, sondern ἐκεῖνος „der draußen“, im Gegensatz zu den gleich folgenden inneren Streitigkeiten der Athener. — τρέπεσθαι] Is. 4. 15 *χρηὶ διαλυσσαμένου τὰς πρὸς ἡμᾶς αὐτοῦς ἐχθρας ἐπὶ τὸν βάρβαρον τραπέσθαι. — ἀναβάλλουσιν* 8. 52. — λέγοντες] „nämlich“. — ἐκεῖνός γ' „der dort“.

§ 15. ἄλλ' ἔστιν] die Überzeugung, das in einer so klaren Sache nur noch Feige und Verräter absichtlich zweifeln, preßt den schmerzlich-unwilligen Ausruf (I.<sup>2</sup> Schwurf.) aus. 24. 157 φέρε γὰρ πρὸς Διός, ἔστιν ὅστις ἄν . ποι ἐπεψήφισεν; — εὖ φρονῶν] I.<sup>2</sup>, „bei gesunden Sinnen“. — ὁ τοίνυν Φ.] „nun denn. Ph. nahm von vornherein“. Z. S. E. § 63. — ἐξ ἀρχῆς, ἄρτι τ. εἰρ. γ., οὐπω Δ. στ., οὐδὲ . ἀπεστ.] über die Stellung und den Vortrag dieser einzelnen Momente, welche Philipps Handlungen jeden Entschuldigungsgrund nehmen, s. zu 3. 5. A. 3. 219 ähnlich: ἀπηνέχθη γὰρ ἢ . . γραφῇ . . . | ἐτι Φιλίππου ζώντος | πρὶν Ἀλέξανδρον εἰς τὴν ἀρχὴν καταστῆναι | οὐπω σοῦ τὸ περὶ Πανσανίαν ἐνύπνιον ἑαρακίδος | οὐδὲ πρὸς τὴν Ἀθηναίων καὶ τὴν Ἡραν διειλεγμένον. — ὄντων ἐν Χ. νῦν] I.<sup>1</sup> Stellung. — τοὺς ἐκ Σ.] I.<sup>2</sup> Attraktion. [Σέρριον καὶ scheint aus Phil. 4. 8, Cor. 70 interpoliert. Σ. war ein Vorgebirge, Hdt. 7. 59, dessen Nennung neben

dem darauf errichteten Kastell *Phil. Kastell* Σ. τείχος keinen Sinn hat.] — ἐλάμβανε . . ἐξέβαλλεν] Imperfekta (I.<sup>2</sup>) der Schilderung. Auch πράττων ist Part. Impf. (dem ἐποίει gleichzeitig, wie στρατηγούντος Imperfektum). — ταῦτα πράττων τί ἐποίει;] Plato Kriton 51 a καὶ φήσεις ταῦτα ποῶν δίκαια πράττειν; zu 4. 2. „der so handelte was that er?“ Auf die Antwort (τὰ τοῦ πολέμου, was er nicht durfte) weist nur das folgende γὰρ [zu 3. 6] hin; sie selber wird noch aufgeschoben (s. § 17), aber durch das an die Spitze gestellte und durch μὲν (I.<sup>2</sup>) gehobene εἰρήνην jedem Hörer nahegelegt: „Frieden ja hatte er g.“

§ 16. μηδεὶς εἶπη] dieser erwartete Einwurf ist wirklich gemacht worden, s. E. § 63 A.; und wenn auch Ds' Behauptung, das Phil. damals schon Frieden geschworen habe, nicht buchstäblich wahr ist, so mußte doch der König, nachdem seine Gesandten den Friedensschwur von den Athenern angenommen und erhalten hatten, sich moralisch gebunden erachten, den Frieden zu halten. [Viell. ist zu ändern εἰρήνη μὲν γὰρ ὠμώμοτο, nl. von den Athenern: der Widerspruch des ὠμωμόκει gegen den in Volksversammlungen oft erörterten tatsächlichen Hergang ist etwas stark.] — τί δὲ] zu 8. 70. —

ταῦτ' ἐστίν, ἢ τί τούτων μέλει<sup>1)</sup> τῇ πόλει; εἰ μὲν γὰρ μικρὰ ταῦτα, ἢ μηδὲν ὑμῖν αὐτῶν ἐμελεν, ἄλλος ἂν εἴη λόγος οὗτος, τὸ δ' εὐσεβὲς καὶ τὸ δίκαιον, ἂν τ' ἐπὶ μικροῦ τις ἂν τ' ἐπὶ μείζονος παραβαίῃ τὴν αὐτὴν ἔχει δύναμιν. φέρε δὴ νῦν, ἡνίκ' εἰς Χερρόνησον, ἦν βασιλεὺς καὶ πάντες οἱ Ἕλληνες  
 115 ὑμετέραν ἐγνώκασιν εἶναι, ξένους εἰσπέμπει καὶ βοηθεῖν ὁμο- 17  
 λογεῖ κάπιστέλλει, ταῦτα ποιεῖ τί; φησὶ<sup>2)</sup> μὲν γὰρ οὐ πολε-  
 μεῖν, ἐγὼ δὲ τοσοῦτου δέω ταῦτα ποιοῦντ' ἐκεῖνον ἄγειν ὁμο-  
 λογεῖν τὴν πρὸς ὑμᾶς εἰρήνην, ὥστε καὶ Μεγάρων ἀπτόμενον  
 κὰν Εὐβοίᾳ τυραννίδας κατασκευάζοντα καὶ νῦν ἐπὶ Θράκην

1) μέλλει L. — 2) φῆσ Σ; φῆσ pr. L; φησὶ corr. L. vulg.

τί ταῦτ' εἶ.] zu § 39. — εἰ] „ob“. — ἄλλος . λόγος οὗτος] „dies ist eine andere Frage“. Bsp. I.<sup>2</sup> λόγος. — τὸ δ' εὐσεβὲς] weil D. jenen aus dem Gebiete des gemeinen Nutzens (τοῦ συμφέροντος) genommenen Einwand nicht aus demselben Gebiete widerlegen kann, schlägt er ihn nieder, indem er das volle Gewicht des anderen Gesichtspunktes, τοῦ εὐσεβοῦς καὶ τοῦ δίκαιου (E. § 37) in die Schale wirft (vgl. zu 2. 9); daher die hervorragende Stellung des Objekts τὸ εὐσ. κ. τὸ δίκαιον Gewissenhaftigkeit und Gerechtigkeit, ob man sie . . . übertritt, das hat gleiche Geltung“ (Antiphon 5. 92 τὴν ἴσῃν γὰρ δύναμιν ἔχει, ὅστις τε ἂν τῇ χειρὶ ἀποκτείνῃ ἀδίκως καὶ ὅστις τῇ ψήφῳ). Diese gewaltige γνώμη entsprang in der Seele des Redners bei dem Worte ἀνωμόκει (und wenn ihr meint, Ph. habe durch solche Kleinigkeiten seinen Schwur nicht gebrochen, so sage ich); und trägt so die lebendige Wärme des eben in der Seele Geborenen in sich (s. I.<sup>2</sup> γνώμη). — μικροῦ . μείζονος] I.<sup>2</sup> μικρός. — φέρε δὴ] Sing. z. 4. 10; mit dieser dringenden Wendung macht D. sofort die Anwendung jener γνώμη auf neue Handlungen Philipps, und zwar solche, welche teils weil sie eben vor sich gehen (daher νῦν an der Spitze und das scharf bezeichnende ἡνίκα „jetzt in dem Augenblicke wo“), teils weil sie ein bedeutenderes Objekt,

den Chersonnes (E. § 78), berühren, die Athener empfindlicher treffen, zumal zu der Gefahr noch der Hohn des Feindes kommt: denn εἰσπέμπει ist gefährlich, ὁμολογεῖ höhnisch, ἐπιστέλλει unverschämte, „er thut es nicht bloß, sondern sagt's gerade heraus, ja giebt's euch schwarz auf weiß“. Vgl. 8. 16 u. 64. — βασιλεὺς] der Perserkönig (wie § 43 u. 47); E. § 18 A. — ταῦτα ποιεῖ τί;] s. zu § 39 ταῦτα δ' ἐστὶ τί;

§ 17. φησὶ] „er sagt ja“. Höhnend hetzt D. dieses φάναι in φημί, φήσετε, φήσετε (I.<sup>1</sup> traductio). — ἐγὼ δὲ] im Augenblicke, wo der Redner seine vom Zuhörer erwartete und gebilligte Antwort φημί πολεμεῖν ἐκεῖνον auszusprechen im Begriff scheint, wirft er ganz plötzlich eine dritte Reihe ganz neuer Fakta hinein, deren polysyndetische Häufung eine Menge noch anderer Thaten zu bergen scheint. — ὥστε . . .] „dafs ich sage, auch dadurch, dafs er Meg. (E. § 72) anrührte [Εὐβοίας ἤπειτο 18. 79, u. 71 Μεγάρους ἐπιχειρῶν], auch dadurch, dafs er in Eub. Tyrannenherrschaften herstellte (8. 36), auch dadurch, dafs er jetzt gegen Thracien heranzieht (d. i. gegen Byzanz, 8. 66; E. § 77), auch dadurch, dafs er im Pelop. intriguiert (E. § 72, I.<sup>2</sup> σκευῶρ.), kurz [das Polysyndeton abschließend, zu § 27], durch alle Handlungen welche er mittelst seiner Heeresmacht ausführt (auch

παριόντα καὶ τὰν Πελοποννήσῳ σκευωρούμενον, καὶ πάνθ' ὅσα  
 πράττει διὰ τῆς δυνάμεως ποιοῦντα, λύειν φημι τὴν εἰρήνην  
 καὶ πολεμεῖν ὑμῖν, εἰ μὴ καὶ τοὺς τὰ μηχανήματ' ἐφιστάνας  
 εἰρήνην ἄγειν φήσετε, ἕως ἂν αὐτὰ τοῖς τείχεσιν [ἤδη] προσ-  
 αγάγωσιν. ἀλλ' οὐ φήσετε· ὁ γὰρ οἷς ἂν ἐγὼ ληφθείην, ταῦτα  
 18 βάλ्लη μῆδὲ τοξεύη. τίσιν οὖν ὑμεῖς κινδυνεύσαιτ' ἂν, εἰ τι  
 γένοιτο; τῷ τὸν Ἑλλήσποντον ἀλλοτριωθῆναι, τῷ Μεγάρων  
 καὶ τῆς Εὐβοίας τὸν πολεμοῦνθ' ὑμῖν γενέσθαι κύριον, τῷ  
 Πελοποννησίου τὰκείνου φρονῆσαι. εἶτα τὸν τοῦτο τὸ μη-

ohne seine persönliche Gegenwart, auf die es für diese Frage gar nicht ankommt) — [rhetorische Pause], bricht er den Frieden und führt wider euch Krieg.“ Ähnlich 18. 71. — εἰ μὴ . . .] „ihr müsstet denn sagen wollen“; 18. 51. — τὰ μηχανήματ' ] „die Schießmaschinen“ (die καταπέλται, welche Pfeile und Brandpfeile, die λιθοβόλοι, welche meist Steine warfen; E. § 54); vgl. § 50, 18. 17 χάρακα βαλόμενος πρὸς τῇ πόλει καὶ μηχανήματ' ἐπιστήσας ἐπολιόρκει. — ὁ γὰρ οἷς] Hermogenes 3. 153: περίοδος (I.<sup>1</sup>) ἐστὶ . . . τὰ δ' ἐν αὐτῇ συντόμως ὑπερβατὰ (I.<sup>1</sup>) καλῶς σχηματίζει (formen) τὰς περιόδους, οἷον· „ὁ γὰρ οἷς ἂν ἐγὼ ληφθείην“. ἐστὶ γὰρ τὸ ἐξῆς, ὁ γὰρ ταῦτα πράττειν κ. κατ. οἷς ἂν λ. ἐγὼ. Dadurch entsteht das σχῆμα κατὰ συστροφῆν (zu §. 13), durch welches ὁ καὶ ὂν καὶ δοκῶν εἶναι δεῖν οὗς λόγος γίνεταί (Hermog. 3. 361); natürlich, weil die Periode zugleich dem Inhalte nach ein gedankenschweres ἐνδύημα (Apsines 1. 378 Sp.; mehr I.<sup>2</sup> ἐνδύμ.) ist. Wie die Enthymemen überhaupt τὸ συμπεριαινόμενον ἐκ τῶν προτάσεων καὶ κατασκευῶν τῷ δικαστῇ προσενθνηθηῆναι καταλείπουσιν, so hier ἡ ἐπαγωγή (Beweis) λείπει εἰς τὸ τέλειον συλλογισμὸν εἶναι· „ἀλλὰ Φίλιππος ταῦτα πράττει ἐξ ἂν ἄλλοσόμεθα ἡμεῖς, Φίλιππος ἄρα ἡμῖν πολεμεῖ“. Minuk. 9. 605 W. — μῆπω βάλ्लη μῆδὲ τοξεύη] „noch kein Stein oder Pfeil fliegt“. Bei den römischen Technikern ein übliches Beispiel der Klausel - - - - -

welche bei Asianern und Römern sehr beliebt war, Quintil. 9. 4. 63: „illa (compositio Demosthenis) quae ab uno quod sciam Bruto minus probatur, ceteris placet, καὶ μῆπω βάλ्लη μῆδὲ τοξεύη“. Bei Demosthenes indes ist weder zu dieser noch zu einer anderen Klausel (außer etwa der päonischen - - -) eine Neigung vorhanden, und der Rhythmus hat nicht in den Schlüssen, sondern in den ganzen Gliedern seinen Sitz. Dionysios 5. 48 R. bemerkt, dafs μῆδὲ τοξεύη zur Ausfüllung des letzten Kolons (καὶ μῆπω βάλ्लη) diene, ohne dafs der Sinn den Zusatz verlangte.

§ 18. Dafs Philipp in bewußtem, obschon nicht erklärtem Kriege mit Athen lebt, beweist sein Thun in der Vergangenheit (§ 15) und in der Gegenwart (§ 16 u. 17), dessen Ziele D. (§ 18), um die Athener noch mehr zu schrecken, problematisch als erreicht hinstellt. τίσιν] I.<sup>2</sup> τίς; „wodurch würdet ihr gefährdet werden (I.<sup>2</sup> κινδυνεύω) (e. gewissen Fall angenommen) in e. gewissen Falle?“ (d. i. beim offenen Ausbruche des Krieges; vgl. I.<sup>1</sup> Euphemismos) „Durch dafs der H. (euch) entfremdet (abwendig gemacht) ist“; (18. 88; 19. 334 τίς πεποιήμεν Εὐβοίαν ἄλλοτριαν, τίς Μέγαρον πρῶην ὀλίγον; Aisch. 2. 9 αἰτιάται με . ἀπηλλοτριώκεναι δ' ἄφ' ὑμῶν τὸν ἐπὶ Θοράκης τόπον). — τὰκείνου φρονῆσαι] I.<sup>2</sup> φρονεῖν. — μηχανά.] e. Übertragung (μεταφορά) des kurz vorher im eigentlichen

χάνημι' ἐπὶ τὴν πόλιν ἱστιάνα, τοῦτον εἰρήνην ἄγειν ἐγὼ  
 φῶ πρὸς ὑμᾶς; πολλοῦ γε καὶ δέω· ἀλλ' ἀφ' ἧς ἡμέρας ἀνεῖλε 19  
 Φωκέας, ἀπὸ ταύτης ἔγωγ' αὐτὸν πολεμεῖν ὀρίζομαι. Ὑμᾶς  
 δ', εἰὰν ἀμύνησθ' ἤδη, ἴσφαρονήσειν<sup>1)</sup> φημί, εἰὰν δ' ἐάσητε,  
 οὐδὲ τοῦθ' ὅταν βούλησθε δυνήσεσθαι ποιῆσαι. καὶ τοσοῦτον  
 γ' ἀφέσθηκα τῶν ἄλλων ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τῶν συμβου-  
 λευόντων, ὥστ' οὐδὲ δοκεῖ μοι περὶ Χερρονήσου νῦν σκοπεῖν  
 οὐδὲ Βυζαντίου, ἀλλ' ἐπαμῦναι μὲν τούτοις, καὶ διατηρηῆσαι 20  
 μὴ τι πάθωσιν, [καὶ τοῖς οὖσιν ἐκεῖ νῦν στρατιώταις πάνθ' ὅσων  
 ἂν δέωνται ἀποστεῖλαι,] βουλευέσθαι μέντοι περὶ πάντων τῶν

1) σφαρονήσειν? pr. Σ (non L).

Sinne gebrauchten Wortes; nach Tiber. 8. 556 παρονομασία (s. Volk-  
 mann Rhetor. S. 408), wie 1. 11 ἀναλώσας . . συνανήλωσε τὴν χάριν.  
 Hermog. 3. 326 erwähnt auch 19. 289 ἐγὼ δ' οὐ δέδοικα εἰ Φίλιππος  
 ξῆ ἢ τέθνηκεν [ἢ τέθν. fehlt in  
 unseren codices, aber die Sache  
 bleibt], ἀλλ' εἰ τῆς πόλεως τέ-  
 θνηκεν τὸ τοὺς ἀδικούντας μισεῖν  
 καὶ τιμωρεῖσθαι, und sagt richtig,  
 der Ausdruck gewinne dadurch zu-  
 gleich an Anschaulichkeit und Witz  
 (ἅμα τῇ ἐναργείᾳ καὶ τὴν δομιύτητα  
 ἐχει). Dahin gehört auch 2. 29  
 πολιτεύεσθε κατὰ συμμορίας. — φῶ]  
 20. 60 εἶτα . . ἐάσωμεν; I.<sup>2</sup> Kon-  
 junktiv; er ist dem betonten εἰρ.  
 ἄγ. nachgestellt. — πολλοῦ γε καὶ  
 δέω] 5. 24.

§ 19 u. 20. ἀφ' ἧς ἡμ.] = ἀπὸ  
 ταύτης τῆς ἡ. ἡ; I.<sup>2</sup> ἀπό. Also kaum  
 drei Wochen nachdem er den Frie-  
 den beschworen hatte, E. § 66.  
 Nachdem D. die Bedeutung der un-  
 erwartet eingeführten dritten Reihe  
 von Philipps Handlungen (s. zu § 17  
 zu A.) in einem kurzen Gleichnis  
 veranschaulicht und (§ 18) ihre  
 Gefährlichkeit für die Eventualität  
 eines (nahe bevorstehenden) Krieges  
 dargelegt hat, faßt er noch einmal  
 alles in die Frage zusammen: τοῦ-  
 τον εἰρ. ἄγ. ἐγὼ φῶ πρ. ὅ., um nun  
 erst, zugleich mit der klaren und  
 entschiedenen Antwort, das gewalt-  
 tigste bis hierher zurückgehaltene  
 Faktum Φωκέας ἀνεῖλε in die schon

volle Schale zu werfen, und so seine  
 Beweisführung (mit dem Kernwort  
 der propositio, s. § 7) zu schlies-  
 sen: ἔγωγ' αὐτὸν πολεμεῖν ὀρί-  
 ζομαι. Die Frage also εἰ μὲν ἐξ-  
 εστιν εἰρήνην ἄγειν τῇ πόλει (§ 8)  
 ist gelöst. — ὑμᾶς δὲ κτε.] dem  
 ὀρίζομαι entspricht φημί, weiter-  
 hin δοκεῖ; der Redner giebt alles  
 als seine Auffassung, aber mit  
 Selbstbewußtsein. Darum ist auch  
 δυνήσεσθαι (Reiske) für δυνήσεσθε  
 nötig. τοῦτο, d. i. τὸ ἀμύνασθαι.  
 „Euch aber [mit unmittelbarstem  
 Übergange, wo jeder andere einen  
 Absatz gemacht hätte, Dem. je-  
 doch läßt dem Hörer keine Pause  
 der Ruhe] bleibt nichts als so-  
fortige Abwehr der — ganz Grie-  
chenland drohenden Gefahr“. Da-  
 mit erhebt sich plötzlich unsere  
 Rede auf den hohen nationalen  
 Standpunkt, der schon in der  
 zweiten philippischen Rede berührt  
 war und in der chersonesitischen  
 deutlicher hervortrat, hier aber in  
 einer Weise festgehalten wird, wie  
 von keinem griechischen Staats-  
 manne vor und neben D. auch nur  
 annähernd geschehen ist. Der  
 überraschende Übergang prägt sich  
 in einer würdigen Form aus: „ja  
und so sehr denke ich anders (I.<sup>2</sup>  
 ἴστημι) . . . dafs nicht einmal mir  
dünken will, wir müßten den  
Chersonnes jetzt ins Auge fassen  
oder (I.<sup>2</sup> οὐδέ) Byzanz, sondern  
(δοκεῖ, wir müßten) Hülfe zwar

Ἑλλήνων ὡς ἐν κινδύνῳ μεγάλῳ καθεστῶτων. βούλομαι δ' 116  
εἰπεῖν πρὸς ὑμᾶς, ἐξ ὧν ὑπὲρ τῶν πραγμάτων οὕτω φοβοῦμαι,  
ἵν' εἰ μὲν ὀρθῶς λογιζομαι, μετάσχητε τῶν λογισμῶν καὶ πρό-  
νοιάν τιν' ὑμῶν γ' αὐτῶν, εἰ μὴ καὶ τῶν ἄλλων ἄρα βούλεσθε,  
ποιήσησθε, ἂν δὲ ληρεῖν καὶ τετυφῶσθαι δοκῶ, μήτε νῦν μήτ'  
αὐθις ὡς ὑγιαίνοντί μοι προσέχητε.

21 Ὅτι μὲν δὴ μέγας ἐκ μικροῦ καὶ ταπεινοῦ τοῦ κατ' ἀρχὰς  
Φίλιππος ἠϋξῆται, καὶ ἀπίστως καὶ στασιαστικῶς ἔχουσι πρὸς  
αὐτοὺς οἱ Ἕλληνες, καὶ ὅτι πολλῶ παραδοξότερον [ἦν] τοσοῦ-  
τον αὐτὸν ἐξ ἐκείνου γενέσθαι, ἢ νῦν, ὅθ' οὕτω πολλὰ προ-

ihnen (nl. τοῖς ἐν Χερρονήσῳ καὶ  
τ. Βυζαντίοις) schaffen und sie vor  
Schaden hüten [18. 161 ὅπως τοῦτο  
μὴ γενήσεται παρατηρῶν διετέλουν],  
zu Rat jedoch [das starke μέντοι]  
gehen für — ganz Griechenland  
als von schwerer Gefahr be-  
droht“. Die Periode ist mit οὐδὲ .  
οὐδὲ . ἀλλὰ . μὲν . δὲ . . || μέντοι  
zur Steigerung dieses Schlusglied  
gebaut, dessen furchtbarer Ernst  
sich überdies in den überwiegend  
dumpfen Vokalen, der Häufung  
langer Wörter, dem schweren Num-  
merus satssam ausprägt. Man stelle  
dagegen die einfache Steigerung  
des Gedankens im προοιμ. 40. 1 οὐ  
μοι δοκεῖτε ὦ ἄ. Ἀ. περὶ ἧς οἴεσθε  
πόλεως νῦν μόνον βουλευέσθαι, ἀλλ'  
ὑπὲρ πασῶν τῶν συμμαχιῶν, oder  
15. 13 οὐ γὰρ ὑπὲρ Ῥοδίων βουλευ-  
τέον, ἂν ἀντιποιῆται, μόνον, ἀλλ'  
ὑπὲρ ἡμῶν αὐτῶν καὶ τῶν πάντων  
Ἑλλήνων. — βούλομαι δ' εἰπεῖν]  
vgl. 6. 6. Dem. verläßt damit den  
eng umgrenzten Gegenstand der  
Beratung (die augenblickliche  
Lage), um ähnlich wie in der Rede  
vom Chersones einen zweiten Teil  
über die allgemeine Lage folgen  
zu lassen. Warum bist du so ersch-  
reckt über die Lage der Dinge?  
fragt der erstaunte Hörer. D. ant-  
wortet in dem einfachen Tone wahr-  
haftiger Besorgnis, der sich in dem  
bittenden τινα, dem dringenden γ'  
[„etwas von Vorsorge (D. 28. 24) für  
euch wenigstens“], dem zweifelnden  
ἄρα („also, nämlich“; 3. 26, 15. 27,  
16. 30), endlich dem die Glaub-

würdigkeit fordernden (Aristeid. 9.  
379) Erbieten (μήτε νῦν u. s. w.)  
ausspricht. — ἂν δὲ] die Lesart  
ἐάν δὲ (Σ) liefert einen mit dem Um-  
fange des Kolons zusammenfallen-  
den Senar (I.<sup>1</sup> Verse). — ληρ. καὶ  
τετυφ. δ.] „ein verblendeter (hirn-  
verbrannter, I.<sup>2</sup> Thorheit) Schwätzer  
scheine“. — ὑγιαίνοντι] zu 8. 36.  
Platon Lys. 205 a οὐχ ὑγιαίνει, ἀλλὰ  
ληρεῖ τε καὶ μάλινται. — προσέχητε]  
I.<sup>2</sup> πρὸς.

§ 21. Das Gefährliche für Grie-  
chenland liegt nicht so sehr in  
Philipps Gröfse, wie in dem ge-  
sunkenen Selbst- und Rechtsgefühl  
und in der völligen Zerrissenheit  
Griechenlands (bis § 35). — μέγας  
ἠϋξῆται] 2. 5; aus einem . . Fürsten  
ein mächtiger König geworden. —  
ταπεινοῦ] I.<sup>2</sup>. — τοῦ κατ' ἀρχὰς]  
Aristeid. 2. 136 nachahmend; οὐ-  
τως ἀνθρώπος ἦρθη μέγας ἐξ ἀσθε-  
νοῦς καὶ σαθροῦ τοῦ κατ' ἀρχὰς.  
D. i. ἐν τοῦ κατ' ἀρχὰς μικροῦ  
ἄνθρωπος; darauf bezieht sich zurück  
ἐξ ἐκείνου. (Anders 1. 12 ἀσθενῆς  
ἂν τὸ κατ' ἀρχὰς.) — ἀπίστως]  
I.<sup>2</sup>. — αὐτοῦς] zu 4. 10. — καὶ ὅτι]  
sprich χῶτι. Dieser dritte Satz  
scheint mehr zu Satz 1 ὅτι μὲν als  
zu Satz 2 καὶ ἀπίστως zu gehören,  
aber seine Endstellung war not-  
wendig, während 2 das innere  
Motiv sowohl zu 1 wie zu 3 ent-  
hält. — παραδοξότερον, nl. ἐστί.  
— ἢ νῦν] n. παραδόξον ἐστί, wo-  
von der Satz καὶ τὰ λοιπὰ (αὐτὸν)  
ὑφ' α. π. abhängt. Isokr. 5. 115  
(Rede an Philipp 5 Jahre vor unserer)

εἴληφε, καὶ τὰ λοιπὰ ὑφ' αὐτῷ ποιήσασθαι, καὶ πάνθ' ὅσα τοιαῦτ' ἂν ἔχοιμι διεξελθεῖν, παραλείψω. ἀλλ' ὄρω συγκεχω- 22  
ρηκότας πάντας ἀνθρώπους, ἀφ' ὧν ἀρξαμένους, αὐτῷ,  
ὑπὲρ οὗ τὸν ἄλλον ἅπαντα χρόνον πάντες οἱ πόλεμοι γερό-  
νασιν οἱ Ἕλληνικοί. τί οὖν ἐστὶ τοῦτο; τὸ ποιεῖν ὅ τι βού-  
λεται, καὶ καθ' ἓν οὕτως περικόπτειν καὶ λωποδυτεῖν τῶν  
Ἑλλήνων, καὶ καταδουλοῦσθαι τὰς πόλεις ἐπιόντα. καίτοι 23  
προστάται μὲν ὑμεῖς ἑβδομήκοντ' ἔτη καὶ τρία<sup>1)</sup> τῶν Ἑλλήνων  
ἐγένεσθε, προστάται δὲ τριάκονθ' ἐνὸς δέοντα Λακεδαιμόνιοι ἰσχυ-

1) καὶ τρία ἔτη L. H.

ῥῶν γὰρ ἐστὶν ἐκ τῶν παρόντων κησασθαι τὴν καλλίστην (δόξαν), ἧπερ ἐξ ὧν παρελάβες ἐπὶ τὴν νῦν ὑπάρχουσαν προελθεῖν, und breiter Br. (an Philipp) 3. 5 ταῦτα (d. Unterwerfung Persiens) δὲ κατεργάσασθαι πολὺ ῥῶν ἐστὶν ἐκ τῶν παρόντων, ἧ προελθεῖν ἐπὶ τὴν δύναμιν καὶ τὴν δόξαν, ἧν νῦν ἔχεις, ἐκ τῆς βασιλείας τῆς ἐξ ἀρχῆς ὑμῖν ὑπαρξάσης. — ποιήσασθαι] der Redner drückt nur den Akt der Unterwerfung aus und vermeidet das Omen des Futurs. — καὶ πάνθ' ] 25. 19 καὶ πάντα τὰ τοιαῦτ' ἑάσω· ἀλλ' ὅτι.

§ 22. ἀλλ' ὄρω] entspricht dem ὅτι μὲν in § 21, zu 2. 3; 21. 15 ὅσα μὲν . . ἢ τὰλλα πάνθ' ὅσα τοιαῦτα ἑάσω. . . ἀλλ' ἂ . . ταῦτ' ἑρῶ. — ἀφ' ὧν ἀρξαμένους] I.<sup>2</sup> ἀπό g. E. — τὸ ποιεῖν ὅ τι βούλεται] der einfache Satz: Philipp haben alle das zugestanden was sonst niemandem, ist mächtig erweitert (zu § 28 u. 8. 64) in συγκεχωρη- ἅπαντας ἀνθρώπους . ἅπαντα χρόνον . πάντες οἱ π., mit dem scharfen Gegensatz der Schlussworte αὐτῷ (dem Barbaren) und οἱ Ἕλληνικοί; das Ganze aber dient, wie die Frage τί οὖν ἐ. τοῦτο; dazu, das Objekt vorzubereiten (zu 6. 24), dessen Wucht den Hörer vor Furcht und Scham erbeben macht: zu handeln nach Willkür (I.<sup>2</sup> ποιεῖν) und die Griechen so (I.<sup>2</sup> οὕτως) Mann für Mann (2. 24; I.<sup>2</sup> κατὰ) zu berupfen (verstümmeln; I.<sup>2</sup> περι)

und zu bestehlen (auszuziehen, zu berauben; I.<sup>2</sup> λωποδ.; Liv. 2. 55. 5 circumscindere et spoliare), und ihre Städte zu knechten. ἐπιόντα heranziehend (d. i. mit Waffenmacht, wie 18. 244 τοῖς ὅπλοις ἐπιὼν κατεστρέφετο). Die epexegetischen Infin. περικόπτειν . λωποδυτεῖν . καταδουλοῦσθαι, statt der an ποιεῖν ὅ τι β. anzuschließenden Partizipien, lassen die einzelnen Handlungen und ihren absichtlich gröblichen und schroffen, aber anschaulichen Ausdruck (Hermog. 3. 236, zu 3. 31 und 7. 45; u. I.<sup>1</sup> τραχύτης) selbständiger hervortreten. Vgl. 8. 55 τὴν δ' Ἑλλάδα πάσαν οὕτως Φίλιππος ἐφεξῆς ἀρπάξων.

§ 23. προστάται] d. i. ἡγεμόνες, wodurch die athenische und lake-dämonische Vormacht gewissermaßen als legitime (E. § 2), dagegen die thebanische durch ἰσχυσαν nur als faktische bezeichnet wird. — ἑβδομ. ἔ. κ. τρία] E. § 1. D. setzt hier und in τριάκονθ' ἐνὸς δέοντα (E. § 4) die größere Zahl voran, wie Isokr. 12. 3 οὐχ ἀρόμ- τειν τοῖς ἔτεσι τοῖς ἐνενηκόντα καὶ τέτταρασι (vgl. I.<sup>2</sup> Stellung), aber in § 25, wo er die kurze Dauer von Philipps Macht betonen will: ἐν τρισὶ καὶ δέκα, die kleinere, wie Isokr. 15. 109 τρία καὶ δέκα μόνον τάλαντα δόσης αὐτῷ τῆς πόλεως. — ἰσχυσάν τι] I.<sup>2</sup> Aor. „Es waren zu einiger Macht gelangt“, § 24; tu wie 6. 27 μείζον ἰσχύει, Pl. Kriton

σαν δέ τι καὶ Θηβαῖοι τουτουσὶ τοὺς τελευταίους χρό-  
 νους μετὰ τὴν ἐν Λεύκτροις μάχην. ἀλλ' ὅμως οὐχ ὑμῖν  
 οὐ Θηβαίοις οὐ Λακεδαιμονίοις οὐδεπώποτ' <sup>1)</sup> ὧ ἄνδρες Ἀθη-  
 ναῖοι συνεχωρήθη τοῦθ' ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων, ποιεῖν ὅ τι βού-  
 24 λουσθε, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ· ἀλλὰ τοῦτο <sup>2)</sup> μὲν ὑμῖν, μᾶλλον δὲ  
 τοῖς τότ' οὖσιν Ἀθηναίοις, ἐπειδὴ τισιν οὐ μετρίως ἐδόκουν 117  
 προσφέρεσθαι, πάντες ᾤοντο δεῖν, καὶ οἱ μηδὲν ἐγκαλεῖν ἔχου-  
 τες [αὐτοῖς], μετὰ τῶν ἡδικημένων πολεμεῖν, καὶ πάλιν Λακε-  
 δαιμονίοις ἔρξασι καὶ παρελθοῦσιν εἰς τὴν αὐτὴν δυναστείαν  
 ὑμῖν, ἐπειδὴ πλεονάζειν ἐπεχείρουν καὶ πέρα τοῦ μετρίου τὰ  
 καθεστηκότε' ἐκίνον, πάντες εἰς πόλεμον κατέστησαν, καὶ οἱ  
 25 μηδὲν ἐγκαλοῦντες αὐτοῖς. καὶ τί δεῖ τοὺς ἄλλους λέγειν; ἀλλ'

1) οὐδέποτε L. H. — 2) τούτω L.

50b μηδὲν ἰ. — τουτουσὶ τ. τελ. χρόνους per hosce annos bei Cicero; 15. 3 τὸν τελευταῖον τουτουσὶ πόλεμον; τὰ τελευταῖα ταυτί Dionys. A. R. 7. 45. — ποιεῖν ὅ τι βούλουσθε] iterativ (in unbestimmter Allgemeinheit) gedacht; καὶ μάλα ἐξῆν ὃ βούλοισ' ὧ μάγειρ' αὐτῶ λέγειν Straton bei Ath. 382f, Kr. Gr. 65. 6. 5. Der Ausdruck kehrt, dem ποιεῖν ὅ τι βούλεται (zu § 22) entsprechend, wieder, wie in der ähnlich gebildeten Stelle 21. 170 der Hauptbegriff ἐξεῖναι ὄβριζειν ὃν ἄν βούληται. Dabei wirkt der μερισμός innerhalb des historischen Beweises und die gleichmäßig anaphorische Bildung in der Einleitung sowohl (προσάται μὲν ὅ, προστ. δὲ Α., ἴσχυσαν δὲ Θ.) wie in der Durchführung, und zwar der negativen (ἀλλ' ὅμως . . οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, 8. 42 „weit gefehlt“; zusammen fünf Negationen) und der positiven (in drei Perioden: ἀλλὰ τοῦτο μὲν . . πολεμεῖν, καὶ πάλιν . . ἐγκαλοῦντες αὐτοῖς, ἀλλ' ἡμεῖς . . ὧμεθα δεῖν), alles wirkt dahin, wieder und wieder das konsequent von den früheren Griechen eingehaltene entgegengesetzte Benehmen dem Hörer nahe zu bringen.

§ 24. τοῦτο μὲν . . καὶ πάλιν] zu § 11; I.<sup>2</sup> μὲν. — ὑμῖν μᾶλλον δὲ τοῖς τότ' οὖσιν Ἀθ.] diese (nach

griechischer Auffassung [zu 4. 3] logisch unnötige) Epidiorthosis (I.<sup>2</sup>) wird als Schmeichelei erklärt; ist höchstens aber eine ironische Schmeichelei gegen seine Hörer, die freilich im Vergleich zu den vormals (vgl. § 43) lebenden Athenern wenig Unrecht thaten, weil sie — eben nichts thaten. Oder aber: D. verlegt absichtlich (zu § 25) den Zwist der Griechen in die möglichst ferne Vergangenheit, um die Gegenwart leichter zu versöhnen. — τισιν] verb. mit προσφέρω. — καὶ οἱ] sprich vol. — ἔρξασι] „als sie zur Herrschaft gekommen waren“; § 23. — τὴν αὐτὴν . ὑμῖν] εἰς τ. α. τύχην ἐκείνω καταστάς Isaios 2. 25. — πλεονάζειν] „sich überheben“; 39. 14. — πέρα] I.<sup>2</sup>. Es liegt in derselben räumlichen Anschauung wie μετρίου, κινεῖν u. τὰ καθεστηκότεα (die bestehenden Verhältnisse); zu 2. 5. — κινεῖν] οὐδὲν οἰοί τ' εἶναι κινεῖν τῶν καθεστῶτων Isokr. 16. 5.

§ 25. καὶ τί δεῖ τοὺς ἄλλους λέγειν; Durch diese, den Übergang zu Wichtigerem machende Wendung (vgl. zu § 59; Isokr. 20. 10) umgeht es zugleich D., der auf eine Versöhnung aller Griechen und insbesondere Athens und Thebens hinarbeitete (s. § 27 u. 34, Aisch. 2. 106 u. 141 u. 143), von Thebens

ἡμεῖς αὐτοὶ καὶ Λακεδαιμόνιοι, οὐδὲν ἂν εἰπεῖν ἔχοντες ἐξ ἀρχῆς ὅ τι ἡδικοῦμεθ' ὑπ' ἀλλήλων, ὅμως ὑπὲρ ὧν τοὺς ἄλλους ἀδικουμένους ἐωρῶμεν, πολεμεῖν ὄψεσθα δεῖν. καίτοι πάνθ' 1) ὅσ' ἐξημάρτηται καὶ Λακεδαιμονίοις ἐν τοῖς τριάκοντ' ἐκεῖνοις ἔτεσιν καὶ τοῖς ἡμετέροις προγόνοις ἐν τοῖς ἑβδομήκοντα, ἐλάττω ἔστιν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὧν Φίλιππος ἐν τρισὶ καὶ δέκ' οὐχ ὅλοις [ἔτεσιν], οἷς ἐπιπολάζει, ἡδίκηκε τοὺς Ἕλληνας, μᾶλλον δ' οὐδὲ μέρος τούτων 2) ἐκεῖνα. [καὶ τοῦτ' ἐκ βραχέος λόγου βράδιον δεῖξαι.] Ὀλυνθου μὲν δὴ καὶ Μεθώνην καὶ 26 Ἀπολλωνίαν καὶ δύο καὶ τριάκοντα πόλεις ἐπὶ Θωράκης ἐῶ, ἃς ἀπάσας οὕτως ὡμῶς ἀνήρηκεν, ὥστε μηδ' εἰ πάποτ' ὠκήθησαν 3) προσελθόντ' εἶναι ῥάδιον εἰπεῖν καὶ τὸ Φωκέων ἔθνος τοσοῦτον ἀνηρημένον σιωπῶ. ἀλλὰ Θετταλία πῶς ἔχει; οὐχὶ τὰς πολιτείας καὶ τὰς πόλεις αὐτῶν παρήρηται, καὶ τετρα-

1) πάνθ' om. pr. L. — 2) ἐν τούτων pr. L. in ras. — 3) οικήθησαν Σ et duodecim codices; ὠκίσθησαν L. M. et vulg. (Dionys. Strabo Agath.)

Hegemonie und Athens Kämpfen dagegen zu sprechen. — ἂν ε. ἔχοντες] 3. 27; dagegen ἔχων εἰπεῖν 8. 70. — ὧν = (τούτων) ᾧ, abh. von ἀδικουμένους. — ὄψεσθα] zu 3. 7 Ahg.; Aristeid. 1. 603 u. 741 Dd. — πολεμεῖν δεῖν] wie oben δεῖν . . πολεμεῖν, εἰς πόλεμον κατέστησαν; der Kernbegriff, in welchem sich der Unterschied von sonst und jetzt konzentriert. — Καίτοι] bis § 29 Umfang (Quantität) des Unrechts von seiten Philipps; dem gegenüber das Verhalten der Griechen. — ἐξημάρτηται] ein milderer Ausdruck, wie oben (das euphemistische) οὐ μετρίως u. πέρα τοῦ μετρίου, während es von Philipp heisst ἡδίκηκε. — οἷς] = ἐν οἷς, vgl. § 61 u. 63. — ἐπιπολάζει] „obenauf ist“, emersit (Weil); I. 3 ἐπί. — οὐδὲ μέρος] auch nicht einmal ein (in Betracht kommender) Bruchteil [alte Lesart o. πολλοστὸν μέρος, bezeugt durch Schol. Aristeid. p. 541 Dd.; eine andere, in Σ, o. πέμπτον μ., viell. nur daraus verdorben. Richtiger aber als οὐδὲ μέρος ist wohl (E. Müller) οὐδὲν μέρος, I. 2 μέρος.]

§ 26 u. 27. Ὀλ. Μεθ. Ἀπ. . ἐπὶ Θρ.] E. § 27 u. 59. Auch Methone wurde zerstört, Diod. 16. 31 u. 34. — ὥστε] konstr. ᾧ. μηδὲ ῥάδιον εἶναι προσελθόντα (n. τινὰ) εἰπεῖν, εἰ π. ὧν. — τοσοῦτον ἀνηρημένον σιωπῶ] „von der Ph. Volk, so zahlreich und doch vernichtet! schweige ich“. Hermog. 3. 335 findet in dieser παράλειψις (s. I. 1) eine die Glaubwürdigkeit sehr erhöhende Mäßigung (ἐπιείκεια); ich meine, eine kluge Mäßigung, weil die häufige Erwähnung dieser Fakta auf der Rednerbühne die Empfindung dafür abgestumpft hatte, Dem. aber dabei doch seine Absicht erreicht; ἐν γὰρ τούτοις καὶ εἶρηκε πάνθ' ὅσ' ἐβούλετο καὶ παραλιπεῖν αὐτὰ φησὶν ὡς δεινότατ' εἰπεῖν ἔχων ἕτερα Demetr. 9. 109. Dieses darum jetzt mehr in Betracht kommende Unrecht, weil es noch gegenwärtig fortwirkt, stellt D. mit ἀλλά (I. 2 μὲν) dem mit μὲν eingeführten vollendeten gegenüber. — τὰς πολιτείας καὶ τὰς πόλεις] diese durch eingelegte Besatzungen, 7. 32 Φεραίων μὲν ἀφήρηται τὴν πόλιν (das selb-

χίας κατέστησεν, ἵνα μὴ μόνον κατὰ πόλεις, ἀλλὰ καὶ κατ' ἔθνη  
 27 δουλεύωσιν; αἱ δ' ἐν Εὐβοίᾳ πόλεις οὐκ ἤδη τυραννοῦνται,  
 καὶ ταῦτ' ἐν νήσῳ πλησίον Θηβῶν καὶ Ἀθηνῶν; οὐ διαρρήδη  
 εἰς τὰς ἐπιστολάς γράφει „ἐμοὶ δ' ἐστὶν εἰρήνη πρὸς τοὺς 118  
 ἀκούειν ἐμοῦ βουλομένους“; κοῦ γράφει μὲν ταῦτα, τοῖς  
 δ' ἔργοις οὐ ποιεῖ, ἀλλ' ἐφ' Ἑλλησποντον οἴχεται, [πρότερον]  
 ἦκεν ἐπ' Ἀμφρακίαν, Ἡλιν<sup>1)</sup> ἔχει τηλικαύτην πόλιν ἐν Πελο-  
 πονήσῳ, Μεγάροις ἐπεβούλευσεν [πρώην], οὐθ' ἡ Ἑλλάς οὐθ'

1) ἦλιν L.

ständige Gemeinwesen) καὶ φρουρὰν  
 ἐν τῇ ἀκροπόλει κατέστησεν; 19.  
 260; vgl. Aisch. 3. 85 τὰς τε πόλεις  
 αὐτὰς καὶ τὰς πολιτείας ἀπέδοτε  
 (Εὐβοεῦσιν). — τετραρχίας] E. § 72  
 u. 76. — κατέστησε] im Aor., weil  
 die aktive Pfkform καθίσταται [die  
 Dionysios de Dem. c. 54 in der  
 Anführung der Stelle bietet] da-  
 mals noch kein guter Sprach-  
 gebrauch war. Doch kann D. auch  
 (wie Rehd. meint) durch den  
 Wechsel des Tempus diesen neuesten  
 Akt von dem bis dahin schon be-  
 stehenden Zustande (παρήρηται)  
 absondern wollen. — ἐμοὶ δ' δέ, sagt  
 Westermann, „als einen aus dem  
brieflichen Zusammenhange heraus-  
gehobenen Passus, wie 19. 40“.  
 Dazu hebt es (zu 8. 70) das hoch-  
 mütige ἐμοὶ hervor, welches gleich  
 darauf in ἐμοῦ wiederkehrt. —  
 ἀκούειν] I.<sup>2</sup>. — τοῖς δ' ἔργοις οὐ  
 ποιεῖ] „ohne es wirklich zu thun“.  
 Der Doppelsatz γράφει μὲν, οὐ  
 ποιεῖ δέ ist durch das an der  
 Spitze stehende οὐ zusammen ne-  
 giert (zu 6. 12) und diesem Ganzen  
 der Satz mit ἀλλά gegenüberge-  
 stellt, welcher das ποιεῖ ausführt.  
 Vgl. 53. 9 καὶ τοῦτο οὐ λόγῳ μὲν  
 ὑπεσχόμεν, ἔργῳ δ' οὐκ ἐποίησα,  
 ἀλλὰ ἐκέλευσα δοῦναι. Mehr § 57  
 u. I.<sup>1</sup> Klimax. — Ἑλλησπ. . Ἀμφρ.  
 Ἡλιν . Μεγ.] E. § 77. 75. 72. Was  
 über den an Modulationen überrei-  
 chen Vortrag der §§ 26. u. 27 Dio-  
 nysios sagt, s. I.<sup>1</sup> ὑπόκρισις. Den  
 zornig geprefsten Ausdruck fühlen  
 auch wir aus den langen Vokalen  
 und scharfen σ in ἀς ἀπάσας οὕτως

ὡμῶς ἀνήρηκεν heraus (vgl. I.<sup>1</sup>  
 Allitt.), und verstehen auch, wie in  
 ἀλλὰ Θεσσαλία bis Ἀθηνῶν Dem.  
 „τὸ δεινὸν αὖξιν“, dadurch daß er  
 Philipps Absicht zufügt und zwar  
 gesteigert in Wort (δουλεύειν), Mo-  
 dus (Konjunktiv, I.<sup>2</sup>) und Form  
 (durch die Figur κατ' ἄρσιν; I.<sup>1</sup>);  
 ebenso bei Euböa durch den für  
 die seemächtigen Vorkämpfer der  
 Demokratie tief beschämenden Zu-  
 satz καὶ ταῦτ' ἐν νήσῳ (s. zu 8. 74)  
 πλησίον Θηβῶν (s. zu § 25) καὶ  
 („und“) Ἀθηνῶν; aber auch  
 die asyndetische Zusammenstellung  
 (Aristeides 9. 346 W.), die Wahl  
 und Ordnung (s. zu 4. 34) der letzt-  
 genannten Fakta (ἀλλ' ἐφ' Ἑλλησ-  
 ποτον . . πρώην), diese charak-  
 teristisch τὸ ἐπιτρέχον σχῆμα bei  
 Max. Planudes 5. 509 W. genannte  
 Figur διὰ τὸ τὰς ἐννοίας ἔχειν  
 ὡσπερ ἐν δρόμῳ ἠετημέναις ἀλλήλων  
 (oder bei Alexander 8. 451 ἐπιτρο-  
 χασμός, welcher τὰ πολὺ διεστηκότα  
 συνάγει καὶ ἀξιοπιστίας ἕνεκα λέ-  
 γεται), wie malt sie in losester  
 Satzverbindung und beweglichem  
 Rhythmus die weitgreifende und  
 ruhelose Thätigkeit des Gegners,  
 und findet endlich, wie die Asyndeta  
 und Polysyndeta bei D. überhaupt  
 (Bsp. I.<sup>1</sup>), als liefse sich alles Ein-  
 zeln nicht aufzählen, ihren Ab-  
 schluss in dem zusammenfassenden  
 Gedanken (einer σφοδρότης des Aus-  
 drucks durch ὑπερβολή, Aristeid. 9.  
 386): „nicht Griechenland nicht das  
 Barbarenland (vgl. Xen. An. 5. 5. 16)  
faßt die Habsucht des Menschen“ (zu  
 4. 9) mit der ungewöhnlich schweren

ἡ βάρβαρος τὴν πλεονεξίαν χωρεῖ τάνθρωπον. καὶ ταῦθ' ὄρων- 28  
 τες οἱ Ἕλληνες ἅπαντες καὶ ἀκούοντες, οὐ πέμπομεν πρέσβεις περὶ  
 τούτων [πρὸς ἀλλήλους] κἀγανακτοῦμεν, οὕτω δὲ κακῶς δια-  
 κείμεθα καὶ διορωρύμεθα κατὰ πόλεις, ὥστ' ἄχρι τῆς τῆ-  
 μερον<sup>1)</sup> ἡμέρας οὐδὲν οὔτε τῶν συμφερόντων οὔτε τῶν δεόν-  
 των πράξει δυνάμεθα, οὐδὲ συστήναι, οὐδὲ κοινωνίαν βοηθείας  
 καὶ φιλίας οὐδεμίαν ποιήσασθαι, ἀλλὰ μείζω γιγνόμενον τὸν 29  
 ἄνθρωπον περιορῶμεν, τὸν χρόνον κερδῆναι τοῦτον ὃν ἄλλος  
 ἀπόλλυθ' ἕκαστος ἐγνωκῶς, ὡς γ' ἐμοὶ δοκεῖ, οὐχ ὅπως σωθή-  
 σεται τὰ τῶν Ἑλλήνων σκοπῶν οὐδὲ πράττων, ἐπεὶ ὅτι γ'

1) σήμερον Σ. L. A. 2. P.

(zu § 17) Klausel — — — —. So schließt D. 21. 200 Meidias' Treiben mit ἡ πόλις αὐτὸν οὐ χωρεῖ, so Cic. Mil. § 87 die lange Aufzählung von Clodius' Verbrechen mit capere eius amentiam civitas Italia provinciae regna non poterant, so Schiller Br. v. Mess. „Nichts ist, was den gewaltigen hemme.“

§ 28. Ebenfalls lose Satzbildung, aber einen andern Ton und Rhythmus (s. zu § 35) hat dieser Paragraph, die reiche Erweiterung (I.<sup>1</sup> Erweit. g. E.) des schmerzlich verwunderten Gedankens: und wir Griechen thun nichts, uns dagegen zu vereinigen. Hier haben die Negationen den Hauptton, deren Gewicht sich zugleich mit dem der Prädikate (πέμπομεν, ἀγανακτοῦμεν; τῶν συμφερόντων, τῶν δεόντων; συστήναι, κοινωνίαν βοηθ. κ. φιλίας ποιήσασθαι) steigert. — ἀγανακτ.] „zeigen Entrüstung“. — οὕτω κ. διακ. κ. διορωρ. κ. πόλεις] „in so elender Verfassung sind wir und auseinandergerissen (eig. durch Gräben getrennt) jede Stadt für sich“ (durch Philipps tückische, auf Entzweiung der Hellenen hinarbeitende Politik, 18. 61). Üb. διακ. καὶ διορ. I.<sup>1</sup> Erweit.; üb. die „τραχεῖα λέξις“ διορωρύμεθα zu 3. 31; üb. die Wirkung des Buchstaben ρ I.<sup>1</sup> Allitt. Etwas anders 45. 30 τῷ δὲ κακουργῆσαι καὶ διορῶσαι (unterminieren; vgl. τοίχους διορῶσαι, τοιχωρῶσαι) πράγματα οὐ-

δενὸς λείπεται. — οὐδὲ συστήναι] ein neues Kolon; zu 8. 32. — κοινωνίαν] Archilochos ξυναιήν θίεσθαι.

§ 29. τ. χρόνον κερδῆναι] „jeder-  
 mann gemeint (entschieden, 1, 14; I.<sup>2</sup> Apposition; § 33 οὐδεὶς ἐπιχειρῶν), wie ich glauben mufs, die Zeit zu gewinnen [I.<sup>2</sup> κερδαίνω], welche ein anderer zum Sterben braucht“. Es scheint als habe D., erschreckt über die furchtbare Bitterkeit des ausgesprochenen Gedankens (vgl. Thuk. 6. 77. 2), durch ὡς γ' ἐμοὶ δοκεῖ [nicht ganz gleich ὡς ἐμοὶ δοκεῖ] ihn mildern wollen. Milder drückt sich D. aus, als alles vorbei und nicht mehr zu helfen war 18. 45 πλὴν οὐκ ἐφ' ἑαυτοῦς ἐκάστων οἰομένων τὸ δεινὸν ἦξειν, καὶ διὰ τῶν ἐτέρων κινδύνων τὰ ἑαυτῶν ἀσφαλῶς σχῆσειν οἱ ἂν βούλωνται. Wie aber hier τὸν χρόνον, so treten auch nachher die Objektssätze οὐχ ὅπως σωθήσεται („keiner auf die Rettung Griechenlands im Sinnen und Handeln bedacht“) und ὅτι προσέρχεται (n. ὁ ἄνθρωπος) voran. — ἀπόλλυθ' die Elision des αἰ der Verbalendungen scheint auch für Dem. nicht abzuweisen, gleichwie sie für die epische und komische Poesie und für spätere Prosaiker (Philodem) feststeht. Z. Bsp. 8. 22. u. 23 u. 72; I.<sup>1</sup> Hiatus. — ἐπεὶ ὅτι γε . .] „denn dafs (I.<sup>2</sup> γε) er, gerade wie ein regelmässiger Umlauf (I.<sup>2</sup> περι), sei

ὥσπερ περίοδος, ἢ καταβολή πυρετοῦ, ἢ ἄλλου τινὸς κακοῦ, καὶ τῷ πάνυ πόρρω δοκοῦντι νῦν ἀφεστάναι προσέρχεται<sup>1)</sup>, οὐδείς 30 ἄγνοεῖ. καὶ μὴν κἀκεῖνό γ' ἴσθ' ὅτι, ὅσα μὲν ὑπὸ Λακεδαιμονίων ἢ ὑφ' ἡμῶν ἐπασχον οἱ Ἕλληνες, ἀλλ' οὖν ὑπὸ γνησίων γ' ὄντων τῆς Ἑλλάδος ἠδικοῦντο, καὶ τὸν αὐτὸν τρόπον ἂν τις ὑπέλαβεν τοῦθ', ὥσπερ ἂν εἰ νόσος, ἐν οὐσίᾳ πολλῇ γεγυῶσ γνησίος, διώκει τι μὴ καλῶς μηδ' ὀρθῶς, [κατ'] αὐτὸ μὲν τοῦτ' ἄξιον<sup>2)</sup> μέμψεως καὶ κατηγορίας, ὡς δ' οὐ προσήκων ἢ ὡς οὐ κληρουόμενος τούτων ὦν ταῦτ' ἐποίει, οὐκ ἐνεῖναι λέγειν. 31 εἰ δέ γε δοῦλος ὑποβολιμαῖος τὰ μὴ προσήκοντ' ἀπάλλυε 119

1) προσέρχεται pr. L. — 2) ἄξιος in L. pr. m. add. (ita Rehd.; sec. m. dicit Schultz).

es Fieberanfall (I.<sup>2</sup> κατὰ), sei es sonst eines Übels, auch an den . . . herantritt“ (Soph. Phil. 787, 758). Das Fieber bildet sich je nach den Konstitutionen dergestalt aus, dafs der Anfall bei den einen nach kürzerer bei den anderen nach längerer Frist wiederkehrt, sicher ist aber auch bei diesen der Eintritt des Anfalls. Damit dieses Bild wirke, mufs D. annehmen, und er thut dies (§ 22, 39), dafs der Krankheitsstoff über ganz Griechenland verbreitet ist, ja bereits alle fieberkrank sind. Die Vorstellung, welche andere Erklärer hier annehmen, eines epidemischen Fiebers (wie 19. 262 ὡς βαδίζον γε κύκλω καὶ δεῦρ' ἐλήλυθεν ᾧ ἄ. Α. τὸ νόσημα τοῦτο) würde zur Voraussetzung haben, dafs eine Epidemie schliesslich jeden erfassen müsse; sie scheint aber auch mit dem medizinisch-technischen Sinn von περίοδος u. καταβολή nicht vereinbar.

§ 30—35. Die Beschaffenheit (Qualität) des Unrechts von seiten Philipps; dem gegenüber das Verhalten der Griechen. — καὶ μὴν (zu 2. 9) κἀκεῖνό γ' ἴστε] dieser Satz entspringt unmittelbar aus dem vorangehenden betonten οὐδείς ἄγνοεῖ. — ἀλλ' οὖν . γε] „doch jedenfalls“; I.<sup>2</sup> ἀλλά. — ὑπὸ γνησίων . ὄντων] „von solchen die echte Söhne sind“. — τὸν αὐτὸν τρ. ὥσπερ] zu 1. 15. — ἂν ὑπέλα-

βεν τ.] „hätte einer es aufgefaßt“ näml. wenn er's hätte vergleichen wollen. — ὥσπερ ἂν] näml. ὑπέλαβε (zu 1. 21; 20. 143) „wie (er's aufgefaßt hätte), wenn ein echter Sohn eines reichen Hauses in seiner Wirtschaft etwas nicht gut und richtig machte, dafs zwar dies an sich Tadel verdiene, aber man doch nicht behaupten könne, er thue dies als nicht Zugehöriger oder als nicht Erbe hiervon (τῆς οὐσίας)“. (αὐτὸ τοῦτο entspr. vorher ὑπέλαβε τοῦτο; ἄξιον μέμψεως entspr. nachher § 31 δεινὸν καὶ ὀργῆς ἄξιον. Ἐνεῖναι wie ἄξιον sc. εἶναι von ὑπέλαβε abhängig.) Der milde Ton und Ausdruck erklärt sich wie in § 25, giebt aber zugleich dem Redner die Möglichkeit, von der vorangegangenen Heftigkeit auszuruhen und zu der folgenden Heftigkeit sich zu sammeln.

§ 31. γε] „ja“ I.<sup>2</sup>. — δοῦλος ὑποβολιμαῖος] „ein untergeschobenes Sklavenkind“, womit bitter die Ansprüche bezeichnet werden, welche das makedonische Königsgeschlecht auf griechischen Ursprung hatte (E. § 17). Dagegen empört sich der ganze griechische Stolz, wie ihn Iphigenie bei Eur. I. A. 1400 ausspricht: βαρβάρων δ' Ἕλληνας ἄρχειν εἰκόσ, ἀλλ' οὐ βαρβάρους μῆτερ Ἕλληνας· τὸ μὲν γὰρ δοῦλον, οἱ δ' ἐλεύθεροι. Vgl. Aristot.

κάλυμναινετο, Ἡράκλεις ὅσῳ μᾶλλον δεινὸν καὶ ὀργῆς ἄξιον πάντες ἂν ἐφησαν εἶναι. ἀλλ' οὐχ ὑπὲρ Φιλίππου καὶ ὧν ἐκεῖνος πράττει νῦν, οὐχ οὕτως ἔχουσιν, οὐ μόνον οὐχ Ἕλληνας ὄντος οὐδὲ προσήκοντος οὐδὲν [τοῖς Ἕλλησιν], ἀλλ' οὐδὲ βαρβάρων ἐντεῦθεν ὄθεν<sup>1)</sup> καλὸν εἰπεῖν, ἀλλ' ὀλέθρου Μακεδόνας, ὄθεν οὐδ' ἀνδράποδον πρῖαιτό τις ἂν ποτε. καίτοι τί τῆς<sup>32</sup> ἐσχάτης ὕβρεως ἀπολείπει; οὐ πρὸς τῷ πόλεις ἀνηρηκέναι, τίθησι μὲν τὰ Πύθια, τὸν κοινὸν τῶν Ἑλλήνων ἀγῶνα, κἄν

1) ὄθεν om. pr. L. A. 1. P. 1 (recte si pro ἐντεῦθεν scriptum fuerit ἐνθεν, Rehd.).

Pol. 1. 2 p. 1252 b 9, 6 p. 1255 a 29, D. 3. 16 u. 24. — ἀπάλλνε κ. ἐλυμ.] „schmutzig vergeudetete“; § 36 u. zu § 39. — Ἡράκλεις] I.<sup>2</sup> Schwurformeln. — μᾶλλον] gehört zu δεινὸν (Neutrum) und ὀργῆς ἄξιον; (beides ist auch 19. 7, 45. 53 verbunden). — οὐχ . . οὐχ] 21. 165 οὐ μὴν Νικηράτος γ' οὕτως . . οὐδ' Εὐκνήμων . . οὐχ οὕτως . . ἀλλ', Aisch. 3. 194, D. 45. 56. — ὧν] I.<sup>2</sup> Attraktion. — ἐκεῖνος πράττει νῦν] betontes: „er“ u. „jetzt“ (durch Stellung) u. „thut“ (als Gegensatz zu dem vorher angenommenen Falle). Auf so einfache Worte derartig Gewicht zu legen ist D. eigentümlich. — οὐ μόνον οὐχ u. s. w.] eine aus dem vollen und empörten Herzen überströmende Erweiterung. 55. 7 διὰ τί γὰρ οὐδεὶς οὐτ' ἐπεμαρτύρατο οὐτ' ἐνεκάλεσεν, ἀλλ' οὐδ' ἐμέμωτο πάποτε, ἀλλ' ἐξήκει τοῦτ' αὐτοῖς ἠδικημένοις περιορᾶν; — προσήκοντος] I.<sup>2</sup> πρὸς; wie oben ὡς οὐ προσήκων. — βαρβάρων] partitiv. — ἐντεῦθεν ὄθεν] n. εἶναι; Xen. Hell. 5. 1. 17; „aus einem Lande das man mit Ehren (sein Geburtsland) nennen kann“; Arist. Ritt. 333 ἀλλ' ὡ τραφεῖς ὄθεν ἐρ εἰσιν ἄνδρες οἵπερ εἰσὶ, Xen. An. 6. 6. 14 ὄθεν ἐρμὲν, D. 21. 48 τοὺς βαρβάρους παρ' ὧν τὰ ἀνδράποδα εἰς τοὺς Ἕλληνας κομίζεται. — ὀλέθρου Μακεδόνας] „makedonischer Lump“. ὀλ. steht adjektivisch und wird oft von niedrig gebornen und obskuren Menschen gebraucht: 23.

202 ἀνθρώπους οὐδ' ἐλευθέρους, ἀλλ' ὀλέθρους, 18. 127 ὀλεθροὺς γραμματεῦς (Aischines). Wenn irgendwo, so hat D. bei diesen Worten, in denen sich Verachtung und Zorn stärker als irgendwo in seinen symbuleutischen Reden aussprechen (die σφοδρότης ἐννοίας erkennt auch Hermog. 3. 239), die suppletio pedis [Cic. de orat. 3. 220] angewandt. — ὄθεν οὐδ' ἀνδρᾶποδον σπουδαῖον οὐδὲν ἦν πρότερον (πρῖαισθαι fügen die anderen aufser pr. Σ pr. L hinzu). Die Lesart im Texte (bei Lucian Parasit. 42 aufbewahrt) ist energischer, weil sie die hervortretende Folge der Nichtsnutzigkeit der mak. Sklaven angiebt. Auch πρῖαιτο hebt den verächtlichen Begriff des ἀργυρώητος energisch hervor.

§ 32. καίτοι . .] und doch was lassen wir uns von solchem Menschen bieten? Die leidenschaftliche Erregung [Aristeides 9. 385] setzt sich in stürmischen Fragen fort: „was läßt er von dem äußersten Schimpf und Übermut (zu 8. 62) fehlen?“ — οὐ] an die Spitze gestellt erstreckt seine Wirkung über die folgenden, schon der Deutlichkeit halber, an die Spitze gestellten Prädikate (vgl. § 27, 3. 16). Im Deutschen positiv zu wenden: „dazu daß er“ oder „der (griechische) Staaten vernichtet hat, leitet (5. 22, techn. Wort) obendrein die Pythien, das nationale Festspiel Griechenlands“. — ἀνηρηκ.] I.<sup>2</sup>

αὐτὸς μὴ παρῆ τοὺς δούλους ἀγανοθετήσοντας πέμπει; [κύριος δὲ Πυλῶν καὶ τῶν ἐπὶ τοὺς Ἑλληνας παρόδων ἐστί, καὶ φρουραῖς καὶ Ξένοις τοὺς τόπους τούτους κατέχει; ἔχει δὲ καὶ τὴν προμαντείαν τοῦ θεοῦ, παρώρας ἡμᾶς καὶ Θετταλοὺς καὶ Δωριέας καὶ τοὺς ἄλλους Ἀμφικτυόνας, ἧς οὐδὲ τοῖς Ἑλλήσιν ἅπασιν μέτεστιν;] γράφει δὲ Θετταλοῖς ὃν χρῆ τρόπον πολιτενεσθαι; πέμπει δὲ Ξένους τοὺς μὲν εἰς Πορθμὸν, τὸν δῆμον ἐκβαλοῦντας τὸν<sup>1)</sup> Ἐρετριέων, τοὺς δ' ἐπ' Ὀρεὸν, τύραννον Φιλιστιδίην καταστήσοντας; ἀλλ' ὅμως ταῦθ' ὄρωντες οἱ Ἕλληνες ἀνέχονται, καὶ τὸν αὐτὸν τρόπον ὥσπερ τὴν χάλαζαν ἔμοιγε δοκοῦσι θεωρεῖν, εὐχόμενοι μὴ καθ' ἑαυτοὺς ἕκαστοι γενέσθαι, κωλύειν δ' οὐδεὶς ἐπιχειρῶν. οὐ μόνον δ' ἐφ' οἷς ἡ Ἑλλὰς ὑβρίζεται ὑπ' αὐτοῦ, οὐδεὶς ἀμύνεται, ἀλλ' οὐδ' ὑπὲρ ὧν αὐτὸς ἕκαστος [ἀδικεῖται]· τοῦτο γὰρ ἤδη τοῦσχατόν ἐστιν. οὐ Κορινθίων

1) τῶν L. et vulg.

ἀνά. — τ. δούλους] E. § 76. Eur. Hel. 276 τὰ βαρβάρων γὰρ δοῦλα πάντα πλὴν ἐνός. — [τ. παρόδων] 5. 20. — προμαντ. Ἀμφικτ. E. § 66. — παρώρας] aus der Promanteia].

§ 33. γράφει δὲ] „schreibt ihre Verfassung vor“; E. § 72 u. 76. Nach 250 Jahren noch erklärte Aristion in Athen: τί οὖν συμβουλεύω; μὴ ἀνέχεσθαι τῆς ἀναρχίας ἣν ἡ Ῥωμαίων σύγκλητος ἐπισηθῆναι πεποίηκεν, ἕως ἂν αὐτὴ δοκιμάσῃ περὶ τοῦ πῶς ἡμᾶς πολιτενεσθαι δεῖ Athen. 5. 213. — πέμπει] Phil. geht noch einen Schritt weiter: er wendet dabei Gewalt an. — τοὺς μὲν . . . τοὺς δ' ] der anaphorische Satzbau prägt die Gleichmäßigkeit der Handlungen aus; s. zu § 23. — Πορθμὸν . Ὀρεὸν] E. § 74. τὸν δῆμον ist die Volkspartei. — ὥσπερ τ. χάλαζαν] Gleichnisse (I.<sup>1</sup>) geben dem Gedanken σημνότητα καὶ ἀξίωμα, Aristeid. 9. 352. Bei Gleichnissen aus der Natur reicht für D. Ein Strich aus, das ganze Bild in der aufgeregten Seele des Hörers hervorzurufen; s. § 29, 18. 153 ὥσπερ χειμάρρους ἂν ἅπαν τοῦτο τὸ πρᾶγμ' εἰς τὴν πόλιν εἰσέπεσεν, 19. 136. Nachahmend Sall. hist. or. Phil. 12

qui videmini intuentes mala quasi fulmen optare se quisque ne attingat, sed prohibere ne conari quidem. — θεωρεῖν] „zusehen“<sup>4</sup>. — εὐχόμενοι] gegen Naturereignisse hat der Mensch nur Wünsche und Gebete. — καθ' ] I.<sup>2</sup>. — γενέσθαι] Xen. Hell. 4. 5. 4 διὰ τὸ γενέσθαι ὕδαρ καὶ χάλαζαν.

§ 34. Nicht das Gefühl für Griechenlands Ehre [ὑβρίζεται hier ohne Milderung; zu 8. 62] treibt zur Abwehr, nicht einmal das eigene Interesse [ὑπὲρ . . . ἐφ' zu 6. 10; Isokr. 5. 125 ἡμεῖς δ' οὐδ' ὑπὲρ ὧν κακῶς ἐπάθομεν ἀμύνεσθαι τολμῶμεν αὐτούς]; dies ist nämlich bereits das Aufserste“ [τοῦσχατόν mit dem Artikel, vgl. Kühner Gr. Gr. 2. 514; dagegen 38. 24 ἔσχατον γὰρ ἤδη πραγμάτων τοῦτό γε]. Daher die stürmischen Fragen (zu 4. 10), neben welchen die ähnlichen bei Xen. Hell. 3. 5. 11, Isokr. 4. 161 οὐκ Αἴγυπτος . . ., und selbst 8. 100 [Isokrates' wahrster Rede] beinahe matt erscheinen. In unseren nehmen die (possessiven) Genitive die hervorragende Stellung ein als Belege der Behauptung: αὐτὸς ἕκαστος ἀδικεῖται; „die Korinther, hat er nicht ihr A. . . angegriffen“ u. s. w.

120 ἐπ' Ἀμβρακίαν ἐλήλυθε καὶ Λευκάδα; οὐκ Ἀχαιῶν Ναύπακτον ὁμώμοκεν Αἰτωλοῖς παραδώσειν; οὐχὶ Θηβαίων Ἐχίνον ἀφῆρηται, καὶ νῦν ἐπὶ Βυζαντίους πορεύεται συμμάχους ὄντας; οὐχ ἡμῶν, ἐὼ τᾶλλα, ἀλλὰ Χερρονήσου τὴν μεγίστην ἔχει πόλιν 35 Καρδίαν; ταῦτα τοίνυν πάσχοντες ἅπαντες, μέλλομεν καὶ μαλκίομεν καὶ πρὸς τοὺς πλησίον βλέπομεν, ἀπιστοῦντες ἀλλήλοις, οὐ τῷ πάντας ἡμᾶς ἀδικοῦντι. καίτοι τὸν ἅπασιν ἀσελγῶς οὕτω χρώμενον, τί οἴεσθ', ἐπειδὴν καθ' ἕν' ἡμῶν ἐκάστου κύριος γένηται, τί ποιήσειν;

Τί οὖν αἴτιον τουτανί; οὐ γὰρ ἄνευ λόγου καὶ δικαίας 36 αἰτίας, οὔτε τόθ' οὕτως εἶχον ἐτοίμως πρὸς ἐλευθερίαν οἱ Ἕλληνες, οὔτε νῦν πρὸς τὸ δουλεύειν. ἦν τι τότ' ἦν ᾧ ἄνδρες

Z. S. E. § 75 u. 76. — Βυζαντ.] E. § 77. — συμμάχους ὄντας] der Thebaner (Voemel, E. Müller). Das Bestehen eines Bündnisses zwischen Byzanz und Theben ist sonst nicht bezeugt; aber wir wissen aus einer thebanischen Inschrift (Cauer Del.<sup>2</sup> nr. 353), daß die Byzantier die Thebaner im heiligen Kriege gegen Phokis wiederholt mit Geld unterstützten; ferner machte um 353 der Thebaner Pammenes mit 5000 Mann einen Zug nach Asien zur Unterstützung des Artabazos (Diod. 16. 34), bei welcher Gelegenheit sehr leicht, bei der Verfeindung zwischen Byzanz und Athen, jenes Bündnis zu stande kommen konnte. — ἡμῶν . ἔχει] Thuk. 1. 115. 1 ταῦτα γὰρ εἶχον Ἀθηναῖοι Πελοποννησίων. — ἐὼ τᾶλλα, ἀλλὰ] noch schärfer als 8. 52, 19. 331, 24. 107 ὅς, τὰ μὲν ἄλλ' ἐὼ, ἀλλά. Vgl. 9. 59.

§ 35. ταῦτα τοίνυν] Wechsel des Tones, wie in § 28. — Καρδίαν] E. § 78. — μέλλομεν κ. μαλκίομεν] I.<sup>1</sup> Erweiterung. Μαλκίομεν bezeugt Harpokration (u. μαλκίζομεν) als die Lesart „einger Hdschr.“ für μαλακίζομεθα (welches auch die unsrigen haben). S. Cobet Var. lect.<sup>2</sup> p. 130. Μαλκίζειν heißt „vor Frost erstarrt sein“, I.<sup>2</sup>, und ist hier kräftige Metapher (τραχεία λέξις), vgl. 10. 6 οὐδ' ἀνεγεροῦσθαι δυνάμεθα, ἀλλὰ μανδραγόραν πεπωκόσιν ἦ τι φάρμακον ἄλλο εἰκόμεν

ἀνθρώποις. (Zu μαλακίζ. vergleicht Rehd. die Nachahmung b. Sallust. Cat. 52. 28 sed inertia et mollitie animi alius alium exspectantes cunctamini; Platon Alk. 1. p. 124 d οὐκ ἀποκητέον οὐδὲ μαλακιστέον ᾧ ἑταῖρος, Plut. Poplic. c. 7 τὴν Κολλατίνου μαλακίαν κ. μέλλειν.) Ausser der Verdoppelung des Begriffes (zu 4. 3) verstärkt den Eindruck auch die Allitteration (s. I.<sup>1</sup>, vgl. „zaudern [zögern] und zagen“). — καίτοι τὸν] Lyk. 134, Is. 15. 86. ἅπασιν . ποιήσειν] die Wörter ἅπασιν, καθ' ἕν', ἐκάστου sind durch den Gegensatz gehoben, ἀσελγῶς durch die Stellung (I.<sup>1</sup>) vor οὕτω, der Hauptbegriff τί durch die Wiederholung (18. 240 τί ἂν οἴεσθε, εἰ ἄμ' Εὐβοίας κ. Θηβῶν κ. Βυζαντίου κύριος κατέστη, τί ποιεῖν ἂν ἦ τί λέγειν τοὺς ἀσεβεῖς ἀνθρώπους τουτουσί; Soph. Phil. 689 dreimal πᾶς), zumal unmittelbar vor dem signifikanten Endwort; 19. 342 οἱ γὰρ . . ἔπραξαν, τουτους, ἂν τὰ παρ' ἡμῶν αὐτοῖς ἐφεσθῆ, τί οἴεσθε ποιήσειν; — καθ' ἕν' ] „einzelnen“; 2. 24. — ἡμῶν] abh. von ἐκάστου.

§ 36. Τί οὖν τὸ αἴτιον τ.; die entscheidende Antwort wird, ähnlich wie in 6. 23 u. 24, in zwar gewähltem Ausdruck aber in aller-einfachstem Tone mit dem tiefsten Seelenpathos eingeleitet. Vgl. zu 8. 48. — λόγου] I.<sup>2</sup> „vernünftiger Grund“. — ἦν τι τότ' ἦν] zu 2. 10. Cic. de imp. Cn. P. § 32 fuit

Ἀθηναῖοι ἐν ταῖς τῶν πολλῶν διανοίαις, ὃ νῦν οὐκ ἔστιν, ὃ καὶ τοῦ Περσῶν ἐκράτησε πλούτου, κάλευθ' ἤγε τὴν Ἑλλάδα, καὶ οὔτε ναυμαχίας οὔτε πεζῆς μάχης [οὐδεμίας] ἤττατο, νῦν δ' ἀπολωλὸς ἅπαντα λελύμανται καὶ ἄνω καὶ κάτω  
 37 πεποίηκε τὰ πράγματα. τί οὖν ἦν τοῦτο;<sup>1)</sup> τοὺς παρὰ τῶν ἄρχων βουλομένων ἢ διαφθεῖρειν τὴν Ἑλλάδα χρήματα λαμβάνοντας ἅπαντες ἐμίσουν, καὶ χαλεπώτατον ἦν τὸ δωροδοκοῦντ'  
 38 ἐλεγχθῆναι, καὶ τιμωρία μερίστη τοῦτον ἐκόλαζον<sup>2)</sup>. τὸν οὖν καιρὸν ἐκάστου τῶν πραγμάτων, ὃν ἡ τύχη καὶ τοῖς ἀμελοῦσιν

1) τοῦτο; Σ. pr. L. T. V. 4; τοῦτο; οὐδὲν ποικίλον οὐδὲ σοφόν, ἀλλ' ὅτι (vel ἀλλὰ) vulgo. — 2) ἐκόλαζον pr. Σ. pr. L. T. V. 4; ἐκόλαζον, καὶ παραίτησις οὐδεμία ἦν οὐδὲ συγγνώμη vulg. s. Zusatz.

hoc quondam, fuit proprium p. R., Catil. 1. 1. 3 fuit, fuit ista quondam in hac republica virtus. — ὃ] die Bedeutung dieses, die erwartete Antwort gleichsam personifizierenden Pronomens (vgl. Xen. An. 5. 7. 12), und damit zugleich die bange Spannung der Hörer (vgl. 6. 24), wächst mit jedem der folgenden, in Umfang und Gewicht anschwellenden (zu 4. 45) Sätze. — ὃ νῦν οὐκ ἔστιν] Sall. Cat. 52 (wo die Einwirkung unserer Rede sehr sichtbar ist) § 21 sed alia fuere quae illos magnos fecere, quae nobis nulla sunt. — ἐλευθ' ἤγε] ἐλευθ. prädikativisch wie ἀφθονωτέροις 18. 89: ὁ πόλεμος . . ἐν πᾶσι τοῖς κατὰ τὸν βίον ἀφθονωτέροις . . διῆγεν ἡμᾶς τῆς νῦν εἰρήνης. Der Ausdruck hat etwas poetisch Feierliches. — πεζῆς] I.<sup>2</sup>. — μάχης ἤττατο] ist veranlaßt durch das vorangehende πλούτου ἐκράτησε. Isokr. 12. 31 τοὺς τῶν μὲν ἡδονῶν αἰεὶ κρατοῦντας, τῶν δὲ συμφορῶν μὴ λίαν ἠττωμένους. Kein Kampf war so stark und schwer, daß dies nicht zum Siege ausgereicht hätte. (Von Personen μάχη ἤττ. oder μάχην ἤττ.). Auch dies ist stark poetisch. — νῦν δ' ἀπολωλὸς ἅπαντα λελύμανται . .] die sog. Figur res pro rei defectu (I.<sup>2</sup> res), welche der Deutsche nicht hat. — ἄνω καὶ κάτω] „drüber und drunter“; 2. 16, I.<sup>2</sup> ἄνω. (Das unnötige τὰ πράγματα fehlt bei

derselben Redensart 19. 261, 25. 47; Rehd. klammert es ein.) — Es ist § 36 einer der wenigen bei D., in in welchen Wehmut stärker als Zorn durchklingt: „damals war etwas, war M. v. A., in der Gesinnung des Volkes, was heute nicht ist, was auch über der Perse Gold Herr ward und in Freiheit Griechenland erhielt und gegen Kämpfe zu Meer oder Land niemals zu schwach war; nun daß aber dahin ist, liegt Schande und Schaden auf allem, ist alles von Grund aus umgekehrt“.

§ 37. τί οὖν ἦν τοῦτο; τοὺς] die lange und bange erwartete Antwort wird zu drei Sätzen reich entwickelt. Sie trifft den Kernpunkt, die hohe sittliche Kraft des damals lebendigen Nationalgefühls, welches den feilen Verräter auf jede Weise verfolgte; vgl. 19. 258 u. 259. — χαλεπώτ.] „das Schwerste“ (d. i. Gefährlichste).

§ 38. τὸν καιρὸν] „die rechte Zeit in jedem einzelnen Fall zum Handeln“; 19. 6 πολλὰν συμβαίνει πολλῶν πραγμάτων καὶ μεγάλων καιρῶν ἐν βραχεῖ χρόνῳ γίνεσθαι, ὃν ἕαν τις ἐκὼν καθυψῆ τοῖς ἐναντίοις καὶ προδῶ, οὐδ' ἂν οἰοῦν ποιῆ πάλιν οἷός τ' ἔσται σωσαι, Aisch. 3. 92 ἀπέδοτο μὲν τοὺς καιροὺς τοὺς τῆς πόλεως, 94 καιροὶ πέπρακται τηλικούτοι, 66 τοὺς κ. τ. π. ὑφαιρούμενος; vgl. zu D. 3. 7 u. 4. 33. — τοῖς ἀμελοῦσι] ist, wie

121 κατὰ τῶν προσεχόντων<sup>1)</sup> πολλάκις παρασκευάζει, οὐκ ἦν πρίασθαι παρὰ τῶν λεγόντων οὐδὲ τῶν στρατηγούντων, οὐδὲ τὴν πρὸς ἀλλήλους ὁμόνοιαν<sup>2)</sup>, οὐδὲ τὴν πρὸς τοὺς τυράννους καὶ τοὺς βαρβάρους ἀπιστίαν, οὐδ' ὅλως τοιοῦτον οὐδέν. νῦν δ' 39 ἄπανθ' ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς ἐκπέπραται<sup>3)</sup> ταῦτα, ἀντεισῆκται δ' [ἀντὶ τούτων] ὕφ' ὧν ἀπόλωλε καὶ νενόσηκεν ἡ Ἑλλάς. ταῦτα δ' ἐστὶ τί; ζῆλος, εἴ τις εἰληφέν τι γέλωσ, ἂν ὁμολογῇ [συγγνώμη τοῖς ἐλεγχόμενοις] μῖσος, ἂν τούτοις τις ἐπιτιμᾷ τᾶλλα πάνθ' ὅσ' ἐκ τοῦ δωροδοκεῖν ἤρτηται. ἐπεὶ τριήρεις 40

1) προσεχόντων pr. Σ. pr. L. T. V. 4; pr. καὶ τοῖς μηδὲν ἐθέλουσι ποιεῖν κατὰ τῶν πάντα ἃ προσήκει πραττόντων vulg. — 2) οὐδὲ . . . ὁμόνοιαν om. pr. L. superscr. rec. m. — 3) ἐκπέπραται pr. Σ. (non L.) V. 4. P. 1.

jeder Strich in dieser Schilderung, voll Beziehung auf die gegenwärtige Wirklichkeit. — πρίασθαι] 19. 133 παρὰ τῶν παλούντων τὰς πράξεις ἐκνεῖται. — τ. πρὸς ἀλλήλους ὁμόνοιαν] Isokr. 12. 13 nennt sich τῶν λόγων ἡγεμόνα τούτων γεγεννημένον, τῶν παρακαλούντων τ. Ἑλλήνας ἐπὶ τε τὴν ὁμόνοιαν τὴν πρὸς ἀλλήλους καὶ τὴν στρατείαν τὴν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους. Die Eintracht unter den Griechen und das Mißtrauen gegen die Tyrannen kaufte Philipp insofern, als die Griechen diese Gesinnung verkauften und dadurch sich derselben entäußerten. 38. 20 ἔδωκε τρία τάλαντα, τὸν κίνδυνον ἀνόνμενος καὶ τὰ φύσει τότε τούτοις πλεονεκτήματα ὑπάρχοντα, 19. 300 τῶν παρὰ τῶν παλούντων τὰς πράξεις ἀνεῖσθαι τῶν πραγμάτων ἐγκρατῆς γέγονεν Φίλιππος ἀπάντων.

§ 39. νῦν δ' man halte neben unseren Kontrast der alten unbestechlichen Zeit und der bestechlichen Gegenwart den Kontrast 4. 36 u. 37 zwischen der Ordnung im Festwesen und Unordnung im Kriegswesen, und man wird eine überraschende (aber nicht auf der Oberfläche liegende) Ähnlichkeit der Behandlung wahrnehmen. — ἐκπέπραται ταῦτα, ἀντεισῆκται δ' den schweren Kontrast zu heben dient die

Gegenüberstellung von ἐκ (in die Fremde d. i. an Philipp) und εἰς. — ὕφ'] I.<sup>2</sup>. — ἀπόλωλε καὶ νενόσηκεν] ἀπόλλωμι häufig mit spezielleren Begriffen zusammen- und ihnen meist vorangestellt (§ 31, I.<sup>1</sup> Erweiterung), scheint unser „tödlich“ zu vertreten, „todkrank ist“. Vgl. (§ 12 u.) Cicero p. Rosc. Am. § 33 eiusdem viri mortem, quae tantum potuit, ut omnes cives perdiderit et afflixerit. — ταῦτα δ' ἐστὶ τί] rhetorische Frage, zu 4. 2. τί wird mit dem Plural ταῦτα verbunden, „wenn man fragt was für eine Gesamtscheinung die Einzelheiten bilden“ (Schenkl); § 16, 19. 217 τί οὖν ἐστὶ ταῦτα; 55. 5 τί ταῦτα ποιεῖς; Hom. κ. 44. — ζῆλος] θανμάζουσι καὶ ζηλοῦσι καὶ βούλονται ἂν αὐτὸς ἕκαστος τοιοῦτος εἶναι 19. 259, 265. — ὁμολογῇ] wie Philokrates 19. 114 — τούτοις] Neutrum (dieses Verhalten des Volkes und der Veräter; diese Zustände); 54. 6 τοῖς ἀμαρτηθεῖσιν ἐπιτιμᾶν.

§ 40. Nur diese Feilheit der Gesinnung ist schuld an unserer Lage, denn (I.<sup>2</sup> ἐπεὶ) an Mitteln haben wir weit mehr als die Vorfahren, aber die Käuflichkeit macht alle unnütz. Je mehr der Begriff „unsere Mittel“ erweitert (vgl. 4. 40) wird, desto größeres Gewicht fällt auf den Kernbegriff des Gegensatzes

γε καὶ σωμάτων πλήθος, καὶ χρημάτων καὶ τῆς ἄλλης κατασκευῆς ἀφθονία, καὶ τᾶλλ' οἷς ἔν τις ἰσχύειν τὰς πόλεις κρίνοι, νῦν ἄπασι καὶ πλείω καὶ μεῖζω [ἐστὶ] τῶν τότε πολλῶ. ἀλλὰ ταῦτα πάντα<sup>1)</sup> ἄχρηστ' ἄπρακτ' ἀνόνητα<sup>2)</sup> ὑπὸ τῶν πωλούντων γίνονται.

41 "Οτι<sup>3)</sup> δ' οὕτω ταῦτ' ἔχει τὰ μὲν νῦν ὁρᾶτε δήπου καὶ οὐδὲν [ἐμοῦ] προσδεῖσθε<sup>4)</sup> μάρτυρος· τὰ δ' ἐν τοῖς ἄνωθεν χρόνοις ὅτι τάναντί' εἶχεν ἐγὼ δηλώσω, οὐ λόγους ἐμαντοῦ λέγων, ἀλλὰ γραμμάτια τῶν ὑμετέρων προγόνων, ἃ κεινοὶ κατέθεντ'

1) ταῦτα sine πάντα Σ. pr. L. M. — 2) ἀνόνητα Σ. Ω. L. (in ras.). — 3) οὕτω pro ὅτι pr. L. — 4) προσδεῖσθαι L. pr. Ω.

„unnützig“. Vgl. zu 4. 36. — σωμάτων] I.<sup>2</sup>, „Leute“. — χρημ. καὶ τῆς ἄλλης κατασκ.] 19. 89 κατασκευαῖς ὀπλων καὶ χώρας καὶ προσόδων, wo κατασκ. alle Einrichtungen und Anschaffungen bezeichnet, die außer der Truppenzahl die Macht ausmachen. Wie hier zu verbinden sei, zeigt das rhythmische Entsprechen: ἐπεὶ τρ. γε = καὶ σωμάτων πλήθος, dagegen καὶ χρημ. entspr. καὶ τῆς ἄλλης, κατασκ., ἀφθονία. — οἷς] verb. mit κρίνοι (I.<sup>2</sup>); zu 2. 15. — τῶν τότε = ἢ τοῖς τότε; 3. 32. — πολλῶ] I.<sup>1</sup> Stellung. — ἀλλὰ ταῦτα πάντα ἄχρηστα ἄπρακτα ἀνόνητα] „unbr., unwirksam, unn.“ Vgl. das zu 4. 36 über ἅπαντα ἀδιόρθωτα ἀόριστα ἅπαντα Gesagte. I.<sup>1</sup> Erweiterung g. E.

§ 41. Eine kurze Erholung von der tief leidenschaftlichen Aufregung, in welcher sich zu steigern oder auch nur zu verharren geradezu unmöglich war, gestattet der nun folgende durch Dokumente geführte Beweis aus der Vergangenheit. "Οτι] ursprünglich abhängig von dem auch in Gerichtsreden sehr gewöhnlich ausgelassenen Begriff des „Beweisens“ (Rehd. Anh. 2 zu Lykurg § 19). „Dafs es mit diesen (den besprochenen) Dingen sich in der Jetztzeit so verhält (τὰ νῦν wie 3. 34, I.<sup>2</sup> Artikel; Stellung mit μὲν am Ende, weil das Vorangehende zwar nicht genau [ἔχει — εἶχε], aber doch einigermaßen zu beiden Teilen des Gegensatzes ge-

hört), seht ihr doch wohl und braucht durchaus nicht noch ein Zeugnis (welches der Redner andernfalls beibringen, nicht aus sich geben würde, daher ist ἐμοῦ falsch). Dafs es in der Vorzeit (I.<sup>2</sup> Attraktion) aber entgegengesetzt sich verhielt (= ἐναντίας εἶχε, 1. 4; I.<sup>2</sup> Accus. u. ἐναντίος), will ich zeigen, nicht mit eigenen Worten redend, sondern mit Schriften eurer Vorfahren“. λέγειν regiert auch γραμμάτια in dem Sinne (nicht wie Hamlet sagt: nur reden will ich Dolche, nicht sie brauchen, sondern) „anführend“. Die Urkunde (γραμμάτια δημοσία, publicae literae Cicero de leg. 3. 20 § 46, welche D. benutzt, s. E. § 1 A. u. D. 19. 272 ὅλης οὐσης ἱερᾶς τῆς ἀκροπόλεως ταυτησί καὶ πολλῶν εὐρυχωρίαν ἐχούσης παρὰ τὴν χαλικὴν τὴν μεγάλην Ἀθηναίων ἐν δεξιᾷ ἐστῆκεν (ταῦτα τὰ γραμμάτια), ἦν ἀριστεῖον ἢ πόλις τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους πολέμου δόντων τῶν Ἑλλήνων τὰ χρήματα ταῦτ' ἀνέθηκεν. Eine ehrene Schandtafel der Veräter erwähnt Lykurg g. L. 117. Vgl. (D.) 59. 105 ἔπειτα τοὺς δοκιμασθέντας (sc. εἶναι Πλαταιέας) ἀναγραφῆναι ἐν στήλῃ λιθίνῃ καὶ στήσαι ἐν ἀκροπόλει παρὰ τῆ θεῶ, ἵνα σφύζηται ἡ δωρεὰ τοῖς ἐπιτριγγομένοις. So wurde im Mittelalter das Wertvollste zu größerer Sicherheit auf dem Altar des Herrn niedergelegt; wir „deponieren“ beim Gerichte. — κατέθεντο] Thuk. 5. 47.

εἰς στήλην χαλκίην γράψαντες εἰς ἀκρόπολιν· [οὐχ ἴν' αὐτοῖς ἢ χρήσιμα (καὶ γὰρ ἄνευ τούτων τῶν γραμμάτων τὰ δέοντ' ἐφρόνουν), ἀλλ' ἴν' ὑμεῖς ἔχηθ' ὑπομνήματα καὶ παραδείγματα, ὡς ὑπὲρ τῶν τοιούτων σπουδάζειν προσήκει. τί οὖν λέγει τὰ γράμματα;] „Ἀρθμιος<sup>1)</sup>“ φησὶν „Πυθιάνακτος Ζελεΐτης ἄτιμος<sup>42</sup> καὶ πολέμιος τοῦ δήμου τοῦ<sup>2)</sup> Ἀθηναίων καὶ τῶν συμμάχων αὐτὸς καὶ γένος.“ εἶθ' ἡ αἰτία γέγραπται [, δι' ἣν ταῦτ'<sup>122</sup> ἐγένετο]· „ὅτι τὸν χρυσοῦν τὸν ἐκ Μήδων εἰς Πελοπόννησον ἤγαγεν“· ταῦτ' ἐστὶ τὰ γράμματα. λογίξεσθε δὴ πρὸς θεῶν,<sup>43</sup> τίς ἦν ποθ' ἢ διάνοια τῶν Ἀθηναίων τῶν ταῦτα ποιούντων, ἢ τί τὰξίωμα. ἐκεῖνοι Ζελεΐτην τινά, „Ἀρθμιον<sup>3)</sup>“ δοῦλον βασιλέως (ἢ γὰρ Ζελεΐά ἐστιν τῆς Ἀσίας), ὅτι τῷ δεσπότῃ διακουῶν χρυσοῦν ἤγαγεν εἰς Πελοπόννησον, οὐκ Ἀθήναζε, ἐχθρὸν

1) ἀρίθμιος Σ (non L.). — 2) τοῦ] τῶν vulg. et L. — 3) ἀρίθμιον Σ. et pr. L. (ita Rehd.; sec. m. eam dicit Schultz).

11 καταθέντων; feierlicher als ἐστησαν (metaphorisch Xen. An. 2. 5. 8 παρ' οὗς (τ. θεοῦς) ἡμεῖς τ. φιλιαν συνθέμενοι κατεθέμεθα; I.<sup>2</sup> κατά). — εἰς στήλην χαλκίην γράψαντες] Bundesdokument aus d. J. 377 (C. I. Att. II, 17): το δε ψηφισμα τοδε ο γραμματευσ ο της βολης αναγραφατω εν στηλην λιθινην και καταθετω παρα τον Δια τον Ελευθεριον, und αναγραφειν εις την στηλην; zu § 43, u. Lyk. g. L. § 117 (126 ἔγραψαν), D. 20. 159; Cic. Phil. 3. § 30 decreta in aes incidenda et in Capitolio figenda; ep. fam. 12. 3 in statua, quam posuit in rostris, inscripsit. — ἀκρόπολιν] I.<sup>2</sup> Artikel. — οὐχ ἴν'] zu 6. 32. Vgl. Deinarchos' (τοῦ κριθίνου Δημοσθένους) Nachahmung 2. 24. — τὰ δέοντ' ἐφρόνουν] hatten sie das richtige Pflichtgefühl“. — λέγει τὰ γράμματα] häufige Personifikation; I.<sup>1</sup> λέγο.

§ 42. Ἀρθμιος] s. E. § 1 A. — φησὶν] „heißt es“. Eine Ergänzung des Subjekts, wie hier τὰ γράμματα, liegt überall nahe, am häufigsten ὁ νομοθέτης, wie § 44. Mehr I.<sup>2</sup> φημί. — ἄτιμος] § 44. Vgl. 23. 62 ἄτιμος ἔστω καὶ οἱ παῖδες καὶ τὰ ἐκείνου, 20. 156;

ἐξώλη ποιεῖν αὐτὸν καὶ γένος καὶ οἰκίαν 19. 71. — εἶθ' ἡ αἰτία γέγραπται] schiebt D. ein, um die Hörer auf das Folgende, den Kern des Beispiels, aufmerksam zu machen; vgl. zu 6. 9; Cic. Phil. 8. § 25 sed quid adiungit? Dein. 2. 25 steigert (einen Nebenpunkt) μόνω τούτῳ (n. τῷ Ἀρθμίῳ) προσέγραψαν τὴν αἰτίαν δι' ἣν ὁ δήμος ἐξέβαλεν αὐτὸν ἐκ τῆς πόλεως. — τὸν ἐκ Μήδων] I.<sup>2</sup> Attraktion.

§ 43. λογίξεσθε δὴ πρὸς θεῶν] „nun, ich bitte euch bei Gott, erwägt,“; 21. 73. — διάνοια Denkweise, 19. 252 τὴν ψυχὴν τὴν Σόλωνος ἰδεῖν καὶ τὴν διάνοιαν. S. § 45. — ἀξίωμα] „Anspruch“; Schol. διὰ τί ταῦτα ἤξιον ποιεῖν, „der große und stolze Begriff, den sie von ihrem Berufe hatten“ (E. Müller), s. ebend. — ἐκεῖνοι] „sie.“ — ἐστὶ τῆς Ἀσίας] I.<sup>2</sup> Gen.; „gehört zu A.“ — ὅτι] die einzelnen, das Gewicht des Prädikats erschwerenden und im Vortrage auseinanderzuhaltenden (zu 3. 4) Momente a) Ζελ. τινά „aus Z. einen Menschen“, b) δοῦλ. βασ., c) ὅτι τ. δεσπ. διαν. „im Dienste seines H.“, d) χρυσ. . . Ἀθῆν. stehen vor dem Prädikat; vgl. 7. 38. — ἐχθρὸν . . ἀνέγραψαν]

αὐτῶν<sup>1)</sup> ἀνέγραψαν [καὶ τῶν συμμάχων] αὐτὸν καὶ γένος καὶ  
 44 ἀτίμουσ. τοῦτο δ' ἔστ' οὐχ ἦν οὕτωςί τις ἂν φήσειεν ἀτι-  
 μίαν· τί γὰρ τῷ Ζελείτῃ, τῶν Ἀθηναίων κοινῶν εἰ μὴ μεθέξειν  
 ἔμελλεν; [ἀλλ' οὐ τοῦτο λέγει,] ἀλλ' ἐν τοῖς φοινικοῖς<sup>2)</sup> γέγρα-  
 πται νόμοις, ὑπὲρ ὧν ἂν μὴ διδῶ δίκας φόνου δικάσασθαι<sup>3)</sup>,  
 καὶ „ἄτιμος“ φησὶν „τεθνάτω“. τοῦτο δὴ λέγει, καθαρὸν τὸν  
 45 τοῦτων τιν' ἀποκτείναντ' εἶναι. οὐκοῦν ἐνόμιζον ἐκεῖνοι τῆς  
 πάντων τῶν Ἑλλήνων σωτηρίας ἑαυτοῖς ἐπιμελητέον εἶναι·  
 οὐ γὰρ ἂν αὐτοῖς ἔμελ' εἴ τις ἐν Πελοποννήσῳ τινὰς ὠνεῖται

1) αὐτὸν L. Vat. A. 2. P. 1. — 2) φοινικοῖς pr. Σ. (non L.). — 3) δικά-  
 σθαι pr. Σ. (et-L. ut Rehd. dicit; δικάσασθαι L. ut Schultz). — pr.

umgekehrt befiehlt ein Ehrendekret im Corp. Inscr. Att. II Nr. 38 ἀνα-  
 γραψαι φανοκριτον προξενον καὶ  
 ενεργετην αυτον καὶ τος εγκονος εν  
 στηλει λιθινει καὶ στησαι εν ακρο-  
 πολει τογ γραμματεα, Plinius 29. 1.  
 § 9 monumento suo iatronicen se  
 inscripserit. Mehr I.<sup>2</sup>. Die Kopula  
 fehlt bei γράφειν auch D. 23. 181  
 u. 200 u. 217. Der Zusatz καὶ τῶν  
 συμμάχων schwächt hier den  
 Gegensatz zwischen Πελοπόννησον  
 und αὐτῶν.

§ 44. τοῦτο δ' ἔστιν] Lys. 10.  
 17 erklärt die in einem Gesetze  
 vorkommenden Wörter: τοῦτο τὸ  
 „ἐπιουρήσαντα“ ὁμόσαντά ἐστι, τὸ  
 δὲ „δρασκάζειν“ ὃ νῦν ἀποδιδρά-  
 σκειν ὀνομάζομεν. — ἦν οὕτωςί  
 „was man so (schlechthin, I.<sup>2</sup>)“  
 Ἄτιμια (d. i. Verlust der bürger-  
 lichen Rechte) nennt. — τις ἂν  
 φῆσ.] weit seltener als ἂν τις φῆσ.;  
 s. I.<sup>2</sup> τις. — τί γὰρ τῷ Ζελ.] n. ἦν,  
 54. 17 ἀλλὰ τί ταῦτ' ἐμοί; quid  
 hoc ad me? 20. 20 σκεψάμεθθα τί  
 τοῦτο τῇ πόλει, εἰ. — τῶν Ἀθην.  
 κοινῶν] „an dem gemeinen athe-  
 nischen Recht“ (Gen. von τὰ Ἀθη-  
 ναίων κοινά), I.<sup>2</sup>, 15. 32 τὸν λείπον-  
 τα τὴν τάξιν . . ἄτιμον οἷεσθε προσ-  
 ἦκειν εἶναι καὶ μηδενὸς τῶν κοι-  
 νῶν μετέχειν, Aisch. 1. 160 τὸν  
 πράξαντα κελεύει μὴ μετέχειν τῶν  
 τῆς πόλεως κοινῶν. — εἰ] steht hin-  
 ter dem betonten Begriff (zu 4. 29)  
 τ. Ἀθηναίων κ., damit dieser mög-  
 lichst nahe an seinen Gegensatz  
 Ζελείτῃ heranricke. — τ. φοινικοῖς

νόμοις] die Kriminalgesetze Dra-  
 kons, welche Solon beibehalten  
 hatte. S. I.<sup>2</sup> φοινικός. — ὧν] Mask.,  
 43. 50. — διδῶ] n. ὃ νομοθέτης.  
 — καὶ „ἄτιμος“, φησὶ „τεθνάτω“<sup>1)</sup>  
 u. „rechtlos“ [prädikativ], heifst  
 es da „soll er sterben“. Worte  
 Drakons, dasselbe besagend (s. E.  
 Müller Dem. phil. R. Anhang III),  
 was sonst νηποινεὶ τεθνάτω heifst.  
 S. Drakons Gesetz D. 23. 60, und  
 ein jüngerer bei Andok. 1. 96 ἐάν  
 τις δημοκρατίαν καταλύῃ τὴν Ἀθή-  
 νησιν . . πολέμιος ἔστω Ἀθηναίων  
 καὶ νηποινεὶ τεθνάτω . . ὃ δ' ἀπο-  
 κτείνας τὸν ταῦτα ποιήσαντα .  
 δσιος ἔστω καὶ εὐαγῆς (vgl. Pl.  
 νόμ. 874b, C. Inscr. Gr. II. Nr.  
 2008); also = ohne „Wirigelt“  
 im altdeutschen Recht, d. i. ohne  
 Recht auf Vergeltung; daher ἄτι-  
 μος· τοῦτο ἰδίως ἔταξε Δημ. Φι-  
 λιππικοῖς, ἦγονν ὧν ἂν τις ἀποκτείνας  
 οὐχ ὑπόκειται ἐπιτιμίῳ, Harpokr.  
 Vgl. Hom. Od. 16. 431, Aisch. Agam.  
 1279, Plat. Gorg. 508 d. — τεθνάτω]  
 Hom. Il. 15. 496; I.<sup>2</sup> Imperativ. Lex  
 XII tab. si nox furtum faxit, si  
 im occisit, iure caesus esto; Uhland:  
 sollst du vertilget sein und aus-  
 gelöschet. — τοῦτο δῆ] zu 4. 21.  
 — λέγει] n. τὰ γράμματα. — καθα-  
 ρὸν] 20. 158 ἔθηκεν (Drakon) ἔφ'  
 οἷς ἐξεῖναι ἀποκτιννύναι, κὰν οὔτω  
 τις δρᾶσθ καθαρὸν διάρριεν εἶναι.  
 Vgl. I.<sup>2</sup>. — τούτων τιν' ] den A.  
 oder einen seines Geschlechts. —  
 εἶναι] „sei“ (sein solle).

§ 45. ὠνεῖται καὶ διαφθείρει]

καὶ διαφθείρει, μὴ τοῦθ' ὑπολαμβάνουσιν· ἐκόλαζον δ' οὕτω  
καὶ ἐτιμωροῦνθ' οὐς αἰσθόιντο, ὥστε καὶ στηλίτας ποιεῖν. ἐκ  
δὲ τούτων εἰκότως τὰ τῶν Ἑλλήνων ἦν τῷ βαρβάρῳ φοβέρον,  
οὐχ ὁ βάρβαρος τοῖς Ἑλλήσιν. ἀλλ' οὐ νῦν· οὐ γὰρ οὕτως 46  
ἔχεθ' ὑμεῖς οὔτε πρὸς τὰ τοιαῦτ' οὔτε πρὸς τᾶλλα, ἀλλὰ πῶς;  
[ἴστ' αὐτοί· τί γὰρ δεῖ περὶ πάντων ὑμῶν κατηγορεῖν; παρα-  
πλησίως δὲ κοῦδὲν βέλτιον ὑμῶν καὶ ἅπαντες οἱ λοιποὶ Ἑλλη-  
123 νεσ. διόπερ φήμ' ἔγωγε καὶ σπουδῆς πολλῆς καὶ βουλῆς ἀγα-  
θῆς τὰ παρόντα πράγματα προσδεῖσθαι. τίνοσ;] εἶπω [κελεύετε],  
καὶ οὐκ ὀργιεῖσθε;

[ΕΚ ΤΟΥ ΓΡΑΜΜΑΤΕΙΟΥ ΑΝΑΓΙΓΝΩΣΚΕΙ.]<sup>1)</sup>

Ἔστι τοίνυν τις εὐήθης λόγος παρὰ τῶν παραμυθεῖσθαι 47  
βουλομένων τὴν πόλιν, ὡς ἄρ' οὕπω Φίλιππός ἐστιν οἰοί

Σ. pr. L. cum T. V. 4. et Harp. omittunt vulgo sequentia: ἀλλ'  
εὐαγὲς ἦν (vel ἦ) τὸ ἀποκτεῖναι. — 1) αναγιγνωσκεῖν L.

auro corrumpit. 19. 7 λαβόντα καὶ  
διαφθαρέντα ὑπὸ χρημάτων, 13  
διεφθαρμένους καὶ πεπρακὸς ἑαν-  
τόν. — ὑπολαμβάν. hypothet. Partic.  
cip. Die Athener werden aber auch  
richtig Gefahr für sie selber darin  
gesehen haben. — ἐκόλ. κ. ἐτιμ.]  
I.<sup>2</sup> κολ.; Aristot. ῥητ. 1. 10. 17 (p.  
1369 b 12) ἡ μὲν κόλασις τοῦ πά-  
σχοντος ἕνεκά ἐστιν, ἡ δὲ τιμωρία  
τοῦ ποιούντος, ἕνα ἀποπληρωθῆ;  
„züchtigten und übten Vergeltung“.  
— οὐς αἰσθόιντο] „da (an denen),  
wo sie es (ἀνομιμένους καὶ διαφθερί-  
ροντας, I.<sup>2</sup> αἰσθ.) merkten“. Opt.  
iterat., 6. 20. — στηλίτας ποιεῖν]  
„an den Pranger stellen“, zu § 41;  
στηλίτην ἀναγράφειν Isokr. 16. 9  
[dabei ist es weder Dem. noch  
Aischines noch Deinarch eingefal-  
len, in moderner, nicht empfehlens-  
werter Weise ein Wortspiel Ζελεί-  
την στηλίτην ποιῆσαι zu bilden]. —  
τὰ τῶν Ἑλλήνων] „das Griechen-  
tum“, I.<sup>2</sup> Artikel. — ὁ βάρβ.] wie  
jetzt Philipp.

§ 46. ἔχεθ' I.<sup>2</sup>. — ἀλλὰ πῶς;  
nach der einen Recension (pr. Σ. u.  
pr. L.), wo an πῶς sich εἶπω κτέ.  
anschließt, nimmt Dem. eine (nicht  
erst gemeinte) Wendung zur Dar-  
legung von Vorkommnissen aus

der Gegenwart, die ein Gegenstück  
zu dem Dekrete gegen A. bildeten.  
Nach der anderen (in den übrigen  
Hdschr.) beantwortet er die Frage  
ablehnend mit ἴστ' αὐτοί, und  
schließt den Abschnitt mit διόπερ  
. . . προσδεῖσθαι; das folgende τίνοσ  
ist zur Vermittelung der beiden  
Rec. interpoliert. Das Lemma ΕΚ  
ΤΟΥ ΓΡ. ΑΝ. ist für beide Rec.  
unecht und falsch. Mehr s. hinten  
Zusatz. — βουλῆς προσδεῖσθαι] 19.  
294. — εἶπω κελεύετε] verbinden  
mit Recht (falls κελ. echt ist)  
Goodwin (Synt. § 88) und A. Spen-  
gel (Philol. 31, 545). Nachahmend  
Liban. IV. 644. 15: τὰ δ' ἐφεξῆς  
εἶπω καὶ διηγῆσωμαι, καὶ οὐκ ὀργιῆ;  
Mehr I.<sup>2</sup> Konjunktiv.

§ 47. ἔστι τοίνυν τις ε. λ. . . ]  
„es giebt nun (I.<sup>2</sup> τοίνυν, 8. 38)  
ein gewisses [D. spielt auf eine  
öffentlich gefallene Äusserung an;  
I.<sup>2</sup> τις] einfältiges Gerede derer,  
welche den St. einullen w., das  
nämlich“ (I.<sup>2</sup> ὡς). Der Einwurf  
schließt sich sei es an σπουδῆς  
πολλῆς § 46 sei es an οὐχ ὁ βάρ-  
βαρος τοῖς Ἑλλήσιν § 45 glatt an,  
und der ganze Abschnitt vermittelt  
den Übergang zum dritten, gegen

ποτ' ἦσαν Λακεδαιμόνιοι, οἱ θαλάττης μὲν ἦρχον καὶ γῆς ἀπάσης, βασιλέα δὲ σύμμαχον εἶχον, ὑφίστατο δ' οὐδὲν αὐτούς· ἀλλ' ὅμως ἡμύνατο κἀκείνους ἢ πόλις καὶ οὐκ ἀνηρπάσθη. ἐγὼ δ' ἀπάντων ὡς ἔπος εἶπεν πολλὴν εἰληφόντων ἐπίδοσιν, καὶ οὐδὲν ὁμοίων ὄντων τῶν νῦν τοῖς πρότερον, οὐδὲν ἡγοῦμαι  
 48 πλέον ἢ τὰ τοῦ πολέμου κεκινήσθαι κἀπιδεδωκέναι. πρῶτον μὲν γὰρ ἀκούω Λακεδαιμονίους τότε καὶ πάντας τοὺς ἄλλους, τέτταρας μῆνας ἢ πέντε, τὴν ὥραϊαν αὐτήν, ἐμβαλόντας ἂν καὶ κακώσαντας τὴν χώραν ὀπλίταις καὶ πολιτικοῖς στρατεύμασιν, ἀναχωρεῖν ἐπ' οἶκον πάλιν· οὕτω δ' ἀρχαίως εἶχον, μᾶλλον δὲ πολιτικῶς, ὥστ' οὐδὲ χρημάτων ἀνεῖσθαι παρ' οὐδενὸς οὐδὲν, ἀλλ' εἶναι νόμιμόν τινα καὶ προφανῆ τὸν πόλε-  
 49 μον. νυνὶ δ' ὄρατε μὲν δήπου, τὰ πλείστα τοὺς προδότας ἀπολωλεκότας, οὐδὲν δ' ἐκ παρατάξεως οὐδὲ μάχης γιγνόν-

die falschen Ratgeber gerichteten Teile. — οἱ . . αὐτούς] vgl. 3. 24; 15. 26 ἢ βασιλέως μὲν ἔστιν, εἶχετε δ' αὐτήν ἡμεῖς; I.<sup>1</sup> Parataxis. — θαλάττης . . βασιλέα] in betonter Stellung, weil diese Vorteile Ph. nicht hatte. — ἀπάσης] n. griechischen. — ὑφίστατο δ'] I.<sup>2</sup> ἴστ. „und nichts bestand sie“. — ἀνηρπάσθη] I.<sup>2</sup> ἀνά; gleichsam vom Sturmwinde emporgerafft (weggefeht). Dem. läßt dies Wort die Gegner halb spöttisch sagen. Gemeint ist die Zeit des korinthischen Krieges, 4. 3. — ἀπάντων ὡς ἔ. ε. . .] „dafs, während mit einem Worte (I.<sup>2</sup> Inf.) alles sehr (zugewonnen) gewonnen hat (I.<sup>2</sup> λαμβ.) . . am allermeisten das Kriegswesen geändert und fortgeschritten ist“; Sall. Cat. 1. 5 res militaris magis procederet. Natürlich mußte ein athenischer Staatsmann auch hierin klare Einsicht haben; s. E. § 37. § 48. πρῶτον μὲν] „fürs erste“ (I.<sup>2</sup>); wird fortgesetzt durch οὕτω δ' ἀρχ. ε. — ἀκούω] I.<sup>2</sup>. — τὴν ὥραϊαν] I.<sup>2</sup>; der Accus. (I.<sup>2</sup>), wie Her. 7. 50. 2 ὄρην τοῦ ἔτους καλλίστην πορευόμεθα. — αὐτήν] „gerade“. — ἐμβ. ἂν . . ἀναχωρεῖν] „so oft sie eingefallen waren (allemaal) dann (I.<sup>2</sup> ἂν) zurückgingen“. Z. S. E. § 52, Thuk. 1. 30. 4, 2.

23. 3, 3. 1. 1 ἐμμένοντες δὲ χρόνον οὐ εἶχον τὰ τιτὰ ἀνεχώρησαν καὶ διελύθησαν κατὰ πόλεις. Dem. schildert (nach Thukyd.) die Zeiten des peloponnesischen Krieges; indes war auch im korinthischen (§ 47) das System noch dasselbe. — ὀπλίταις] Dat. (I.<sup>2</sup>) instrumentalis sociativus. — πολιτικοῖς] Gegensatz von ξένους § 49. — ἀρχαίως] „altmodisch“; ἀρχαίωτροπα ἐπιτηδεύματα Thuk. 1. 71. 2. — πολιτικῶς] fast unserm „loyal“ (wie man sich innerhalb einer πόλις gegen Mitbürger benimmt) entsprechend, wie νόμιμόν τινα = „gewissermaßen gesetzmäßigen“. Isokr. 4. 79 οὕτω δὲ πολιτικῶς εἶχον, ὥστε καὶ τὰς στάσεις ἐποιούντο πρὸς ἀλλήλους, οὐχ ὀπότεροι. ἄρξουσιν, ἀλλ' ὀπότεροι φθίσονται τὴν πόλιν ἀγαθόν τι ποιήσαντες. Mehr s. I.<sup>2</sup>. Ähnlichen Sinn spricht auch K. Pyrrhus bei Ennius (Cic. off. 1. 12. 38) aus: nec cauponantes bellum sed belligerantes, ferro non auro vitam cernamus utrique.

§ 49. ὄρατε μὲν . . ἀκούετε δὲ] sehen konnten dies die Athener bei sich selber, Philipps Heer kannten sie nur vom Hörensagen. — ἐκ παρατ. . .] „in Schlachtaufstellung und Kampf“. I.<sup>2</sup> ἐκ.

μενον· ἀκούετε δέ, Φίλιππον οὐχὶ τῷ φάλαγγ' ὀπλιτῶν ἄγειν  
βαδίζονθ' ὅποι βούλεται, ἀλλὰ τῷ ψιλοῦς ἰππέας τοξότας  
ξένους τοιοῦτον ἐξηρητύσθαι στρατόπεδον. ἐπειδὴν δὲ τούτοις<sup>1)</sup> 50  
πρὸς νοσοῦντας ἐν αὐτοῖς προσπέσῃ, καὶ μηδεὶς ὑπὲρ τῆς  
χώρας δι' ἀπιστίαν ἐξίῃ, μηχανήματ' ἐπιστήσας πολιορκεῖ.  
124 καὶ σιωπῶ θέρους καὶ χειμῶν' ὡς οὐδὲν διαφέρει, οὐδ' ἔστ'  
ἐξαίρετος ὥρα τις ἦν διαλείπει. ταῦτα μέντοι πάντας εἰδότας 51  
καὶ λογιζομένους, οὐ δεῖ προσέσθαι τὸν πόλεμον [εἰς τὴν  
χώραν], οὐδ' εἰς<sup>2)</sup> τὴν εὐήθειαν τὴν τοῦ τότε πρὸς Λακεδαι-  
μονίους πόλεμον βλέποντας ἐκτραχηλισθῆναι, ἀλλ' ὡς ἐκ πλεί-  
στον φυλάττεσθαι τοῖς πράγμασιν καὶ ταῖς παρασκευαῖς, ὅπως  
οἴκοθεν μὴ κινήσεται<sup>3)</sup> σκοποῦντας, οὐχὶ συμπλακέντας δια-  
γωνίζεσθαι. πρὸς μὲν γὰρ πόλεμον πολλὰ φύσει πλεονεκτῆ- 52

1) δ' ἐπὶ τούτοις Σ. (πλ in eras. fort. al. m.) L. — 2) εἰς] εἰ pr. L. —

3) κινήσεται T. V. 4. P. Vat. pr. F.; κινήσετε L. App. Fr.; κινή-  
σεται Σ. et vulg.

— τῷ . .] dadurch dafs er „an der Spitze einer regulären Streitmacht marschirt“. — ψιλοῦς . .] sagt D. im Gegensatz zur Phalanx. Gemeint scheinen, da die ξένοι daneben erwähnt werden, Philipps makedonische Hypaspisten (E. § 52), die wohl, ähnlich wie die Söldner seit Iphikrates, eine halbschwere Rüstung (πελτασταί) hatten. Alles dies war das stehende Heer; die Phalanx konnte nicht immer aufgegeben werden. — τοιοῦτον] 8. 25.

§ 50. τούτοις] wie § 48 ὀπλιταῖς. — ἐξίῃ] Xen. Hipp. 7. 3 πρὸς οὐν τοσοῦτους πολεμίους ἦν ἡ πόλις . πᾶσα ἐπέξίῃ ἀρήξουσα τῇ χώρῃ, Isokr. 8. 77. — θέρους] I.<sup>2</sup> Anticipation. — μηχαν.] § 17. — οὐδὲν διαφέρει] näml. αὐτῷ. — οὐδ' ἔ. ἐξαίρετος ὥρα τις] „und es (für ihn) nicht (giebt) irgend eine Ausnahmejahreszeit“, erweitert (I.<sup>1</sup> Erweit. 4) durch ἦν διαλείπει. Vgl. 2. 23 μήτε καιρὸν μήθ' ὥραν παραλείπων.

§ 51. εἰδότας καὶ λογιζομένους] zu 4. 3. — εὐήθειαν] „Einfalt“. — βλέποντας ἐκτραχηλισθῆναι] etwa „den Blick rückwärts gewandt (vom Pferde abgeworfen werden und) das Genick brechen“ (I.<sup>2</sup> ἐκ). Ver-

wandt mit dieser τραχέια λέξις (zu 3. 31) ist ἀναχατίζειν 2. 9, ὑποσκελίζειν 18. 138. — ὡς ἐκ πλείστον φυλ. . .] 19. 224 πόρρωθεν δ' ὄρῶντες οὐ φυλάττεσθαι; 21. 220 καὶ μὴ παρορᾶν (χορῆ) τὰ τοιαῦτα μηδ' ἐφ' ἑαυτὸν ἔλθειν περιμένειν, ἀλλ' ὡς ἐκ πλείστον φυλάττεσθαι; prooim. p. 1428. 7 ἂ πόρρωθεν ἐξέσσι φυλάσασθαι, Isokr. 4. 165 ἡμεῖς δ', ἂν σωφρογῶμεν, ἐξ ἀρχῆς φυλαξόμεθα. Über die Stellung von ὡς s. I.<sup>2</sup>. „Ihr müßt schon aus weitester Ferne (I.<sup>2</sup> ἐκ) durch politische Mafsregeln und durch Rüstungen euch sicher stellen, darauf bedacht“, Bonitz. — σκοποῦντας] id speciantes. — κινήσεται] I.<sup>2</sup>. — οὐχὶ] aber nicht mit ihm ringen (I.<sup>1</sup> Metaph. der Palästra) in entscheidenden Schlachten (I.<sup>2</sup> διά). „aber entscheid. Zusammenstöße meiden“. Denselben Rat hatte einst Perikles Sparta gegenüber den Athenern gegeben. Sie haben denn auch gegen Philipp nur im Bunde mit den Thebanern, die seit Leuktra als erstes Fufsvolk galten, eine Schlacht gewagt.

§ 52. πρὸς μὲν . . εἰς δέ] zu 6. 10. — πόλεμον . ἀγῶνα] das Um-

μαθ' ἡμῖν ὑπάρχει, ἄνπερ ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι ποιεῖν ἐθέλωμεν ἢ δεῖ, ἢ φύσις τῆς ἐκείνου χώρας, ἥς<sup>1)</sup> ἄγειν καὶ φέρειν ἔστιν πολλήν<sup>2)</sup> καὶ κακῶς ποιεῖν, ἄλλα μυρία· εἰς δ' ἄγῶν' ἄμεινον ἡμῶν ἐκείνος ἤσκηται.

53 Οὐ μόνον δὲ δεῖ ταῦτα γιννώσκειν, οὐδὲ τοῖς ἔργοις ἐκείνον ἀμύνεσθαι τοῖς τοῦ πολέμου, ἀλλὰ καὶ τῷ λογισμῷ καὶ τῇ διανοίᾳ τοὺς παρ' ὑμῖν ὑπὲρ αὐτοῦ λέγοντας μισῆσαι, ἐνθυμουμένους ὅτι οὐκ ἔνεστι τῶν τῆς πόλεως ἐχθρῶν κρατῆσαι, πρὶν ἂν τοὺς ἐν αὐτῇ τῇ πόλει κολάσῃθ' ὑπερη-  
54 τοῦντας ἐκείνοις. ὃ μὰ τὸν Δία καὶ τοὺς ἄλλους θεοὺς οὐ

1) ἥς] η pr. Σ, ἡ (vèl ἦ ut Schultz) pr. L. (ἥσ sec. L.); ἦν Rhd. et in mg. rec. L. — 2) εστινπόλιν (ε in eraso) pr. Σ; εἰς τὴν πόλιν pr. L.

gekehrte sagt ebenso richtig D. 14. 9 von dem Verhältnis Athens zu dem Perserkönig: ἐγὼ . . . νομίζω, τὸν μὲν πόλεμον τὸν πρὸς βασιλέα χαλεπὸν τῇ πόλει, τὸν δ' ἄγῶνα τὸν ἐκ τοῦ πολέμου βιάδιον ἂν συμβάνατα διὰ τί; ὅτι τοὺς μὲν πολέμους ἅπαντας ἀναγκαιῶς ἠγοῦμαι τριήρων καὶ χρημάτων καὶ τόπων δεῖσθαι, ταῦτα δὲ πάντ' ἀφθονώτερον ἐκείνον ἔχονθ' ἡμῶν ἐύρισκω· τοὺς δ' ἄγῶνας οὐδενὸς οὕτω τῶν ἄλλων ὀρῶ δεομένους ὡς ἀνδρῶν ἀγαθῶν, τοῦτους δ' ἡμῖν καὶ τοῖς μεθ' ἡμῶν κινδυνεύουσι πλείους ὑπάρχειν νομίζω. — ἥσ πολλήν] I.<sup>2</sup> Adjektiv. — ἄλλα μ.] I.<sup>1</sup> Asynd.

§ 53; ist die Nutzenanwendung jener Geschichte von Arthmios; denn der wider die feilen Redner gerichtete dritte Teil, den man von hier ab rechnen mag (entsprechend der dritte Teil in der 8. Rede), ist schon durch die vorhergehenden Abschnitte vorbereitet und vermittelt (zu § 47). — οὐ μόνον . οὐδέ] näml. μόνον, wie 18. 2 u. 93 u. 107, Is. 3. 12, 9. 17. Die Verdoppelung des Gedankens ruft in dem Gegensatze die Verdoppelung hervor: τῷ λογισμῷ καὶ τῇ διανοίᾳ] „mit der Überzeugung (dem Ergebnis vernünftiger Berechnung) und Gesinnung“. — μισῆσαι] welches in den vorangegangenen Reden 19. 87 u. 289 mit

τιμωρεῖσθαι, 8. 76 u. 19. 258 mit κολάζειν verbunden ist, steht hier allein signifikant am Ende. Dem wird es gesprochen haben, wie die Rachel je vous m'éprise, mit langgezogenem s, wie unser „hals-en“ [die genauere Übersetzung des Aor. „Hals fassen“, odium concipere, würde das in seiner Einfachheit ausdrucksvolle „die bei euch für ihn reden“ durch den Zusatz „gegen die“ (welche) beschweren]. — ὅτι οὐκ ἔνεστι . . .] auch 8. 61. Dergleichen vernünftige Behauptungen und Forderungen können förmlich zu Schlagwörtern in stereotyper Form ausgeprägt werden. Doch hat D., statt des scharfen und pointierten Schlusswortes ἐχθρῶς dort, hier das wahrere ὑπερητοῦντας ἐκείνω eingesetzt.

§ 54. ὃ . . .] I.<sup>2</sup> ὅς. „Dies bei dem allmächtigen Gott [deckt etwa das griech. Δία καὶ τ. ἄλλους θ.] werdet ihr nicht inmunde sein“. Ein Beispiel der leidenschaftlichsten Kürze für: dies aber könnt ihr nicht, solange ihr nicht die Frivolität ablegt, und diese abzulegen ist euch unmöglich. Der tiefste Seelenschmerz, wie ihn besonders schön die Worte ausdrücken: „denn oft hat mich auch die Furcht angewandelt (I.<sup>2</sup> ἐπί), das ein Verhängnis unsern Staat treibt“, reißt den Redner hin, klar und schonungslos das seit 14 Jahren umsonst

δυνήσεσθ' ὑμεῖς ποιῆσαι, ἀλλ' εἰς τοῦτ' ἀφίχθε<sup>1)</sup> μωρίας ἢ παρανοίας ἢ — οὐκ ἔχω τί λέγω· πολλάκις γὰρ ἔμοιγ' ἐπελήλυθε καὶ τοῦτο φοβεῖσθαι, μὴ τι δαιμόνιον τὰ πράγματ' ἐλαύνῃ — ὥστε λοιδορίας φθόνου<sup>2)</sup> σκώμματος, ἥστινος ἂν τύχηθ' εἴνεκ' αἰτίας, ἀνθρώπους μισθωτούς, ὧν οὐδ' ἂν ἀρνηθεῖεν ἔνιοι ὡς οὐκ εἰσὶν τοιοῦτοι, λέγειν κελεύετε, καὶ γελᾶτ', 125 ἂν τισιν λοιδορηθῶσιν. καὶ οὐχί πω τοῦτο δεινὸν, καίπερ 55

1) ἀφίχθαι pr. L. — 2) φόνου pr. Σ. pr. L. (ut affirmat Rehd.).

bekämpfte Grundübel aufzudecken: die nichtswürdige Frivolität der Gesinnung. Wer, aufser den Boten des Evangeliums, hat jemals so zu einem souveränen Volke gesprochen? — τοῦτο μωρίας] I.<sup>2</sup> Gen. — ἢ παρ. ἢ] διαπόρησις, Tiberios 8. 533. — οὐκ ἔχω τί λέγω] non habeo quid dicam. Der Redner ist wirklich an der Grenze des Ausdrucks angekommen. Keine Steigerung war nach „thöricht und wahnwitzig“ möglich, als „oder verflucht“, und liegt nicht sogar diese in der folgenden Parenthese? S. I.<sup>2</sup> Thorheit. Dabei aber sagt richtig Rauchenstein: „Oft hat es bei D. den Anschein, als ob der Redner mit Gewalt den Strom seines Innern dämme, wodurch er an Haltung gewinnt, die ihm die Herrschaft über die Gemüther der Hörer unfehlbarer sichert als der volle Erguß des Stromes seiner Gefühle.“ Vgl. I.<sup>1</sup> Ἀποσιώπησις. — δαιμόνιον] I.<sup>2</sup> S. Aj. 504 καμὲ μὲν δαίμων ἐλά, Eurip. bei Lyk. g. L. § 92 ὅταν γὰρ ὀργὴ δαιμόνων βλάβητινά, τοῦτ' αὐτὸ πρῶτον, ἐξαφαιρεῖται φρενῶν τὸν νοῦν τὸν ἐσθλόν, εἰς δὲ τὴν χεῖρω τρέπει γνώμην, ἢ εἰδῆ μηδὲν ἂν ἀμαρτάνει. — λοιδορίας. .] 6. 32, pr. p. 1444. 24 f. Viel gemäßigter, obwohl immer noch sehr nachdrücklich, sagt dasselbe D. 18. 138: δεδῶκατ' ἔθει τιμὴν φάυλω πολλὴν ἐξουσίαν τῷ βουλομένῳ, τὸν λέγοντά τι τῶν ὑμῖν συμφερόντων ὑποσκελιζέειν καὶ συκοφαντεῖν, τῆς ἐπιταῆς λοιδορίας ἡδονῆς καὶ χάριτος τὸ τῆς πόλεως συμφερόν ἀνταλλατ-

τόμενοι· διόπερ ῥᾶόν ἐστι καὶ ἀσφαλέστερον, αἰεὶ τοῖς ἐχθροῖς ὑπερετοῦντα μισθαρεῖν, ἢ τὴν ὑπὲρ ὑμῶν ἐλόμενον τάξιν πολιτεύεσθαι, 23. 206 ὑμεῖς τοὺς τὰ μέγιστ' ἀδικουῦντας καὶ φανεροῦς ἐξελεγχόμενους, ἂν ἐν ἡ ὄσο ἀστεία εἰπωσιν, ἀφίετε. War nun in unserer Stelle der Ton in den Worten πολλάκις . . ἐλαύνῃ naturgemäß gedämpft, so erhebt er sich mit dem Asyndeton λοιδορίας φθόνου σκώμματος (man vergleiche das ruhige Polysyndeton 57. 6 νῦν δὲ καὶ διὰ φιλονικίαν καὶ διὰ φθόνον καὶ δι' ἐχθραν καὶ δι' ἄλλας προφάσεις ἔσεσθαι τι τοιοῦτον ἡγούμενοι, proim. 1440, 27 εἴχομαι δὲ τοῖς θεοῖς τοὺς ἢ φιλονικίας ἢ ἐπηρείας ἢ τινος ἄλλης ἕνεκα αἰτίας. . . λέγοντας παύσασθαι) wieder zu der bittersten Heftigkeit, die sich in dem schweren ἀνθρώπου μισθωτούς einen Augenblick konzentriert, dann aber in dem Satze ἂν οὐδ' . . λοιδορηθῶσιν ausströmt. — ἥστινος ἂν τύχηθ' n. κελεύοντες, zusammenfassender Schluß des Asyndetons (I.<sup>1</sup>): „kurz der ersten besten Ursache wegen“. Stahl (Rhein. Mus. 1876. 145) vergleicht Thuk. 3. 43. 5 πρὸς ὀργὴν ἦντιν' ἂν τύχητε ἔστιν ὅτε σφαλέντες . . ζημιούτε; „diese Ausdrucksweise wird formelhaft in dem Sinne des lat. quilibet gebraucht, so dafs das Pron. rel. immer dem bezüglichen Subst. unmittelbar assimiliert wird“. Üb. die Zwischenstellung von ἕνεκα s. I.<sup>2</sup>. — ἀρνηθεῖεν ὡς οὐκ] 8. 31.

§ 55. δεινὸν καίπερ ὃν δεινόν]

ὄν δεινόν· ἀλλὰ καὶ μετὰ πλείονος ἀσφαλείας πολιτεύεσθαι δεδῶκατε τούτοις, ἢ<sup>1)</sup> τοῖς ὑπὲρ ὑμῶν λέγουσιν. καίτοι θεάσασθ' ὄσας συμφορὰς παρασκευάζει τὸ τῶν τοιούτων ἐθέλειν ἀκροᾶσθαι. λέξω δ' ἔργα, ἃ πάντες εἴσεσθε.

56 Ἦσαν ἐν Ὀλύμπῳ τῶν ἐν τοῖς πράγμασι τινὲς μὲν Φιλίππου καὶ πάνθ' ὑπηρετοῦντες ἐκείνῳ, τινὲς δὲ<sup>2)</sup> τοῦ βελτίστου καὶ ὅπως μὴ δουλεύσουσιν οἱ πολλοὶ πράττοντες. πότεροι δὴ τὴν πατρίδ' ἐξώλεσαν; ἢ πότεροι τοὺς ἱππέας προῦδοσαν, ὧν προδοθέντων Ὀλυμθος ἀπώλετο; οἱ τὰ Φιλίππου φρονοῦντες, καὶ ὅτ' ἦν ἡ πόλις τοὺς τὰ βέλτιστα λέγοντας συκοφαντοῦντες καὶ διαβάλλοντες. οὕτως, ὥστε τὸν γ' Ἀπολλωνίδην καὶ ἐκβαλεῖν ὁ δῆμος ὁ τῶν Ὀλυμθίων ἐπέισθη.

57 Οὐ τοίνυν παρὰ τούτοις μόνον τὸ ἔθος τοῦτο πάντα κακὰ εἰργάσατο, ἄλλοθι δ' οὐδαμοῦ· ἀλλ' ἐν Ἐρετρία, ἐπειδὴ, ἀπαλλαγέντος Πλουτάρχου καὶ τῶν ξένων, ὁ δῆμος εἶχε τὴν πόλιν

1) ἢ om. Σ. (non L.) — 2) δ' οἱ Σ. P. Rhd.; om οἱ L. Vat. M. vulg.

zu 8. 30. — τούτοις ἢ τοῖς] sagt D. wohl nicht ohne Beziehung auf seinen eigenen Prozefs gegen Aischines. — ἐθέλειν] schärft nicht blofs den Gedanken, sondern hebt auch das vorangehende τῶν τοιούτων und das folgende ἀκροᾶσθαι. — λέξω] „werde erzählen“. Die grofse Kraft unseres Redners in der inventio zeigt sich auch darin, wie er blofs in unserer Rede dieselben Fakta aus vielen und verschiedenen Gesichtspunkten benutzt hat, § 11 um Philipps Doppelzüngigkeit zu beweisen; § 18 die daraus erwachsende Gefahr für Athen; § 26 sein schweres Unrecht an Griechenland und rastloses Umsichgreifen; § 33 den höhnischen Übermut gegen alle und das rücksichtslose Benehmen gegen die einzelnen; § 56 die furchtbaren Folgen der makedonier-freundlichen Politik; § 66 die Knechtschaft und zu späte Reue der also Bethörten.

§ 56. ἐν τ. πράγμασι] fast unser „Regierung“; Thuk. 3. 28. 1. Vgl. § 2. — ἦσαν Φιλίππου] I.<sup>2</sup> Gen.; Isokr. 8. 129 τοὺς μὲν . . τῆς πό-

λεως ὄντας καὶ τῶν τὰ βέλτιστα λεγόντων. — καὶ πάνθ' ὑπηρετοῦντες] mit derselben Erweiterung (I.<sup>1</sup> Erw.) ist der Gegensatz ausgeführt: τοῦ βελτίστου („Anhänger der guten Sache“, § 63, 8. 32, 37. 53 οἱ ἄλλου μηδενός εἰσιν ἄλλ' ἢ τοῦ πλείονος) καὶ . . πράττοντες (id agentes); gleich nachher: πότεροι ἀπώλεσαν, ἢ πότεροι u. s. w. Der Redner verweilt absichtlich bei diesem Gedanken, welcher ja nicht weniger für Athen gilt. — τ. ἱππέας προῦδοσαν; E. § 59. — οἱ τὰ Φ. φρονοῦντες καὶ συκοφ.] „die philippisch Gesinnten, welche denunzierten und verleumdeten dergestalt dafs.“ — ἦν] zu 8. 17. — Ἀπολλωνίδην] E. § 53. — καὶ] „sogar“.

§ 57. οὐ μόνον . . ἄλλοθι δ' οὐδαμοῦ· ἀλλ' s. I.<sup>2</sup> μόνον. Cobet will μὲν wie § 17. — 28. 288 καὶ οὐχ ὁ μὲν δῆμος οὕτως, οἱ δὲ τῶν τετελευτηκότων πατέρες . ἄλλως πως, ἀλλά, 19. 129, Hyp. p. Eux. col. 38, D. 29. 54, 43. 53 [Gebauer de hypotact. p. 131 u. 381 sq.]. — πάντα κακὰ] „alles (lauter) Unheil“, I.<sup>2</sup> πάς. — Ἐρετρία . τ. Πορθμῶν] E. § 74. — Πλουτάρχου] E. § 57; κ.

καὶ τὸν Πορθμὸν, οἱ μὲν ἐφ' ὑμᾶς ἤγον τὰ πράγματα, οἱ δ' ἐπὶ Φίλιππον. ἀκούοντες δὲ τούτων τὰ πολλὰ μᾶλλον οἱ ταλαίπωροι καὶ δυστυχεῖς Ἑρετριεῖς, τελευτῶντες ἐπεισθήσαν τοὺς ὑπὲρ αὐτῶν λέγοντας ἐκβάλλειν<sup>1)</sup>. καὶ γὰρ τοι πέμψας 58 Ἰππόνικον δ<sup>2)</sup> σύμμαχος αὐτοῖς Φίλιππος καὶ ξένους χιλίους, τὰ τεῖχη περιεῖλε τοῦ Πορθμοῦ καὶ τρεῖς κατέστησε τυράννους, Ἰππαρχον Ἀυτομέδοντα Κλείταρχον, καὶ μετὰ ταῦτ' ἐξελέγηλακ' ἐκ τῆς χώρας δις ἤδη βουλομένους σφῆζεσθαι [τότε μὲν<sup>3)</sup> πέμψας τοὺς μετ' Εὐρυλόχου ξένους, πάλιν δὲ τοὺς μετὰ Παρμενίωνος].

126 Καὶ τί δεῖ τὰ πολλὰ λέγειν; ἀλλ' ἐν Ὁρεῶ Φιλιστίδης 59 μὲν ἔπραττε Φιλίππῳ καὶ Μένιππος καὶ Σωκράτης καὶ Θόας καὶ Ἀγαπαῖος, οἵπερ νῦν ἔχουσι τὴν πόλιν (καὶ ταῦτ' ἤδεσαν πάντες), Εὐφραῖος δὲ τις ἄνθρωπος καὶ παρ' ἡμῖν ποτ' ἐνθάδ' οἰκήσας, ὅπως ἐλεύθεροι καὶ μηδενὸς δοῦλοι ἔσονται. οὗτος τὰ μὲν ἄλλ' ὡς ὑβρίζετο καὶ προὔπηλακίζετο [ὑπὸ τοῦ 60 δήμου], πόλλ' ἂν εἴη λέγειν· ἐνιαυτῶ δὲ πρότερον τῆς ἀλώσεως ἐνέδειξεν ὡς προδότην τὸν Φιλιστίδην καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ, αἰσθόμενος ἂ πράττουσιν. συστραφέντες δ' ἄνθρωποι

1) ἐκβάλλειν Σ., non L.; ἐκβαλεῖν vulg. — 2) ὁ om. Σ., non L. — 3) τότε μὲν om. M.

τῶν ξένων „mit seinen Söldnern“. ἀπαλλαγέντος und εἶχε würden hinter Πλουτάρχον und τὴν πόλιν gestellt ihren Ton an diese Wörter abgeben. — ἐφ' ὑ. ἤγον τὰ πράγματα] „lenkten den Staat euch zu“; Livius 32. 19 principem factionis ad Philippum trahentium res. Mehr I.<sup>2</sup> ἄγω. — μᾶλλον] zu ἀκούοντας. — ταλαίπωροι] „schweregeprüften“ [Weil]. — τελευτῶντες] 8. 49. — ἐκβάλλειν] non omnes simul expulsi sunt, Voemel.

§ 58. καὶ γὰρ τοι] zu 4. 6; ironische Darstellung der Folgen solcher Politik: „und so schickte den H. ihnen ihr Verbündeter Ph. und . . . und hernach hat er sie (die Volkspartei) zum Lande hinausgejagt“ [das Ende vom Liede der jetzige Zustand]. Vgl. I.<sup>2</sup> Wechsel. — [τότε μὲν . . . πάλιν δὲ Kr. Gr. 25. 10. 12.]

§ 59. καὶ τί δεῖ τὰ π. λ.; ἀλλὰ] eine gewöhnliche Übergangsformel,

mit welcher man (aus einer, oft scheinbaren Fülle von Thatsachen) eine wichtige Thatsache hervorhebt. Vgl. § 25 u. I.<sup>2</sup> ἀλλά. — Ὁρεῶ] E. § 74. — ἔπραττε Φιλίππῳ] I.<sup>2</sup> πρ. „wirkte für Ph.“ — Εὐφραῖος] E. § 21 u. § 74. — καί] „auch“. — παρ' ἡμῖν π. ἐνθάδε οἰκήσας] wo er also die Liebe zur Freiheit eingegossen hat; ein Aviso an das Ehrgefühl der Athener. — ἐλεύθεροι καὶ μηδενὸς δοῦλοι] zu 6. 31.

§ 60. οὗτος . . . ὡς] „Wie nun dieser [Stellung wie bei Lys. 30. 6. ἀναμνησθέντας . . . οὗτος ὡς ἀχαρίστος ὑμῖν προσεγγενεται] im übrigen (sonst) schmähsch in den Kot getreten wurde (8. 62, I.<sup>1</sup> Erweiterung), darüber liesse sich viel sagen“ [eine seltene Wendung; s. Frohberger zu Lys. 32. 11]. — πρότερον] I.<sup>2</sup>; = πρό. — ἐνέδειξεν u. ἀπάγουσι] I.<sup>2</sup> technische Wörter. — συστραφέντες . . . συνταράσσοντα]

πολλοὶ καὶ χορηγὸν ἔχοντες Φίλιππον καὶ πρυτανεύοντες, ἀπάγουσι τὸν Εὐφραῖον εἰς τὸ δεσμοτήριον, ὡς συνταράττοντα  
 61 τὴν πόλιν. ὁρῶν δὲ ταῦθ' ὁ δῆμος ὁ τῶν Ὁρειτῶν, ἀντὶ τοῦ τῷ μὲν βοηθεῖν, τοὺς δ' ἀποτυμπανίσαι, τοῖς μὲν οὐκ ἄρριζέτο, τὸν δ' ἐπιτήδειον ταῦτα παθεῖν ἔφη κἀπέχαιρεν. μετὰ ταῦθ' οἱ μὲν ἐπ' ἐξουσίας ὀπόσης ἠβούλουτ' ἔπραττον<sup>1)</sup> ὅπως ἡ πόλις ληφθήσεται, καὶ κατεσκευάζοντο τὴν προᾶξιν· τῶν δὲ πολλῶν εἴ τις αἰσθοῖτ', ἐσίγα καὶ καταπέπληκτο, τὸν Εὐφραῖον οἱ ἔπαθεν<sup>2)</sup> μεμνημένοι. οὕτω δ' ἀθλιῶς διέκειντο, ὥστ' οὐ πρότερον ἐτόλμησεν οὐδεὶς τοιούτου κακοῦ προσιόντος  
 62 φῆξαι φωνήν, πρὶν διασκευασάμενοι πρὸς τὰ τεῖχη προσήεσαν οἱ πολέμοι· τηρικᾶτα δ' οἱ μὲν ἡμύνοντο, οἱ δὲ προὔδιδοσαν. τῆς πόλεως δ'<sup>3)</sup> οὕτως ἀλούσης αἰσχροῦς καὶ κακῶς, οἱ 127 μὲν ἄρχουσι καὶ τυραννοῦσι, τοὺς τότε σφίζοντας ἑαυτοὺς καὶ τὸν Εὐφραῖον ἐτοιμοὺς ὄτιοῦν ποιεῖν ὄντας, τοὺς μὲν ἐκβαλόντες, τοὺς δ' ἀποκτείναντες, ὁ δ' Εὐφραῖος ἐκεῖνος ἀπέ-

1) εισπραττον Σ., non L. — 2) ἔπαθον pr. L; πέπονθε U. A. 2. — 3) τῆς δὲ πόλεως Σ (post -ως litera δ' erasa est?). L.

bezeichnende politische Ausdrücke; I.<sup>2</sup> σύν. — χορηγὸν . . πρυτανεύοντες] I.<sup>2</sup> u. zu 5. 6, sind lebensvolle Metaphern: „da rottete sich ein Haufe Menschen zusammen — die Kosten gab Philipp her und lenkte die Fäden — und führen E. als politischen Wähler (modern: Hetzer zum Klassenkampf) ab“.

§ 61. τῷ μὲν . τοὺς δέ, τοῖς μὲν . τὸν δέ] I.<sup>2</sup> Reihenfolge; zu 3. 1. Durch solche Zusammenfügungen (συνῆλαι Tiberios 8. 565, entsteht, indem ihre μερισμοὶ kettengleich aneinanderhängen, μεστότης (d. i. gesteigerte περιβολή) der Rede (Hermogenes 3. 273 z. E.). — ἀποτυμπανίσαι] zu 8. 61. — ἐπιτήδειον τ. παθεῖν] 22. 57 καίτοι εἴ τισιν ἄρα δοκοῦσ' ἐπιτήδεια κείναι παθεῖν, ἀλλὰ τὸ πᾶγμα γ' οὐκ ἐπιτήδειον γίνεσθαι . . πολλὰ γὰρ ἄν τις ἴδοι πολλοὺς ἐπιτήδειους πάσχειν καὶ πεπονηθέναι, 20. 83 ἐπιτήδειοι πάσχειν ἔστε ἐν; mehr I.<sup>2</sup> ἐπί z. E. — ὀπόσης] = ἔφ' ὄπ.; vgl. § 25 u. 63. I.<sup>1</sup> Präpos. — κατασκευάζ. τ. προᾶξιν] „richte-

ten den Handstreich zu“. — ἐσίγα καὶ καταπέπληκτο] zu 4. 3 „schwieger eingeschüchtert“. — τὸν E.] Thuk. 2. 21. 1 μεμνημένοι καὶ Πλειστοάνικτα . . ὅτε]. — μεμνημένοι] nach εἴ τις; vgl. 2. 18. 4. 48, Kr. Gr. 58. 4. 5. — φῆξαι φωνήν] „einen Laut hervorbrechen lassen“, rumpere vocem. G. H. Schäfer: loqui tanquam ruptis vinculis, quibus timor vocem constrinxerat. I.<sup>2</sup> ῥήγνυμι. — διασκ.] „zum Kampfe gerüstet und geordnet; I.<sup>1</sup> διά; διεσκευασμένοι· ἠτοιμασμένοι, ἔνοπιοι, Hesych.

§ 62. τῆς πόλεως δ'] durch die Stellung von δεῖ wird die Anhäufung von drei kurzen Silben vermieden; zu 5. 2. — οὕτως ἀλούσης αἰσχροῦς κ. κακῶς] zu § 26 ἄς ἀπάσας οὕτως ὁμῶς; I.<sup>1</sup> Allitt. — ἄρχουσι καὶ τυραννοῦσι] „herrschen als Tyrannen“. — τοὺς . σφίζοντας τοὺς μὲν . τοὺς δέ.] zu 6. 11; Cic. Cat. 3 § 24 multosque fortes viros partim eiecit ex civitate partim interemit. Bezeichnet sind diejenigen Oriten, welche „damals“ Philipps

σφαξεν ἑαυτὸν, ἔργῳ μαρτυρήσας, ὅτι καὶ δικαίως καὶ καθαρῶς ὑπὲρ τῶν πολιτῶν ἀνθειστήκει Φιλίππῳ.

Τί οὖν ποτ' αἴτιον, θαυμάζετ' ἴσως, τὸ καὶ τοὺς Ὀλυν- 63  
θίους καὶ τοὺς Ἐρετριέας καὶ τοὺς Ὠρείτας ἡδίων πρὸς τοὺς  
ὑπὲρ Φιλίππου λέγοντας ἔχειν, ἢ τοὺς ὑπὲρ αὐτῶν; ὅπερ καὶ  
παρ' ὑμῖν, ὅτι τοῖς μὲν ὑπὲρ τοῦ βελτίστου λέγουσιν οὐδὲ  
βουλομένοις ἐνεστὶν ἐνίστε πρὸς χάριν οὐδὲν εἰπεῖν· τὰ γὰρ  
πράγματ' ἀνάγκη σκοπεῖν ὅπως σωθῆσεται· οἱ δ' ἐν αὐτοῖς οἷς  
χαρίζονται, Φιλίππῳ συμπραττοῦσιν. εἰσφέρειν ἐκέλευον, οἱ δ' 64  
οὐδὲν δεῖν ἔφασαν· πολεμεῖν καὶ μὴ πιστεῦειν, οἱ δ' ἄγειν  
εἰρήνην — ἕως ἐγκατελήφθησαν<sup>1)</sup>. τᾶλλα τὸν αὐτὸν τρόπον  
οἶμαι πάνθ', ἵνα μὴ καθ' ἕκαστα λέγω· οἱ μὲν ἐφ' οἷς χαρι-  
οῦνται, ταῦτ' ἔλεγον, οἱ δ' ἐξ ἧν ἐμελλόν σωθῆσεσθαι<sup>2)</sup>. πολλὰ

1) ἐγκατελειφθ. corr., ut vid., Σ. V. 1. P. — 2) post ἔλεγον add. A 1 al.  
καὶ ἐλύπον οὐδὲν, eidem post σωθῆσ. add. προσήσαν δ' ἀπέχθεται.

Helfershelfer (ἑαυτοὺς) gegen Euphraios' Anklage schützten. — καὶ δικαίως καὶ καθαρῶς] „sowohl pflichtmäßig wie ohne Eigennutz“.

§ 63. Τί οὖν ποτ' αἴτιον . τὸ] zu 8. 56. — θαυμάζετ' I.<sup>2</sup> „fragt ihr verwundert“. — καὶ τοὺς Ὀλ. καὶ . καὶ] „gleichmäßig die Ol. und . und“. — ἢ τοὺς] = ἢ πρὸς τ., I.<sup>2</sup> Präpos. — ὅπερ] I.<sup>2</sup>; „gerade das was“. Die plötzliche Zurückführung auf die Athener hat natürlich etwas Überraschendes und Erschreckendes. — ὅτι τοῖς . . σωθῆσεται] mit D. energischer Kürze vergleiche die reiche Ausführung desselben Gedankens bei Livius 3. 68. 9 u. 10. — οὐδὲ βουλομένοις ἔ.] „auch beim besten Willen nicht m. i.“; Lys. 12. 31, Hertlein zu Xen. Kyr. 1. 4. 5. — τὰ πράγματ' ] durch Anticipation in pathetischer, σωθῆσεται in signifik. Stellung: „denn der Staat soll und muß gerettet sein; sie dagegen wirken eben (I.<sup>2</sup> αὐτός) dadurch (dynamisches ἐν), wodurch (§ 61) sie sich angenehm machen, mit Ph. zusammen“.

§ 64. D. hat soeben [das Kennzeichen aller edleren Charaktere] die Rücksicht auf die Sache weit über die auf Personen gestellt. Er betont auch hier, scheint es, mehr

den sachlichen als persönlichen Gegensatz, welcher überwiegen würde, wenn οἱ μὲν (I.<sup>2</sup> μὲν) zugefügt wäre; ein lebendiger Tonwechsel wird ohnehin genügend markieren: „Steuern (E. § 49) forderten sie, jene sagten: ganz unnötig; Krieg und kein Vertrauen, jene: haltet Friede — bis sie im Netz lagen“. — τᾶλλα τ. αὐτὸν τρόπον . λέγω] Platon Kriton 47c: οὐκοῦν καὶ τᾶλλα, ὃ Κρίτων, οὐτως, ἵνα μὴ πάντα δίδωμεν. Zu τᾶλλα ist, wenn überhaupt nötig, leicht aus dem Vorhergehenden ein allgemeiner Begriff zu entnehmen; s. I.<sup>2</sup> Ellipse. — οἱ μὲν] „die einen (dieselben, welche kurz vorher mit οἱ δὲ bezeichnet waren: zu § 61) das was ihnen (den Rednern) Dank, die anderen, was Heil bringen mußte“. Zu σωθῆσεσθαι ist als Subjekt „die Bürger“ zu denken, also trotz der konzinnen Form ein plötzlicher Subjektswechsel anzunehmen, wie er allerdings vorkommt (I.<sup>1</sup> Wechsel), und hier durch unwillkürliche Identifizierung der patriotischen Redner mit dem ganzen Volke leicht erklärlich ist. Derselbe Wechsel war unmittelbar vorher in ἐκέλευον und ἐγκατελήφθησαν. — πολλὰ δὲ . .] „viele aber, das

δὲ καὶ τὰ τελευταῖα οὐχ οὕτως [πρὸς χάριν] οὐδὲ<sup>1)</sup> δι' ἄγνοιαν οἱ πολλοὶ προσίεντο, ἀλλ' ὑποκατακλινόμενοι, ἐπειδὴ τοῖς  
 65 ὅλοις ἠτᾶσθαι ἐνόμιζον. ὃ νῆ τὸν Δία καὶ τὸν Ἀπόλλω<sup>2)</sup> δέδοικ' ἐγὼ μὴ πάθηθ' ὑμεῖς, ἐπειδὴν εἰδίητ' ἐκλογιζόμενοι μηδὲν ὑμῖν ἐνόν<sup>3)</sup>. καίτοι μὴ γένοιτο μὲν ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι<sup>4)</sup> τὰ πράγματ' ἐν τούτῳ τεθνᾶναι δὲ μυριάκις κρείττον ἢ κολακαεῖα τι ποιῆσαι Φιλίππου [καὶ προέσθαι τῶν ὑπὲρ ὑμῶν 128  
 66 λεγόντων τινάς]. καλήν γ' οἱ πολλοὶ νῦν ἀπειλήφασιν Ὁρειτῶν χάριν, ὅτι τοῖς Φιλίππου φίλοις ἐπέτρεψαν ἑαυτούς, τὸν δ'

1) οὕτως π. χ. οὐδὲ L; οὕτως οὐδὲ π. χ. οὐδὲ Σ. superscr. in B.; οὕτως οὔτε π. χ. οὔτε ceteri. — 2) ἀπολλῶ pr. Σ., non L. — 3) post ἐνόν add. v.: καὶ τοὺς εἰς τοῦθ' ὑπάγοντας ὑμᾶς ὄρων οὐκ ὀρωδῶ, ἀλλὰ δυσωποῦμαι ἢ γὰρ ἐξεπίτηδες ἢ δι' ἄγνοιαν εἰς χαλεπὸν πρᾶγμα ὑπάγουσι τὴν πόλιν. Om. pr. Σ. L. pr. Y. B. al. — 4) ᾧ ἄ. Ἀθ.] ὡς Σ pr. L.

letzte nämlich, liefs die Menge nicht in dieser (der beschriebenen) Weise, oder (= nämlich) aus Unkunde an sich herankommen (§ 51), sondern sie beugte sich und gab Raum (ὑποκατ. nb. ὑπείκειν Plat. civ. 336 c und e), da sie ja im ganzen [summa rerum, Einl. Anh., τοῖς ὅλοις ἔρωμαι Machon bei Ath. 349 c] zu unterliegen meinte“ (wo es denn auf die einzelnen Verluste nicht mehr ankam).

§ 65. ὃ . . .] „das aber“ (§ 54, mit eben so plötzlichem wie feierlichem Übergange auf die Athener, ὑμεῖς in signifikanter Stellung) bei Z. u. A. (I.<sup>2</sup> Schwurformeln) fürchte ich, wird euch begegnen, wenn (ἐπειδὴν nimmt das obige ἐπειδὴ wieder auf) gründliche Berechnung (I. ἐκ) euch lehren wird, daß nichts für euch (drin) liegt, möglich ist, zu thun ist“. — Dafs es wenigstens dahin (I.<sup>2</sup> ἐν) nicht gekommen ist, dafs sich die Athener in kleinstütiger Verzweiflung ohne Widerstand Philipp unterworfen hätten, ist wesentlich D. Verdienst, dessen heilige Vaterlandsliebe hier in dem tiefsten Pathos ausbricht: τεθνᾶναι δέ . . .] „vielmehr (ehe es dahin kommt) ist zehntausendmal sterben (I.<sup>2</sup> θνήσκω) besser“. — Φιλίππου] Gen. obj. Das erste, was Ph. dann

fordern würde, wäre die Preisgabe seiner Widersacher unter den Rednern; aber hätte man ihm hiermit geschmeichelt, so würde es den Athenern gehen wie den Oriten und den anderen.

§ 66. καλήν γ'] Asyndeton des tief erregten Pathos (wie § 67, μωρία, 68 πόλλ', 69 ἕως). „Ja, schönen Dank hat die Menge in Q.“ [zu 2. 17; mit Chiasmus umgekehrte Folge der Beispiele; mit ebenso natürlicher, wie häufiger (s. I.<sup>2</sup> γε), damals aber wohl mehr als heute (nach starker Abschwächung durch massenhaften Gebrauch) bitterer Ironie, welche sich furchtbar ernst ohne Vermittelung (wie z. B. Ps.-D. 7. 32 σφόδρα γε βούλεται τ. Ἑλλήνας ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους εἶναι, ὡς δηλοῖ τὰ ἔργα) entladet in δουλεύουσί γε μαστι. κ. σφαττ.] „sind ja Knechte unter der Knute und dem Henkerbeil“. Die furchtbare Aufregung des Redners drängt asyndetisch die Hauptbegriffe τεθνᾶναι, καλήν (üb. die Epanaphora zu 8. 65), δουλεύουσι, noch gehoben durch δέ oder γε, an die Spitze. (Zu μαστιγούμενοι s. zu 8. 51.) Vgl. das ähnliche, aber D. Kraft nicht erreichende οὐ νῦν ἐκείνοι παιόμενοι κεντούμενοι ὑβριζόμενοι οὐδὲ ἀποθανεῖν

Εὐφραῖον ἐώθουν· καλήν γ' ὁ δῆμος ὁ Ἐρετριέων, ὅτι τοὺς<sup>1)</sup> ὑμετέροους πρέσβεις ἀπῆλασεν, Κλειτάρχῳ δ' ἐνέδωκεν αὐτόν· δουλεύουσί γε μαστιγούμενοι καὶ σφαττόμενοι. καλῶς Ὀλυνθίων ἐφείσατο, τῶν τὸν μὲν Λασθένην ἵππαρχον χειροτονησάντων, τὸν δ' Ἀπολλωνίδην ἐβαλόντων. μωρία καὶ κακία 67 ταῦτ' ἐλπίζειν, καί<sup>2)</sup> κακῶς βουλευομένους καὶ μηδὲν ὦν προσήκει ποιεῖν ἐθέλοντας, ἀλλὰ τῶν ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν λεγόντων ἀκροωμένους, τηλικαύτην ἠγείσθαι πόλιν οἰκεῖν τὸ μέγεθος, ὥστε μὴδ' ἂν ὀτιοῦν ἢ δεινὸν πείσεσθαι. καὶ μὴν ἐκεῖνό γ' 68 αἰσχρὸν ὕστερόν ποτ' εἰπεῖν „τίς γὰρ ἂν ᾤθη ταῦτα γενέσθαι; νῆ τὸν Δί', ἔδει γὰρ τὸ καὶ τὸ ποιῆσαι, καὶ τὸ μὴ ποιῆσαι.“ πόλλ' ἂν εἰπεῖν ἔχοιεν Ὀλυνθιοὶ νῦν, ἃ τότε' εἰ προείδοντ', οὐκ ἂν ἀπώλοντο· πόλλ' ἂν ῥοεῖται, πολλὰ Φωκεῖς, πολλὰ

1) τοὺς pr. L. et Arist., add. μὲν ceteri, pars (cum Σ) ante p. post ὑμετ.

— 2) ταῦτα ἐλπίζει L. (in quo pr. m., ut visum Rehdantzio, ἔτα inter ταῦτα ἐλπ. subscr. et inser.); τὰ τοιαῦτ' ἐλπίζειν ceteri. quod sequitur καὶ om. L. (? diserte negat Schultz). F. al.

οἱ τλήμονες δύναται Xen. An. 3. 1. 29; Hell. 3. 3. 11.

§ 67. μωρία καὶ κακία] „Thorheit u. Feigheit“; viel stärker als die Adjektiva sein würden. Die mehr feierliche Form der Gnome gestattet dem tief aufgeregten Redner die schwersten und drohendsten Worte und Vorwürfe würdevoll auszusprechen; die Kopula fehlt gern in Gnomen und bei Erregungen. — ταῦτα, d. i. Dank für κολακεία; ἐλπίζειν, wie die Olynthier u. s. f. gethan. Das Folgende aber geht direkt auf die Athener. — βουλευομένους] „während man (ihr; 27. 55, 37. 24)“. — ἠγείσθαι] „zu wähnen dafs man“. — τηλικαύτην τὸ μέγεθος. .] ebenso betont die Pariser 1870 die Gröfse ihrer Stadt als Präservativ vor dem Untergang. D. reifst den Athenern auch diesen letzten Hoffnungsanker aus der matten Seele. — ὥστε] I.<sup>2</sup> „um (auch wenn gleichviel was der Fall sei =) komme was wolle, nicht Schlimmes zu erfahren; oder „um in keinem Falle (od. viel zu groß um in irgend welchem F.) S. zu e.“ Vgl. 19. 324 ἐξ ἂν μὴδ'

ἂν ὀτιοῦν ἢ κινήθῃσονται, 19. 6, 20. 105 μηδενὶ δεῖν μηδὲν διδόναι μὴδ' ἂν ὀτιοῦν πράξῃ, Pl. Kriton 49 c οὐδ' ἂν ὀτιοῦν πάσῃ. Ähnlich D. 18. 168, 37, 16.

§ 68. καὶ μὴν] führt mit Nachdruck Neues ein (I.<sup>2</sup> καί): „und gewifs auch das ist eine Schande“. — τίς γὰρ ἂν ᾤ.] „wer hätte denn g.“ S. zu 3. 6; Polyb. 10. 32. 12 τὸ λέγειν ὅς „οὐκ ἂν ᾤοιεν τίς γὰρ ἂν ἤλπισε ταῦτα γενέσθαι;“ μέγιστον εἶναι μοι δοκεῖ σημεῖον ἀπειρίας. — ἔδει γὰρ] näml. εἰ ᾤθημεν. — τὸ καὶ τὸ] I.<sup>2</sup> Artikel. τότε' εἰ] zu 4. 29. „Was, hätten sie's damals vor, ihren Untergang verhindert hätte“. Isokr. 12. 53 τῆς ἀρχῆς, ἣν ὀπότεροι ἂν κατὰσχῶσιν, ὑπηκόους ἔχουσι τὰς πλείστας τῶν πόλεων. — πολλὰ] bei dem vorang. πόλλ' ἂν ist ἔχοιεν, bei diesem ist ἂν ἔχοιεν von der sich steigernden Kraft und Beseeltheit der Rede (ἀκμή, λόγος ἐνδιάθετος s. ἔμψυχος, Hermog. 3. 251 u. 342) dieser darum auch asyndetischen κόμματα (Tiber. 8. 568) verschlungen, welche zuletzt nur noch

69 τῶν ἀπολωλότων ἕκαστοι. ἀλλὰ τί τούτων ὄφελος; ἕως  
 ἂν σφίζηται τὸ σκάφος, ἂν τε μείζον ἂν τ' ἔλαττον ἦ, τότε  
 χρῆ καὶ ναύτην καὶ κυβερνήτην καὶ πάντ' ἄνδρ' ἐξῆς προθύ-  
 μους εἶναι, καὶ ὅπως μὴθ' ἐκὼν μὴτ' ἄκων μηδεὶς ἀνατρέψει,  
 70 τοῦτο σκοπεῖσθαι. ἐπειδὴν δ' ἡ θάλαττα ὑπέροσχη, μάταιος ἦ  
 σπουδή. καὶ ἡμεῖς τοίνυν ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἕως ἐσμὲν  
 σφοῖοι, πόλιν μεγίστην ἔχοντες, ἀφοροῦς πλείστας, ἀξιώμα  
 κάλλιστον, — τί ποιῶμεν; πάσαι τις ἡδέως ἂν ἴσως<sup>1)</sup> ἐρωτήσας 129

1) post ἴσως L. continuo pergit: ταύτης ἐκείνον seqq. (i. e. or. 10 § 2 sive p. 131 l. 15), omissis, quae interposita sunt. haec rec. m. in mg. supplēvit.

das Notwendigste festhält, ohne doch unklar zu werden. 18. 81 πολλὰ μὲν ἂν χρήματ' ἔδωκε Φιλιστιδῆς., πολλὰ δὲ Κλειταρχος., πολλὰ δ' αὐτὸς ὁ Φίλιππος. Ähnlich fehlt § 66 γε bei καλῶς nach dem doppelten καλῆν γε, ähnlich hier das zweite τὸ vor μὴ ποιῆσαι.

§ 69. ἀλλὰ τί τούτων ὄφελος] Hom. II. 18. 80 ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, ἐπεὶ φίλος ἄλεθ' ἑταῖρος; I.<sup>2</sup> ὄφελος. — ἕως ἂν . .] und πόλλ' ἂν Ὁρ. . . führt Hermogenes 3. 251 als σχήματα ἀκμῆς (zu § 68) an, indem sie ἐξ ἀποστάσεως (unverbunden mit dem Vorangehenden) und unerwartet eintreten. Auch in diesem Plötzlichen liegt eine Kraft der Demosthenischen Rede. — σφίζηται] „heil ist“, wie ἐσμὲν σφοῖοι § 70; s. I.<sup>2</sup>. — ἂν τε . ἂν τε] § 16; I.<sup>2</sup> ἐάν. — μείζον . ἔλαττον] zu § 16; Isaios 2. 46 τοῦ κλήρου τοῦ πατρῶον, εἴτε μείζον ἐστὶν οὗτος εἴτε ἐλάττων. Der Zusatz wird durch die obigen Worte τετρακιάτην . τὸ μέγεθος u. s. w. veranlaßt. — ναύτην κ. κυβερνήτην „Schiffer u. St.“ I.<sup>2</sup> Numerus u. Artikel. — πάντ' ἄνδρ' ἐξῆς] „jedermann (I.<sup>2</sup> πᾶς) ohne Unterschied“, s. I.<sup>2</sup> ἐξῆς, vgl. zu 6. 6 πάντων ὁμοίως; 9. 75 πάνθ' ἅμα. — μὴθ' ἐκὼν μὴτ' ἄκων] rhetorische Umschreibung für „auf keine Weise“; Soph. Phil. 771 ἐκόντα μὴτ' ἀκοντα μηδὲ τῷ τέχνῃ. — ὑπέροσχη] „über Bord geht“; Xen. An. 3. 5. 7. —

μάταιος ἦ σπ.] I.<sup>2</sup> μάτ. „ist d. E. umsonst“ (dem Rhythmus der griech. W. angemessener als „vergebens“); die Kopula fehlt wie 6. 25 u. o.

§ 70. καὶ ἡμεῖς τ.] zu 1. 11. — π. μεγίστην, ἀφ. πλείστας, ἀξ. κάλλιστον] „mit einem Staate von solcher Größe, so vielen Hilfsquellen, so ehrenvoller Stellung“ (ἀξίωμα hier u. § 73 das οὐ ἢ πόλις ἀξιούται παρὰ τοῖς ἄλλοις, 19. 30; anders oben § 43). Die ermutigenden und ehrenden Zusätze sollen die Brust des Hörers heben, weil der Redner Großes von ihm zu fordern im Begriff steht. — τί ποιῶμεν; er thut dies, indem er die angefangene Vergleichung; ebenso nun (müssen) auch wir (bereit und auf der Hut sein) abbricht, weil der erregte Geist des Hörers bereits diesen Gedanken durchdacht hat und praktische Vorschläge, wie dies auszuführen sei, fordert, mit der plötzlichkeit eintretenden, die Lebendigkeit des Ausdrucks ungemein steigenden Frage, τί ποιῶμεν; Deren Ton kann verschieden aufgefaßt werden, je nachdem der fragende Hörer sie ernstlich meint (vgl. 8. 23), oder den Redner in Verlegenheit setzen will (s. 8. 38 und besonders 8. 68). Eben davon hängt der Ton des folgenden πάλαι . . γράψω δέ ab. — ἡδέως ἂν ἴσως] I.<sup>2</sup> ἂν, „so möchte längst mancher, der hier sitzt, gerne vielleicht

κάθηται. ἐγὼ νῆ Δί' ἐρῶ, καὶ γράψω δέ, ὥστ' ἂν βούλησθε χειροτονησέτε. αὐτοὶ πρῶτον ἀμυνόμενοι καὶ παρασκευασμένοι, τριήρεσι καὶ χρήμασιν καὶ στρατιώταις λέγω· (καὶ γὰρ ἂν ἅπαντες δήπου δουλεύειν συγχωρήσωσιν οἱ ἄλλοι, ἡμῖν γ' ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας ἀγωνιστέον·) ταῦτα δὴ πάντ' αὐτοὶ παρασκευασμένοι καὶ ποιήσαντες φανερά, τοὺς ἄλλους ἤδη παρακαλῶμεν, καὶ τοὺς ταῦτα διδάξοντας ἐκπέμπωμεν πρέσβεις [πανταχοῖ, εἰς Πελοπόννησον εἰς Ῥόδον εἰς Χίον ὡς βασιλέα λέγω (οὐδὲ γὰρ τῶν ἐκείνῃ συμφερόντων ἀφέστηκε τὸ μὴ τοῦτον ἔασαι πάντα καταστρέψασθαι)], ἵν' ἂν μὲν πείσητε, κοινωνοὺς ἔχητε καὶ τῶν κινδύνων καὶ τῶν ἀναλωμάτων, ἂν τι δέη, εἰ δὲ μὴ, χρόνους γ' ἐμποιῆτε τοῖς πράγμασιν. ἐπειδὴ γὰρ ἐστὶ πρὸς ἄνδρα κοῦχλὶ συνεστῶσης πόλεως ἰσχὺν ὁ πόλεμος, οὐδὲ τοῦτ' ἄχρηστον, οὐδ' αἱ πέρυσιν πρεσβεῖαι περὶ τὴν Πελο-

fragen“. — ἐγὼ νῆ Δί' ἐρῶ καὶ γράψω δέ] „ich wahrhaftig will es sagen. ja und (l.<sup>2</sup> καὶ) den (schriftlichen) Antrag stellen“; was jener Jemand wohl nicht erwartet haben wird. — αὐτοὶ πρῶτον . . .] der Antrag ist eine etwas schärfer gefasste Wiederholung der vor kurzem von D. 8. 76 mündlich gestellten Forderungen, wobei natürlich der auf Diopieithes bezügliche Passus wegfällt: Athen soll mutig entschlossen und kampffähig dastehen, um in dem ersten günstigen Augenblicke den Krieg an Philipp zu erklären. Nicht lange nach dieser Rede ist dies wirklich geschehen. — τριήρεσι] dynam. Dat., w. sich an παρασκευάζ. anschließt. Kr. G. 48. 15. — στρατιώταις λέγω] 1. 27. Vornehmlich Bürgern (sonst hätte D. ξένοις gesagt), und dafs die Hörer ihn verstehen, beweist die folgende energische Beschwörung. — δήπου] geht auf den ganzen Satz καὶ γὰρ . . . ἀγωνιστέον. — ἀγωνιστέον] gewählt, wie es scheint, als πολεμητέον; sämtliche Griechen als Zuschauer im Hintergrunde.

§ 71. ταῦτα δὴ] zu 4. 21. — παρασκευασμένοι κ. ποιήσαντες] l.<sup>2</sup> Wechsel. Der durch jene Handlung hervorgerufene Zustand ist als

fortdauernd aufgefaßt; vgl. § 26. Die geflissentliche Öffentlichkeit der Rüstungen — ohnehin wären sie Philipp nicht verborgen geblieben — und damit die Kundgebung des Entschlusses, dafs Athen zu offenem Widerstande bereit sei, fordert D., um die unentschiedenengriechischen Staaten zu bestimmen, aber auch um in die schwankende Politik Athens Entscheidung zu bringen. — ἤδη] „alsdann“. — ταῦτα διδ.] 1. 2 ταῦτα ἐρεῖ. — πρέσβεις εἰς Ῥόδον u. s. w.] E. § 80. — οὐδὲ . . . ἀφέστηκε] auch seinem Interesse liegt es nicht fern, „auch in s. I. l. es“. — ἂν τι δέη] wenn es etwa nötig wird. 4. 16 sagt D. zu besserem Rhythmus ἐάν, hier eben deshalb ἂν; A. 2. 57 μεταπεμφθέντες „ἵνα κοινῇ πολεμοῦεν, εἰ δέοι, Φιλίππῳ μετὰ Ἀθηναίων. — εἰ δὲ μὴ, χρόνους] „wo nicht, wenigstens den Lauf der Dinge aufhaltet“; 23. 93 οἱ γραψαμένοι καὶ χρόνους ἐμποιῆσαντες. Philipp wird jedenfalls, ehe er sich zum Kriege entschließt, den Gang der Unterhandlungen abwarten.

§ 72. ἄνδρα „einen [einzelnen, hingälligen u. sterblichen] Menschen (19. 55) u. n. eines konsolidierten (l.<sup>2</sup> ἰσχυμὶ) Staates Stärke“. — οὐδέ . . . οὐδέ] § 19. — περὶ τ. Πελο.]

πόννησον ἐκείναι καὶ κατηγορία, ἃς ἐγὼ καὶ Πολύενκτος ὁ βέλτιστος ἐκείνοσὶ καὶ Ἠγήσιππος καὶ οἱ ἄλλοι πρέσβεις περιήλθομεν, καὶ ἐποιήσαμεν ἐπισχεῖν ἐκείνον καὶ μήτ' ἐπ' Ἀμβρακίαν ἐλθεῖν μήτ' εἰς Πελοπόννησον ὀρμῆσαι. οὐ μέντοι λέγω, μηδὲν αὐτοὺς ὑπὲρ αὐτῶν ἀναγκαῖον θέλοντας ποιεῖν, τοὺς ἄλλους παρακαλεῖν· καὶ γὰρ εὐηθες, τὰ οἰκεία [αὐτοὺς] προειμένους τῶν ἀλλοτρίων φάσκειν κήδεσθαι, καὶ τὰ παρόντα περιορῶντας ὑπὲρ τῶν μελλόντων [τοὺς ἄλλους] φοβεῖν· οὐ λέγω ταῦτα, ἀλλὰ τοῖς μὲν ἐν Χερρονήσῳ χρημάτων ἀποστέλλειν φημί δεῖν καὶ τᾶλλ' ὅσ' ἀξιοῦσι ποιεῖν, αὐτοὺς δὲ παρασκευάζεσθαι, τοὺς δ' <sup>1)</sup> ἄλλους Ἑλληνας συγκαλεῖν συνάγειν διδάσκειν 130 νουθετεῖν· ταῦτ' ἐστὶν πόλεως ἀξίωμα ἐχούσης ἡλικίου ὑμῶν 74 ὑπάρχει. εἰ δ' οἴεσθε Χαλκιδέας τὴν Ἑλλάδα σώσειν ἢ Με-

1) Altera lectio est (in A. 1. 2 al.): παρασκευάζειν, καὶ πρώτους αὐτῶν χρησίου ποιοῦντας τότε καὶ (τ. καὶ om. A. 2) τοὺς ἄλλ.

„im P. umher; ohne ai (Kr. Gr. 50. 9. 8). Z. S. E. § 75. — πρεσβείαι. καὶ κατηγορία, ἃς περιήλθομεν] Kr. 58. 3. 9 „das Relativ (I.<sup>2</sup> ὅς) bezieht sich an einigen Stellen nach zwei verschiedenen Begriffen bloß auf den (wichtigeren) ersten“; vgl. Kühner Gr. § 370. 3. Die Verbindung πρ. καὶ κατ. ähnlich 8. 37 (9. 28. A. 2. 79). — ὁ βέλτιστος] die Griechen sind in öffentlichen Reden sehr sparsam mit dergleichen (ins Gesicht) lobenden Epithetis, welche die Lateiner nie unterlassen und im Übermaß anwenden. — ἐκείνοσὶ] Polyenktes (einer von denen, deren Auslieferung im J. 335 Alexander fordert, Plut. D. c. 23, Arrian 1. 10) saß wohl in der Versammlung. Mehr I.<sup>2</sup> οὐτοσί. — Ἠγήσιππος E. § 70. — καὶ ἐποιήσαμεν] der Redner verläßt die Relativkonstruktion; zu § 47.

§ 73. οὐ μέντοι λέγω] die starke Betonung der Negation und der Gedanken Zusammenhang werden durch die Wiederholung οὐ λέγω ταῦτα wieder aufgenommen, um daran den positiven Gegensatz ἀλλὰ τοῖς μὲν . . . anzuschließen. — μηδὲν αὐτοὺς] während wir . .

die andern. αὐτῶν = ἡμῶν αὐτῶν, I.<sup>2</sup> Pron. — [αὐτοὺς nach οἰκεία verwirrt die Antithese, ebenso wie τοὺς ἄλλους vor φοβεῖν. Ioannes Chrys. I. 325. 21 Dübner: τὰ οἰκεία ἀφέντας κακὰ, τὰ τῶν πλησίον περιεργάζεσθαι.] — τοῖς ἐν Χερρονήσῳ] 8. 76. — αὐτοὺς] kehrt mit Nachdruck wieder. — συγκαλεῖν συνάγειν διδάσκειν νουθετεῖν] der Affekt des Asyndeton hindert nicht den organisierenden Verstand, die zusammengehörigen Begriffe paarweise zu gliedern und in richtiger Reihenfolge aufzuführen: s. I.<sup>2</sup> Reihenf.; Pl. Apol. 26 a ἰδίᾳ λαβόντα διδάσκειν καὶ νουθετεῖν „den Kopf zurechtsetzen, vernünftig machen“. — ἐστὶ „ist die Rolle“.

§ 74. εἰ δ' οἴεσθε . . . οὐκ ὀρθῶς οἴεσθε] 2. 22, 4. 4 u. 29, 8. 48. Unser „thut ihr nicht recht daran“ geht, durch die Wahl eines mehr generellen Begriffes, logisch einen Schritt weiter, giebt aber die sinnliche Kraft des spezielleren Begriffes auf, welche durch die Wiederholung lebendig erhalten wird. — Χαλκιδέας. Μεγαρέας] Athens damals einzige (schwache) Verbündete, E. § 74 u. 72. Vgl. Isokr. [in einer seiner lebens-

γαρέας, ὑμεῖς δ' ἀποδράσεσθαι τὰ πράγματ', οὐκ ὀρθῶς οἴεσθε· ἀγαπητὸν γάρ, ἐὰν αὐτοὶ σώζονται τούτων ἕκαστοι. ἀλλ' ὑμῖν τοῦτο πρακτέον· ὑμῖν οἱ πρόγονοι τοῦτο [τὸ γέρας] ἐκήσαντο καὶ κατέλιπον μετὰ πολλῶν καὶ μεγάλων κινδύνων. εἰ δ' ὁ 75 βούλεται ζητῶν ἕκαστος καθεδεῖται, καὶ ὅπως μηδὲν αὐτὸς ποιήσει σκοπῶν, πρῶτον μὲν οὐδὲ μήποθ' εὖρη τοὺς ποιήσοντας, ἔπειτα δέδοιχ' ὅπως μὴ πάνθ' ἅμ' ὅσ' οὐ βουλόμεθα, ποιεῖν ἡμῖν ἀνάγκη γένηται.<sup>1)</sup>

Ἐγὼ μὲν δὴ ταῦτα λέγω, ταῦτα γράφω· καὶ οἶομαι καὶ νῦν 76 ἔτι ἐπανορθωθῆναι ἂν τὰ πράγματα τούτων γιγνομένων. εἰ δ'

- 1) Add. v.: εἰ γὰρ ἦσαν, εὖρηντ' ἂν πάλοι, ἔνεκά γε τοῦ μηδὲν ἡμᾶς αὐτοὺς ποιεῖν ἐθέλειν, ἀλλ' οὐκ εἰσίν. Om. SFO. al.

volleren Reden] 6. 19 Ἐπιδαυροῖς μὲν οὖν καὶ Κορινθίους καὶ Φλειασίους οὐδεὶς ἂν ἐπιπλήξειεν, εἰ μηδεὶς ἄλλου φροντίζοιεν ἢ τοῦ διαγενέσθαι καὶ περιποιῆσαι σφᾶς αὐτούς· Λακεδαιμονίους δ' οὐχ οἶόν τ' ἔστιν ἐκ παντὸς τρόπον ζητεῖν τὴν σωτηρίαν, weniger energisch im Gedanken und Stil als Dem. — ἀποδράσεσθαι] sehr bitter, weil es der technische Ausdruck von entlaufenen Sklaven ist; 8. 3. I.<sup>2</sup> ἀπό. — πράγματα] Händeln, „Mühen“. I.<sup>2</sup> — ἀγαπητὸν „man muß zufrieden sein“. I.<sup>2</sup> — σώζονται] sich retten. — ὑμεῖς . ὑμῖν . ὑμῖν] so nachdrucksvoll, wie 3. 36. — τοῦτ' ἐκήσαντο] d. i. ταύτην τὴν τάξιν τῆς ἀρετῆς (3. 36), daß ihr ganz Hellas zu retten habt. — μ. π. κινδύνων] bezieht sich nur auf ἐκήσαντο (s. 3. 36), so daß καὶ κατέλιπον fast parenthetisch im Tone zurücktritt.

§ 75. ὁ βούλεται „was er wünscht“ (3. 19); ist betont durch den verschwiegenen Gegensatz ἂ δελ. Natürlich erhält dadurch auch das folgende ὅσ' οὐ βουλόμεθα [nach Froberger zu Lys. 31. 10 ein volkstümlicher Euphemismus] einen stärkeren Ton. — καθεδεῖται] zu 2. 23. — οὐδὲ μήποθ' ] 4. 44. — ποιεῖν ἀνάγκη γέν. ] = ἀναγκασθῶμεν; vgl. 1. 15, I.<sup>2</sup> Inf. Die Phrase, zumal an der signifikanten

Stelle, betont stärker den Begriff ἀνάγκη als das einfache Verb thun würde. (Vgl. Schnitzer „die Redensart“, Progr. von Heilbronn 1872.)

§ 76. ἐγὼ μὲν δὴ . . . ] zusammenfassend und durch δὴ auf § 70 (ἐγὼ νῆ Δί' ἐρωῶ) zurückdeutend. So liegt ein Gewicht auf ἐγὼ, aber ein stärkeres auf dem dreimal stehenden ταῦτα, der Sache; und der Gegensatz εἰ δέ τις nimmt ihm vollends jede Überhebung. „Ich also mache diesen Vorschlag, stelle diesen Antrag; und ich glaube auch jetzt noch an die Möglichkeit einer Besserung — wenn dies (das Beantragte) geschieht.“ — εἰ δ' ἔχει τις βελτίον] hier gewifs keine Gewohnheitswendung, sondern D. weiß bestimmt, daß sein Antrag der Vorläufer einer Kriegserklärung, also eines höchst gefährlichen Wagnisses ist; er wünscht aufrichtig ein anderes, sieht aber kein besseres Mittel der Rettung, als dieses selber sehr zweifelhafte. Daher das bange an Rettung fast verzweifelnde ὡ πάντες θεοί (vgl. 6. 37, 18. 324, I.<sup>2</sup> Schwurformeln). Nur hierin bricht das tiefe Pathos des Redners durch, aber wahrlich kein Haschen, wie bei fast allen Rednern im Altertum und heute, nach einem Schlusseffekt (s. zu 2.

ἔχει τις τούτων βέλτιον, λεγέτω καὶ συμβουλευέτω. ὅ τι δ' ὑμῖν δόξει, τοῦτ', ᾧ πάντες θεοὶ, συνενέγκοι.

31). Kann doch eine Rede kaum einfacher und natürlicher schliessen [vgl. G. Hermann op. 1. 88] als diese, vielleicht die gewaltigste, welche jemals auf Erden gesprochen ist. — *συνενέγκοι*] 4. 51; zu 1. 28. Alkiphron schliesst den Brief 2. 4: *φανείη δὲ, ᾧ θεοὶ*

*πάντες, ὃ κοινῇ λυσιτελήσει κτέ.*, Nikias bei Thuk. 6. 20. 1 *ξυνενέγκοι μὲν ταῦτα ὡς βουλόμεθα*. Cato bei Liv. 34. 4 seine Rede: *vos quod faxitis, deos omnes fortunare velim*. Die Klausel endet voll und gewichtig wie R. 6 *δίλην ὑποσχεῖν*, 8 *τὴν πόλιν σώσαι*.

## ZUSATZ

### ZUR DRITTEN PHILIPPISCHEN REDE.

*Toussaint Heroldenrepublik P 114*

Die dritte philippische Rede bietet für die Kritik ein eigen-  
tümliches Problem. Sie ist in zwei Redaktionen, einer längeren  
und einer kürzeren, auf uns gekommen: letztere findet sich in  
den beiden Handschriften  $\Sigma$  und L, erstere in den übrigen. Wir  
sehen für diese Frage natürlich gänzlich ab von solchen kleinen  
Interpolationen, wie sie sich in allen Reden finden und bald durch  
Handschriften wie  $\Sigma$ , bald durch sonstige Zeugnisse und Gründe  
überführt werden, und erblicken das Problem lediglich in den  
dieser Rede eigentümlichen Zusätzen gröfseren Umfanges. Solche sind  
die in unserem Texte durch anderen Druck und Klammern kenntlich  
gemachten, bezw. unter dem Texte mitgeteilten: ein Satzstück in § 2,  
der Abschnitt § 6—7, die Zusätze in § 20. 25, ein gröfserer § 32,  
wiederum kleinere § 37, wo die Handschriften Y und Vindobonensis 4  
zu  $\Sigma$ L hinzutreten, und 39; dann in dem Abschnitte über Arthmios  
(§ 41—46) zwei gröfsere und zwei kleinere, von welchen letzteren  
einer auch in Y und Vindobonensis 4 fehlt; weiter eine historische  
Angabe am Schlusse von § 58; endlich in dem Abschnitte § 63—75  
Erweiterungen in § 64 (in den meisten Handschriften fehlend),  
§ 65 (die eine, gröfsere fehlt auch in B, Y u. a.), § 71, 73  
(fehlt in den meisten), § 75 (fehlt auch in F, O u. a.).

Abgesehen von einzelnen wenigen, in vielen Handschriften  
fehlenden und offenbar unpassenden Zusätzen, hatte von den  
anderen keiner bei den Herausgebern Anstofs erregt, auch nach-  
dem I. Bekker 1823 den Kodex  $\Sigma$  verglichen und den Sachverhalt  
festgestellt hatte. Die Echtheit aller ist zuerst von Dobree (Ad-  
versaria 1831) bezweifelt, dann hat L. Spengel 1839 (Abhand-  
lungen der bayer. Akademie III, 157 ff.) und 1860 (das. IX, 1,  
S. 112 ff.) die Frage gründlich untersucht, mit dem Ergebnisse,  
dafs uns die Rede in zwei Rezensionen, die beide von Demosthenes  
herrühren, erhalten sei. Andere, wie Funkhänel (Gratulations-  
schrift an G. Hermann, Eisenach 1840) verdammen gemäfs der  
Autorität von  $\Sigma$  alle Zusätze als späteren Ursprungs; wieder  
andere, zu denen auch Rehdantz gehört<sup>1</sup>), nehmen gegen  $\Sigma$  einige

1) Rehdantz verteidigt die Zusätze in § 46 und in § 6—7 als die  
echte Fassung; die andere sei Verstümmelung.

als echt in Schutz, während sie die meisten gleichfalls verurteilen. Die Hypothese von den beiden Rezensionen hat nach Spengel besonders in Weil einen Vertreter gefunden. Und so ist man weit davon entfernt, zu klarer Einsicht und zur Übereinstimmung über diese schwierige Frage gelangt zu sein.

Was nun das Alter dieser Zusätze anbetrifft, so steht zunächst durch Sauppe und vollends neuerdings durch Christ (Abhandlungen der bayer. Akad. XVI, III, 205 ff.) soviel fest, daß dasjenige Exemplar, auf welches die auch in unseren Handschriften erhaltene Zeilenzählung zurückgeht, die Zusätze nicht enthalten hat. Denn der *στίχος*, mit welchem man maßt, hat eine feste Größe, und diese Größe wird nicht gewahrt, wenn man die Zusätze mitrechnet. Sodann giebt für § 44 Harpokration (u. *ἄτιμος*) den Text in Übereinstimmung mit Σ, ohne die Zusätze *ἀλλ' οὐ τοῦτο λέγει* und *ἀλλ' εὐαγὲς ἢ τὸ ἀποκτείνειν*, und Aristeides (IX, 347 und 353 W.) sowie der Anonymus *περὶ σχημάτων* (VIII, 629 W.) haben in § 37 nicht den Zusatz *οὐδὲν ποικίλον οὐδὲ κοφόν, ἀλλ' ὅτι*. Andererseits lassen sich eben diese Worte: *οὐδὲν ποικίλον οὐδὲ κοφόν, ἀλλ'* — als dem Aristeides (I, 399 Dd.), dem Themistios (362 Dd.), Libanios (IV, 4, 17 R.), dem Kirchenvater Isidoros von Pelusion (III, ep. 274) bekannt erweisen<sup>1)</sup>, und der ganz ungehörige Zusatz § 65: *καὶ τοὺς εἰς τοῦθ' ὑπάγοντα κτέ.*, wird von Harpokration (unt. *δυσωπούμαι* und *ὑπάγουσι*) und anderen Lexikographen berücksichtigt. Jung indes sind nicht einmal die gewöhnlichen Interpolationen bei Demosthenes; von dieser Seite steht also nichts im Wege, kleine Zusätze wie die in §§ 37 und 44 sogar einfach für interpoliert zu halten. Es giebt auch noch andere, bei denen man diese einfachste Lösung für die richtigste halten möchte, wenn auch die anderen Reden derartige Interpolation nicht aufweisen. Aber alle Zusätze so zu erklären vermag nur der, welcher den Interpolatoren eine ganz unbeschränkte Fähigkeit zur Nachbildung des Demosthenes zutraut: eine Hypothese, die, so leicht sie viele zulassen, dennoch in der That das Äußerste von Unwahrscheinlichkeit in sich schließt.

Betrachten wir zunächst das weitaus größte Stück, die §§ 6—7. Es ist klar, daß der Anfang: *εἰ μὲν οὖν ἅπαντες κτέ.*, an § 5 vollkommen glatt angepaßt ist, und man ebenso glatt weiter liest bis zum Schlusse von 7: *ἐγὼ δὴ τοῦτο πρῶτον ἀπάντων λέγω καὶ διορίζομαι, εἰ ἔφ' ἡμῖν ἐστὶ τὸ βουλευέσθαι περὶ τοῦ πότερ' εἰρήνην ἄγειν ἢ πολεμεῖν δεῖ*. Es ist nicht der

1) Die Stellen mit Ausnahme der letzten schon bei Voemel, der aber das Entstehungsverhältnis anders faßt, und sowohl den Urheber des Zusatzes als die Rhetoren den Platon (Phileb. 53 extr., Gorg. 491 D.) nachahmen läßt. Bei Platon indes steht nur *οὐδὲν ποικίλον*.

geringste Grund, den Abschnitt einem anderen Verfasser als dem Demosthenes beizulegen oder zuzutrauen. Aber der Anschluß an § 8 bietet Anstoß: ἐγὼ δὴ τοῦτο πρῶτον ἀπάντων λέγω καὶ διορίζομαι, εἰ ἐφ' ἡμῖν ἐστι τὸ βουλευέσθαι περὶ τοῦ πότερ' εἰρήνην ἄγειν ἢ πολεμεῖν δεῖ. (§ 8) Εἰ μὲν οὖν ἕξεστιν εἰρήνην ἄγειν τῇ πόλει καὶ ἐφ' ἡμῖν ἐστι τοῦτο, ἴν' ἐντεῦθεν ἄρξωμαι, φῆμ' ἕγωγ' ἄγειν ἡμᾶς δεῖν κτέ. Hier ist augenfällige Wiederholung; denn auch dem πρῶτον ἀπάντων entspricht ἴν' ἐντεῦθεν ἄρξωμαι. Wiederum bezeichnet dies ἴν' ἐντεῦθεν ἄρξωμαι deutlich den Übergang vom Proömium zur eigentlichen Rede; also war § 8 zum unmittelbaren Anschlusse an das Proömium bestimmt. Es zeigt übrigens auch die schon erwähnte Stichometrie, daß das Stück § 5—6 in der dafür maßgebenden Handschrift gefehlt hat; denn das erste Hundert von Zeilen ist nach der Beischrift im Kodex B erst bei γὰρ αὐτοὺς § 12 voll, was nur bei Weglassung von § 5—6 zu der normalen Größe des κτίχος stimmt.<sup>1)</sup> Wenn also die kurze Fassung in Σ solche Autorität hat, und die längere doch von niemandem als von Demosthenes herühren kann, und nebeneinander, wie sie in unserer Vulgata stehen, die beiden Fassungen unverträglich sind, so bleibt nichts übrig als die Annahme einer doppelten Redaction seitens des Verfassers, eine Annahme, die übrigens der Stütze von analogen Fällen in der alten Litteratur durchaus nicht entbehrt. Die längere Fassung aber, die wir für die ursprüngliche halten mögen, muß, wie Weil aufzeigt, etwa folgende Fortleitung gehabt haben: ἐγὼ δὴ τοῦτο πρῶτον ἀπάντων λέγω καὶ διορίζομαι· εἰ ἐφ' ἡμῖν ἐστι τὸ βουλευέσθαι περὶ τοῦ πότερ' εἰρήνην ἄγειν ἢ πολεμεῖν δεῖ, φῆμ' ἕγωγ' εἰρήνην ἄγειν ἡμᾶς δεῖν. Denn auch darauf weist Weil mit Recht hin, daß λέγω καὶ διορίζομαι εἰ „ich sage und stelle fest ob“ eine unmögliche Verbindung ist, daß also εἰ ἐφ' ἡμῖν κτέ. nicht als Ergänzungsatz, sondern als Vordersatz gemeint war.

Dies selbe Ineinanderschieben verschiedener, mit einander unverträglicher Fassungen zeigt sich an einer zweiten Stelle der Rede, § 46. Demosthenes hat das Strafbeispiel der Vorfahren gegen Arthmios vorgeführt, und sagt nun weiter: ἐκ δὲ τούτων εἰκότως τὰ τῶν Ἑλλήνων ἦν τῷ βαρβάρῳ φοβερά, οὐχ ὁ βαρβαρος τοῖς Ἕλλησιν. ἀλλ' οὐ νῦν· οὐ γὰρ οὕτως ἔχεθ' ὑμεῖς οὔτε πρὸς τὰ τοιαῦτα οὔτε πρὸς τᾶλλα. Dann nach Σ: ἀλλὰ πῶς; εἴπω κελεύετε καὶ οὐκ ὀργιείσθε; Dies ist tadelloser Anschluß, aber ebenso tadellos fährt die Vulgata fort: ἀλλὰ πῶς; ἴστ' αὐτοί· τί γὰρ δεῖ περὶ πάντων ὑμῶν κατηγορεῖν; παρα-

1) Rehdantz meinte den Ausfall von § 6—7 in ΣL für zufällig ansehen zu können, indem das Auge des Schreibers des Archetypus von εἰ μὲν οὖν § 6 auf εἰ μὲν οὖν § 8 abgeirrt sei.

πληρίως δὲ καὶ οὐδὲν βέλτιον ὑμῶν ἅπαντες οἱ λοιποὶ Ἕλληνες. διόπερ φῆμ' ἔγωγε καὶ σπουδῆς πολλῆς καὶ βουλῆς ἀγαθῆς τὰ παρόντα πράγματα προδείξθαι. Hieran nun schlösse sich ganz glatt § 47: ἔστι τοίνυν τις εὐήθης λόγος κτέ.; aber die Vulgata hat jetzt noch die Fortsetzung von Σ: τίνας; εἶπω κελεύετε καὶ οὐκ ὀργισθεῖ; eine Bevorwortung des Rates, die als ganz unmotiviert erscheint und vor § 47 eine klaffende Lücke läßt. Diese Lücke ist freilich auch bei der Fassung von Σ, und um sie auszufüllen, hat ein Grammatiker das Lemma ἐκ τοῦ γραμματείου ἀναγινώσκει eingesetzt, wonach eine Verlesung von aufgezeichneten Thatsachen erfolgte, ähnlich wie in der Midiana 130 ὑπομνήματα τῶν Μειδίου ἀδικημάτων verlesen werden, und in der ersten und zweiten Philippika § 29 bezw. 28 die Anträge des Demosthenes. Aber in der Midiana fährt der Redner nach der Verlesung fort: ὅσα μὲν τοίνυν ᾧ ἄ. δ. τὸν αἰὶ προστυχόντ' αὐτῷ πεποίηκε ταῦτ' ἔστιν, und ganz ähnlich in der ersten Philippika; was dagegen hier folgt, hat auf das Verlesene gar keinen Bezug noch damit Zusammenhang. Eher also als mit dem Lemma kann ich mich mit der Annahme Voemels befreunden, daß das εἶπω κελεύετε gar nicht ernst gemeint ist; da das Volk die Vorführung skandalöser entgegengesetzter Beispiele aus der Gegenwart übelnehmen könnte (ὀργισθεῖ) und eine Notwendigkeit dafür nicht vorlag, so verläßt der Redner jetzt dies Thema und wendet sich zur Beantwortung eines für die Sache sehr viel wichtigeren Einwurfes. Wie es sich nun auch hiermit verhalten möge: die Fassung der Vulgata ist eine Vereinigung beider Rezensionen, wobei τίνας vor εἶπω eingeschoben wurde.

Einen dritten Beleg für doppelte Rezension findet Weil in § 37 und 39, indem dort das in Σ fehlende καὶ παραίτησις οὐδεμί' ἦν οὐδὲ συγγνώμη, hier das in gleichem Falle befindliche συγγνώμη τοῖς ἐλεγχομένοις parallele Fassung zu καὶ τιμωρία μεγίστη τοῦτον ἐκόλαζον bezw. μῖσος ἂν τούτοις τις ἐπιτιμᾶ sei. Nämlich wenn vor μῖσος ἂν τούτοις vorhergeht τοῖς ἐλεγχομένοις, so geht τούτοις auf diese, während es Neutrum sein muß. Aber andererseits ist zu bedenken, daß der Schluss des Asyndetons: τᾶλλα πάνθ' ὅς' ἐκ τοῦ δυροδοκεῖν ἤρηται, wohl an μῖσος ἂν τις τούτοις ἐπιτιμᾶ, nicht aber an συγγνώμη τοῖς ἐλ. sich passend anfügt; eine derartige Rezension also kann es nicht wohl gegeben haben. Demnach würde eher anzunehmen sein, daß die spätere Rezension sich von der früheren durch das Fehlen der beiden Satzstücke unterschied: gerade die Undeutlichkeit in τούτοις konnte Grund der Streichung sein.

Natürlich ist es in keiner Weise notwendig, daß die in zwei oder drei Fällen einleuchtende Erklärung aus doppelter Rezension nun auch in allen übrigen, vielleicht doch nur äußerlich gleichen Fällen

angenommen werde. Die aus zufälliger Auslassung möchte sich empfehlen in § 73: αὐτοὺς δὲ παρασκευάζεσθαι, τοὺς δ' ἄλλους Ἑλληνας συγκαλεῖν συνάγειν διδάσκειν νουθετεῖν, für welche Lesart der meisten Handschriften in einigen geboten wird: αὐτ. δὲ π., καὶ πρώτους ἃ χρῆ ποιούντας, τότε καὶ τοὺς ἄλλους Ἑλληνας συγκαλεῖν . . νουθετεῖν. Von den Vertretern der gewöhnlichen Lesart läßt die eine und die andere das δ' hinter τοὺς aus; im Vindob. 1 fehlt das vorhergehende καὶ τᾶλλα ὅς' ἀξιοῦσι ποιεῖν, αὐτοὺς δὲ παρασκευάζεσθαι, vielleicht durch ein Abirren des Auges von καὶ τᾶλλα auf τοὺς δ' ἄλλους; solche Irrung kann aber auch in einem Archetypus gewesen, und die richtige Ergänzung nur in wenige unserer Handschriften wieder aufgenommen worden sein. Denn von seiten des Sinnes ist die längere Lesart ebenso vortrefflich, wie die kürzere nicht ohne Härte.

In Bezug auf die große Mehrzahl der Stellen indes scheint weder diese Erklärung noch die aus Interpolation<sup>1)</sup> füglich anwendbar, so daß die aus doppelter Rezension übrig bleibt. Es konnte Demosthenes' eigene ursprüngliche Schrift von ihm selbst hier und da berichtigt sein, und diese Berichtigungen in einem Teile der Abschriften unberücksichtigt bleiben. Oder es fand sich hinterher, nach des Redners Tode, eine wesentlich übereinstimmende Aufzeichnung von ihm, die er für die Veröffentlichung nicht bestimmt hatte, gleichwie die mit der achten Rede zusammenstimmenden Aufzeichnungen, die dann von jemandem in die sogenannte vierte Philippika verarbeitet sind; die Unterschiede nun und die Zusätze trug man in die dritte Philippika ein. Einen Beweis giebt es natürlich für solche Vermutungen nicht; es muß genügen, wenn man sie, was in der That der Fall, durch analoge Thatsachen bei Demosthenes und bei anderen Schriftstellern stützen kann.

1) Gegen diese spricht auch insbesondere der echt demosthenische Rhythmus, der in einigen der Zusätze hervortritt. § 41 οὐχ ἴν' αὐτοῖς ἢ χρῆμα wiederholt mit metrischem Entsprechen das vorhergehende οὐ λόγους ἑαυτοῦ λέγων. § 71 εἰς Πελοπόννησον εἰς Ῥόδον genau gleich dem folgenden: εἰς Χίον ὡς βασιλέα λέγω. § 20 καὶ διατηρήσαι μὴ τι πάθωσι gleich mit καὶ τοῖς οὖν ἐκεῖ νῦν στρατιώταις.

## ANHANG.

---

Codex est Florentiae in bibliotheca Laurentiana, hodie „fascio 9 dietro al pluteo 56 cod. nr. 136“ inscriptus. eum codicem, proxime ad Parisiensem  $\Sigma$  accedentem, Ferd. Schultzius V. D., cui et hanc gravissimam notitiam debemus et splendidam nuper in lucem editam Aeschinis recensionem acceptam referimus, in programmata q. v. Gymnasii Fridericiani Berolinensis a. 1860 accurate descripsit et lectionis in Philippica tertia or. discrepantiam non solum ex illo codice sed etiam ex tribus aliis, Vaticano quodam Palatino Manettiano, excerptam publici iuris fecit. iam quum in emendanda praestantissima illa quidem Demosthenis oratione quamquam multum viri docti laborarunt, tamen res nondum ad certum sit finem perducta, suum ego nemini arbitrium praereptum volui. itaque Westermanni exemplum secutus codices  $\Sigma$  et L totos exprimendos curavi, reliquorum<sup>1)</sup> ita habui rationem, ut in dubiis locis eos laudarem, qui cum utroque alterove starent, in aliis paucis locis eam lectionis discrepantiam adnotarem, quam ne prae optimis illis quidem libris contemnendam esse existimarem.<sup>2)</sup> haec de nona oratione. ad sextam vero et octavam orationem quoniam ego adhuc unus codicem Laurentianum contuli, quidquid inter eum et Parisiensem discrepat<sup>3)</sup> ac quae mutata in eo additaeque sunt vel ab ipso scriba (manu prima) vel alienis postea duabus manibus (m. antiquiore et recentiore) infra adnotabo.

---

1) Schultzii notas sic decurtavi: L(aurentianus), M(anettianus), P(alatinus), Vat(icanus); Voemelii: A(ug.) 1. 2. 3, B(av.), Dr(esd.), H(arl.); Hr. (pro Harr.), P(al.) 1, R(e)hd., U(rb.) V(ind.) 1. 3. 4. de codice quem in § 31 commemoravi Const(antinopolitano) v. Voemelii praef. X ad Demosthenis c. Aeschinem orationes.

2) [Huius ego apparatus critici maiorem partem recidi, reliqui ea tantum, quae vel gravioris momenti esse viderentur vel ad codicem L melius cognoscendum pertinerent. Qui ubi consentit consentiebatve (donec nondum correctus erat) cum codice  $\Sigma$ , nihil adnotandum duxi; ubi dissentit, id adnotavi. FB.]

3) rarissime in Laur.  $\tau$  subscriptum, nec ullum  $\nu$  ἐφελευκτικόν ante consonantes literas positum reperitur.

- εἰπεῖν (m. ant., fort. pr.) (m. rec.) ξ  
 or. VI. § 1 l(inea) 5 ἔπος . — § 2 l. 3 ἐξελεγχῆ.  
 (m. r.) εἶναι  
 — τὴν om., m. rec. inser. — l. 5 χαλεπωτερον. — § 3 l. 1  
 (m. r.) ac  
 παντες. — l. 2 οὐχὶ λόγοις, sed literae χι et ο (post λ) in rasura  
 scriptae sunt, unde codicem prius οὐκ ὀλίγοις praebuisse veri-  
 simillimum est. — l. 3 prius υ in υμεῖς in η mutatum est. —  
 (m. r.) διὰ καὶ χαλεπά (m. r.)  
 l. 4 τὴν. — l. 5 δεινὰ καὶ τοιαῦτα διεξερχόμεθα, sed levissima  
 insunt in contextu rasurae, ni fallor, vestigia. — l. 7 λέγοντας  
 (al. atram.) (m. a.) τας  
 ἄλλου συνιῆτε. — § 5 l. 1 δικαιότερον (ον in ras.). — l. 4 πανθ.  
 (m. r.) ἀντι τῶν οὖν (m. r.) ταῦτα (m. a. fort. pr.)  
 — l. 7 σωσοντα των. — § 6 l. 1 μὲν. — l. 3 παντας παρασκ. —  
 τῶν ἄλλων (m. r.)  
 l. 7 βέλτιον προορᾶν. — l. 8 ἄν δουζαρρουν, literae οι et in fine ες  
 m. a. corrigendo illatae sunt. — l. 8 καὶ ante πεπιστευκότες (a quo  
 vocab. linea incipit<sup>1</sup>) m. r. add. — § 8 l. 1 οἶδε (pro εἶδε). —  
 (m. a.) ἴτ<sup>2</sup>  
 l. 2 οὐδὲ (pro οὐδέν). — l. 2 τοσοῦτον. — l. 4 προῖεσθ<sup>c</sup> (τι  
 m. r. in ras.). — l. 6 προσῆκε. — l. 8 τύχητε. — § 9 l. 4  
 (m. a.) ᾽c  
 αὐτοῦς (sic). — l. 5 ταῦθ' et εποιεῖ. — § 11 l. 2 ἐξὸν αὐτους. —  
 πόλιν(,) m. r.  
 l. 5 χύραν . — l. 6 καὶ παθεῖν pr. m. in marg. ante ὀτιοῦν (a quo  
 vocab. incipit linea) add. — l. 7 post πάντες (ult. lineae vocab.)  
 m. a., fort. pr., add. μὲν. — l. 9 τὰ ἐκείνων. — § 12 l. 5 in  
 πρόσθοιτο incertum est utrum prius οι an ει scriptum fuerit. —  
 μὲν (m. a. f. pr.)  
 l. 7 ante οὔρας m. a., fort. pr., ἐν inser. — l. 7 ἐν τῆι . —  
 (m. r.) οὖν (m. pr.) χρῆσθαι  
 l. 9 in marg. λι. — § 15 l. 5 μὲν. — § 17 l. 5 ἔχει . —  
 (m. r.) κακὸν ε (m. r.)  
 § 18 l. 3 τι προσδ. — l. 4 ἄν . — l. 6 et 26. 16 πελο-  
 ν (m. a.) βουλομένους (m. a.)  
 πονης. — l. 6 ταῦτὰ (sic). — l. 6 ἀγαπῶντας . — l. 7 τού-  
 ν (m. a.)  
 τοῖς (sic) — § 20 l. 1 εφη . — l. 3 ἀφίει. — l. 8 ante οἴεσθε  
 (a quo voc. lin. inc.) in marg. m. pr. οὐκ add. — l. 8 οἴεσθε γε ἀλλ.  
 ὑπ' ἀλλήλων καὶ πραθέντες (m. r.) υν(m. r.)  
 — § 21 l. 4 προδοθεντες οὐ . — § 22 l. 2 αὐτοῖς. —

1) ubi eadem in codicibus L et Σ vocabula omissa sunt vel in prima vel in extrema linea (quod habeo cur aliquoties factum esse credam), ibi iam in vetusto codice, communi horum amborum fonte, peccatum esse videatur.

- (m. pr.) c  
 § 23 l. 3 παρακεκρουμένον. — l. 5 πόλεσι καὶ πρὸς. — § 24  
 (m. r.) πολλῆς ἐ  
 l. 2 δαπάνης προσδ. — l. 3 τῶν ἐν αὐτῇ (ἐν pr. m. inser.). — l. 7  
 μὴ  
 οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθητε (m. a. perforavit et superscr.). — § 25  
 οὖν (m. a.)  
 l. 1 τί . — § 26 l. 2 ante παρὰ m. ni fallor pr. καὶ compren-  
 ἀκουσαντες (m. r.) παρ' ἃ τῷ λογισμῷ (m. a.)  
 διο superscr. — l. 3 ὕστερον ὡς . — l. 6 τινες βέλτιθ . —  
 οἱ  
 § 27 l. 2 ὑμεῖς αὐτοῖκαὶ συνιεντες αὐτοῖ (m. r. perfor., sed οἱ  
 γρ περιστοιχ (m. a. f. pr.) ἔκ m. pr.  
 veteris originis est). — l. 3 περιτειχιζέσθε . — l. 3 ὡς τοῦ μηδὲν ἤδη  
 εἶν (m. r.) σετε (m. a.) (m. a.) ἤδη  
 ποιη<sup>α1</sup> λησεσθως . — § 28 l. 3 δῆ. — l. 5 ante ὑποχέειε  
 (m. r.) εὖ τοι (m. r.)  
 (primum lin. voc.) m. r. τὰς add. — § 29 l. 2 οἷδ'. — τοσαῦτα. —  
 l. 4 τινα<sup>x</sup> (m. r. perfor. et accentum super i pos.). — § 31 l. 2  
 (m. r.) οἰς (m. r.) οἰς (m. pr.) προ (m. r.) τὴν  
 τοὺς ἐκγονοὺς. — l. 3 ταύτην ἐψηφίς. — § 32 l. 4 ὡς ἀλλω.  
 — § 33 l. 2 post βουλοίμην (ult. lin. voc.) in marg. m. a. μὲν  
 (m. r.) βούλομαι (m. a.) εἰ ἔσεσθαι (m. r.)  
 add. — l. 2 φοβοῦμαι. — l. 5 παντας . — l. 6 οἴεσθαι . —  
 ..... (m. r.)  
 αἰτιων (m. r.) c (m. r.)  
 § 34 l. 2 πρεσβειων . — l. 2 αυτοῖσιν . — l. 3 δὲ δωροδοκη-  
 (m. r.) πολλοὺς  
 κότες pr., literas ec m. a. in ci mutavit. — l. 5 αἰτίους. —  
 ηται (m. r., quae iterum ἐπαναμνήσαι in marg. adsr.)  
 § 35 l. 3 ἐπαναμνησκεσθαι. — l. 4 πεισ<sup>ac</sup> καὶ πύλας πῆχ<sup>α1</sup> ἰσ  
 προεσθαι (puncta q. s. infra lin. et signa supra π et α lit. penult.,  
 et<sup>c</sup> a sinistra p. literae penultimae pallidiore atram. picta sunt).  
 κεῖ (eod. atram.) ἔξω (eod. atr.)  
 — l. 6 μὴ περὶ . — l. 7 τῶν πραγμ. . — § 36 l. 5  
 ἦν ἐν (pallidiore atr.) πρότερον (m. r.)  
 ἂν ὁμοίω . — l. 6 τότε τῆς . — § 37 l. 2 non post  
 ὑπομνήσαι sed post νῦν interpunxit. — subscriptum est m. r.  
 τέλος τοῦ κατὰ Φιλίππου β λόγου.  
 or. VII.<sup>1</sup>) § 1 lin. 1 Ω om. — l. 3 ἡμῖν. — § 2 l. 1  
 ἀφαιρούμενοι καὶ (m. rec.)  
 ἀλλονήσου. — § 3 l. 3 καταλαμβανοντες . — l. 4 ἐχυροῦς.  
 — § 5 l. 1—4 ἀλλ' εἰ καὶ usque ad πραττόντων om.; addidit  
 praeter τὰ ante ἐνταῦθα al. m. in suprema pagina, signo σ. et in

1) Ad hanc or. post me codicem L, praeter eumque alios novem codices Florentinos H. Vitellius comparavit; lectiones var. a. 1876 Florentiae publici iuris fecit.

marg. et supra apposito. — 1. 3 ὑμεῖς χρῆσθε, ὑμεῖς ἔξετε. — § 7 l. 7 οἷς ἐπιτρέψετε pro οἷς ἂν ἐπιτρέψητε. — § 8 l. 2 ὁμολογουμένως. m. rec. circumflexum perforavit et acutum supra οὐ (m. rec.)  
 μεν addidit. — 1. 3 ἐπιδεικνυτε. — 1. 5 οὐ διαγωνιείσθε<sup>α1</sup> et δικάσαθ<sup>α1</sup>. m. rec. supra utrumque αι scr. ε. — § 10 l. 3 ὁ ante αὐτῶ (m. rec.) μακεδονίας (m. rec.)  
 Φίλιππος add. — 1. 6 ἐγκαλεῖτε . — § 11 l. 3 βασιλεῖς . — 1. 4 οὐδέποτε. — § 12 l. 1 γε πλείοι; sed γε punctis notat<sup>ε</sup> (m. rec.)  
 tum et οι m. rec. in ους mutatum est. — 1. 3 ἔφερον . — κυμβόλου. — § 13 l. 3 πλὴν, al. m. in πλείν mutatum. — ους (m. rec.)  
 ληγομένοις . — 1. 7 post ἔτι quod est ultimum lineae verbum, m. sec. περι add. — § 14 l. 4 τῇ ante θαλάττῃ om. — ἀφ' (m. rec.) δια (m. rec.)  
 § 15 l. 4 ἀφιστάναι . — 1. 5 κεκομικέναι. — 1. 7 πλεουσ<sup>ἂν</sup> (m. rec.)  
 μένους pro συμπλεουσόμενοις. — § 17 l. 2 ἀξιώσ<sup>α1</sup> . — 1. 5 ἔ (al. m.)  
 αὐτῶν. — § 18 l. 1 post τῆς, quod est ultimum lineae verbum, m. rec. ἐπανορθώσεως τῆς add. — § 19 l. 4 post οἷόν τε m. ἀλκατε (m. rec.)  
 rec. ἐστι inseruit. — 1. 9 ἀπεστείλατε . — § 20 l. 1 ὧν οὐ; m. al. (?) οὐ punctis notavit. — 1. 2 ἀπεκρίνεσθε, sed ε m. ant., fort. pr., in α mutatum. — 1. 2 ἀναγινώσκοντες. — 1. 3 ξενία. — ὑμῖν (ἠ m. ant. fort. pr. in ο τοὺς λόγους  
 scripsit). — 1. 7 ὁπότε pro ὁ τότε. — § 21 l. 6 τῶν συκοφαντούντων. — 1. 9 in μεταβάλλειν literam ν m. rec. inseruit. — φ (m. ant. alio atramento) Ἀθηναῖοι (m. rec.)  
 § 23 l. 2 ἔλογε.<sup>1)</sup> — 1. 5 γράψοντα . — § 24 l. 1 δικασταί . — 1. 3 οὐκ (ante ἦν) al. m. in ὀ mutatum. — 1. 3 supra γράφειν m. sec. suprascr., ut ego legi γράφαι, ut Vitellius ἔγραψα. — 1. 4 ἀπώλλυτε. — § 25 l. 3 γράφοντ' αὐτὰ pro γράφοντα ξα (m. rec.) τὰ (al. m.)  
 ταῦτά. — 1. 6 ἐξηλεγχον . — § 26 l. 7 ἀλλότρια. — 1. 8 αὐτῶν m. rec. ων punctis notavit et ου superscr. — § 28 l. 5 παλήνην. — § 29 l. 5 ὁ in rasura trium literarum. — § 31 εἶναι (m. rec.)  
 1. 2 δίκαιον . — § 33 l. 2 μεν, al. m. literam ν delevit. — ὡς (m. rec.)  
 1. 2 αὐτοῦ . — 1. 5 ἐπιτομεῖν. m. sec. literam ι post μ inser. — ἐχομένης (al. m.)  
 ser. — 1. 6 ἑαυτῶ. — 1. 8 γενομένης . γενομένης. — § 34

1) [ἔλεγε sec. Vitellium.]



m. scripta sunt crassiore ductu ν (pro quo antea ι fuisse vid.) et ἦ (super quo prior acc. nota erasa est) et super ι signa accen-

tus apostrophique, et litera ε cum spir. asp. — 1. 6 αττικης του  
δ (eod. atr.) των (eod. atr.)

πειραιως Φιλιππος οὐτ' ἀδικεῖ τὴν πόλιν οὔτε ποιεῖ πολέμον. —  
δ' (m. a. f. pr.) (m. r.) τὰ ἐν (m. pr.)

§ 9 l. 1 δεινὰ ποιοῦσι δ' οἱ ξένοι περικοπτοντες ἑλλησπ. —  
^ (m. a. f. pr.)

ελθ m. r. ut vid.

l. 3 γινέσθω . — § 10 l. 5 in marg.  $\zeta$  . — l. 7 παροντα . —  
 l. 7 ἀπόλωλςςςς, quattuor extremae literae in ras., in quam  
τ πολ (m. r.)

nigriore atr. mediae εν illatae sunt. — § 11 l. 2 κεκρατηκε φιλ. —  
 § 12 l. 4 ἀναλωκέναι . — l. 5 βουλευεσθα<sup>αι</sup> . — § 14 l. 5  
 μένειν . — § 15 l. 2 ante κείνωι m. r. ἐ inser. — § 17 l. 1  
(m. r.) τουτο (m. r.) διαφθαρησεται και

κός στρατ. — l. 3 διαλυθησεται . — l. 4 ιη · ἦ κρινοῦμεν Διο-  
 πέιθη . — l. 5 βοηθήσαιμεν (sed prius αι in ο mutatum est)  
5 γάρ (m. a.)

αὐτῶ . — § 18 l. 4 ἐπελθῶν (pro ἀπελθ.). — l. 5 καὶ ταῦτα .

— § 19 l. 1 οὐ μὰ δι' οὐχ . — § 20 l. 2 πότεραν βούλ. (α  
 paullo crassiore atr. scriptum est et super α aliquid [apostrophus  
 ut videtur, et accentus signum erasum]. — l. 4 εὐθθενειν, in  
(m. r.) τολμῶμεν

marg. εὐθενεῖν. — § 21 l. 4 στρατεύεσθαι οὔτε . — § 22 l. 1  
 ἀλλὰ βασκαίνομεν om. pr.; in marg. add. m. r. — l. 2 τοιαυτί  
 prius, ut vid., fuit, sed accentus nota erasa est et ι in α muta-  
 tum, m. scilicet a. si non pr. — § 23 l. 3 στρατεύεσθε. — l. 4  
(m. r.) διοπειθει (m. r.) αὐτός

συντάξεις δώσετε, μήτε ὄς' ἂν αὐτῶ.<sup>1)</sup> — (l. 6 ἐθελήγητε . —)  
(m. r.) εἰ . (m. r.) δίδοτε

l. 6 οἱ . — l. 8 δίδόντες . — l. 10 λεγη . — § 24 l. 2 δὲ  
 om. — § 25 l. 6 μὴ δὲ συλᾶσθαι· παραπέμπεσθαι δὲ τὰ, (utrumque  
 δὲ m. r. inser.).<sup>2)</sup> — l. 7 τὰ ἑαυτῶν, sed ἐ insertum. — l. 7  
συγ (m. a.)

εὐνοιαῖς, (ι subscr. al. atram). — § 27 l. 3 ἢ καταπραξαμένωι .  
 οὔτοι (pro τουτ') . — l. 5 μέλλει γάρ . — § 28 l. 1 pr. εἰς-  
 πέμπειν in ἐκπ. mutatum. — l. 5 in δία r. m. α in οὐ mutavit.

— § 29 l. 5 ταῦτ' ἔστιν ταῦτ' ἦν . — § 31 l. 2 ληρεῖτε  
ἱκανά (m. r.) (m. a.) ὦ  
ἄνδρες<sup>3)</sup> (m. r.) ἐκ πολλοῦ

ἀθηναῖοι . — § 32 l. 3 ὑμᾶς τῶν . — l. 7 pr. βούλεσθαι, sed αι

1) nusquam legisse me αὐτ. memini, sed ubique aut ἑαυτ., aut αὐτ.

2) [Rehdantzius notam vocis δὲ bis exprimendam curaverat, addita sub secundo δὲ nota diphthongi ου, quae quid sibi velit nescio.]

3) [ὦ primae manus, ἄνδρες secundae esse dicit Sch.]

in ε mutatum. — § 33 l. 1 γὰρ . — (l. 5 ταῖς om. —)  
 (m. r.) ἐν ἐκείναις ἐστίν <sup>δὲ (m. r.)</sup> μὲν (m. r.)  
 l. 6 ἐκείνος ἐσθ' . — § 34 l. 2 ἐν ταῖς . — l. 6 οἱ ante "Ελ-  
 μὲν (m. r.)  
 ληνες om. — (l. 6 παρήκατε . — § 36 l. 3 ἐκείνος ὑμῶν . —  
 δεῖ (m. r.) φῆσαι (al. atr.)  
 l. 4 εἰ δὴ . — l. 4 φῆσαιεν . — § 37 (l. 2 εἰάκατε· ἀφέ-  
 ὑμεῖς γε<sup>1)</sup> (sed hic perfor. et in marg. iterum add.)  
 στατε . —) l. 4 μᾶλλον κινησεσθε. τί οὖν πρε-  
 cθε (m. r.)  
 cβεύετε. — (l. 6 ὦ ἄνδρες om. —) § 38 l. 2 pr. ερωτησῆ illico  
 ci w (m. r.)  
 a scriba in ερωτησῶ mutatum. — l. 5 ἐθελήσουσι . — § 40  
 κεψασθῶσαν (m. r.)  
 l. 2 κεψασθ' ὡς ἄν . — l. 7 ἥπως pr. m. r. ὁ post ἥ inser. et circumfl.  
 perfor.). — § 41 l. 1 ante πράττει (a quo voc. lin. inc.) in marg.  
 γε  
 νῦν δὲ<sup>2)</sup> additum. — (l. 3 ἕσάστῳ . — l. 4 τιμι pro τι . —) § 42  
 l. 4 ante ἀφελέσθαι (primum lineae voc.) continuo antepos. in  
 marg. ἐξ m. a. — (l. 5 ὑμῶν pro ὑμῖν . —) § 43 l. 1 πρῶτον  
 διὰ (m. a. f. pr.)  
 μὲν ἄν τοῦτο. in marg. m. r. add. πρῶτον μὲν δὴ διὰ τοῦτο . —  
 ἀδιαλλακτὸν (m. r.) ὑμῶν (m. r.) τι (m. r.)  
 l. 2 ἀδικεῖ τ' ἀκτῶν . — § 44 l. 2 ἐστίν οὐδεὶς . — l. 3 οὐ . —  
 (al. atr.) λ και μαστειραν (m. r.) ηι (m. r.)  
 l. 3 καβυδην καὶ ἄ . — § 45 l. 1 ἀθηναίων . — l. 2 τριηρῶν .  
 — (l. 4 ἐάσειν ἡμᾶς . — l. 5 κυροῖς . — l. 6 post ταλλα,  
 quod est ult. lin. voc., ipse scriba ut vid.<sup>3)</sup> πάντα prius omissum  
 continuo in marg. add. — § 46 l. 2 ἀνεικεστον. litterae κε sunt  
 crassiore atr. illitae et post hoc ε aliquid ita erasum, ut antea α  
 (m. r.) ην  
 fuisse videatur. — l. 5 συμμενοι . —) l. 5 et 8 ἔτοιμον . —  
 ταῦτ' (m. r.)  
 § 47 l. 1 γὰρ ἔνεστι (nil correctum). — l. 7 καὶ τότε ἐθέλ. —  
 πολ-  
 l. 8 ante μένειν m. r. καὶ comp. scr. inser. — § 48 l. 1 μεγά-  
 λης (m. r.) c (m. r.) ποιεῖν  
 λης . — l. 3 λογίζηται . — l. 4 ἐθέλει<sup>v</sup> ευρησε<sup>ei</sup> (v, seu litera  
 sive signum, et ποιεῖν m. r., post λ emendationis vestigia sunt.<sup>4)</sup>  
 ὑμῖν (m. r.)  
 — l. 5 θεῶν . — § 50 l. 1 post μηδενὶ (ult. lin. voc.) in marg.  
 cont. add. μὲν m. r. — l. 1 τοῦτο μήτε δοκεῖ τούναντίον δὲ

1) [Sec. m. Sch.]

2) [vὸν γε δὴ sec m. Sch.]

3) [Sec. m. Sch.]

4) [Sch.: θέλη pr., ἐθέλει ποιεῖν sec.]

(sic) προίεμεν (punctis μήτε pr. m. ut vid. distinxit). — § 51  
 ητις (al. atr. sed. m. a.) (m. r.) δὴ που μὴ γενέσθαι

l. 2 ἀναγκαῖον ἦ . — l. 3 εἶπη . — l. 5 ἀπεύχεσθαι δεῖ . —  
 πραγμάτων (m. r.)

l. 6 ἡ post ἀνάγκη om. — l. 6 γιγνομένων . — l. 7 εἴποι-  
 τις (m. a.)

μεν . — § 52 l. 1 εἰπῶνι νᾶν (sic), post ω rasura est in qua  
 μὲν scriptum fuisse videtur, cuius prima litera in ν mutata est,  
 καὶ (m. r. compend.)

ultima (nempe ν ante ᾶ) adhuc exstat. — l. 7 ὅτι βούλεται . —  
 ἥδη (m. r. ut. vid.) αἰ (pr. m.)

§ 53 l. 2 μηδὲν εἶναι ποιεῖν .<sup>1)</sup> — l. 3 δὲ χάριτες . — § 54

l. 2 post ὑμῶν (ult. lin. vocabul.) in marg. continuo add. ἔτοιμα  
 c

m. r. — ὑπάρχειν . νομίζειν . — l. 4 διαρπασθησεῖται (quoniam  
 literae ε et quae insuper est c eiusdem manus sunt et atramenti,  
 ipsum scribam hoc c addidisse τ in θ mutasse verisimile est.  
 (m. r.)

— (§ 55 l. 5 ἡμᾶς . —) § 56 l. 3 τούτων πώποτ' εἰπεῖν ως  
 ἀδικεῖ καὶ<sup>2)</sup> μὲν (m. r.)

πόλεμον ποιεῖ . — § 57 l. 4 κατηγορῶσιν αὐτοῖ μὴ δίκην  
 δέ (m. r. ins.)

δῶσιν . — l. 7 ᾷδιᾷδικασία, literae ηδια crassiore atr. pictae sunt  
 et super α vestigia rasurae. — § 58 l. 2 πῶ, puncta sunt palli-  
 (m. r.) τότε

dioris atram. — § 59 l. 2 φήσομεν ἐκεῖν<sup>ωc</sup> (sic). — l. 2  
 ὑμῖν (m. r.)<sup>3)</sup> πρὶν ἢ (m. rec.)

πολεμεῖν . — l. 4 πρότερον πρὸς . — l. 4 pr. προσβάλλων m. r.  
 ὅλ (m. pr.)

mutavit in προσβαλεῖν . — § 60 l. 3 ἀλλ' ως . — § 61 l. 1  
 προσήκεν οὕτω γινώσκειν, sed εν in ει mutatum et post γι m. r. γ  
 insertum est. — (l. 5 post ἐχθρούς om. cum Σ ea quae sub contextu  
 verba adnotavi ὑπηρετοῦντας usque ad ἐκείνων .<sup>4)</sup> —) § 62 l. 4

in ἐπηγάγ. primam literam in ὕ mutavit m. a., fort. pr. —

§ 63 l. 1 post νῦν m. r τε inser. — l. 2 πολέμου bis scriptum,  
 posterius expunctum est. — § 64 l. 5 ἡμετέρα πόλει ἄδεια. —  
 ὑμῖν (m. r.) ὕ

§ 66 l. 2 -ζοντος οὐ<sup>5)</sup> μὴν . — l. 3 περὶ . — § 67 l. 1 ἐκαστου  
 . ^ . . . (m. r.)

in extr. lin., r. m. (per στου litera δ traducta) add. δὲ δὴ τοῦ<sup>6)</sup>,

eadem inter ὀλιγώρως et ἔχειν superscr. ὑμᾶς . — l. 2 post ἔαν  
 ταῦτα . scriba cum prius tres quattuorve literas praeter penultimam

1) [Add. Sch.: ἂ δέδοιχ' pr. ἂ δὲ δέδοιχ' (ut Vind. 4) sec.]

2) [Nihil praeter ἀδικεῖ adscriptum dicit Sch.]

3) [ἡμῖν Sch.]

4) [Παραπταίνοντας et ἐκείνου scr. esse testatur Sch.]

5) [οὐ cum quattuor punctis suppositis test. Sch.]

6) [καὶ δὴ τοῦ Sch.]

(fort. v) et ultimam (π) hodie non discernendas scripsisset ipse, ni fallor, statim crassiore ductu φερε ante cθ<sup>αι</sup> restituit. — l. 3 post βαρβάροις r. m. γεγονεν, post τῆ m. a.<sup>1)</sup>, ut vid., μὲν superscr. — § 68 l. 1 pro ὅς habet οἷς vel οὐς, m. r. ὅς superscr. μήτε (m. r.)

— l. 3 εἶμι οὔτε γενοίμην. — l. 4 πολλῶν, sed v est m. a. (pr.?) expunctum. — § 69 l. 3 ἀλλ' ἐν ἔχων ἐνέχυρον. — l. 6 ἡμετέροις . εἰ (m. a. fort. pr.)

— l. 7 λεγειν . — § 70 l. 2 ἐστ' ἴν (sic, ἴν scripsit postquam (m. r.) γε<sup>ω</sup> calamum intinxit) ἀνδρείος . — l. 2 χηρίμιος . — l. 4 τοκου (sed in ω pr. m. postquam calamum intinxit ου inser.)

— § 71 l. 4 ἐν<sup>ι</sup>τούτων (ἰ in paullo angustiore quam solet spatio). — l. 6 ante λέγων, a quo verbo incipit linea, in marg. διαμένω alio atramento additum est.<sup>2)</sup> — § 72 l. 2 οὐδέ μοι δοκεῖ . — § 73 l. 1 post ἦκουσα m. r. καὶ abbreviatum inser. — § 74 l. 1 ὡσε (litera ἰ m. pr. ut vid., postquam intinxit calamum inserta). — § 75 l. 2 εἰ δ' ὁ μὲν c (quo signo ad infimam paginam delegamur, ubi m. r. add. ὡς οἶον τε εἶπεν . ὑμεῖς δὲ τα ἀριστα ὡπερ εἶπεν τότε)

— l. 5 in marg. m. r. add. tanquam post λέγω inserenda verba νῦν καὶ περὶ ὧν ἂν ὁ δεῖνα εἶπη . — § 76 l. 1 οἷς (al. atr.)

δὲ λέγω . m. r. ἐ in ἄ mut. — l. 3 ὅσο ἰς . — l. 4 πανταχῆ . © (quo signo ad infimam paginam delegamur, ubi m. r.

— l. 5 πρᾶξοντας παρα add. ὅσα ἂν δύνωνται τῆ πόλει)

ἀεὶ καὶ (m. r.)

. — l. 7 μιεῖν πανταχοῦ. — § 77 l. 1 κἂν, sed κ posterius add. est. — l. 1 οὕτως . — l. 2 βελ- τὰ λοιπά (m. r.)

τίω γένοιτο . — l. 4 εἰάν δὲ δε<sup>η</sup>τι ποιεῖν, literae <sup>η</sup> recentioris esse aetatis videntur. — subscriptum erat κατα Φιλιππου β' (qui- λ v (m. r.)

bus verbis rubro atram. expunctis additum est): περὶ αλονησου .

1) [Man. sec. Sch.]

2) cf. Voemel not. crit. ad 18. 1 n. 7, 18. 72 n. 17.



10/2

